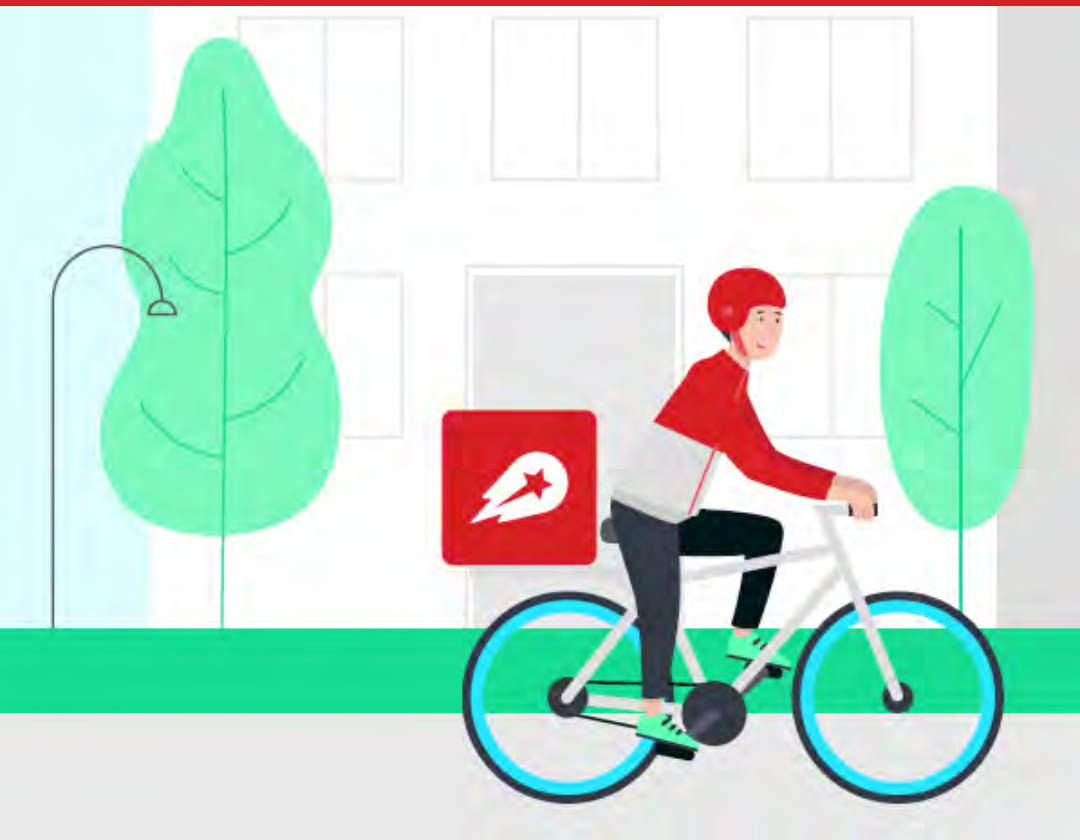
Delivery Hero

JAHRESABSCHLUSS UND **ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT**

DELIVERY HERO SE
31. DEZEMBER 2021



INHALTSVERZEICHNIS

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT 3

BILANZ 67

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 69

ANHANG 70

BESTÄTIGUNGSVERMERK 105

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1. Geschäftsmodell

Delivery Hero SE und die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen (zusammen auch als DH, DH Gruppe, Delivery Hero oder Konzern bezeichnet) bieten online Essensbestellungen und andere Lieferdienste in über 50 Ländern und vier geografischen Regionen – Europe, Middle East and North Africa (MENA), Asia und Americas.

Delivery Hero operiert mit Sitz in Berlin, Deutschland. Weitere Informationen zur Konzernstruktur und zu den Segmenten finden Sie in den Kapiteln "Konzernstruktur" und "Segmente".

Die Gesellschaften des Konzerns betreiben Essensbestellplattformen im Internet unter verschiedenen Markennamen, deren Nutzer (Besteller) an Restaurants weitergeleitet werden und Essenslieferdienste in Anspruch nehmen können. Die Bestellplattformen von Delivery Hero sind auf die lokalen Bedürfnisse ihrer Nutzer ausgerichtet, die aus einem breiten Spektrum an Essensangeboten von Restaurants in ihrer Region wählen können. Bestellungen können per App oder über die Website getätigt werden und werden anschließend entweder in bar oder über Online-Zahlungsmethoden bezahlt. Die Kundenbestellungen werden entweder durch die eigene Fahrerflotte, bestehend aus Fahrern von Drittanbietern und DH, oder durch die Partnerrestaurants selbst ausgeliefert. Delivery Hero bietet seinen Partnerrestaurants ein Liefer- und Kassensystem an, um Bestellungen, die über die Plattform getätigt wurden, sofort einsehen und annehmen zu können. Darüber hinaus bietet Delivery Hero Produkte und Dienstleistungen für Restaurants, wie z. B. Versandverpackungen sowie Werbe- und Druckdienstleistungen, an. Neben den Online-Essensbestellplattformen bietet der Konzern auch Restaurants ohne eigene Liefermöglichkeit die Auslieferung des Essens an die Besteller über eigene Lieferdienste an. Die Koordination der Fahrerflotte erfolgt über eine eigene Dispositionssoftware.

Im Laufe des Jahres 2021 hat Delivery Hero sein globales Quick-Commerce-Geschäft[1] ("Q-Commerce") weiter ausgebaut. Der Konzern bietet im Wesentlichen zwei unterschiedliche Dienstleistungen an: eine Zusammenarbeit mit lokalen Händlern, bei denen Lebensmittel, Elektronik, Blumen, pharmazeutische Produkte oder andere Haushaltsgegenstände ausgeliefert werden (Agentenmodell), sowie der Betrieb von kleinen Lagerhäusern, sogenannte Dmarts[2], die strategisch in dicht besiedelten Gebieten platziert sind, um kleinere Chargen von Lebensmitteln und anderen Convenience-Produkten in weniger als einer Stunde, teilweise innerhalb von zehn bis 15 Minuten, auszuliefern (Prinzipal-Modell). Bestellungen für beide Modelle werden über unsere Lieferplattformen aufgegeben. Der Konzern betreibt zudem das Geschäftsmodell Küchen, bei dem DH Drittanbietern Räumlichkeiten und Fachwissen, einschließlich Wissen über die Industrialisierung von Küchen und virtuelle Restaurantkonzepte, zur Verfügung stellt. In geringerem Umfang erprobt Delivery Hero eigenbetriebene Küchen.

Delivery Hero generiert einen großen Teil seiner Umsätze auf Grundlage der getätigten Bestellungen im Marktplatzgeschäft. Diese Provisionsumsätze basieren auf einem vertraglich festgelegten Prozentsatz des Bestellwertes. Der Prozentsatz variiert je nach Land, Art des Restaurants und der erbrachten Dienstleistungen, wie z. B. Nutzung eines Kassensystems, Last-Mile-Lieferung und Marketingsupport.

Zusätzlich zu den Provisionen generiert Delivery Hero Umsatzerlöse z. B. durch Einnahmen aus Liefergebühren und nicht provisionsbasierten Einnahmen, wie etwa Werbedienstleistungen.

Neben der Führung des Konzerns übernimmt die Holdinggesellschaft Delivery Hero SE eine Reihe von IT-, Marketing- und sonstigen Dienstleistungen, insbesondere kaufmännische Beratungsleistungen sowie Produkt- und Technologieentwicklungen für Tochtergesellschaften. Darüber hinaus übernimmt die Delivery Hero SE in ihrer Eigenschaft als Holdinggesellschaft Funktionen wie Konzern-Controlling und Rechnungswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Investor Relations, Risikomanagement und Personalwesen.

Das Geschäftsmodell von Delivery Hero basiert auf der Vision des Managementteams, immer ein herausragendes Bestellerlebnis zu liefern – schnell, einfach und an deine Tür. Dies beginnt mit einem einfachen und nahtlosen Bestellprozess und bequemen Zahlungsoptionen und umfasst die pünktliche Lieferung der Bestellung sowie den Kundenservice während des Bestell- oder Lieferprozesses.

2. Konzernstruktur

Die Muttergesellschaft Delivery Hero SE wurde 2011 mit Sitz in Berlin gegründet und hat seitdem ihre Präsenz weltweit in lokalen Märkten mit verschiedenen Marken ausgebaut. Delivery Hero umfasst zum Bilanzstichtag 243 Gesellschaften (Vorjahr: 203 Gesellschaften). Für weitere Informationen verweisen wir auf Abschnitt D.1. des Konzernabschlusses. Delivery Hero SE beherrscht all ihre Tochtergesellschaften.

[1] Quick-Commerce oder Q-Commerce ist die nächste Generation des E-commerce. Dabei werden kleine Mengen von Waren jederzeit unmittelbar an den Kunden ausgeliefert.

[2] Dmarts: kleine, lokale Lagerhäuser, die eine schnelle Lieferung von On-Demand-Artikeln ermöglichen; bisher als Dark Stores bezeichnet.

3. Segmente

Das Geschäft von Delivery Hero ist in vier regionale Segmente für Lebensmittelbestellungen und -lieferungen sowie ein Segment für das auf dem Prinzipal-Modell basierenden Quick Commerce und den globalen Küchenaktivitäten wie folgt aufgeteilt:

- Asia,
- MENA (Middle East and North Africa),
- Europe,
- Americas und
- Integrated Verticals.

Dabei sind die Dienstleistungsangebote und die einzelnen Bestellplattformen an die lokalen Marktgegebenheiten und Wettbewerbssituationen angepasst.

Asia

Delivery Hero ist mit seiner Marke foodpanda in den verschiedenen wachstumsstarken Märkten Bangladesch, Hongkong, Kambodscha, Korea, Laos, Malaysia, Myanmar, Pakistan, den Philippinen, Singapur, Taiwan und Thailand vertreten.

Am 4. März 2021 schloss Delivery Hero die Übernahme von 88.5% der Anteile an der südkoreanischen Woowa Brothers Corp. ab. Die Woowa-Gruppe ist unter der Marke Baemin in Südkorea stark vertreten. Sie ist auch in Vietnam tätig. Im Zusammenhang mit dieser Transaktion akzeptierte die Gruppe die von der koreanischen Kartellbehörde (KFTC) auferlegten strukturellen Maßnahmen und veräußerte ihr bestehendes koreanisches Geschäft, Delivery Hero Korea LLC und seine Tochtergesellschaften („DHK“), am 29. Oktober 2021.

Im Dezember 2021 gab die Gruppe bekannt, sich im ersten Quartal 2022 aus dem japanischen Markt zurückzuziehen. Entsprechend wurde der Geschäftsbetrieb in Japan im Januar 2022 eingestellt.

MENA

Im Segment MENA betreibt Delivery Hero sowohl Marktplatzgeschäfte als auch eigene Lieferdienstleistungen in den Märkten Ägypten, Bahrain, Irak, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Oman, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten mit den Marken Talabat, Hungerstation und InstaShop.

In der Türkei, einem unserer reifsten Märkte für Online-Lebensmittelbestellungen und -lieferungen, ist die Gruppe mit der Marke Yemeksepeti vertreten.

Im August 2021 erwarb die Gruppe Marketyo, eine in der Türkei ansässige Online-Plattform für den lokalen Lebensmittelhandel. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf Abschnitt D.2. des Konzernabschlusses.

Europe

Im Segment Europa waren wir in 2021 in Finnland, Griechenland, Norwegen, Österreich, Schweden, der Tschechischen Republik, Ungarn und Zypern mit lokalen Marken (foodora, efood, Mjam, DameJidlo, foodpanda, foody) vertreten.

Im Laufe des Jahres 2021 erweiterte Delivery Hero sein Dienstleistungsangebot auf den slowakischen Markt. Im Oktober erwarb Delivery Hero Hungry.dk ApS ("Hungry"). Hungry ist ein führender dänischer Online-Marktplatz für Essenslieferungen. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf Abschnitt D.2. des Konzernabschlusses.

Im Jahr 2021 nahm die Gruppe die Geschäftstätigkeit in mehreren deutschen Städten auf. Im Dezember 2021 wurde die Geschäftstätigkeit in Deutschland eingestellt.

Im Mai 2021 verkaufte Delivery Hero die Geschäfte in Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Montenegro, Rumänien[3] und Serbien.

Americas

Das Segment Americas repräsentiert die Geschäftstätigkeit von Delivery Hero in den lateinamerikanischen Märkten hauptsächlich unter der Marke PedidosYa. Der Konzern ist vertreten in Argentinien, Bolivien, Chile, Costa Rica, der Dominikanischen Republik, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru, Uruguay und Venezuela.

Als Folge der Vereinbarung von DH und iFood am 26. März 2021 und der damit einhergehenden Anteilsreduzierung ist das kolumbianische Geschäft nicht mehr im Segment Americas enthalten, sondern wird nach der Equity-Methode bilanziert.

[3] Die Transaktion wurde am 10. Dezember 2021 abgeschlossen.

Integrated Verticals

Integrated Verticals bildet die geschäftlichen Aktiviäten ab, bei denen Delivery Hero als Prinzipal agiert. Dementsprechend werden die Umsätze auf Basis des Bruttowarenwerts (GMV) ohne Umsatzsteuer erfasst. Die Dmart-Geschäftsaktivitäten umfassen den Betrieb eigener Lagerhäuser mit einer Auswahl an Lebensmitteln und anderen Convenience-Produkten, von denen aus die Waren innerhalb eines sehr kurzen Zeitrahmens an die Kund*innen geliefert werden. In deutlich geringerem Umfang tragen auch die von Delivery Hero betriebenen Küchen zu den Umsätzen in diesem Segment bei.

Delivery Hero betreibt Dmarts in 42 Ländern auf vier Kontinenten unter verschiedenen lokalen Marken. Virtuelle Küchen werden unter lokalen Marken in Korea und Singapur und unter der Marke Sweetheart Kitchen in Saudi-Arabien und Kuwait betrieben.

4. Management & Kontrolle

In 2021 wurde der Vorstand der Delivery Hero SE von zwei auf drei Mitglieder erweitert. Er ist für die Strategie und das Management der Gruppe verantwortlich. Niklas Östberg (Vorstandsvorsitzender) verantwortet die Bereiche Strategie, Operations, Technologie, Produkt, Personal, Marketing und Public Relations. Emmanuel Thomassin (Finanzvorstand) ist für die Bereiche Finanzen, Einkauf, Recht, Investor Relations, Interne Revision, Payment Solutions sowie Governance, Risk & Compliance verantwortlich. Mit Wirkung zum 3. Mai 2021 hat der Aufsichtsrat Pieter-Jan Vandepitte, Chief Operating Officer, zum dritten Vorstandsmitglied ernannt. Pieter-Jan übernimmt die Verantwortung für das operative Geschäft von Niklas Östberg und betreut zudem den Vertrieb, den Kundenservice sowie Business Intelligence. Die Interne Revision berichtet direkt an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand und wird in Geschäfte von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden.

5. Steuerungssystem

Der Vorstand leitet das Unternehmen sowohl auf Segment- als auch auf Gesamtkonzernebene. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind der Gesamtumsatz der Segmente[4] und das bereinigte EBITDA (adjusted EBITDA)[5]. Während der Gesamtumsatz der Segmente ein Indikator für das Wachstumspotenzial der Gruppe und ihre Fähigkeit zur Bereitstellung attraktiver Dienstleistungsangebote an ihre Kund*innen ist, dient das adjusted EBITDA als Indikator für den Weg der Gruppe in die Profitabilität. Zudem wird die adjusted-EBITDA-/GMV-Marge überwacht.

Delivery Hero nutzt zudem die folgenden nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung auf Gesamtkonzernebene:

- Die Anzahl der Bestellungen[6] ist eine wichtige Leistungskennzahl, die Umsatzentwicklung und Wachstum treibt.
- Der Bruttowarenwert[7] („GMV – Gross Merchandise Value“) wird von der Anzahl der Bestellungen und Warenkorbgröße beeinflusst und hat direkte Auswirkungen auf die Umsatzerlöse. Er ermöglicht einen Vergleich des Geschäftsvolumens und -wachstums, wobei die Stellung des Konzerns, als Prinzipal oder Agent, bei Geschäften mit dem Auftraggeber unberücksichtigt bleibt. Er ist einer der bedeutsamsten von der Konzernleitung überwachten Schlüsselelemente.

6. Forschung und Entwicklung (F&E)

Unsere Vision, immer ein herausragendes Erlebnis zu liefern, ist abhängig von ständiger Innovation und technologischer Entwicklung in allen Bereichen der Kundenerfahrung. Innovation und Technologie konzentrieren sich daher auf die Steigerung des Nutzens für die Plattformnutzer durch das Verfeinern unserer Personalisierung, Empfehlungen und Suchalgorithmen, um mehr personalisierte Angebote, Auftragsverfolgung und -transparenz zu schaffen. Zudem soll die Suche nach neuen Restaurants und Essensoptionen sowie die Benutzeroberfläche, die Performance und Stabilität unserer App optimiert werden.

Innovation und Technologie zielen ferner darauf ab, den Mehrwert für unsere Restaurantpartner zu steigern, durch Prognose von Angebot und Nachfrage, Vorratsverwaltungsoptimierung sowie schnellere und bessere Zustellungsmöglichkeiten und maßgeschneiderte Marketinglösungen. Zudem investieren wir zunehmend in die Entwicklung neuer Zahlungslösungen (z.B. „Wallet“), maschinellen Lernens, intelligenter Katalogverwaltung und Dateninfrastruktur. Darüber hinaus arbeiten wir an der weiteren Automatisierung der Betriebsabläufe, z.B. der

[4] Gesamtumsatz der Segmente ist definiert als Umsatz vor Abzug von Gutscheinaufwendungen.

[5] Leistungsindikator, der nicht in den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert ist. Das adjusted EBITDA ist das Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen und nicht operativen Ergebniseffekten. Die nicht operativen Ergebniseffekte umfassen insbesondere (i) Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen, (ii) Aufwendungen für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Finanzierungsmaßnahmen, (iii) Aufwendungen für Reorganisationsmaßnahmen und (iv) sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge, insbesondere das Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, das Ergebnis aus Erträgen und Aufwendungen aus dem Verkauf und der Aufgabe von Tochterunternehmen, Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen und nicht einkommensabhängige Steuern. Abschreibungen auf Nutzungsrechte nach IFRS 16 sind nicht mehr im adjusted EBITDA enthalten.

[6] Bestellungen sind Bestellungen von Endverbrauchern im angegebenen Zeitraum.

[7] GMV ist der von Kunden gezahlte Gesamtwert (einschließlich Umsatzsteuer, Liefergebühren, Servicegebühren und anderer Zuschüsse).

Verbesserung der Prozesse in der Kundenbetreuung, der dynamischen Preisgestaltung, Abrechnung und dem Zusteller-Onboarding.

Im Laufe des Jahres 2021 haben wir erfolgreich eine ganze Reihe eigener technischer Lösungen für unser Q-Commerce-Geschäft entwickelt und implementiert. Darüber hinaus haben wir unsere Zahlungslösungen in den Bereichen „Wallet“ und Aufdeckung von Betrug bei Online-Zahlungen erweitert und neue, auf maschinellem Lernen basierende Lösungen in den Bereichen Personalisierung, dynamische Preisgestaltung und Marketingoptimierung eingeführt. Wir haben alle Bereiche der Kunden-, Anbieter- und Fahrerzufriedenheit weiter optimiert und unsere globale Daten- und Experimentierplattform ausgebaut. Eine Reihe neuer Geschäftsinitiativen, wie Logistik-as-a-Service, Lieferkettenmanagement für Restaurants und lokale Geschäfte, wurden mit eigenen Technologielösungen aufgebaut, die eng mit unseren zentralen Plattformen integriert sind.

Delivery Heros Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E) zielen auf der einen Seite auf die Entwicklung lokaler Technologie und Plattformen ab, um eine stark lokalisierte Lösung anbieten zu können. Auf der anderen Seite liegt der Fokus auf dem Design einer zentralen Support-Funktion mit Innovationen in den Bereichen:

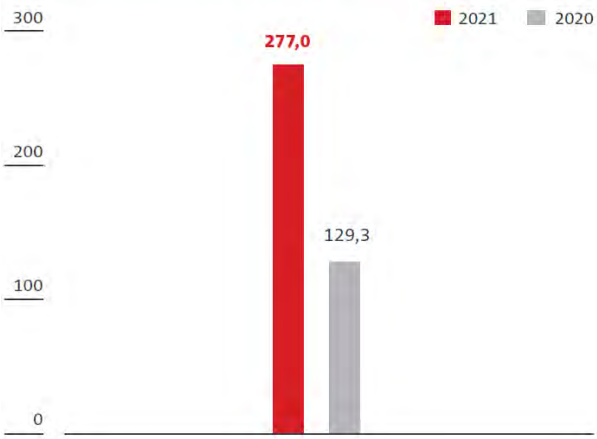
- Daten und Datenanalyse,
- Logistik, inklusive Flottenmanagement und Fahrerdisposition,
- Marketing, Customer Relationship Management (CRM) und Kampagnenautomatisierung,
- Bestellübermittlung an Restaurants, Fahrertracking und Integration von Point-of-Sale-Systemen (POS),
- Kundenerfahrung,
- Q-Commerce-Technologie (Lagerverwaltung, Einkauf, Werbung, Katalogverwaltung) sowie
- Werbelösungen für unsere Händler.

Um lokale Lösungen anbieten zu können, die gleichzeitig auf unserer globalen Plattform aufbauen, folgen wir einem flexiblen Ansatz mit leistungsfähigen und agilen Technikteams in allen unseren Segmenten. Das größte Team arbeitet von unserem Hauptsitz in Berlin aus.

In 2021 betrugen die Aufwendungen des Konzerns für F&E € 277,0 Mio. (Vorjahr: € 129,3 Mio.). Dies stellt 4,7% (Vorjahr: 5,2%) der Umsatzerlöse des Konzerns dar. Entwicklungskosten in Höhe von € 43,3 Mio. (Vorjahr: € 34,4 Mio.) wurden aktiviert, dies entspricht 15,6% (Vorjahr: 22,2%) der gesamten Entwicklungskosten des Jahres. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betrugen € 20,7 Mio. (Vorjahr: € 8,2 Mio.). Externe Dienstleister für F&E werden in einem nur unwesentlichen Umfang eingebunden.

Am Ende des Geschäftsjahres betrug die Anzahl der Mitarbeiter*innen im Bereich F&E 3.425 (Vorjahr: 2.167). Dies stellt 6,6% (Vorjahr: 6,1%) der gesamten Anzahl an Mitarbeiter*innen dar.

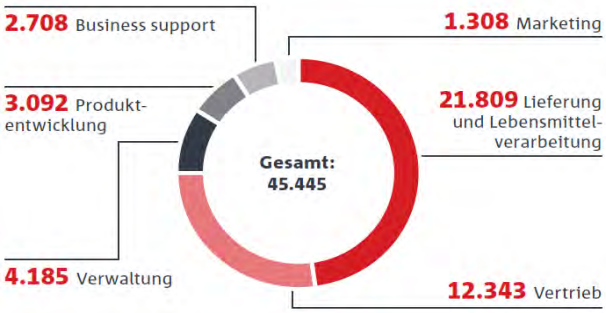
F&E-AUFWENDUNGEN (in EUR Mio.)



7. Arbeitnehmer*innen

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter*innen stieg von 29.552 in 2020 auf 45.445 in 2021. Diese Veränderung beinhaltet einen Anstieg von 3.430 Mitarbeiter*innen im Zusammenhang mit der Akquisition von Woowa Brothers Corp. und einen Rückgang von 1.743 Mitarbeiter*innen im Zusammenhang mit den im Jahr 2021 abgeschlossenen Veräußerungen sowie einen Anstieg, resultierend aus dem weiteren Personalaufbau vor allem in den Bereichen Lieferung, Vertrieb, Produktentwicklung und Verwaltung sowie zusätzlichem Personal für das Segment Integrated Verticals. Zum 31. Dezember 2021 beschäftigte Delivery Hero 52.007 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 35.528).

DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL DER MITARBEITER NACH BEREICHEN 2021



B. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Markt- und Branchenumfeld

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird das globale Wachstum im Jahr 2021 voraussichtlich 5,9% erreichen und somit unverändert gegenüber der letzten Prognose vom Oktober 2021 sein. Die Erholung der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2021 fortgesetzt. Allerdings hat sich die Dynamik aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie etwas abgeschwächt. Die Ausbreitung der Delta-Variante und die zunehmende Bedrohung durch neue COVID-19-Varianten haben, trotz des zunehmenden Zugangs zu und der Verfügbarkeit von Impfstoffen, eine vollständige Normalisierung der Wirtschaft verhindert. Vor allem die schnelle Verbreitung der neuen Omikron-Variante, die erstmals im November 2021 entdeckt wurde und offenbar schneller übertragbar ist als frühere Varianten, hat zum Ende des Jahres in vielen Ländern zur Einführung neuer COVID-Beschränkungen geführt. Dies hat die Unsicherheit weiter erhöht und zu neuen politischen Herausforderungen geführt. Angesichts anhaltender Unterbrechungen der Lieferketten sowie steigender Preise für fossile Brennstoffe und Lebensmittel sind die Inflationsraten in vielen Ländern der Welt weiter gestiegen. Daher sind die Risiken in Bezug auf den globalen Wirtschaftsausblick gestiegen und politische Entscheidungen sind zunehmend schwieriger und komplexer geworden[8].

Am 24. Februar 2022 begann Russland eine groß angelegte Invasion in der Ukraine, die katastrophales menschliches Leid verursacht. Darüber hinaus wird der Krieg wahrscheinlich auch die globalen Wirtschaftsaussichten dämpfen, indem das Wachstum verlangsamt und die Inflation in die Höhe getrieben wird. Obwohl die Gruppe nicht in der Ukraine tätig ist, ist eine negative Auswirkung auf die globale Kaufkraft aufgrund eines Anstiegs der Rohstoff- und Energiepreise infolge von Unterbrechungen der Versorgungskette und Sanktionen wahrscheinlich.

Im Folgenden untersuchen wir unsere vier regionalen Segmente auf der Grundlage des “Global Economic Prospects”-Berichts der Weltbank[9]. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie weisen erhebliche länderübergreifende Unterschiede auf.

Asia

In der Region Ostasien und Pazifik (EAP) wird das Wachstum voraussichtlich auf 7,1% im Jahr 2021 steigen (gegenüber 1,2% im Jahr 2020). Allerdings gibt es einige regionale Unterschiede hinsichtlich der Geschwindigkeit der wirtschaftlichen Erholung. Der Anstieg des Wachstums in der Region wird von China vorangetrieben, das über seinem Trend gewachsen ist und eine Produktion erreicht hat, die bereits wieder das Niveau von vor der Pandemie übersteigt. In zwei Dritteln der EAP-Länder wird die erzeugte Wirtschaftsleistung jedoch voraussichtlich unter dem Niveau von vor der Pandemie verbleiben. Für Südasien wird ein Wachstum von 7,0% im Jahr 2021 erwartet. Eine über den Erwartungen liegende Wachstumsdynamik in den ersten Monaten des Jahres wurde durch eine starke Zunahme von COVID-Fällen belastet. Insbesondere für Südkorea wird erwartet, dass das BIP-Wachstum im Jahr 2021 4,0% erreichen wird, gegenüber –0,9% im Jahr 2020[8].

[8] IWF: World Economic Outlook, Januar 2022.
[9] World Bank Group: Global Economic Prospects, Januar 2022.

Das Wachstumspotenzial für viele Länder in der gesamten Region wird gedämpft, insbesondere für die Länder, die am meisten unter steigenden COVID-19-Fällen und ihren Auswirkungen auf die Tourismusbranche und den Handel leiden. Es wird prognostiziert, dass die COVID-Fallzahlen in einigen Ländern hoch bleiben werden, da sich neue Varianten verbreiten und die Impfraten eher niedrig bleiben.

MENA

In der Region Naher Osten und Nordafrika (MENA) wird ein reales BIP-Wachstum von 3,1% erwartet, nachdem sich die Erholung in der zweiten Jahreshälfte, angetrieben von steigenden Ölpreisen und einer soliden globalen Nachfrage, beschleunigt hat. Das Wachstum der Ölexporteure in der gesamten Region wurde durch eine erhöhte Ölproduktion unterstützt. Allerdings war die Erholung einzelner Länder eher uneinheitlich, da die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie die Impfkampagnen relativ unterschiedlich ausfallen.

Europe

Die Weltbank prognostiziert für Europa und Zentralasien im Jahr 2021 mit 5,8% eine höhere Wachstumsrate als bisher erwartet. Dies war hauptsächlich auf einen starken Nachholbedarf sowie auf höhere Industrie-Rohstoffpreise und eine über den Erwartungen liegende Erholung in der Eurozone zurückzuführen. Angesichts der schnellen Verbreitung neuer Virus-Varianten und zunehmender Beschränkungen ist die COVID-19-Pandemie jedoch in vielen europäischen Ländern immer noch sehr präsent.

Americas

Im Jahr 2021 wird das Wachstum in der Region Lateinamerika und Karibik voraussichtlich 6,7% erreichen, was etwa 1,5% über der Prognose der Weltbank vom Juni 2021 liegt. Die über den Erwartungen liegende Erholung des Wachstums ist getrieben von besseren externen wirtschaftlichen Bedingungen, wie steigenden Rohstoffpreisen, einer positiven Entwicklung in Bezug auf die Impfprogramme, sowie der Lockerung von COVID-19-Beschränkungen in der zweiten Jahreshälfte. Dennoch leidet die Region noch immer unter den Auswirkungen der Pandemie, wie zum Beispiel zunehmender Armut und Einkommenseinbußen.

Währungsentwicklung

Seit dem dritten Quartal 2018 wurden die Umsätze und Wachstumsraten des Segments Americas durch das Geschäft in Argentinien beeinflusst, das gemäß IAS 29 als Hochinflationsland qualifiziert ist. Diese Einschätzung ist auch für das Jahr 2021 weiterhin gültig. Auch die Umsätze, das bereinigte EBITDA, der Bruttowarenwert (GMV) sowie die jeweiligen Wachstumsraten in der MENA-Region werden durch die Aktivitäten im Libanon beeinflusst, der gemäß IAS 29 ebenfalls als Hochinflationsland gilt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde das Geschäft von Delivery Hero in den Segmenten MENA und Americas durch die Volatilität und Abwertung einiger Währungen wie der türkischen Lira oder des argentinischen Peso beeinträchtigt. Einige der wichtigen Wechselkurse, gegenüber denen der Euro im Jahr 2021 an Wert gewann, umfassen die folgenden Währungen[10]:

- Türkische Lira (TRY) +66,1%
- Argentinischer Peso (ARS) +13,7%

Branchenentwicklung

Delivery Hero ist geografisch breit aufgestellt mit Aktivitäten in mehreren Märkten in Asien, MENA, Europa und Lateinamerika. Die letzten beiden Jahre waren in vielerlei Hinsicht beispiellos. Die COVID-19-Pandemie hatte dramatische Auswirkungen auf das Leben der Menschen und die Gesellschaft. Eine der Folgen der entstandenen Situation war eine zunehmende Nutzung von Lieferdiensten in vielen Bereichen. Die Auswirkungen der Pandemie für Delivery Hero waren vielfältig: Während sich in Teilen unserer Märkte das bereits starke strukturelle Wachstum weiter beschleunigte, erlebten wir in einigen Ländern strikte Ausgangssperren und Kontaktbeschränkungen, die sich ganz unterschiedlich auf das Bestellverhalten der Konsumenten auswirkten. Die Akquisition neuer Partner – wie Restaurants und Geschäfte – hat sich jedoch weiterhin gut entwickelt.

Der Wandel in unserer Branche ist allgegenwärtig. Was als Marktplatz begann, der Restaurants mit Kund*innen verbindet, hat sich im Laufe der Jahre deutlich weiterentwickelt. Durch den Aufbau eigener Lieferkapazitäten war Delivery Hero in der Lage, auch die Restaurants mit Kund*innen zu versorgen, die sonst nicht in der Lage wären, Essen wirtschaftlich und mit eigenen Fahrern selbst auszuliefern. Dadurch haben wir nicht nur die Qualität unseres Services erhöht, indem wir mehr Kund*innen eine größere Auswahl an qualitativ hochwertigen Restaurants anbieten konnten, sondern wir haben auch unseren gesamten adressierbaren Markt (TAM) erweitert. Durch kontinuierliche Investitionen in Logistik und Technologie suchen wir stetig nach Möglichkeiten, die Qualität unseres Serviceangebots, die Auslastung unseres Fahrernetzes und die Effizienz unserer Abläufe, zu maximieren. Dies umfasst die Logistik von der ersten bis zur letzten Meile, da der Ansatz von Delivery Hero darin besteht, alles schnell, einfach und direkt bis vor die Tür zu liefern. Im Jahr 2021 haben wir diesen Fokus fortgesetzt.

Während die globale Lebensmittellieferindustrie im Jahr 2021 schneller wuchs, als wir ursprünglich erwartet hatten, verursachte die Pandemie auch erheblichen Stress im Ökosystem, was uns letztlich aber noch näher mit unseren Partnern zusammenbrachte. Wir haben zahlreiche Maßnahmen ergriffen und so Geschäften geholfen,

[10] Quelle: Bloomberg (31. Dezember 2021, ggb. Vorjahr).

Kund*innen zu erreichen, auch als Restaurantbesuche nicht gestattet waren. Delivery Hero unterstützte zudem Kampagnen, um die Kundenzahl der Restaurants zu steigern, verzichtete auf sogenannte Onboarding-Gebühren und optimierte den Abrechnungszyklus, um die Zahlungsfrequenz weiter zu erhöhen. Dies sind nur drei Beispiele für Maßnahmen, die in vielen Märkten zur Unterstützung unserer Partner durchgeführt wurden.

2021 war ein weiteres Jahr, in dem Delivery Hero Investitionen in den Bereich Quick-Commerce (vor allem in unseren Dmarts) getätigt hat. Folglich hat sich die Zahl der Neueröffnungen unserer Dmarts im Berichtszeitraum beschleunigt. Das Konzept der schnellen Letzte-Meile-Lieferdienste für Convenience- und Lebensmittel-Produkte ist weiterhin ein wichtiger strategischer Fokus für das Unternehmen, der von den umfangreichen Investitionen profitiert, die Delivery Hero in Logistik und Technologie für die Erste- und Letzte-Meile-Lieferung getätigt hat.

2. Geschäftsverlauf

a) Ergebnisentwicklung

Die Ergebnisentwicklung von Delivery Hero wurde in 2021 maßgeblich durch die Akquisition der Woowa-Gruppe, den weiteren Ausbau der Integrated Verticals und das eigene Liefergeschäft sowie die globale Pandemie beeinflusst.

- Die Woowa-Gruppe, die seit März 2021 Teil des Konzerns ist, trägt € 1,4 Mrd. zu DHs Gesamtumsatz der Segmente und € 48,1 Mio. zu DHs adjusted EBITDA der Segmente bei. Das Geschäftsmodell von Woowa basiert auf einem Abonnentenmodell, was sich positiv auf die Bruttomarge auswirkt. Die strukturellen Maßnahmen, die von der Korea Fair Trade Commission („KFTC“) auferlegt wurden, führten zum Verkauf von Delivery Heros koreanischem Geschäft („DHK“) im November 2021. Während des Jahres erzielte DHK, das in der Segmententwicklung 2021 nicht berücksichtigt ist, einen Segmentumsatz von € 238,5 Mio. sowie ein negatives adjusted EBITDA in Höhe von € 33,8 Mio.
- Der kontinuierliche Ausbau der Integrated Verticals und des eigenen Liefergeschäfts (+84,1% Bestellungen mit eigener Lieferung) haben den Gesamtumsatz der Segmente (Integrated Verticals +436,7%) und die Anzahl an Bestellungen (Integrated Verticals +267,7%) positiv beeinflusst. Dennoch hat das Integrated-Verticals-Geschäft, aufgrund des Fokus auf Expansion, einen negativen Einfluss auf die Gesamtrentabilität. Die Stärkung von Delivery Heros Lieferdienstkapazitäten ist ein anhaltender Trend, der zu strukturell erhöhten Umsätzen und Umsatzkosten sowie zu einer niedrigeren Bruttomarge führt.
- Die globale Pandemie hatte unterschiedliche Auswirkungen auf den Konzern. Während einerseits mehr Kund*innen Essen und alltägliche Gegenstände in der Pandemie online bestellten, wurde DH durch strikte Lockdowns und Ausgangsbeschränkungen, insbesondere in der MENA-Region, auch negativ beeinflusst.

				Veränderung	
EUR Mio.	Prognose 2021	2021	2020	EUR Mio.	%
Bestellungen (Millionen)	*signifikanter Anstieg im Vergleich zu 2020*	*2.791,5*	*1.304,1*	*1.487,4*	*>100*
Bruttowarenwert („GMV“)	*>= € 31,0 Mrd.*	*32.518,9*	*12.360,9*	*20.158,0*	*>100*
Gesamtumsatz der Segmente	*> € 6,1 Mrd.*	*6.389,8*	*2.836,2*	*3.553,6*	*>100*
Adjusted EBITDA der Segmente	*etwas besser als 2020*	*–795,6*	*–567,7*	*–227,9*	*40,1*
Adj. EBITDA/GMV (%)	*Verbesserung im Vergleich zu 2020*	*–2,4%*	*–4,6%*		

Die koreanischen Geschäfte mit der Marke Yogiyo („DHK“) sind in der Ergebnisentwicklung 2020 und der Prognose für 2021 enthalten, aber in der Ergebnisentwicklung 2021 nicht berücksichtigt. Die Prognose und Ergebnisentwicklung 2021 umfasst auch die Woowa-Gruppe seit dem Erwerb im März 2021.

Trotz einer allmählichen Lockerung der COVID-19-Beschränkungen, insbesondere im zweiten Quartal 2021, ist die Anzahl an Bestellungen, wie prognostiziert, während des Jahres signifikant angestiegen. Neben dem organischen Wachstum der Gruppe beeinflussten die Akquisition der Woowa-Gruppe im März 2021 (+ 935,8 Mio.) sowie die beschleunigte Einführung von Dmarts, deren Anzahl zum Ende des Jahres 1.074 erreichte (Vorjahr: 491), die positive Entwicklung an Bestellungen.

Organisches und anorganisches Wachstum waren auch der Treiber für den starken Anstieg des GMV während des Geschäftsjahres, wobei Woowa € 15,6 Mrd. und die Integrated Verticals € 1,1 Mrd. beitrugen. Ergänzende Initiativen zur Erhöhung des durchschnittlichen Bestellwerts, insbesondere in Asia und Americas, haben das GMV-Wachstum weiter unterstützt.

Der Gesamtumsatz der Segmente ist in 2021 signifikant angestiegen. Dies ist insbesondere der Woowa-Gruppe (€ 1,4 Mrd.), dem Ausbau der Integrated Verticals (€ 985,3 Mio.; Vorjahr: € 183,6 Mio.) sowie dem organischen Wachstum in allen Segmenten zuzuschreiben. Der stetige Anstieg von eigenen Lieferdienstleistungen in allen Regionen sowie die Einführung eigener Lieferdienstleistungen bei Woowa ergänzten das Umsatzwachstum.

Für 2021 lag das adjusted EBITDA der Segmente unter der Erwartung von einem etwas besseren adjusted EBITDA der Segmente im Vergleich zu 2020. Das negative adjusted EBITDA der Segmente wurde in 2021 durch zusätzliche Investitionen im Laufe des Jahres 2021, insbesondere in Integrated Verticals und neue Märkte und um die Marktpositionen zu stärken sowie neue Geschäftsmöglichkeiten wahrzunehmen, negativ beeinflusst. Für weitere Details zu den Treibern des adjusted EBITDA der Segmente siehe Abschnitt B.3.a.

Trotz der zusätzlichen Investitionen verbesserte sich die Adjusted-EBITDA-/GMV-Marge im Wesentlichen aufgrund des überproportionalen Wachstums des Bruttowarenwerts („GMV“) in 2021.

b) Unternehmenserwerbe und Investitionen

Am 13. Dezember 2019 schloss Delivery Hero vertragliche Vereinbarungen über den Erwerb von 88,5% der Anteile an der südkoreanischen Woowa Brothers Corp. („Woowa-Transaktion“) und beschloss eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage unter Ausschluss von Bezugsrechten. Am 2. Februar 2021 erhielt Delivery Hero die bedingte schriftliche behördliche Genehmigung der Korea Fair Trade Commission („KFTC“), welche an die Erfüllung struktureller Maßnahmen geknüpft wurde. Die Transaktion wurde am 4. März 2021 erfolgreich abgeschlossen. Die Gegenleistung setzt sich aus Barzahlungen in Höhe von € 1,6 Mrd. und 39,6 Mio. neu ausgegebenen Delivery-Hero-Aktien, die zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion am 4. März 2021 mit einem Aktienkurs von € 103,35 bewertet wurden, zusammen, was einem Gesamtbetrag von € 5,6 Mrd. entspricht.

Im August 2021 hat Delivery Hero über seine Tochtergesellschaft Yemeksepeti in der Türkei 100% der Anteile an Marketyo Bilişim Teknoloji A.Ş. („Marketyo“) für eine Gegenleistung in Höhe von € 36,1 Mio. erworben. Im Oktober 2021 hat die Gruppe ihre Anteile an der Hungry Holding ApS („Hungry DK“) auf 100% erhöht, indem die verbleibenden 56% der Anteile für eine Gegenleistung in Höhe von € 23,4 Mio. erworben wurden. Im November 2021 wurden zudem 100% der Anteile an Tabsquare Pte. Ltd. (“Tabsquare”) für eine Gesamtsumme von € 51,1 Mio. erworben.

Im Jahr 2021 erhöhte Delivery Hero seine Beteiligung an der Glovo-Gruppe durch die Investition von ca. € 246 Mio., sodass der aggregierte Anteil auf vollständig verwässerter Basis zum Ende der Berichtsperiode auf 37,4% gestiegen ist (43,8% auf nicht verwässerter Basis). Am 31. Dezember 2021 ist die Gruppe die Vereinbarung eingegangen, weitere etwa 39,4% der Anteile an der Glovo Gruppe, auf nicht verwässerter Basis, zu erwerben, sodass nach Abschluss der Transaktion eine Mehrheitsbeteiligung an Glovo besteht. Der Abschluss der Transaktion unterliegt bestimmten handelsüblichen Bedingungen und behördlichen Genehmigungen und wird voraussichtlich im dritten Quartal 2022 erfolgen. Für Details verweisen wir auf Kapitel D.2. des Konzernabschlusses.

Darüber hinaus schlossen Delivery Hero und iFood im März 2021 eine Investitionsvereinbarung ab, um ihre Marktposition auf dem kolumbianischen Markt gemeinsam zu stärken. iFood brachte seine 100%ige Beteiligung an der kolumbianischen Come Ya S.A.S. in die kolumbianische Tochtergesellschaft von Delivery Hero, der Inversiones CMR S.A.S., als Sacheinlage ein. Sowohl iFood als auch Delivery Hero leisteten zusätzliche Bareinlagen, sodass iFood nun 51% und Delivery Hero 49% der Anteile hält. Delivery Hero bilanziert seine Beteiligung an dem Joint Venture nach der Equity-Methode.

Im September 2021 erwarb die Gruppe durch ihre Tochtergesellschaft DX Ventures GmbH eine Minderheitsbeteiligung an Toku Pte Ltd., Singapur („Toku“), ein Dienstleistungsunternehmen für digitale Dienstleistungen, für € 3,4 Mio. Die Investition wird im Konzernabschluss nach der Equity-Methode ausgewiesen.

c) Sonstige Veräußerungen und Veräußerungsgruppen als zur Veräußerung gehalten

Im Dezember 2020 hat Delivery Hero die strukturellen Maßnahmen der koreanischen Wettbewerbsbehörden akzeptiert, die diese als Bedingung für die Genehmigung der Woowa-Transaktion gestellt hatten, und klassifizierte Delivery Hero Korea LLC („DHK“) als eine zur Veräußerung gehalten eingestufte Veräußerungsgruppe. Am 29. Oktober 2021 hat die Gruppe die Veräußerung für eine Gegenleistung in Höhe von € 536,0 Mio. abgeschlossen.

Am 25. Mai 2021 ist Delivery Hero eine Vereinbarung über den Verkauf von Delivery Heros Geschäften in Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Montenegro, Rumänien und Serbien für € 170,0 Mio. eingegangen. Am 17. Juni 2021 schloss die Gruppe die Transaktionen, mit Ausnahme des rumänischen Geschäfts, ab. Der Verkauf des rumänischen Geschäfts wurde am 10. Dezember 2021, nach regulatorischer Genehmigung und der Erfüllung der aufschiebenden Bedingungen, abgeschlossen.

Nach der Ankündigung der Verkleinerung des Geschäfts in Deutschland und der Einstellung der Geschäftstätigkeit in Japan im Dezember 2021 wird das deutsche Logistikgeschäft zum 31. Dezember 2021 als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe ausgewiesen.

3. Wirtschaftslage

a) Ertragslage des Konzerns

Konzerngesamtergebnisrechnung

Das Konzernergebnis entwickelte sich in 2021 wie folgt:

EUR Mio.	2021	2020*	Veränderung EUR Mio.	Veränderung %
Umsatzerlöse	5.855,6	2.471,9	3.383,7	>100
Umsatzkosten	–4.597,6	–1.977,8	–2.619,8	>100
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.258,0	494,2	763,9	>100
Marketingaufwendungen	–1.300,3	–632,4	–667,8	>100
IT-Aufwendungen	–310,9	–152,3	–158,6	>100
Verwaltungsaufwendungen	–1.317,5	–615,3	–702,1	>100
Sonstige betriebliche Erträge	732,1	36,0	696,1	>100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–105,6	–4,5	–101,1	>100
Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	–35,4	–19,7	–15,6	79,2
Operatives Ergebnis	–1.079,4	–894,2	–185,2	20,7
Zinsergebnis	–120,1	–73,2	–46,9	64,1
Übriges Finanzergebnis	420,6	–334,4	755,0	>100
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	–179,4	–91,2	–88,2	96,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	–958,3	–1.393,0	434,7	–31,2
Ertragsteuern	–138,2	–14,2	–124,1	>100
Konzernergebnis	–1.096,5	–1.407,2	310,7	>100

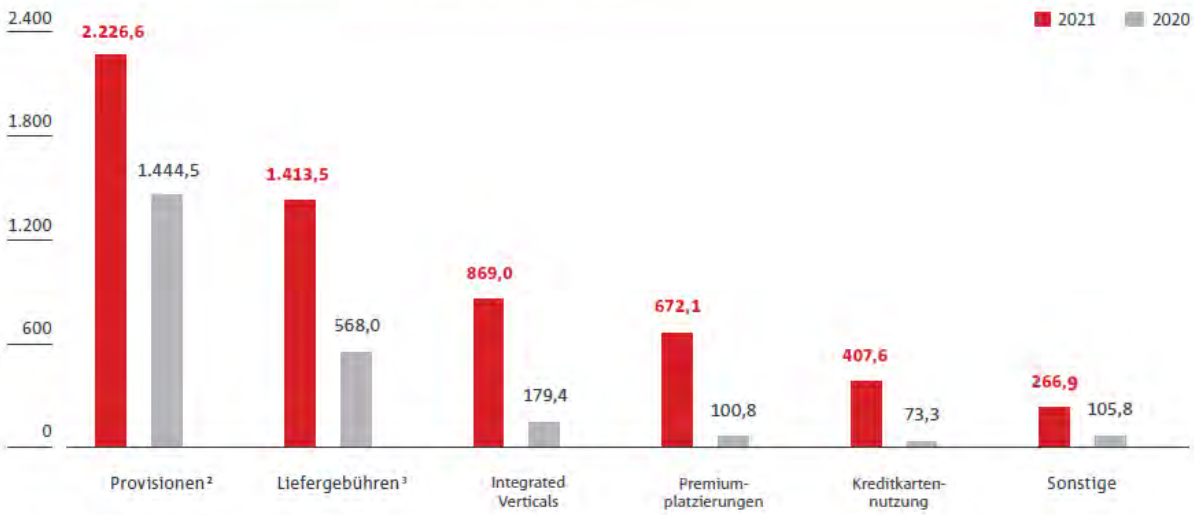
* Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund einer Fehlerkorrektur angepasst. Siehe Abschnitt B.17. Anhang zum Konzernabschluss für weitere Details.

Entwicklung der Umsatzerlöse

Delivery Hero steigerte seinen Umsatz 2021 auf € 5.855,6 Mio. (Vorjahr: € 2.471,9 Mio.). Der Umsatzanstieg resultierte vorwiegend aus dem starken organischen Wachstum der Bestellungen in allen Segmenten sowie aus der Akquisition der Woowa-Gruppe. Seit der erstmaligen Einbeziehung im März 2021 hat der Umsatz der Woowa-Gruppe € 1.272,9 Mio. (21,7%) zum Konzernumsatz 2021 beigetragen. Der kontinuierliche Ausbau der gruppeneigenen Lieferdienste, begleitet von einer beschleunigten Markteinführung der Dmarts, wirkte sich ebenfalls positiv auf den Umsatz aus.

Da Delivery Hero als Prinzipal für die Verkäufe im Segment Integrated Verticals fungiert, werden die Umsätze gemäß IFRS 15 auf GMV-Basis (abzüglich USt) erfasst, während die Verkäufe über unser Plattformgeschäft, das sich in den regionalen Segmenten widerspiegelt, auf Provisionsbasis (Prozentsatz des GMV) erfasst werden.

ZUSAMMENSETZUNG DER UMSATZERLÖSE NACH ART[1] (in EUR Mio.)



1 Von den Provisionserl sen abgezogene Rabatte.
2 Weniger Gutscheine.
3 Gebühren, die den Bestellern für Lieferservices gesondert in Rechnung gestellt werden.

Die Provisionserlöse nach Abzug von Gutscheinen stiegen auf € 2.226,6 Mio. (Vorjahr: € 1.444,5 Mio.) und sind mit einem Anteil von 38,0% (Vorjahr: 58,4%) am Gesamtumsatz nach wie vor die größte Umsatzkomponente, während der Umsatzanteil der den Kund*innen gesondert in Rechnung gestellten Liefergebühren im Jahr 2021 leicht anstieg (€ 1.413,5 Mio., die 24,1% des Gesamtumsatzes ausmachen; Vorjahr: 23,0% (€ 568,0 Mio.)). Der überproportionale Anstieg des Umsatzes aus Premiumplatzierungen auf € 672,1 Mio. (Vorjahr: € 100,8 Mio.) sowie aus Kreditkartennutzung auf € 407,6 Mio. (Vorjahr: € 73,3 Mio.) ist hauptsächlich auf den Erwerb der Woowa Gruppe zurückzuführen. Die Umsätze der Integrated Verticals tragen 14,8% (€ 869,0 Mio.) zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr: 7,3% (€ 179,4 Mio.)).

Gesamtumsatz der Segmente

			Veränderung	
EUR Mio.	2021	2020	EUR Mio.	%
Gesamtumsatz der Segmente	6.389,8	2.836,2	3.553,7	>100%
Überleitungseffekte[1]	*240,4*	*–0,1*	*240,5*	*>100%*
Gutscheine	*–774,6*	*–364,1*	*–410,5*	*>100%*
Konzernumsatz	5.855,6	2.471,9	3.383,7	>100%

[1] Überleitungseffekte in 2021 beinhalten im Wesentlichen die Umsatzerlöse von DHK.

Die Steuerungskennzahl Gesamtumsatz der Segmente, definiert als Umsatz vor Abzug von Gutscheinaufwendungen, stieg im Einklang mit den Erwartungen um 125,3 % von € 2.836,2 Mio. in 2020 auf € 6.389,8 Mio. in 2021. Provisionserlöse stellen mit € 2.908,7 Mio. (Vorjahr: € 1.825,4 Mio.) weiterhin den größten Umsatzbeitrag mit 45,5% im Jahr 2021 (Vorjahr: 64,4%) dar. Die Provisionserlöse aus eigenen Lieferdienstleistungen entsprechen 79,8 % der gesamten Provisionserlöse (Vorjahr: 70,2 %) und erhöhten sich um 81,2 % von € 1.281,3 Mio. in 2020 auf € 2.321,8 Mio. im Jahr 2021.

Umsatzerlöse aus Integrated Verticals vor Abzug von Gutscheinaufwendungen belaufen sich auf € 985,3 Mio. in 2021 (Vorjahr: € 183,6 Mio.).

Gutscheine sind nach wie vor ein Instrument zur Gewinnung von Neukunden und zur Reaktivierung inaktiver Kund*innen. Die von den Einnahmen abgezogenen Gutscheine stiegen von € 364,1 Mio. im Jahr 2020 auf € 774,6 Mio. im Jahr 2021. Dies entspricht 12,1 % des gesamten Segmentumsatzes (2020: 12,8 %). Die Höhe der Gutscheine im Jahr 2021 wird durch Investitionen in Kampagnen beeinflusst, die als Teil zusätzlicher Marketinginvestitionen zur Unterstützung von Restaurants während der COVID-19-Beschränkungen initiiert wurden und die sich hauptsächlich auf Asia konzentrieren.

Ab dem Zeitpunkt der Übernahme im März 2021 trug die Woowa-Gruppe € 1.394,4 Mio. zum Gesamtumsatz der Segmente bei.

Entwicklung des adjusted EBITDA und des Konzernergebnisses

Im Jahr 2021 stieg das negative adjusted EBITDA der Segmente durch kontinuierliche Expansion und Investitionen in neue Geschäfte sowie in Lieferdienstkapazitäten auf minus € 795,6 Mio. (Vorjahr: minus € 567,7 Mio.).

Die negative Adjusted-EBITDA-/GMV-Marge verbesserte sich hauptsächlich aufgrund des überproportionalen GMV-Wachstums im Jahr 2021. Darüber hinaus trug das Woowa-Geschäft positiv zur Adjusted-EBITDA-Marge bei.

Die Umsatzkosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr (132,5 %) auf € 4.597,6 Mio. (Vorjahr: € 1.977,8 Mio.). Dies ist hauptsächlich auf die kontinuierliche Erweiterung des eigenen Lieferservices und die Expansion im Segment Integrated Verticals, das 18,7 % (Vorjahr: 7,9 %) zu den Umsatzkosten beitrug, zurückzuführen. Der Ausbau wirkte sich auch auf die Struktur der Umsatzkosten aus, das heißt der Anteil der Lieferkosten an den gesamten Umsatzkosten sank auf 66,4% (Vorjahr: 78,7%). Die Lieferkosten setzen sich aus Aufwendungen für eigenes Lieferpersonal (€ 206,9 Mio.; Vorjahr: € 140,3 Mio.) sowie Kosten für externe Fahrer und sonstige betriebliche Lieferkosten (€ 2.846,5 Mio.; Vorjahr: € 1.416,5 Mio.) zusammen.

Die Bruttoergebnismarge stieg im Jahr 2021 auf 21,5 % (Vorjahr: 20,0 %) aufgrund der beschriebenen Entwicklung von Gesamtumsatz und Umsatzkosten.

Die Marketingaufwendungen stiegen um € 667,8 Mio. auf € 1.300,3 Mio. im Vergleich zum Vorjahr aufgrund höherer Investitionen, insbesondere im Segment Asia. Diese beinhalten überwiegend Aufwendungen für Kundenakquisition in Höhe von € 525,2 Mio. (Vorjahr: € 274,2 Mio.) und Aufwendungen im Zusammenhang mit Restaurantakquisition in Höhe von € 503,5 Mio. (Vorjahr: € 236,1 Mio.). Vergleicht man die Marketingaufwendungen

mit dem GMV, so ist das Verhältnis von 5,1 % im Jahr 2020 auf 4,0 % im Jahr 2021 gesunken, was auf ein überproportionales Wachstum des GMV im Vergleich zu den umfassenden Marketingkampagnen und COVID-19-bezogenen Effekten im Jahr 2021 zurückzuführen ist.

Die IT-Aufwendungen stiegen um € 158,6 Mio. auf € 310,9 Mio. und entfallen im Wesentlichen auf Personalaufwendungen. Der Großteil unserer IT-Aufwendungen ist auf Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zurückzuführen (2021: € 277,0 Mio.; Vorjahr: € 129,3 Mio.) – hauptsächlich für die Verbesserung unserer Plattformen, um den Wert für unsere Partnerrestaurants zu steigern und das Kundenerlebnis weiter zu verbessern. Vergleicht man die IT-Aufwendungen mit dem GMV, so ging das Verhältnis von 1,2% im Jahr 2020 auf 1,0% im Jahr 2021 zurück.

Die Verwaltungsaufwendungen beliefen sich im Jahr 2021 auf € 1.317,5 Mio. (Vorjahr: € 615,3 Mio.) und verzeichneten einen Anstieg von 114,1%. Dies wurde primär durch den Anstieg der Mitarbeiterzahl im administrativen Bereich verursacht, sodass andere personalbezogene Aufwendungen im Jahr 2021 auf € 400,0 Mio. stiegen (Vorjahr: € 205,5 Mio.). Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung stiegen in 2021 auf € 303,1 Mio. (Vorjahr: € 86,1 Mio.), wobei einmalige Aufwendungen in Höhe von € 181,3 Mio. im Zusammenhang mit der Akquisition der Woowa-Gruppe miteinbegriffen sind. Beratungsaufwendungen stiegen auf € 87,3 Mio. (Vorjahr: € 67,0 Mio.), im Wesentlichen aufgrund von erbrachten Dienstleistungen im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von M&A-Transaktionen. Die Verwaltungsaufwendungen enthalten außerdem Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von € 94,2 Mio. (Vorjahr: € 43,0 Mio.) sowie sonstige Abschreibungen in Höhe von € 98,2 Mio. (Vorjahr: € 50,4 Mio.). Leasingaufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, stiegen auf € 14,4 Mio. (Vorjahr: € 8,7 Mio.). Der enthaltene Steueraufwand stieg auf € 76,6 Mio. (Vorjahr: € 33,0 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge von € 732,1 Mio. (Vorjahr: € 36,0 Mio.) enthalten einen Gewinn (€ 559,6 Mio.) aus der Veräußerung von Delivery Heros koreanischem Geschäft, mit der die Bedingungen der koreanischen Kartellbehörde im Kontext der Woowa-Transaktion eingehalten wurden. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten außerdem einen Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Geschäfte in der Balkanregion an Glovo in Höhe von € 93,8 Mio. Ein Gewinn aus der Auflösung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Erwerb von Zomato VAE im Jahr 2019 trug € 20,0 Mio., ein Gewinn aus der Auflösung einer bedingten Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Erwerb von InstaShop, bezogen auf das Vorjahr, trug € 13,2 Mio. sowie ein Gewinn für erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand trug in Höhe von € 9,4 Mio. (Vorjahr: € 8,7 Mio.) zum Ergebnis bei. Gewinne aus dem Verkauf von Fahrerausstattung trugen in Höhe von € 15,6 Mio. zu den sonstigen betrieblichen Erträgen bei (Vorjahr: € 8,9 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im Jahr 2021 € 105,6 Mio. (Vorjahr: € 4,5 Mio.) und beinhalten einen Wertminderungsaufwand des Geschäfts- oder Firmenwerts von InstaShop in Höhe von € 85,9 Mio., Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von € 7,9 Mio. (Vorjahr: € 2,4 Mio.) sowie Verluste aus der Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften, ausschließlich Kolumbien in 2021, in Höhe von € 11,8 Mio. (Vorjahr: € 1,6 Mio.).

Der Wertminderungsaufwand auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen erhöhte sich auf € 35,4 Mio. (Vorjahr: € 19,7 Mio.) und steht im Zusammenhang mit einem Anstieg von Forderungen gegenüber Dritten sowie mit der Wertminderung eines Darlehens.

Das Zinsergebnis sank auf minus € 120,1 Mio. (2020: minus € 73,2 Mio.) hauptsächlich aufgrund der Finanzierungskosten in Höhe von minus € 93,4 Mio. (Vorjahr: minus € 54,1 Mio.) im Zusammenhang mit der Ausgabe von sechs Tranchen von Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von € 4,5 Mrd., die im September 2021 und 2020 platziert wurden (siehe Abschnitt F.13. der ausgewählten Erläuterungen zum Konzernabschluss für weitere Details).

Die Verbesserung des übrigen Finanzergebnisses von minus € 334,4 Mio. im Jahr 2020 auf € 420,6 Mio. im Jahr 2021 ist im Wesentlichen auf Bewertungsgewinne in Höhe von € 316,8 Mio. aus der Fair-Value-Anpassung der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente zurückzuführen (Vorjahr: Verlust von € 144,5 Mio.). Gewinne aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert resultieren hauptsächlich aus der Bewertung von Minderheitsbeteiligungen an nicht gelisteten Unternehmen (Gewinn von € 513,1 Mio.; Vorjahr: Gewinn von € 13,6 Mio.) und der Bewertung der Anteile an kapitalmarktorientierten Unternehmen, insbesondere an Zomato Limited, India (Gewinn von € 115,6 Mio.; Vorjahr: Gewinn von € 21,8 Mio.). Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert entfallen im Wesentlichen auf börsennotierte Unternehmen, insbesondere auf Just Eat Takeaway.com und Deliveroo plc (Verlust von € 204,0 Mio.; Vorjahr: Gewinn von € 23,7 Mio.) sowie auf Bewertungseffekte der Derivate (Verlust von € 108,4 Mio.; Vorjahr: Verlust von € 177,0 Mio.). Wechselkursgewinne, hauptsächlich resultierend aus der Aufwertung des US-Dollars gegen den Euro durch konzerninterne Darlehensverpflichtungen, die in Fremdwährungen denominiert sind, sowie durch konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, tragen € 82,0 Mio. zum Finanzergebnis bei (Vorjahr: Verlust von € 161,2 Mio.).

Der Anstieg der laufenden Ertragsteueraufwendungen von € 56,9 Mio. im Jahr 2020 auf € 153,2 Mio. im Jahr 2021 ist im Wesentlichen bedingt durch Quellensteuer, die bei dem Verkauf des koreanischen Geschäfts angefallen ist (€ 65,8 Mio.), durch Körperschaftsteueraufwand im Zusammenhang mit Woowa (€ 25,2 Mio.) sowie durch Quellensteuer resultierend aus Zahlungen an Delivery Hero SE. Der latente Steuerertrag reduzierte sich

um € 27,7 Mio. (2021: € 14,9 Mio.; 2020: € 42,7 Mio.) im Wesentlichen aufgrund der Erfassung von passiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen und aufgrund von latentem Steueraufwand aus Veränderungen von latenten Steuerpositionen, vor allem im Zusammenhang mit Wandelanleihen.

Das adjusted EBITDA der Segmente leitet sich auf das Ergebnis vor Ertragsteuern wie folgt über:

			Veränderung	
EUR Mio.	2021	2020*	EUR Mio.	%
Adjusted EBITDA der Segmente	–795,6	–567,7	–227,9	40,1
Konsolidierungsmaßnahmen	*–33,8*	–	*–33,8*	*>100*
Management-Anpassungen	*–140,7*	*–92,1*	*–48,6*	*52,7*
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	*–303,1*	*–86,1*	*–217,0*	*>100*
Sonstige Überleitungseffekte	*561,8*	*2,4*	*559,4*	*>100*
Abschreibungen[1]	*–367,9*	*–150,7*	*–217,2*	*>100*
Finanzergebnis[2]	*121,1*	*–498,9*	*620,0*	*>100*
Ergebnis vor Ertragsteuern	–958,3	–1.393,0	434,7	–31,2

* Angepasst.

[1] Abschreibungen gemäß interner Berichterstattung umfassen auch Wertberichtigungen auf Finanzierungen, ausgegeben an Beteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen. Wertminderungen auf den Geschäft- oder Firmenwert sind nicht enthalten. Diese werden in den sonstigen Überleitungseffekten berücksichtigt.

[2] Summe aus Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und den Gewinn- und Verlustanteilen an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

In 2021 enthalten die Konsolidierungsmaßnahmen das DHK zuzuordnende adjusted EBITDA. Die Management-Anpassungen beinhalten (i) Aufwendungen für Leistungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Finanzierungsrunden in Höhe von € 97,2 Mio. (Vorjahr: € 65,7 Mio.), davon € 24,4 Mio. erfasste Aufwendungen für bedingte Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit Akquisitionen der aktuellen Periode und aus vorherigen Geschäftsjahren (Vorjahr: € 29,8 Mio.) und € 23,0 Mio. im Zusammenhang mit der Platzierung von Wandelschuldverschreibungen (Vorjahr: € 5,9 Mio.), sowie (ii) Aufwendungen für Reorganisationsmaßnahmen in Höhe von € 43,4 Mio. (Vorjahr: € 26,4 Mio.), die auch die Einstellung der Geschäftstätigkeit in Deutschland (€ 9,0 Mio.) und Japan (€ 11,0 Mio.) im Dezember 2021 beinhalten.

Die sonstigen Überleitungspositionen umfassen hauptsächlich nicht operative Erträge und Aufwendungen, die einen Gewinn aus der Veräußerung von DHK (€ 559,6 Mio.), einen Gewinn aus dem Verkauf der Balkanregion (€ 93,8 Mio.) an Glovo, Erträge aus der Auflösung von Earn-out-Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Zomato-Geschäft in den Vereinigten Arabischen Emiraten und mit InstaShop (€ 33,2 Mio.), einen Verlust aus der Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts von InstaShop (€ 85,9 Mio.), Entkonsolidierungsverluste von € 11,8 Mio. (in Verbindung mit dem kolumbianischen Geschäft, aufgrund der Umklassifizierung in ein Joint Venture mit iFood), sonstige Steueraufwendungen in Höhe von € 35,1 Mio. sowie einen Verlust aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von € 7,9 Mio. enthalten.

Entwicklung von Bestellungen und GMV[11]

Anzahl der Bestellungen

EUR Mio.	2021	2020	Veränderung Mio.	Veränderung %
Asia	*1.798,5*	*667,7*	*1.130,8*	*>100*
MENA	*616,5*	*386,3*	*230,2*	*59,6*
Europe	*186,4*	*128,7*	*57,7*	*44,8*
Americas	*190,1*	*121,3*	*68,8*	*56,7*
Gesamt	2.791,5	1.304,1	1.487,4	>100
davon Integrated Verticals[1]	*89,3*	*24,3*	*65,0*	*>100*

GMV

EUR Mio.	2021	2020	Veränderung EUR Mio.	Veränderung %
Asia	*21.064,5*	*5.211,3*	*15.853,2*	*>100*
MENA	*6.755,9*	*4.335,6*	*2.420,3*	*55,8*
Europe	*2.740,7*	*1.737,5*	*1.003,2*	*57,7*
Americas	*1.957,8*	*1.076,6*	*881,2*	*81,8*
Gesamt	32.518,9	12.360,9	20.158,0	>100
davon Integrated Verticals[1]	*1.051,5*	*196,8*	*854,7*	*>100*

[1] Bestellungen und GMV werden sowohl in den regionalen Segmenten als auch im Segment Integrated Verticals dargestellt und anschließend auf Konzernebene konsolidiert.

Trotz einer allmählichen Lockerung der COVID-19-Beschränkungen im zweiten Quartal 2021 stieg die Zahl der Bestellungen deutlich an, hauptsächlich aufgrund der kontinuierlichen Einführung des Quick-Commerce-Angebots der Gruppe, insbesondere in MENA (Hungerstation, Talabat und InstaShop) und Asia. Darüber hinaus hatte die Übernahme von Woowa im März 2021 einen signifikanten Einfluss auf die Anzahl der Bestellungen (935,8 Mio.).

Der Anstieg des GMV im Jahr 2021 ist in erster Linie auf das organische Wachstum der Gruppe sowie auf die Übernahme von Woowa (€ 15,6 Mrd.) zurückzuführen. Dieses GMV-Wachstum wurde durch mehrere Initiativen zur Erhöhung des durchschnittlichen Bestellwerts, insbesondere in Asia und Americas, mit der Einführung dynamischer Preismodelle und weniger Kampagnen für kostenlose Lieferungen, weiter gefördert.

Während des Jahres 2020 trug DHK € 2,2 Mrd. zum GMV und 141,8 Mio. Bestellungen bei.

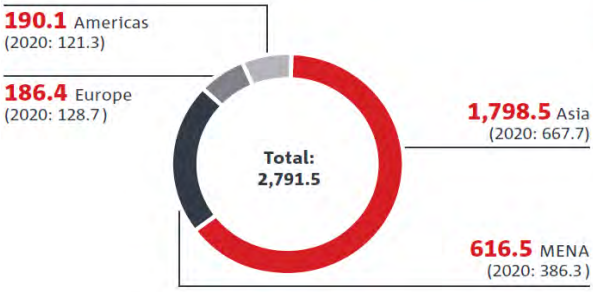
b) Entwicklung der Segmente

Der Segmentumsatz im Segment Integrated Verticals, in dem DH als Prinzipal agiert, wird auf Basis des Bruttowarenwerts (abzüglich USt) je Bestellung erfasst. Intersegmentumsätze, die im Wesentlichen aus Provisionen an Plattformgesellschaften, in denen die Produkte der entsprechenden Integrated Verticals aufgeführt sind, resultieren, werden als Konsolidierungsmaßnahmen innerhalb der Segmente eliminiert.

[11] Einschließlich der Woowa-Gruppe ab März 2021 und DHK bis zum Verkauf im Oktober 2021.

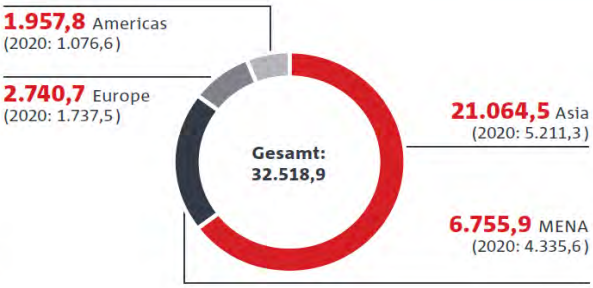
Im Folgenden wird die Entwicklung unserer Segmente anhand der wichtigsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren erläutert.

BESTELLUNGEN NACH SEGMENTEN 2021 (in Mio.)



davon 89.3 Integrated Verticals (2020: 24.3)

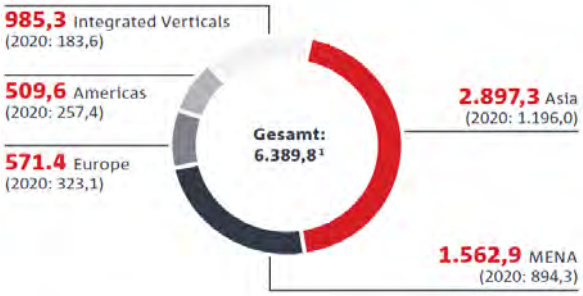
GMV NACH SEGMENTEN 2021 (in EUR Mio.)



davon 1.051,5 Integrated Verticals (2020: 196,8)[1]

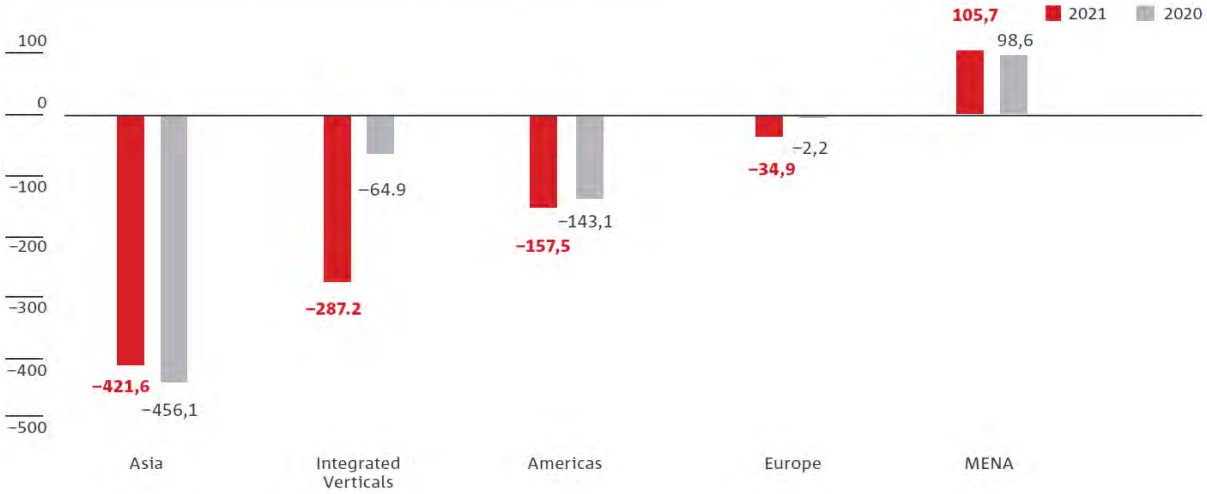
1 Bestellungen und GMV werden in den jeweiligen Plattformsegmenten bilanziert und im Segment Integrated Verticals nur zur Veranschaulichung angezeigt.

UMSATZERLÖSE NACH SEGMENTEN (in EUR Mio.)



1 Inklusive Konsolidierungsmaßnahmen innerhalb der Segmente von € 136,7 Mio.

BEREINIGTES EBITDA NACH SEGMENTEN (in EUR Mio.)



Asia[12]

[12] Die DHK ist Teil des Segments Asia und ist in der Segmententwicklung 2020 enthalten, wird aber seit Januar 2021 hiervon ausgenommen. DHKs KPIs im Jahre 2020 sind die Folgenden: 141,8 Mio. Bestellungen, € 2,2 Mrd. GMV, € 263,3 Mio. Umsatz, € 17,6 Mio. positives E-BITDA. Entsprechend wurde Woowa ab März 2021 in die Ergebnisse des Jahres einbezogen.

EUR Mio.	2021	2020	Veränderung EUR Mio.	Veränderung %
Bestellungen (Millionen)	*1.798,5*	*667,7*	*1.130,8*	*>100*
Bruttowarenwert („GMV“)	*21.064,5*	*5.211,3*	*15.853,2*	*>100*
Segmentumsatz	*2.897,3*	*1.196,0*	*1.701,3*	*>100*
Adjusted EBITDA	*–421,6*	*–456,1*	*34,5*	*–7,6*
Adj. EBITDA/GMV (%)	*–2,0%*	*–8,8%*		
Anteil eigener Lieferservice (%)	*52,1%*	*76,8%*		

Im Jahr 2021 stiegen die Umsätze des Segments Asia um 142,2% und die Aufträge um 169,3%13. Dies ist teilweise auf die Akquisition der Woowa-Gruppe Anfang März 2021, die im Segment Asia enthalten ist, zurückzuführen. Darüber hinaus, und obwohl DHK in dem Segmentergebnis in 2021 nicht enthalten ist, ist das positive Auftragswachstum in der Region auch auf anhaltende Investitionen in die Lieferung von On-Demand-Artikeln, eine bessere Restaurantabdeckung, die weitere Einführung eigener Lieferdienste, Investitionen in Kampagnen für erschwingliche Preise in der Region sowie auf eine bessere Wettbewerbsposition zurückzuführen. Das starke Umsatzwachstum wird durch eine steigende Anzahl an Bestellungen und steigende Warenkorb-Werte getrieben. Zugleich ist es das Ergebnis von Provisionseinnahmen im Marktplatzgeschäft, insbesondere durch Woowa, sowie durch den kontinuierlichen Ausbau der Umsätze aus eigenen Lieferdienstleistungen in der Region. Der Anstieg der nicht provisionsbasierten Umsätze, der durch verschiedene Initiativen erreicht wurde, ergänzte das Umsatzwachstum in der Region.

Das negative adjusted EBITDA verbesserte sich geringfügig um 7,6%. Diese Veränderung zurückzuführen auf strukturelle Änderungen des Segments, insbesondere auf den positiven Adjusted-EBITDA-Beitrag von Woowa und den Ausschluss von DHK aus dem Segmentergebnis. Zusätzlich wurde das adjusted EBITDA positiv von einer Verbesserung der Kennzahlen im eigenen Liefergeschäft beeinflusst. Die Einstellung der im Frühstadium befindlichen Geschäfte in Japan hatten im Gegenzug einen nachteiligen Effekt auf das adjusted EBITDA des Segments Asia. Die Adjusted-EBITDA-/GMV-Marge verbesserte sich deutlich auf negative 2,0% (Vorjahr: negative 8,8%) durch den Anstieg des Bestell- und Umsatzvolumens und die strukturellen Änderungen im Segment.

Der Anteil von eigenem Lieferservice in 2021 (52,1%) ist im Vergleich zum Vorjahr (76,8%) geringer, da Woowa, vorwiegend fokussiert auf das Marktplatzgeschäft, im Segment Asia enthalten ist. Dagegen wirkte sich das wachsende Geschäft der Integrated Verticals positiv auf den Anteil eigener Lieferservices in der Region Asien aus.

MENA

EUR Mio.	2021	2020	Veränderung EUR Mio.	Veränderung %
Bestellungen (Millionen)	*616,5*	*386,3*	*230,2*	*59,6*
Bruttowarenwert („GMV“)	*6.755,9*	*4.335,6*	*2.420,3*	*55,8*
Segmentumsatz	*1.562,9*	*894,3*	*668,6*	*74,8*
Adjusted EBITDA	*105,7*	*98,6*	*7,1*	*7,2*
Adj. EBITDA/GMV (%)	*1,6%*	*2,3%*		
Anteil eigener Lieferservice (%)	*47,3%*	*39,8%*		

Der Umsatz im MENA-Segment wuchs in 2021 um 74,8% und bestätigte damit den positiven Trend aus 2020. Das Wachstum ist hauptsächlich auf den starken Anstieg der Anzahl an Bestellungen zurückzuführen, ergänzt durch weitere Lockerung der COVID-19-Beschränkungen nach strikten Lockdowns in der Region.

Die Umsatzerlöse aus eigenen Lieferdiensten, einschließlich gesondert berechneter Zustellgebühren, stiegen um 68,4% auf € 1.017,3 Mio. im Jahr 2021 (Vorjahr: € 604,2 Mio.), was auch die steigenden Lieferdienstleistungen für Integrated Verticals abbildet. Dies beeinflusste den höheren Anteil an eigenen Lieferservices in 2021 im Vergleich zum letzten Jahr positiv. Die Aufwertung des Euro gegenüber wichtigen Währungen in der Region, wie der türkischen Lira, dämpfte den Umsatzanstieg.

Das adjusted EBITDA des MENA-Segments wuchs um +7,2%. Einer der Faktoren, die das weitere Wachstum dämpften, war die Wettbewerbssituation in einigen regionalen Märkten. Dies resultierte in zusätzlichen Investitionen in Marketing, speziell in der Türkei, in der Yemeksepeti in ein Rebranding-Programm investierte, sowie in

[13] Wenn DHK und Woowa in beiden Jahren nicht berücksichtigt worden wären, hätte der Anstieg des Segmentumsatzes und der Bestellungen auf vergleichbarer Basis 92,1% bzw. 64,0% betragen.

Saudi-Arabien, wo Hungerstation aufgrund des steigenden Wettbewerbs mit lokalen Marken in Marketingkampagnen investierte. Ein weiterer Faktor, der das Wachstum des adjusted EBITDA des MENA-Segments schwächte, war der Anstieg der fahrerbezogenen Kosten durch die Verknappung von externen Fahrern in der Region sowie durch die zunehmende Regulierung der rechtlichen Situation von Fahrern – speziell in Saudi-Arabien.

Europe

			Veränderung	
EUR Mio.	2021	2020	EUR Mio.	%
Bestellungen (Millionen)	*186,4*	*128,7*	*57,7*	*44,8*
Bruttowarenwert („GMV“)	*2.740,7*	*1.737,5*	*1.003,2*	*57,7*
Segmentumsatz	*571,4*	*323,1*	*248,3*	*76,9*
Adjusted EBITDA	*–34,9*	*–2,2*	*–32,7*	*>100*
Adj. EBITDA/GMV (%)	*–1,3%*	*–0,1%*		
Anteil eigener Lieferservice (%)	*32,3%*	*25,4%*		

Der Umsatz des Segments Europe ist im Jahr 2021 weiter gewachsen. Die Umsatzerlöse aus der Eigenzustellung, einschließlich der gesondert berechneten Zustellgebühren, stiegen 2021 um 90,5% auf € 306,5 Mio. (Vorjahr: € 160,9 Mio). Der Anstieg beruht auf einem Wachstum der Bestellungen kombiniert mit einer höheren durchschnittlichen Warenkorbgröße und einer stabilen Provision. Die Wiederöffnung der Restaurants und die allmähliche Lockerung der COVID-19-Beschränkungen hatten einen mindernden Effekt. Die Ergebnisse aus den Geschäften in Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Montenegro und Serbien sind bis zum Abschluss der Veräußerung im Juni 2021 in der Segmententwicklung enthalten, Rumänien ist bis zum Verkauf im Dezember 2021 enthalten.

Das adjusted EBITDA verschlechterte sich von minus € 2,2 Mio. auf minus € 34,9 Mio., was zu einer Adjusted-EBITDA-/GMV-Marge von minus 1,3% führte (Vorjahr: minus 0,1%). Die Einführung des eigenen Lieferdienstes in Griechenland sowie der Wiedereintritt in den deutschen Markt zwischen August 2021 und Dezember 2021 belastete die Profitabilität im Segment Europe.

Americas

			Veränderung	
EUR Mio.	2021	2020	EUR Mio.	%
Bestellungen (Millionen)	*190,1*	*121,3*	*68,8*	*56,7*
Bruttowarenwert („GMV“)	*1.957,8*	*1.076,6*	*881,2*	*81,8*
Segmentumsatz	*509,6*	*257,4*	*252,2*	*98,0*
Adjusted EBITDA	*–157,5*	*–143,1*	*–14,3*	*10,0*
Adj. EBITDA/GMV (%)	*–8,0%*	*–13,3%*		
Anteil eigener Lieferservice (%)	*86,9%*	*74,9%*		

Das Segment Americas konnte im Jahr 2021 weitere Verbesserungen in den Entwicklungskennzahlen erzielen. Die Zahl der Bestellungen stieg um 56,7%, vor allem durch die Gewinnung neuer Kund*innen. Höhere durchschnittliche Warenkorbgrößen und eine dynamische Preisgestaltung hatten 2021 eine positive Auswirkung auf den GMV. Folglich wuchs der Umsatz des Segments um 98,0%, was zum Teil auf einen wachsenden Anteil der eigenen Lieferdienstleistungen (+12,0%) und zum Teil auf zunehmende Plattformangebote für die wachsenden Integrated Verticals zurückzuführen ist. Auf der anderen Seite wurde der Umsatz durch die Effekte der Inflation und die Aufwertung des Euro, insbesondere gegenüber dem argentinischen Peso, negativ beeinflusst.

Die Übernahme des lateinamerikanischen Geschäfts von Glovo am 1. Oktober 2020 ergänzte das Umsatzwachstum mit € 54,7 Mio., das Auftragswachstum mit 21,7 Mio. und das GMV-Wachstum mit € 196,6 Mio. im Jahr 2021. Nach der Investitionsvereinbarung zwischen DH und iFood vom 26. März 2021 ist das kolumbianische Geschäft nicht mehr im Segment Americas enthalten, sondern wird nach der Equity-Methode bilanziert.

Das negative adjusted EBITDA stieg in 2021 um 10,0% auf minus € 157,5 Mio. als Ergebnis von Investitionen in Wachstum in einem wettbewerbsintensiven Umfeld. Gleichzeitig stieg der Umsatz insbesondere aus unserem eigenen Lieferservice. Die Adjusted-EBITDA-/GMV-Marge verbesserte sich auf minus 8,0% im Jahr 2021.

Integrated Verticals

EUR Mio.	2021	2020	Veränderung EUR Mio.	Veränderung %
Bestellungen (Millionen)	*89,3*	*24,3*	*65,0*	*>100*
Bruttowarenwert („GMV“)	*1.051,5*	*196,8*	*854,7*	*>100*
Segmentumsatz	*985,3*	*183,6*	*801,7*	*>100*
Adjusted EBITDA	*–287,2*	*–64,9*	*–222,3*	*>100*
Adj. EBITDA/GMV (%)	*–27,3%*	*–33,0%*		

Integrated Verticals umfasst Geschäftstätigkeiten, bei denen Delivery Hero, vorrangig beim Verkauf von On-Demand-Artikeln, als Prinzipal agiert. Dementsprechend wird der Umsatz auf Basis des Bruttowarenwerts (GMV) exklusive Umsatzsteuer ausgewiesen. Die Geschäftsaktivitäten bestehen hauptsächlich aus dem Betrieb eigener Lagerhäuser in dicht besiedelten Gebieten („Dmarts“), von denen aus die Waren innerhalb kürzester Zeit an die Kund*innen geliefert werden. In wesentlich geringerem Umfang tragen auch die von Delivery Hero betriebenen Küchen zum Umsatz in diesem Segment bei. Im Jahr 2021 wurden die Aktivitäten im Segment Integrated Verticals sowohl in Bezug auf die Anzahl der Filialen als auch auf die Lagereinheiten kontinuierlich ausgeweitet, was zu Umsatzerlösen in Höhe von € 985,3 Mio. führte, die durch 89,3 Mio. Bestellungen[14] erzielt wurden, hauptsächlich aus den 1.074 Dmarts Ende 2021 (31. Dezember 2020: 491 Filialen).

Das negative adjusted EBITDA stieg durch den weiteren Rollout der Integrated Verticals in neue Märkte und Gebiete, wobei sich die negative Adjusted-EBITDA-/GMV-Marge durch Skaleneffekte in ausgewählten Märkten und durch Effizienzsteigerungen mit der Reifung des Unternehmens verbesserte.

c) Finanzlage

Die Liquidität der Delivery Hero SE und ihrer Tochtergesellschaften wird zentral gesteuert. Vorrangiges Ziel des Finanzmanagements ist die rechtzeitige Bereitstellung von Liquidität an die Konzerngesellschaften, die fristgerechte Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen des Konzerns und die effiziente Allokation überschüssiger Finanzmittel bei Banken. Das Finanzmanagement der Gruppe basiert auf einem zwölfmonatigen Cashflow Forecast für die Gruppe sowie einer monatlichen Liquiditätsplanung für die operativen Gesellschaften der Gruppe. Zahlungsmittelzuflüsse aus Veräußerungsgeschäften, Finanzierungstransaktionen und Kapitalerhöhungen werden durch die Delivery Hero SE verwaltet und den Tochtergesellschaften entsprechend der operativen Planung und abhängig vom jeweiligen Finanzmittelbedarf bzw. bei strategischen Investitionen zugeteilt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam die Gruppe ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nach.

Die verkürzte Kapitalflussrechnung des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

EUR Mio.	2021	2020
Finanzmittelbestand am 1. Januar[1]	*2.977,1*	*699,4*
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	*–901,4*	*–530,0*
Cashflow aus Investitionstätigkeit	*–1.946,0*	*–905,2*
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	*2.299,3*	*3.764,4*
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands	*19,1*	*–51,5*
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	*–548,1*	*2.329,3*
Finanzmittelbestand am 31. Dezember[1]	2.448,2	2.977,1

* Angepasst.
[1] Beinhaltet Zahlungsmittel, die zu einer Veräußerungsgruppe gehören, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft ist. Zum 31. Dezember 2021: € 1,5 Mio. (31. Dezember 2020: € 54,9 Mio.).

Im Jahr 2021 war der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, durch die operative Leistung des Unternehmens bedingt, mit € 901,4 Mio. negativ. Das Umsatzwachstum von +125,3% wurde durch höhere Marketingaufwendungen und eine Stärkung der Verwaltungsfunktionen sowie Investitionen in Working Capital unterstützt. Ein Großteil dieser Investitionen wirkt sich auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in der Berichtperiode aus.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im Jahr 2021 auf minus € 1.946,0 Mio. Dies beinhaltet hauptsächlich Netto-Mittelabflüsse in Höhe von € 1.359,7 Mio. im Zusammenhang mit der Akquisition von

[14] Bestellungen und GMV werden sowohl in den Plattformsegmenten als auch im Segment Integrated Verticals dargestellt und auf Konzernebene konsolidiert.

Woowa Brothers in Korea, € 36,3 Mio. aus dem Erwerb von Marketyo in der Türkei, € 23,2 Mio. aus dem Erwerb von Hungry DK in Dänemark und € 50,7 Mio. für Tabsquare in Singapur.

Weitere Mittelabflüsse stehen im Zusammenhang mit dem Kauf einer Minderheitsbeteiligung an Deliveroo plc für € 318,0 Mio., Gorillas Operations Germany GmbH & Co KG („Gorillas") für € 200,0 Mio., Facily Ltd. für € 78,0 Mio. und anderen Minderheitsbeteiligungen für etwa € 55 Mio. Zusätzliche Investitionen in assoziierte Unternehmen in Höhe von € 250,7 Mio. standen hauptsächlich im Zusammenhang mit einer Erhöhung der Beteiligung an Glovo in 2021. Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagevermögen betrugen € 261,5 Mio. (Vorjahr: € 169,0 Mio.) und für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte € 54,0 Mio. (Vorjahr: € 39,1 Mio.). Die Zugänge bei den Sachanlagen beziehen sich hauptsächlich auf die Ausstattung von Dmarts und Küchen im Zusammenhang mit dem globalen Rollout sowie auf die Büroausstattung für das wachsende Plattformgeschäft.

Mittelzuflüsse aus dem Verkauf von Delivery Hero Korea (€ 509,8 Mio.) und einzelner europäischer Länder an Glovo, einschließlich eines Verlusts aus der Entkonsolidierung des kolumbianischen Geschäfts (€ 150,3 Mio.), gleichen die Abflüsse aus.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Jahr 2021 beinhaltet im Wesentlichen Mittelzuflüsse in Höhe von € 1.252,9 Mio. aus der Ausgabe neuer Anteile sowie Erlöse in Höhe von € 1.245,4 Mio. aus der Platzierung von Wandelschuldverschreibungen im September 2021. Weitere Mittelabflüsse resultieren aus Leasingzahlungen von € 151,6 Mio. (Vorjahr: € 44,8 Mio.) und gezahlten Zinsen in Höhe von € 46,7 Mio. (Vorjahr: € 15,0 Mio.).

Im Jahr 2020 ergaben sich Mittelzuflüsse in Höhe von € 3.234,9 Mio. aus der Platzierung von Wandelschuldverschreibungen, € 569,1 Mio. bezogen sich auf Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital in Verbindung mit der Woowa-Transaktion und € 18,9 Mio. bezogen sich auf Kapitalerhöhungen in Verbindung mit der Ausübung von Aktienoptionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von € 5,2 Mio. unterliegen zum Bilanzstichtag wesentlichen Verfügungsbeschränkungen. In 2020 unterlagen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Bilanzstichtag keinen wesentlichen Verfügungsbeschränkungen.

Die Treasury-Abteilung des Konzerns überwacht den Zahlungsmittelbestand und die Ausgaben monatlich. Bei Bedarf können die budgetierten Ausgaben angepasst werden, z.B. Höhe der Marketingausgaben oder Zurückstellung/Ablehnung von Investitionsvorschlägen. Die Konzernleitung prüft zusammen mit dem Konzernstrategieteam sowohl den Finanzierungsbedarf als auch die Finanzierungsmöglichkeiten.

Zur Sicherung externer Finanzierungen zieht die Gruppe Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital in Abhängigkeit des Marktumfelds, die Inanspruchnahme bestehender Kreditfazilitäten, Fremdkapital sowie die Verbriefung und/oder Veräußerung von Finanzanlagen in Betracht.

d) Vermögenslage

Die Bilanz des Konzerns ist wie folgt strukturiert:

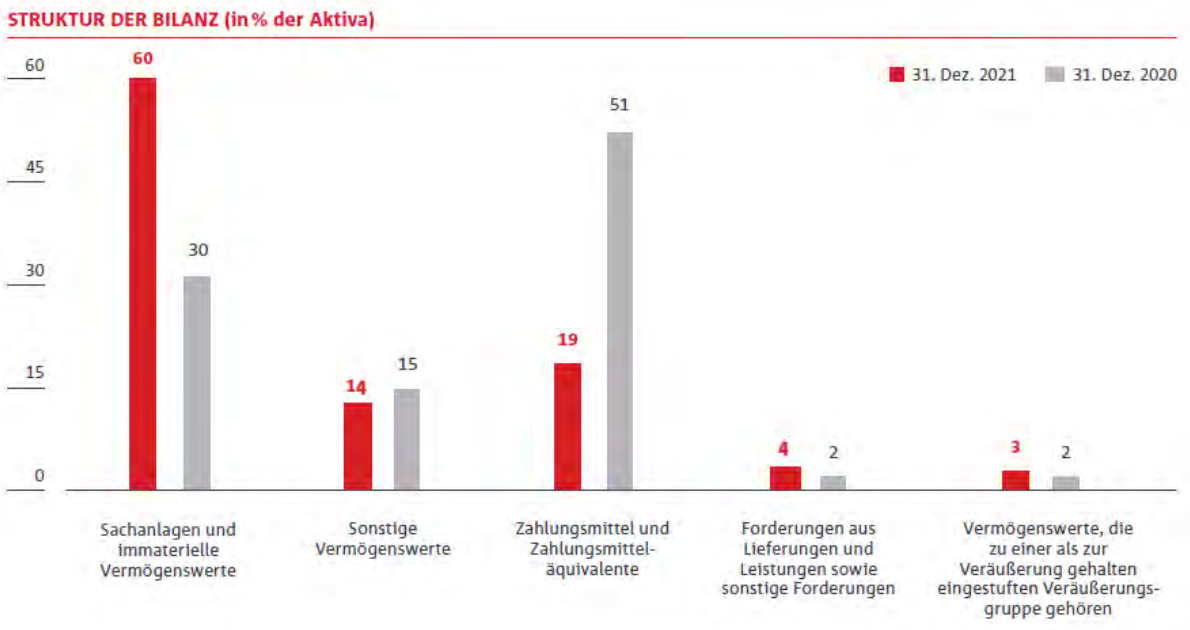
EUR Mio.	**31.12.2021**	**%**	**31.12.2020***	**%**	**Veränderung**
Langfristige Vermögenswerte	*9.108,9*	*71,7*	*2.427,7*	*42,1*	*6.681,2*
Kurzfristige Vermögenswerte	*3.594,8*	*28,3*	*3.339,0*	*57,9*	*255,8*
Summe Aktiva	**12.703,7**	**100,0**	**5.766,7**	**100,0**	**6.937,0**

* Angepasst.

EUR Mio.	31.12.2021	%	31.12.2020*	%	Veränderung
Eigenkapital	*5.490,9*	*43,2*	*1.160,8*	*20,1*	*4.330,1*
Langfristige Verbindlichkeiten	*5.458,1*	*43,0*	*3.607,0*	*62,5*	*1.851,2*
Kurzfristige Verbindlichkeiten	*1.754,7*	*13,8*	*998,9*	*17,3*	*755,8*
Summe Passiva	12.703,7	100,0	5.766,7	100,0	6.937,0

* Angepasst.

Die Gesamtaktiva des Konzerns sind zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 120,0 % gestiegen.



Zum 31. Dezember 2021 entfallen 71,7 % der Bilanzsumme auf das Anlagevermögen (Vorjahr: 42,1 %). Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Zugänge von immateriellen Vermögenswerten im Zusammenhang mit der Woowa-Akquisition zurückzuführen, insbesondere auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von € 4,8 Mrd (siehe Abschnitt D.2. des Konzernabschlusses für weitere Details). Die gesamten immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2021 betragen € 6.995,3 Mio. (Vorjahr: € 1.377,3 Mio.), davon Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von € 5.894,8 Mio. (Vorjahr: € 1.106,3 Mio.), Marken in Höhe von € 394,4 Mio. (Vorjahr: € 119,5 Mio.) und Kundenbeziehungen in Höhe von € 599,0 Mio. (Vorjahr: € 91,3 Mio.). Der Anstieg des Sachanlagevermögens ist auf das organische Wachstum der Gruppe und die Woowa-Transaktion zurückzuführen. Die Finanzanlagen erhöhten sich vor allem aufgrund der Beteiligungen an Deliveroo plc und Gorillas sowie aufgrund von Erhöhungen der beizulegenden Zeitwerte anderer gehaltener Beteiligungen. Langfristige finanzielle Vermögenswerte umfassen hauptsächlich langfristige Kautionen im Zusammenhang mit den Leasingverträgen der Gruppe. Die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen erhöhten sich um 0,2 % auf € 288,5 Mio. im Jahr 2021 (Vorjahr: € 287,8 Mio.), da DH sein Engagement bei Glovo weiter verstärkte.

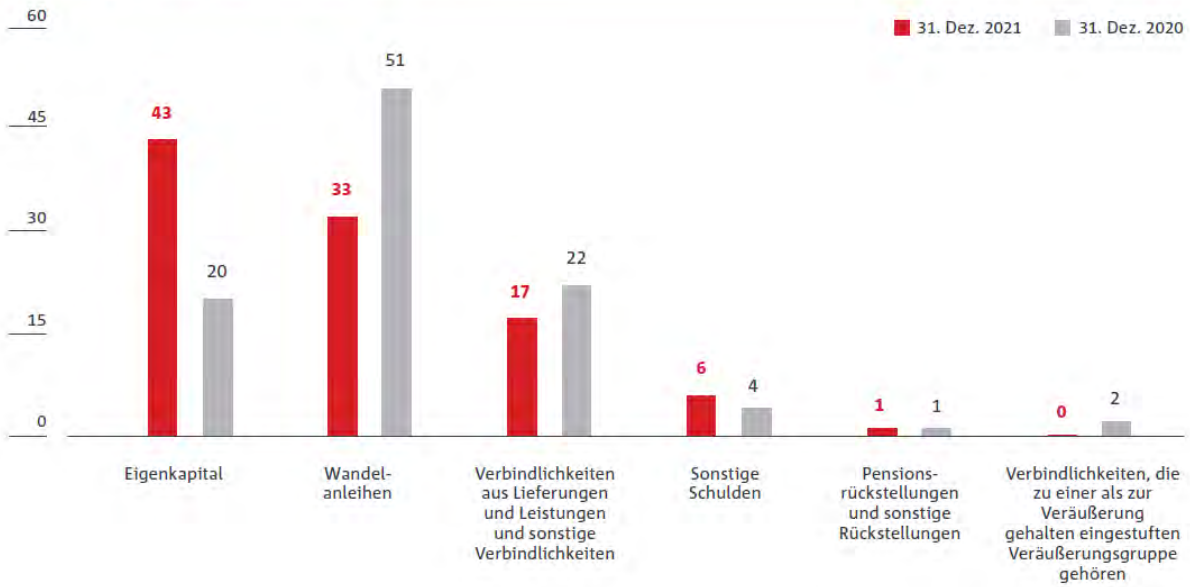
Der Nettoanstieg des Umlaufvermögens ist hauptsächlich auf höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen aufgrund der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in 2021 und auf die Klassifizierung der Minderheitsbeteiligung an Rappi Inc. als finanzieller Vermögenswert, der zur Veräußerung gehalten wird, zurückzuführen. Der Anstieg des Umlaufvermögens wurde teilweise durch die Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um € 475,5 Mio. ausgeglichen.

Das Eigenkapital der Gruppe erhöhte sich um € 4,3 Mrd., hauptsächlich im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen. Die Woowa-Transaktion führte zur Ausgabe von 39,6 Millionen neuen Aktien (€ 4,1 Mrd.). Darüber hinaus erhöhte die Gruppe im Januar 2021 ihre Kapitalrücklage durch die Ausgabe von 9,4 Millionen neuen Aktien (€ 1,2 Mrd.) und gliederte im Februar 2021 einen Teil der derivativen Finanzinstrumente im Zusammenhang mit der Wandelanleihe II in das Eigenkapital um (€ 424,2 Mio.). Dagegen verringerte der Nettoverlust des Berichtszeitraums das Eigenkapital um € 1.096,5 Mio.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um 51,3 % gestiegen. Dieser Nettoanstieg ist im Wesentlichen auf die im Laufe des Jahres 2021 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen sowie auf die Erfassung einer Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile (€ 594,2 Mio.) im Zusammenhang mit Rechten aus einer Put-Option, die vom Woowa-Management in Bezug auf die verbleibenden Woowa-Anteile gehalten wird. Im Gegensatz reduzierten sich die derivativen Finanzinstrumente, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Wandelanleihe II, die nach dem Auslaufen der Barausgleichsoption im Februar 2021 teilweise in das Eigenkapital umgegliedert wurde.

Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist hauptsächlich auf das organische Wachstum der Gruppe im Berichtszeitraum sowie die Woowa-Transaktion zurückzuführen, im Wesentlichen durch steigende Restaurantverbindlichkeiten (€ 501,4 Mio.; Vorjahr: € 249,2 Mio.) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (€ 237,0 Mio.; Vorjahr: € 96,6 Mio.).

STRUKTUR DER BILANZ (in % der Passiva)



e) Gesamtaussage

Das Jahr 2021 war durch den erfolgreichen Abschluss der Woowa-Transaktion, die anhaltenden Investitionen in Integrated Verticals sowie die schrittweise Lockerung der COVID-19-Beschränkungen geprägt. Wir haben mehrere strategische Akquisitionen und Investitionen getätigt, um unser Dienstleistungsangebot kontinuierlich zu erweitern. Während sich die Anzahl an Bestellungen, der GMV, die Segmentumsätze und die Adjusted-EBITDA-/GMV-Marge entsprechend unserer Prognose verbessert haben, hat das adjusted EBITDA der Segmente in Höhe von minus € 795,6 Mio. in 2021 nicht das erwartete Niveau von einem etwas besseren adjusted EBITDA der Segmente in Höhe von minus € 567,7 Mio. in 2020 erreicht. Nichtsdestotrotz sieht der Vorstand, dass sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Delivery Hero stetig verbessert, von einer negativen Adjusted-EBITDA-/GMV-Marge in 2021 zu einer positiven Adjusted-EBITDA-/GMV-Marge innerhalb der nächsten 24 Monate.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2022 verkaufte Delivery Hero einen Teil seiner Minderheitsbeteiligung an Rappi Inc., Delaware/USA, in zwei Tranchen für einen Gesamtpreis von USD 250,0 Mio. Delivery Hero hält weiterhin einen Anteil von etwa 5,3 % an Rappi auf vollständig verwässerter Basis.

Am 12. Januar 2022 wurden die zwischen Delivery Hero und Morgan Stanley in den Jahren 2019 und 2020 abgeschlossenen Collar-Darlehensgeschäfte in Bezug auf Aktien von Just Eat Takeaway.com als Ergebnis eines Schiedsverfahrens beendet. Beide Parteien erklärten sich bereit, sich gegenseitig von ihren jeweiligen Verpflichtungen in Bezug auf die Collar-Darlehensgeschäfte vollständig zu entbinden. Der Nettobetrag der Darlehensrückzahlung, der Rücklieferung von Aktien und des Rückabwicklungswerts der Optionen wurde zum Zeitpunkt der Beendigung mit null festgelegt.

Am 28. Februar 2022 hat die DH Gruppe 100% der Anteile an zwei Gesellschaften in Europa zu einem Kaufpreis von insgesamt € 7,6 Mio. erworben.

Die DH Gruppe hat am 4. April 2022 die Syndizierung einer Fremdfinanzierung angekündigt, die aus einer Kreditlinie in Höhe von USD 825 Mio. und einer Kreditlinie in Höhe von € 300 Mio. (zusammen "Kreditlinien") besteht. Außerdem wird die Gesellschaft voraussichtlich zeitgleich mit der Unterzeichnung der Kreditlinien einen revolvierenden Konsortialkredit in Höhe von € 375 Mio. mit einem Bankenkonsortium abschließen.

Am 14. April 2022, vereinbarte Delivery Hero ein Wandeldarlehen mit Glovoapp23, S.L., Barcelona, Spain ("Glovo") über die Bereitstellung finanzieller Mittel, insgesamt in Höhe von ungefähr € 125 Million in bar, im Zusammenhang mit der durch Delivery Hero geschlossennen Vereinbarung über den Erwerb von wenigstens 39,4% der Anteile, auf nicht verwässerter Basis, an Glovo, angekündigt am 31. Dezember 2021.

Für weitere Informationen verweisen wir auf Abschnitt I. des Konzernabschlusses.

C. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

1. Risikostrategie und Grundsätze für das Risikomanagement

Unsere Risikostrategie bei Delivery Hero leitet sich aus der Unternehmensstrategie ab. Das Hauptziel unserer Risikopolitik ist nicht die Vermeidung von gegenwärtigen und zukünftigen Risiken, sondern eine Bewertung der Risiken auf Basis einer Kosten-Nutzen-Abwägung unter Wahrung der Risikotransparenz. Das formelle Risikomanagementsystem („RMS“) ist ausschließlich auf den Umgang mit Risiken ausgerichtet. Unternehmerische Chancen werden frühzeitig und regelmäßig in den einzelnen Unternehmensbereichen auf Konzernebene identifiziert und analysiert. Wir erachten Risiken als die Möglichkeit ungünstiger künftiger interner oder externer Entwicklungen, die Delivery Hero bei der Erreichung der Geschäftsziele und der Umsetzung seiner Strategie negativ beeinflussen. Dagegen definieren wir Chancen als die Möglichkeit günstiger interner oder externer Entwicklungen, die Delivery Hero bei der Erreichung der Geschäftsziele und der Umsetzung seiner Strategie positiv beeinflussen.

Unser Enterprise Risk Management („ERM“) basiert auf folgenden Grundsätzen:

- Die bewusste Übernahme wirtschaftlich vertretbarer Risiken ist ein zentraler Bestandteil jeder Geschäftsaktivität.
- Risiken, die den Fortbestand von Delivery Hero gefährden, werden nicht akzeptiert.
- Bekannte Risiken, die analysiert und gesteuert werden, können in Kauf genommen werden. Eingegangene Risiken sollten unter Berücksichtigung einer Kosten-Nutzen-Abwägung mit erwarteten Nebenerträgen verbunden sein und letztlich den Wert des Unternehmens steigern.
- ERM ist ein zentraler Bestandteil der Geschäftsprozesse von Delivery Hero und bezieht sich auf sämtliche Geschäftsaktivitäten innerhalb des Konzerns.
- Der Vorstand, die zentrale, regionale und lokale ERM-Funktion sowie die lokalen Geschäftsführungsteams sind für die Verbesserung der Risikokultur und die Erhöhung des Risikobewusstseins verantwortlich. In Bezug auf ERM steht Delivery Hero für einen starken „Tone from the top“.
- Durch die Festlegung von Definitionen, Regeln und Verfahren wird ein einheitliches Risikoverständnis innerhalb des gesamten Konzerns gewährleistet.
- Jede mitarbeitende Person im Konzern hat die Verantwortung der proaktiven Mitwirkung am und der Unterstützung beim Risikomanagement.
- ERM ermöglicht Risikobewusstsein bei Geschäftsentscheidungen.

2. Konzernübergreifendes Risikomanagementsystem

Die Hauptziele des RMS von Delivery Hero bestehen in der Steuerung und Vereinheitlichung des bereits etablierten konzernübergreifenden Risikomanagementprozesses, um einen umfassenden Überblick über alle signifikanten Risiken des Konzerns zu gewährleisten.

Unser ERM-Ansatz beruht auf dem international anerkannten Rahmenwerk des COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) 2017. Bei der Anwendung des Standards haben wir die Kultur und die Struktur sowie die Anforderungen von Delivery Hero berücksichtigt.

Im Jahr 2021 haben wir wesentliche Änderungen an unserem RMS vorgenommen, die nachfolgend dargestellt werden.

Teilbereiche des RMS	2021	2020
Risikomanagement-Richtlinie	– Einführung einer Risikomanagement-Richtlinie als Ergänzung zum ERM-Handbuch	– ERM-Handbuch
Risikotragfähigkeit	– Quantifizierung der Risikotragfähigkeit auf Gruppenebene	– Qualitative Angabe der Risikotragfähigkeit
Risikoappetit	– Konkretisierung des Risikoappetits auf Ebene der Risiko-Subkategorie anlässlich des neuen Risikoinventars	– Risikoappetit auf Gruppenebene
Risikoinventar	– Standardisierung der Namen von Einzelrisiken, Risikofeldern und Risiko-Subkategorien	– Einzelrisiken wurden auf Basis inhaltlicher Übereinstimmungen den Risikofeldern zugeordnet
Risikoidentifikation	– Ergänzung der internen Quellen durch eine Risikoumfrage an alle konsolidierten Tochterunternehmen.	– Verwendung von internen und externen Quellen

Risikobewertung	– Quantifizierung von finanziellen und äquivalent nichtfinanziellen Risiken – Einsatz eines stochhastischen Szenarioanalyseverfahrens zur Simulation des Value at Risk und des Cashflow at Risk	– Quantifizierung von finanziellen Risiken – Value at Risk auf Basis der Risikomeldung

Das RMS von Delivery Hero besteht aus einem achtstufigen Zyklus. Die einzelnen Zyklen werden nachfolgend beschrieben.

RISIKOMANAGEMENTZYKLUS

a) Risikokultur, Strategie und Organisation

Die Risikokultur, die Strategie und die Organisation bilden die Grundlage für alle anderen Komponenten des Risikomanagements. Die Risikokultur leitet sich aus der Unternehmenskultur ab und hat einen direkten Einfluss auf die Art und Weise, wie Entscheidungen in der Organisation getroffen werden. Sie bezieht sich auf unsere Werte, unser Verständnis von Risiken und unseren Risikoappetit.

Als Teil der Risikostrategie haben wir in 2021 unseren Risikoappetit qualitativ auf Grundlage des neu entwickelten Risikoinventars konkretisiert und die Risikotragfähigkeit ermittelt. Die Risikotragfähigkeit stellt den Grenzwert zur Gefährdung unserer Unternehmensfortführung dar. Die Ermittlung der Kennzahl basiert auf dem Überschuldungsgrad und dem Liquiditätsplan. Wir stellen in regelmäßigen Abständen die Risikotragfähigkeit dem Netto-Cashflow at Risk gegenüber, um bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu identifizieren und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Im Rahmen unserer Organisationsstruktur haben wir klar definierte Rollen und Verantwortlichenkeiten festgelegt, die die Risikoberichterstattung und -kommunikation an die Personen mit Entscheidungsbefugnis ermöglichen. Unser Vorstand trägt die Hauptverantwortung für die Risikoaufsicht. Nachfolgend werden die einzelnen Rollen und deren Verantwortungsbereiche dargestellt.

Rolle	Verantwortungsbereich
Vorstand	– Überwachung des RMS – Genehmigung der Risikopolitik – regelmäßige Berichterstattung an den Aufsichtsrat

	– Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems gemäß §91 II AktG
Risiko- und Compliance-Ausschuss	– Erörterung, Bewertung von wesentlichen risikobezogenen Angelegenheiten und – Einleitung von Maßnahmen auf der obersten Führungsebene
Aufsichtsrat	– ordnungsgemäßen Überwachung und Kontrolle des Vorstands – Ernennung eines Prüfungsausschusses, der unabhängig die Angemessenheit und Wirksamkeit der Risikomanagementfunktion basierend auf Berichten der zentralen Risikomanagementabteilung, der Internen Revision und des oder der externen Abschlussprüfers*in überwacht
Zentrale Risikomanagementfunktion	– Entwicklung und Verbesserung des globalen RMS und der angewandten Instrumente. – regelmäßige Zurverfügungstellung von Risikoberichten an den Vorstand und Berichterstattung des Gruppenrisikoportfolios an den Aufsichtsrat
Regionale und lokale Risikomanagementfunktionen	– Umsetzung der zentral definierten Risikorichtlinien in den Tochtergesellschaften – Risikoberichterstattung an das zentrale Risikomanagement
Risikoverantwortlicher*e	– Ermittlung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken sowie die Sicherstellung der Umsetzung vereinbarter Risikomaßnahmen

b) Risikoidentifikation

Risiken werden durch die Risikoverantwortlichen mithilfe von internen und externen Quellen identifiziert. Zu den internen Quellen zählen durchgeführte Interviews und Risiko-Seminare mit relevanten Stakeholdern*innen. Zudem führen wir halbjährlich Risikoabfragen durch, um ein Gesamtrisikobild des Konsolidierungskreises zu erlangen. Darüber hinaus nehmen wir Investitionsanalysen zu unseren Minderheitsbeteiligungen vor. Bei externen Quellen handelt es sich beispielsweise um die Durchsicht von extern zugänglichen Datenbanken, Nachrichten und Berichten.

c) Risikobewertung und -steuerung

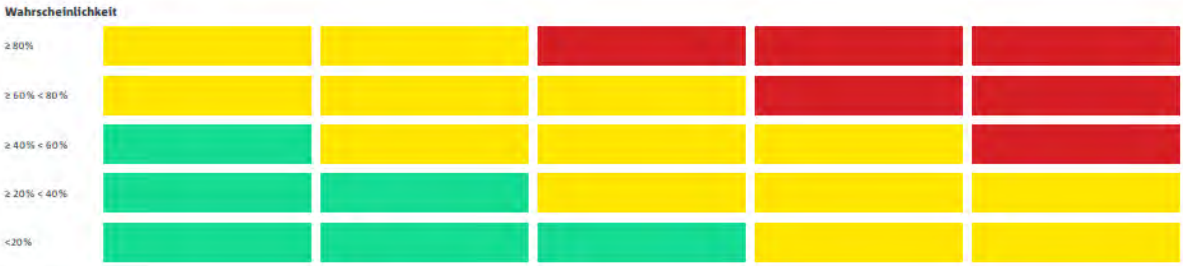
Nach der Identifikation analysieren die Risikoverantwortlichen systematisch – mit Unterstützung der zentralen, regionalen und lokalen Risikomanagern*innen – die einzelnen Risiken. Die Einzelrisiken werden durch die zwei Dimensionen der Auswirkung und der Wahrscheinlichkeit bewertet. Die potenziellen Auswirkungen beziehen sich auf Umsatzeinbußen und Cashflow. Des Weiteren haben wir die Auswirkungen in verschiedene Kategorien geclustert. Dies ermöglicht uns, finanzielle und äquivalent nichtfinanzielle Risiken mit einem einheitlichen Maßstab zu quantifizieren. Die Wahrscheinlichkeit bezieht sich auf die Eintrittswahrscheinlichkeit und -häufigkeit. Der Betrachtungszeitraum der Risiken beträgt ein Jahr vom Bilanzstichtag und steht im Einklang mit dem Prognosebericht in Abschnitt D des zusammengefassten Konzernlageberichts.

Bei der Analyse der Risiken wird stets das Brutto- und Nettorisiko berücksichtigt. Während das Bruttorisiko die Betrachtung vor Maßnahmenergreifung darstellt, beachtet das Nettorisiko die Maßnahmen. In unserem Geschäftsbericht finden die Bruttorisiken Anwendung.

Darüber hinaus sind die Risikoverantwortlichen angehalten, uns drei Szenarien (Best-, Most likely- und Worst Case) der Risiken zu melden. Nach Risikomeldung lassen wir auf Konzernebene die Risiken mit einem stochastischen Verfahren simulieren. Dabei bedienen wir uns einer systembasierten Lösung. Die Simulation ermöglicht uns, die Risiken auf Basis des Value at Risk und des Cashflow at Risk zu aggregieren. Bei der Simulation und Aggregation fließen Interdependenzen zwischen den Risiken ein.

Nachfolgend werden die jeweiligen Skalen und Kategorien zu den Auswirkungen und Wahrscheinlichkeiten dargestellt.

RISIKOMATRIX VON DELIVERY HERO



Auswirkung					
Finanzielle Äquivalente Basierend auf Umsatz und Cashflow	<1%	1–2,5%	2,5%–5%	5%–10%	>10%
Qualitative Äquivalente					
Unternehmensziele	Insignifikante Auswirkung auf die Erreichung der zentralen Unternehmensziele	Auswirkung auf die Fähigkeit, zentrale Unternehmensziele zu erreichen	Verfehlung eines zentralen Unternehmenszieles	Verfehlung von mehr als einem zentralen Unternehmensziel	Verfehlung von mehreren oder allen zentralen Unternehmenszielen
Image / Marke	Kein Schaden für das Image oder die Marke, nur interner Vorfall	Minimaler Schaden für das Image, die Marke oder die Beziehungen mit wesentlichen Stakeholdern*innen	– Mittlerer Schaden für das Image oder die Marke oder die Beziehungen mit wesentlichen Stakeholdern*innen – Begrenzte negative Aufmerksamkeit der Medien oder der Öffentlichkeit	– Signifikanter Schaden für das Image oder die Marke oder die Beziehungen mit wesentlichen Stakeholdern*innen – Hohe negative Aufmerksamkeit der Medien oder der Öffentlichkeit	– Irreparabler Schaden für das Image oder die Marke oder die Beziehungen mit wesentlichen Stakeholdern*innen – Zunehmende öffentliche Besorgnis – Schwerwiegende negative Aufmerksamkeit der Medien oder der Öffentlichkeit
Operative Tätigkeiten	Unwesentliche operative Auswirkungen / geringe Effizienzsteigerung	Geringe operative Auswirkungen oder Möglichkeiten für moderate Verbesserungen	Mittlere operative Auswirkungen auf bestimmte regionale Gebiete	Kurzfristige Störung der operativen Tätigkeit, die mehrere regionale Gebiete oder einzelne Länder betrifft	Erhebliche Unterbrechung oder Einstellung der operativen Tätigkeit
Verbindlichkeit	Verstoß gegen sektorbezogene Leitlinien oder Verfahren – Verwarnung durch Vorgesetzte	Verstoß gegen branchen- oder aufgabenbezogene interne Richtlinien – Verwarnung durch die Personalabteilung	Verstöße gegen konzernrechtliche Vorschriften – Zahlung von Bußgeldern ohne ein öffentliches Gerichtsverfahren	Einzelne Verstöße gegen strafrechtliche Vorschriften – Öffentliche Gerichtsverfahren / Vermerk in der Unbedenklichkeitsbescheinigung / Geldbußen und Sanktionen der Regulierungsbehörden	Verletzung der Strafgesetzgebung durch das Unternehmen – Haftung des Unternehmens oder seiner Organe
Gesundheit, Sicherheit & Umwelt	– Keine nachteiligen Auswirkungen auf die Gesundheit oder keine Verletzungen – Vorübergehende Auswirkungen auf die Umwelt oder die Gesellschaft – Unwesentliche Interventionsmaßnahmen erforderlich	– Vorübergehende Auswirkungen auf die Gesundheit oder vorübergehende Verletzungen von Arbeitnehmem*innen oder Mitgliedern der Öffentlichkeit, – Geringfügige Auswirkungen auf die Umwelt oder die Gesellschaft	– Langfristige Auswirkungen auf die Gesundheit oder langfristige Verletzungen von Mitarbeitern*innen oder der Öffentlichkeit – Eindeutige Umweltschäden / mittelfristiger Sanierungsprozess / private Beschwerden über das Unternehmen – Begrenzte Interventionsmaßnahmen erforderlich	– Schwerwiegende und dauerhafte Auswirkungen auf die Gesundheit oder Verletzungen mehrerer Mitarbeitern*innen oder Mitglieder der Öffentlichkeit – Große Umweltbedrohungen / langfristige Wiederherstellungsprozesse / große öffentliche Aufmerksamkeit – Einschneidende Interventionsmaßnahmen erforderlich	– Tod eines oder einer einzelnen Mitarbeiters*in, eines oder einer Subunternehmers*in oder eines oder einen Kunden / Kundin – Irreversible Umweltschäden

Risikoklassifizierung Niedrig Moderat Hoch

Die Kombination von Auswirkung und Wahrscheinlichkeit ergibt die Risikobewertung. Die Risikobewertung wird durch die nachfolgende Risikomatrix illustriert. Aus der Risikomatrix leiten wir den Schweregrad eines Risikos (in der Grafik oberhalb: Risikoklassifizierung) ab. Identifizierte Risiken im rot markierten Bereich werden als hoch eingestuft und erfordern ein sofortiges Handeln. Risiken im gelben Bereich werden als moderat angesehen. Im grünen Bereich werden Risiken als niedrig gewertet. Die Priorisierung von Risiken wird vom Schweregrad abgeleitet.

Die Risikosteuerung umfasst Maßnahmen oder die Strategie, die zur Bewältigung der identifizierten und bewerteten Risiken angewandt wird. In Abstimmung mit dem lokalen Management und unter Berücksichtigung des Risikoappetits müssen sich risikoverantwortliche Personen für eine der folgenden Optionen entscheiden: Akzeptanz, Vermeidung, Verringerung oder Transfer des Risikos auf Dritte. Grundsätzlich sind bestandsgefährdende Risiken und Risiken, die gemäß dem Risikoappetit nicht toleriert werden, zu vermeiden.

d) Risikoüberwachung

Die Risikoüberwachung bezieht sich auf die kontinuierliche Nachverfolgung der identifizierten, bewerteten und behandelten Risiken mit dem oder der betreffenden Risikoverantwortlichen und/oder dem zentralen, regionalen oder lokalen Risikomanager*in, um aktuelle Auswirkungen und Wahrscheinlichkeiten zu reevaluieren sowie die festgelegten Handlungen und den Status der Implementierung zu überwachen.

e) Risikoberichterstattung

Die zentrale Risikoabteilung berichtet in regelmäßigen Zeitabständen an den Vorstand und den Aufsichtsrat. In der nachfolgenden Übersicht werden die Frequenz und die Inhalte der Risikoberichterstattung an die jeweiligen Empfänger*innen dargestellt.

Empfänger	Frequenz	Inhalt
Risiko- und Compliance-Ausschuss	Vierteljährlich	– Übersicht des Risiko- und Chancenprofils – Status zu aktuellen Governance-, Risiko- und Compliance-Assessments

Prüfungsausschuss	Vierteljährlich	– Aktuelle Übersicht des Risikoprofils und Weiterentwicklungen zum RMS
Vorstand, lokales Management und Interne Revision	Wiederkehrend	– Zu jedem abgeschlossenen Assessment wird eine Übersicht der Ergebnisse zur Verfügung gestellt
Vorstand und/oder Aufsichtsrat	Ad hoc	– Ad-hoc-Meldepflicht und Bereitstellung sämtlicher Informationen bei Überschreitung eines definierten Schwellenwertes.

3. Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung

Delivery Hero hat ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem („IKS“) implementiert. Dieses System zielt darauf ab, alle Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu kontrollieren, die einen wesentlichen Einfluss auf die ordnungsgemäße Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechnungslegungsstandards und den geltenden Gesetzen haben könnten.

Das rechnungslegungsbezogene IKS basiert auf dem Prinzip der Funktionstrennung und setzt sich aus verschiedenen Teilprozessen innerhalb der Organisation zusammen. Jeder Teilprozess ist einem Verantwortlichen zugeordnet. Diese Prozesse und die damit verbundenen Risiken für die Berichterstattung werden analysiert und dokumentiert. Das interne Kontrollsystem umfasst präventive, überwachende und aufdeckende Kontrollmaßnahmen, mit dem Ziel einen ordnungsgemäßen und methodisch konsistenten Abschlusserstellungsprozess sicherzustellen. Eine Kontrollmatrix definiert sämtliche Kontrollen inklusive Kontrollbeschreibung, Art der Kontrollen und Häufigkeit der Ausführung. Unser konzernweit geltendes Bilanzierungs- und Reportinghandbuch gibt den jeweiligen Finanzteams der Gruppe detaillierte Bilanzierungsanweisungen für zentrale Bestandteile der Abschlüsse. Die internen Richtlinien werden regelmäßig vom zentralen Team aktualisiert und allen Tochtergesellschaften zur Verfügung gestelllt. Dies soll die Einheitlichkeit und die Einschränkung von Ermessensspielräumen sicherstellen. Die Interne Revision fordert vierteljährlich eine Vollständigkeitserklärung von den lokalen Einheiten, um die Konformität mit den IFRS und den internen Richtlinien zu bestätigen.

Alle Tochtergesellschaften übermitteln dem zentralen Team monatlich Finanzinformationen in einem standardisierten Format. Durch einen mehrstufigen Review-Prozess der Abschlüsse der Tochterunternehmen auf regionaler und globaler Ebene wird die Konsistenz und die Richtigkeit der gruppenweiten sowie konsolidierten Finanzinformationen sichergestellt. Anschließend erfolgt eine automatisierte Konsolidierung mithilfe einer Softwarelösung. Manuelle Anpassungen werden systemseitig erfasst und mittels eines Vier-Augen-Prinzips überwacht. Das Berechtigungskonzept der Finanzsysteme wird periodisch kontrolliert und aktualisiert. Basierend auf der Beurteilung der Komplexität und der Einbeziehung von Ermessen in die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze wird die Rechnungslegung für ausgewählte komplexe Berichterstattungsthemen, z. B. Unternehmenszusammenschlüsse, derivative Finanzinstrumente und aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen, zentral verwaltet, um den Berichtsanforderungen des Konzerns gerecht zu werden. Unter anderem werden unabhängige externe Experten/Expertinnen für die Bilanzierung und Bewertung von komplexen Geschäftsvorfällen hinzugezogen, um die Angemessenheit der Darstellung zu den Bilanzierungsrichtlinien sicherzustellen. Durch den kontinuierlichen funktionsübergreifenden Austausch zwischen den Zentralfunktionen, insbesondere zwischen Recht, Strategie, Konzernrechnungslegung sowie Konzern-Controlling, wird das Risiko der unvollständigen und unrichtigen Erfassung von Geschäftsvorfällen weiter gemindert.

Die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wird regelmäßig einer Prüfung von Governance unterzogen und ist Gegenstand risikobasierter Untersuchungen der Internen Revision. Durch das Bestehen von immanenten Grenzen der Prüfung kann keine Gewährleistung zur absoluten Sicherheit der Wirksamkeit des IKS gegeben werden.

Im Rahmen der Identifikation von Risiken innerhalb des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems berücksichtigen wir ferner Feststellungen der Internen Revision des Konzerns, die Ergebnisse vorangegangener Abschlussprüfungen sowie die Einschränkung von Risiken durch das Konzernrechnungswesen. Identifizierte Risiken werden laufend überwacht und neu bewertet. Basierend auf dieser Einschätzung und in Übereinstimmung mit den Anforderungen des IFRS werden die Risiken im Konzernabschluss abgebildet und offengelegt.

4. Internes Revisionssystem

Die Interne Revision ist eine unabhängige, objektive Prüfungs- und Beratungsaktivität mit dem Ziel, sowohl Wertschöpfung als auch eine Verbesserung der Betriebsaktivitäten von Delivery Hero zu schaffen. Es handelt sich um einen Bereich, der von der Geschäftsführung, der Governance, Risk und Compliance („GRC“) Abteilung sowie den externen Prüfern*innen getrennt ist. Die Abteilung hilft der Delivery Hero Gruppe, ihre Ziele zu erreichen, indem sie einen systematischen, disziplinierten Ansatz zur Bewertung und Verbesserung von Governance-, Risikomanagement-, Kontroll- und Compliance-Prozessen einbringt.

Die Interne Revision beurteilt und berichtet dem Vorstand, dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat, ob das Risikomanagement und die internen Kontrollsysteme des Konzerns angemessen und wirksam sind, so wie sie von der Geschäftsleitung konzipiert und umgesetzt wurden. Dies erfolgt durch risikobasierte Prüfungen, die konzernweit durchgeführt werden. Die Interne Revision besteht aus einem zentralen Team und lokalen Prüfern*innen. Die Interne Revision unterstützt eine starke Corporate Governance in Übereinstimmung mit den International Standards for the Professional Practice of Internal Auditing (Internationale Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision) des Institute of Internal Auditors („IIA"), den Standards des Deutschen Instituts für Interne Revision („DIIR") und des Instituts der Wirtschaftsprüfer („IDW"). Sie unterhält ein Qualitätssicherungs- und -verbesserungsprogramm, das alle Aktivitäten der Internen Revision umfasst und deren Wirksamkeit kontinuierlich überwacht.

Die Interne Revision erstattet dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats vierteljährlich und dem Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich einen Bericht über ihre Tätigkeit. Diese Berichte beinhalten unter anderem eine Darstellung des aktuellen Sachstands der verschiedenen Prüfungen, die im Rahmen des risikobasierten Prüfungsplans durchgeführt wurden. Ferner enthalten sie maßgebliche Feststellungen aus abgeschlossenen Prüfungen und alle offenen Fragen im Zusammenhang mit der Umsetzung von Aktionsplänen des Managements. Die Berichterstattung umfasst auch wesentliche Risikopositionen, Kontrollmängel, Governance-Themen und andere Angelegenheiten, die für die Geschäftsleitung und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats von Bedeutung sind.

5. Risikobericht

Im Einklang mit unserem Prognosebericht (siehe Kapitel „D. Ausblick" des zusammengefassten Konzernlageberichts) stellen wir im Risikobericht die Auswirkungen und Häufigkeit auf einem Zeithorizont von zwölf Monaten ab Berichtsdatum dar. Soweit nicht explizit genannt, beziehen sich die Risiken stets auf alle Segmente von Delivery Hero. Nachfolgend werden die einzelnen Risiken näher erläutert.

Risikobereich	Risiken	Schweregrad 2021	Schweregrad 2020
Strategie	Wettbewerb	Hoch	Hoch
	Exposition von Cyber-Angriffen	Hoch	Hoch
	Unvorteilhafte rechtliche/regulatorische Änderungen	Hoch	Hoch
	Regulatorische Risiken im Zusammenhang mit Fahrern*innen	Hoch	Moderat
	Disruptive Technologien	Moderat	Hoch
	Ausbruch von Infektionen	Moderat	Moderat
	Naturkatastrophen	Moderat	Moderat
	Unerfüllte Investitionserwartungen/Nichterreichung von Synergien	Moderat	Hoch
	Hohe Abhängigkeit gegenüber Drittunternehmen	Moderat	Hoch
	Neue Geschäftsmodelle	Moderat	-
Operative	IT-Sicherheitsrisiken	Hoch	Hoch
	Geschäftskontinuitiätsrisiko	Moderat	Hoch
	Dmart-bezogene Risiken	Moderat	Moderat
	Logistische Risiken	Moderat	Moderat
	Personalbezogene Risiken	Moderat	Moderat
Compliance	Nichteinhaltung von Lebensmittelvorschriften	Hoch	Hoch
	Nichteinhaltung von Wettbewerbsrecht	Hoch	Hoch
	FinTech-bezogene Risiken	Hoch	Hoch
	Nichteinhaltung von Datenschutzvorschriften	Moderat	Moderat
	Steuerliche Inakzeptanz unseres Verrechnungspreissystems	Moderat	Moderat
	Nichteinhaltung von Antikorruptions- und Geldwäschegesetzen	Moderat	Moderat
Finanzielle	Liquiditätsrisiko	Hoch	Moderat
	Währungsrisiko	Moderat	Moderat
	Fair-Value-Risiko	Moderat	Moderat
	Fraudulente Aktivitäten	Moderat	Moderat

a) Strategische Risiken

Wettbewerb

Risikobeschreibung: Wir sehen uns dem Risiko von neuen und bereits existierenden Marktteilnehmern*innen ausgesetzt. Insbesondere können wir beobachten, dass existierende Wettbewerber*innen durch Akquisitionen oder Verschmelzungen die Konsolidierung am Markt vorantreiben und hohe Finanzierungsrunden abschließen, die mit dem attraktiven Marktwachstum im Online-Markt von Essenslieferdiensten einhergehen. Unser Erfolg hängt entscheidend von unserer Fähigkeit ab, unsere Marktposition gegen Wettbewerber*innen zu behaupten. Zu den Fähigkeiten der Behauptung der Marktposition gehören:

- Schnelligkeit: Die Einhaltung unseres Werbeversprechens und der frühzeitigen Einführung neuer Geschäftsmodelle,
- Agilität: Die Anpassung unserer Geschäftsmodelle inklusive der Produkt- und Serviceangebote an die Nachfrage oder an andere Marktgeschehnisse,
- Innovationskraft: Innovativ sein und unsere effizienten Geschäftsmodelle und -prozesse erhalten sowie zu verbessern.

Die Konsequenzen aus dem Risiko sind vielfältig und können sich beispielsweise, aber nicht abschließend, wie folgt ausdrücken: Verlust von Marktanteilen, Preisdruck, Abwanderung von Kunden/Kundinnen und Geschäftspartnern*innen, Verfehlung von finanziellen Zielen durch unerwartete höhere Investitionsausgaben zur Behauptung der Marktposition.

Maßnahmen: Um das Risiko zu steuern, bedienen wir uns folgender Maßnahmen: die kontinuierliche Überwachung des Marktumfelds, um ungünstige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, strategische Initiativen wie beispielsweise der Zu- und Abverkauf von Gesellschaften und nachhaltige Investitionen zur Verbesserung des Kundenerlebnisses. Für die Zu- und Abverkäufe von Gesellschaften verweisen wir auf den Abschnitt „D. Konsolidierungskreis“ im Anhang zum Konzernabschluss.

Exposition von Cyber-Angriffen

Risikobeschreibung: Die Zahl der Cyber-Angriffe durch den Einsatz von Ransomware hat global zugenommen. Das Ziel der Angriffe ist meist, an interne Unternehmens- oder personenbezogene Daten zu gelangen. Neben der Veröffentlichung dieser Daten ist zu beobachten, dass Hacker*innen versuchen, die Unternehmen monetär zu erpressen. Als Technologie-gestütztes Unternehmen unterliegen wir diesem inhärenten Risiko. Als Folge können Reputationsschäden, Verlust von Marktanteilen oder finanzielle Schäden durch die Aussetzung von Plattformen oder anderweitigen Prozessen auftreten.

Maßnahmen: Zur Minderung des Risikos bedienen wir uns diverser Sicherheitsinstrumente, um den Schutz von personenbezognenen Daten zu gewährleisten. Zu den Instrumenten gehören: Automatisierung von Sicherheitsprozessen, Verbesserung des betrieblichen Kontinuitätsmanagements, regelmäßige Schulungen zur Identifikation von Phishing-Mails, Patching, Aktualisierung von operativen Systemen und die Koppelung unserer internen Systeme an ein globales virtuelles privates Netzwerk sowie Investionen in den weiteren Ausbau unseres IT-Sicherheitsteams. Wir haben eine globale Versicherung zur Begrenzung der finanziellen Schäden abgeschlossen.

Unvorteilhafte rechtliche/regulatorische Änderungen

Risikobeschreibung: Unerwartete gesetzliche Auflagen oder Kapitalmarktvorschriften sowie Gesetzesänderungen sind Beispiele, bei denen von Delivery Hero verlangt wird, sich den Änderungen auf den Märkten flexibel anzupassen. Hierzu gehören unter anderem Kommissionsbegrenzungen, Änderungen an anwendbaren Steuern, der rechtlichen Gestaltung von Arbeitsmodellen oder die Verschärfung von wettbewerbsrechtlichen Auflagen. Für nähere Details verweisen wir auf die Risiken im Compliance-Abschnitt unterhalb. Das Risiko von unvorteilhaften rechtlichen/regulatorischen Änderungen kann sich negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Als Folge können vorherige vorteilhafte Investitionen abgeschrieben werden. Des Weiteren könnten zusätzliche ungeplante Mittelabflüsse zur Adapation an die rechtlichen Änderungen entstehen.

Maßnahmen: Wir reduzieren die Folge der Wertminderung von Vermögen, indem wir bei Investitionsentscheidungen stets eine rechtliche Due Diligence durchführen. Risiken von einem unsicheren rechtlichen Umfeld wird hierbei Rechnung getragen. Unsere Rechtsabteilung überwacht das Risiko von Änderungen des rechtlichen Umfelds durch lokale Rechtsansprechpartner*innen. Regulatorische Themen werden durch das Public-Affairs-Team innerhalb der Rechtsabteilung überwacht. Unsere Maßnahmen begrenzen das Risiko in ihrem Ausmaß. Die Eintrittswahrscheinlichkeit bleibt vorerst unberührt und wird sich in Zukunft durch unsere strategische Zielsetzung der Expansion erhöhen.

Regulatorische Risiken im Zusammenhang mit Fahrern*innen

Risikobeschreibung: Derzeit beobachten wir eine verstärkte öffentliche Aufmerksamkeit bezüglich des rechtlichen Status für Fahrer*innen und stellen einen generell verschärften regulatorischen Fokus hierauf fest. Dazu gehört, dass einige Regierungen versuchen, die selbständige Arbeit für Plattformen einzuschränken und Selbständige in Arbeitnehmer*innen umzuklassifizieren. Potenzielle künftige Regelungen, die diesem Ansatz folgen, könnten das Geschäftsmodell von Plattformen in bestimmten Ländern zu Anpassungen zwingen. Dies könnte negative Folgen für die Plattformen haben und potenziell zu signifikant höheren operativen Kosten führen.

Veränderung zum Vorjahr: In Anbetracht der regulatorischen Entwicklungen in 2021 und mit Blick auf die Zukunft sind wir der Ansicht, dass das Bruttorisiko einer Regulierung, die sich mit dem rechtlichen Status von Fahrern*innen befasst, in einigen Ländern als hoch eingestuft wird. Wir begründen den Schweregrad mit der zunehmenden öffentlichen Aufmerksamkeit für den Online-Essenslieferdienstmarkt und die potenzielle Regulierung sowie den möglichen länderübergreifenden Einfluss solcher Entwicklungen.

Maßnahmen: Wir sind uns der regulatorischen Entwicklungen und der damit verbundenen Geschäftsrisiken bewusst. Die Fahrer*innen sind elementarer Bestandteil unseres Unternehmens und ihre Arbeitsbedingungen haben für uns Priorität. Da die selbständigen Fahrer*innen ihre Flexibilität sehr schätzen, sind wir bestrebt, mit den Regulierungsbehörden zusammenzuarbeiten, um Systeme zu entwickeln, die das selbständige Arbeitsmodell fördern und gleichzeitig den Fahrern*innen die geforderte Sicherheit bieten. Daher stehen unsere Public-Affairs-Teams weltweit in ständigem Austausch mit den Behörden, um einen für alle Beteiligten funktionierenden Rechtsrahmen zu fördern und somit die Wahrscheinlichkeit negativer regulatorischer Änderungen für Arbeiter*innen und Plattformen zu verringern. Gleichzeitig arbeiten wir ständig an der Optimierung unserer Logistikabläufe, wobei wir stets bestrebt sind, die Einhaltung der nationalen Gesetze zu gewährleisten.

Disruptive Technologien

Risikobeschreibung: Die Märkte, in denen wir aktiv tätig sind, weisen einen hohen Innovationsgrad auf. Infolgedessen sind wir dem Risiko von disruptiven Technologien ausgesetzt, die sich in Form von Substitution oder neuen Geschäftsmodellen äußern. Hierbei beziehen wir auch das Risiko mit ein, dass Wettbewerber*innen durch eine potenziell effizientere „Time-to-Market"-Strategie ihre inkrementellen Innovationen oder disruptiven Technologien schneller vermarkten könnten. Der künftige Erfolg unseres Geschäftsmodells ist in hohem Maße mit dem Innovationsgrad verbunden. Disruptive Technologien können sich negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Veränderung zum Vorjahr: Gegenüber dem Vorjahr halten wir es für höchst unwahrscheinlich, dass eine einzelne Technologie unser erweitertes Geschäftsmodell gefährdet. Demnach sehen wir das Risiko von disruptiven Technologien als Extremrisiko an, wobei die Eintrittswahrscheinlichkeit sehr gering ist, jedoch die Auswirkungen auf unseren Umsatz sehr hoch sein könnten. Als Extremevent stufen wir das Bruttorisiko auf moderat herunter.

Maßnahmen: Durch eine kontinuierliche Überwachung und stetigen Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie die Zukäufe von oder Beteiligungen an innovativen Unternehmen entgegnen wir diesem Risiko.

Ausbruch von Infektionen

Risikobeschreibung: Unser Geschäftsmodell basiert auf der Interaktion mit diversen Geschäftspartnern*innen (Restaurants, Lieferanten*innen etc.), unseren Fahrern*innen und dem Kontakt zu unseren Endkunden/Endkundinnen. Die jüngsten Ereignisse aus der COVID-19-Pandemie haben uns die Folgen für unsere Wertschöpfungskette verdeutlicht. Wir sind dem Risiko ausgesetzt, dass unser Geschäftsbetrieb in Ländern, in denen eine Pandemie vorliegt, bestimmten Restriktionen unterliegt. Die Restriktionen wirken sich strategisch direkt auf unsere Wertschöpfungskette aus durch beispielsweise:

- Lieferkettenunterbrechungen bei der Zulieferung unserer Dmarts,
- Temporäre Schließung von Restaurants und damit die Reduzierung der Vielfalt unserer Plattform,
- Aussetzung unserer Lieferdienstleistung und
- Einschränkung der Empfänglichkeit von Endkunden/Endkundinnen.

Des Weiteren kann eine Pandemie sich indirekt nachteilig auf unser Geschäftsmodell durch globale Rezession, Rückgang der Wirtschaftsleistung, Erhöhung der Arbeitslosenquote und die Veränderung des Konsumklimas auswirken. Folglich kann der Ausbruch von Infektionen, die als Pandemie gewertet werden, zu hohen finanziellen Schäden führen. Die finanziellen Schäden beziehen sich beispielsweise auf außerordentliche Wertberichtigungen von Beteiligungen, Forderungen und Vorräten. Das Risiko kann zur Nichterreichung von finanziellen und strategischen Unternehmenszielen führen.

Veränderung zum Vorjahr: Insbesondere bezogen auf COVID-19 schätzen wir das Risiko der indirekten Auswirkungen weiterhin als moderat ein. Gegenüber dem Vorjahr und unverändert zur Berichterstattung im ersten Halbjahr 2021 haben wir unsere Einschätzung des Risikos für weitere Restriktionen für Restaurantpartner*innen und Lieferanten*innen von moderat auf niedrig heruntergestuft.

Maßnahmen: Wir überwachen kontinuierlich Berichte der Weltgesundheitsorganisation („WHO"), um frühzeitig Maßnahmen zu ergreifen. Zu den Maßnahmen gehören ein effizienteres Cashflow- und Kostenmanagement, die angemessene Unterstützung unserer Partner*innen durch die Flexibilisierung von Zahlungszielen und die Einführung von strikteren Hygieneregelungen zum Schutz unserer Kunden/Kundinnen, Fahrern*innen und Partnern*innen.

Naturkatastrophen

Risikobeschreibung: Durch die operative Tätigkeit in 50 Ländern unterliegen wir im besonderen Maße dem Risiko von Naturkatastrophen. Als Extremrisiko können Naturkatastrophen im betroffenen Land zu kurzzeitigen oder

langzeitigen Aussetzungen unserer Geschäftstätigkeiten entlang der Wertschöpfungskette führen. Das Ereignis könnte zu erheblichen finanziellen Schäden führen.

Maßnahmen: Im Rahmen der globalen Erwärmung überwachen wir klimatische Veränderungen und berücksichtigen dies bei der Risikobewertung in Form der Wahrscheinlichkeit. Zur Steuerung haben wir diverse Versicherungen mit Drittparteien abgeschlossen, um das Risiko partiell zu transferieren. In der nichtfinanziellen Berichterstattung sind detaillierte Erläuterungen zu Nachhaltigkeitskonzepten, unter anderem CO2-Vermeidung, genannt.

Unerfüllte Investitionserwartungen/Nichterreichung von Synergien

Risikobeschreibung: Als Teil unserer Wachstumsstrategie akquirieren wir Unternehmen, die uns bei der Erreichung unserer Unternehmensziele unterstützen. Akquisitionen sind bei der Bewertung und der zugrunde liegenden Unternehmensplanung mit Unsicherheit behaftet. Insbesondere ist die Unsicherheit bezogen auf den Online-Markt von Essenslieferdiensten durch die Juniorität der Marktteilnehmer*innen, das Chancenpotenzial des Marktwachstums und die noch nicht vollständig etablierten lokalen rechtlichen Rahmenwerke für Essenslieferdienste zu begründen. Im Rahmen unserer Investitionsentscheidungen unterliegen wir dem Risiko von Fehlinvestitionen. Fehlinvestitionen können durch die Nichterfüllung von internen oder externen Erwartungen oder durch die Nichterreichung von geplanten Synergien bei der Post-Merger Integration entstehen. Die M&A-Risiken wirken sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus. Beispielsweise kann die Vermögenslage durch eine außerplanmäßige Abschreibung des Goodwills, die Finanzlage durch zusätzliche ungeplante Liquiditätsunterstützungen oder/ und die Ertragslage durch die Nichterreichung der finanziellen Ziele negativ beeinflusst werden.

Veränderung zum Vorjahr: Als Anlass der hohen Risikoeinstufung im vergangenen Jahr haben wir den Unternehmenserwerb der Woowa-Gruppe genommen. Angesichts der positiven Entwicklung des Großteils der historischen Investitionen (inklusive der Woowa-Gruppe) haben wir die Auswirkung des Risikos reduziert und stufen es nunmehr als moderat ein.

Maßnahmen: Um das Risiko zu steuern, haben wir die folgenden Maßnahmen bei Delivery Hero ergriffen: Implementierung von Kontrollen bei der Plausibilisierung von Unternehmensplänen, Durchführung von Due Diligence und Aufstellung eines Post-Merger-Integration-Teams. Bei der Plausibilisierung der Unternehmenspläne nutzen wir sowohl interne als auch externe Benchmarking-Daten. Sollte im Akquisitionsprozess die interne Expertise fehlen, beauftragen wir externe Unternehmensberater. Aufgrund von immanenten Grenzen können wir das Risiko nicht in Gänze mitigieren.

Hohe Abhängigkeit gegenüber Drittunternehmen

Risikobeschreibung: Wir haben Rahmenverträge mit Drittunternehmen geschlossen, um gruppenweite einheitliche Dienstleister*innen und Ansprechpartner*innen zu haben. Es besteht eine hohe Abhängigkeit gegenüber den Dienstleistern*innen, da sie eine wesentliche Rolle in unserem Geschäftsprozess wahrnehmen. Hierunter zählt die Bereitstellung von Datenhostingdiensten, Serverkapazitäten und Softwarelizenzen sowie die Abwicklung der Zahlungsdienstleistung von Endkunden/Endkundinnen auf unserer Plattform. Die Aussetzung der Dienstleistung durch Drittparteien kann zur Einschränkung bis hin zum Ausfall unserer Plattformen oder unserer Finanzsysteme führen. Als Konsequenz könnten wir starke Reputationsschäden erleiden, die sich auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ auswirken und unsere Expansionsstrategie bremsen würden.

Veränderung zum Vorjahr: Zunehmend konsolidieren wir unsere Systeme, wobei wir stets Abwägungen zwischen mehreren Anbietern*innen durchführen. Angesichts der Auswahl an gleichwertigen Anbietern*innen zu vergleichbaren Preisen, der gefestigten Partnerschaften mit derzeitigen Dienstleistern*innen und des geprüften sowie bewährten informationstechnologischen Umfelds, stufen wir das Risiko einer nachteiligen hohen Abhängigkeit gegenüber Drittunternehmen als moderat ein.

Maßnahmen: Es bestehen hohe qualitative Interdependenzen mit dem operativen Geschäftskontinuitätsrisiko. Die Maßnahmen des operativen Risikos finden gleichermaßen Anwendung. Daneben haben wir prozessstandardisierte Auswahlverfahren für Drittunternehmen, bei denen wir uns mehrere Angebote einholen und die Qualität der Anbieter*innen überprüfen.

Neue Geschäftsmodelle

Risikobeschreibung: Unserer Chance des frühzeitigen Einstiegs in den Bereich des Quick-Commerces (siehe Chancenbericht unterhalb) steht das verbundene Risiko der Nichterreichung von nachhaltigen wirtschaftlichen Zielen gegenüber. Insbesondere besteht die Unsicherheit in dem Reifegrad des Markets und des Geschäftsmodells selbst. Folglich könnten getätigte Investitionen in Bereichen der Verticals nicht die nachhaltigen Wachstums- und Profitabilitätsziele erreichen.

Maßnahmen: Bei der Etablierung von neuen Geschäftsmodellen liegt ein Business Plan vor, der vom Management freigegeben wird. Vor der konzernweiten Expansion von neuen Geschäftsmodellen, werden vereinzelnte Märkte ausgewählt, indenen die tatsächliche Umsetzung der Geschäftsmodelle erprobt wird. Das Management

überwacht kontinuierlich die Performance der neuen Geschäftsmodelle und tätigt Desinvestitionen. In der Vergangenheit hat das Management bereits die Entscheidung getroffen, den Betrieb in bestimmten Dmart-Standorten einzustellen und in marktgünstigeren Gegebenheiten neu zu positionieren.

b) Operative Risiken

IT-Sicherheitsrisiken

Risikobeschreibung: Als Technologieunternehmen erheben, verwalten, übermitteln und speichern wir Daten unserer Stakeholder*innen unter Einhaltung der gesetzlichen Regelwerke. Unsere Stakeholder*innen verlassen sich auf die Sicherheit unserer Systeme und die ordnungsgemäße Handhabung ihrer Daten. Durch den Umgang mit Milliarden von Datensätzen besteht das Risiko des unautorisierten Zugangs zu Systemen oder Daten, Datenverlusts und/oder der Datenschutzverletzung. Die Risiken können eine Folge von externen Attacken, internen Prozessschwächen oder menschlichen Fehlern sein. Als Folge können wir einen hohen Reputationsschaden erleiden, der zu Umsatzeinbrüchen bis hin zu einer erhöhten Beschränkung des Kapitalmarktzugangs führen kann.

Maßnahmen: Als Maßnahmen analyisieren und dokumentieren wir unsere Geschäftsprozesse. Auf Basis eines risikoorientierten Ansatzes rollen wir global einheitliche Kontrollen aus, um ein konzernstandardisiertes IKS vorzuweisen. Insbesondere überprüfen wir in regelmäßigen Abständen die Zugriffsrechte von unseren IT-Systemen. Zur Begrenzung von externen Ransomware-Attacken verweisen wir auf das strategische Risiko „Exposition von Cyber-Angriffen“.

Geschäftskontinuitiätsrisiko

Risikobeschreibung: Unsere Systemlandschaft besteht aus diversen IT-Systemen zur Unterstützung der operativen Tätigkeit. Zu den IT-Systemen gehören die Bestellplattform, Finanzsysteme wie SAP und LucaNet sowie anderen Abrechnungs- und Datenverarbeitungsprogramme. Ein Systemausfall oder eine -unterbrechung, wie beispielsweise eine technische Störung unserer Plattform, kann zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeiten führen. Neben der Unterbrechung der Geschäftstätigkeit ist unser Ziel, ein außergewöhnliches Bestellerlebnis für unsere Kunden/Kundinnen zu schaffen, gefährdet. Der Verlust von Bestellaufträgen, die Abwanderung von Endkunden/Endkundinnen und/oder Partnerrestaurants, der Verfall von Artikeln in unseren Dmarts oder eine verzögerte Finanzberichterstattung können beispielhafte Folgen der Unterbrechung sein.

Veränderung zum Vorjahr: Gegenüber dem Vorjahr schätzen wir das Risiko der Geschäftsresilienz als moderat ein. Durch unsere Anzahl an Plattformen ist das Bruttorisiko der Höhe nach auf einzelne Regionen zu verteilen. Wir haben die Wiederherstellungszeit unserer Bestellplattformen getestet und eine deutliche Reduzierung der quantitativen Ausprägung festgestellt.

Maßnahmen: Insbesondere ist hierbei die Schnelligkeit der Lösung ein entscheidender Hebel zur Minimierung der Auswirkungen. Demnach grenzen wir das Risiko durch das Entwickeln und Implementieren von Notfallplänen ein. Dies fassen wir unter einer Subfunktion des RMS als „Geschäftskontinuitätsmanagement“ zusammen. Im Voraus werden bei der Einführung von neuen Systemen Stress- und Penetrations-Tests durchgeführt, um die Funktionalität sicherzustellen. Darüber hinaus ist ein Vorfallmanagementprozess eingerichtet, der eine systematische Suche nach Störungsursachen ermöglicht. Die kontinuierliche Überwachung und ständige Bemühungen zur Verbesserung unserer Systemsicherheit haben für den Konzern höchste Priorität.

Dmart-bezogene Risiken

Risikobeschreibung: Hinsichtlich des expandierenden Dmart-Geschäfts von Delivery Hero existiert eine starke Abhängigkeit von Systemen für Lagerlogistik und Lagerverwaltung, die es ermöglichen sollen, Kundenbedürfnisse zu befriedigen und dabei den Lagerbestand optimal zu verwalten. Platzknappheit, Warenschwund und die Beeinträchtigung der Lebensmittelsicherheit sind einschlägige Risiken. Eine Platzknappheit kann dazu führen, dass wir nicht in der Lage sind, die Nachfrage zu bedienen, und hohen Opportunitätskosten begegnen. Gleichzeitig korreliert das Risiko mit der Beeinträchtigung der Lebensmittelsicherheit. Die Lebensmittelsicherheit kann durch die Nichteinhaltung von Abständen zwischen Lebensmitteln oder die falsche Lagerhaltung zu der Unveräußerlichkeit bis hin zu Gesundheitsgefährdung unserer Kunden führen. Als Folge können wir erhebliche Reputationsschäden erleiden oder Gesetze nicht einhalten, die zu Bußgeldern oder sogar zur Entziehung der operativen Lizenz führen können.

Maßnahmen: Die Sicherheit unserer Kunden/Kundinnen hat oberste Priorität. Bei der Eröffnung von Dmarts haben wir gruppenweite Richtlinien, die als Maßstab für alle Geschäfte eingehalten werden sollen. Neben den Richtlinien haben wir ein spezialisiertes Team in der GRC-Abteilung, das sich auf die Sicherheit der Lebensmittel konzentriert und die dazugehörigen Maßnahmen definiert. Unter Verwendung von entsprechenden Systemen und Verfahren erhalten wir ein starkes Kontrollumfeld in der Lagerverwaltung aufrecht, das dazu dient, Risiken und deren Folgen zu minimieren.

Logistische Risiken

Risikobeschreibung: Ein wesentlicher Bestandteil unseres Geschäftsmodells ist die Dienstleistungserbringung der Auslieferung. Wir unterliegen dem Risiko der Personalrekrutierung von Fahrern*innen. Das Risiko korreliert mit dem Risiko des Wettbewerbers, das die Nachfrage um Fahrpersonal verstärkt. Sollten wir nicht in der Lage sein,

ausreichend Fahrer zu rekrutieren, können wir unsere geplante Schnelligkeit der Expansion nicht einhalten und womöglich die Nachfrage nicht bedienen. Des Weiteren können die direkten und indirekten Kosten von Fahrern steigen. Infolgedessen könnten wir die Erwartungen der Anleger*innen nicht erfüllen, was sich negativ auf den Kapitalmarktzugang auswirken könnte. Darüber hinaus beobachten wir kontinuierlich die Aktivitäten unserer Wettbewerber*innen und führen Benchmarking-Analysen durch. Folglich überprüfen wir unsere Aktivitäten.

Daneben sind wir dem Risiko von gewerkschaftlich organisierten oder unorganisierten Protesten von Fahrern ausgesetzt. Die strategischen Ausrichtung auf den Ausbau unserer Lieferdienste kann das Risiko durch eine Erhöhung der Eintrittswahrscheinlichkeit beeinflussen. Die Aussetzung der Lieferdienstleistung und damit verbundene Umsatzeinbußen sowie Reputationsschäden sind mögliche negative Auswirkungen.

Maßnahmen: Die Fahrer*innen zählen zu unseren wichtigsten Stakeholdern*innen. Deshalb haben wir das Global Rider Program initiiert. Das Programm beschäftigt sich mit den Themen: Arbeitsumfeld, Sicherheit, Beschäftigung und Ausstattung. Wir wollen es den Fahrern*innen ermöglichen, ihre Arbeit sicher und flexibel auszuführen.

Personalbezogene Risiken

Risikobeschreibung: Zur Bewältigung der operativen Herausforderungen, die mit unserer Expansion einhergehen, benötigen wir qualifizierte Mitarbeiter*innen. Insbesondere als Technologieunternehmen sind wir auf IT-Personal angewiesen. Es besteht das Risiko, dass wir nicht in der Lage sein werden, solches qualifiziertes Personal zu halten, neu zu gewinnen oder zu ersetzen. Personaleinschränkungen können die Attraktivität als Arbeitgeber*in durch Überlastung von bestehenden Mitarbeitern*innen schmälern. Darüber hinaus können Personaleinschränkungen zur Limitation der kontinuierlichen Verbesserung unserer bestehenden Produkte oder Entwicklung neuer technologischer Lösungen führen. Als Folge können wir Wettbewerbsvorteile in operativ tätigen Ländern verlieren, Reputationsschäden erleiden und steigende Kosten für die Personalrekrutierung begegnen.

Maßnahmen: Als Bestandteil unserer Unternehmensstrategie haben wir den „Employee Net Promoter Score“ („ENPS“) als Kennzahl zur Messung der Mitarbeiterzufriedenheit aufgenommen. Die Reevaluierung der Mitarbeiterzufriedenheit erfolgt regelmäßig per Umfrage. Bei der Suche von neuen Talenten lassen wir uns kontinuierlich von Externen bewerten. Auf Basis der internen und externen Umfragen erarbeiten wir konkrete Handlungsfelder aus und optimieren unsere Prozesse. Daneben fördern und erhöhen wir die Transparenz der Weiterentwicklungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeiter. Diese Maßnahmen sollen zur Reduzierung von Personalabwanderung führen und neuen Talenten ihre Chancen bei uns im Unternehmen aufzeigen. Durch Eigeninitiativen wie beispielsweise die Kooperation mit Drittunternehmen zum Aufbau von Tech-Akademien erhöhen wir die Vielfalt sowie unsere Repräsentation in der Technologiebranche und reduzieren das Risiko von Personaleinschränkungen im Technologiebereich.

c) Compliance-Risiken

Nichteinhaltung von Lebensmittelvorschriften

Risikobeschreibung: Als Intermediär zwischen Restaurants und Endkunden/Endkundinnen unterliegen wir bei der Listung von Lebensmitteln auf unseren Plattformen den Bestimmungen der Kennzeichnung von Inhaltsstoffen und Allergenen. In unserem Lieferlogistik-Geschäftsmodell sind wir beim Transport zur Einhaltung von Lebensmittelsicherheits- und Hygiene-Vorschriften verpflichtet. Insbesondere unterliegen wir diversen nationalen und regionalen Rechtsvorschriften durch die Ausweitung unseres Geschäftsmodells mit Dmarts und DH Kitchens. Bei unseren Dmarts lagern wir Lebensmittel und Nichtnahrungs-Artikel in Mietobjekten. Bei unseren angemieteten Küchen treten wir als primärer*e Geschäftsbetreiber*in auf, bei der Lebensmittel durch Dritte zubereitet und gelagert werden. Die Nichteinhaltung von gesetzlichen Vorschriften durch die Feststellung der zuständigen Behörden kann zu Bußgeldern bis hin zur Aufgabe der lokalen operativen Tätigkeit führen. Daneben können Reputationsschäden, Schadensersatzansprüche von Endkunden/Endkundinnen oder Geschäftspartnern*innen sich negativ auf unser Umsatzwachstum und Geschäftsergebnis auswirken.

Maßnahmen: Als Risikotransfermaßnahme haben wir unsere Restaurantpartner*innen vertraglich zur Einhaltung der geltenden Vorschriften der Lebensmittelsicherheit und -hygiene verpflichtet. Wir sind darauf angewiesen, dass unsere Partnerrestaurants genaue und zutreffende Informationen an uns weitergeben, die Transparenz für die Kunden/Kundinnen ermöglichen. Um das Risiko weiter zu reduzieren, haben wir ein zentrales Lebensmittelsicherheits- und Qualitätsmanagementteam zur Anleitung und Überwachung von eingerichteten Managementsystemen aufgestellt. Darüber hinaus verfügen wir über eine globale Richtlinie zur Lebensmittelsicherheit, die für unsere Dmarts verpflichtend ist. Um die Anstrengungen des zentralen Teams weiter zu verstärken, stellen wir auf lokaler und regionaler Ebene Spezialisten*innen für Lebensmittelsicherheit ein.

Nichteinhaltung von Wettbewerbsrecht

Risikobeschreibung: Es besteht eine hohe Unsicherheit in der Rechtsauslegung darüber, ob unsere geschäftlichen Aktivitäten nach wettbewerbsbehördlichen Untersuchungen im Einklang mit anwendbaren Wettbewerbsgesetzen stehen. Die Unsicherheit ist darauf zurückzuführen, dass einige Wettbewerbsbehörden in den Ländern, in denen wir tätig sind, erst seit Kurzem bestehen und/oder in einer Vielzahl dieser Länder Unsicherheiten bei der Auslegung von relevanten Wettbewerbsgesetzen bestehen. Ferner könnten Geschäftseinheiten von DH Gegen-

stand von Untersuchungen der lokalen Wettbewerbsbehörden sein, wenn der Verdacht einer führenden Marktposition besteht. Verstöße gegen anwendbare Wettbewerbsgesetze können zu Bußgeldern, Schadensersatzansprüchen von Wettbewerbern*innen oder der Einschränkung von geplanten Unternehmensakquisitionen führen.

Maßnahmen: Der Konzern fördert kontinuierlich eine Kultur der Einhaltung von Kartell- und Wettbewerbsgesetzen. Als Teil der Förderung dieser Kultur werden regelmäßige Schulungen zur Schärfung des Bewusstseins für Compliance- und Rechtsfragen durchgeführt. Wettbewerbsrechtliche Angelegenheiten obliegen einem spezialisierten Team in unserer Rechtsabteilung, das unter anderem bei Fusions- und Übernahmeprojekten, Unternehmensgründungen und Investitionsvorhaben herangezogen wird. Daneben überwachen wir unsere eigenen Aktivitäten, kooperieren mit den lokalen Behörden und ziehen externe Berater*innen hinzu, um Verstöße gegen Wettbewerbsgesetze zu verhindern.

FinTech-bezogene Risiken

Risikobeschreibung: Wir unterliegen der Zweiten EU-Zahlungsdiensterichtlinie („PSD II“) im europäischen Binnenmarkt, wonach das Einbehalten von Online-Zahlungen im Auftrag Dritter (in unserem Geschäftsmodell: Restaurantpartner*innen) lediglich Unternehmen mit einer behördlichen Genehmigung gestattet ist. Durch den Erlass ähnlicher Regelungen folgen viele weitere Länder, wie beispielsweise Singapur, dem Beispiel der PSD II. Sollten wir nicht in der Lage sein, eine Genehmigung zu erhalten, sind wir entweder gezwungen, unser Betriebsmodell zu ändern, um die Besitzerlangung von Zahlungsmitteln im Namen Dritter zu vermeiden, oder die Vermittlung vollständig an ein zugelassenes Institut auszulagern. Das Auslagern kann mit erhöhten Provisionskosten verbunden sein, wodurch unsere operative Marge negativ beeinflusst werden kann. Der Erwerb der Lizenz geht mit dem Risiko der Nichteinhaltung der strengen regulatorischen Anforderungen und der damit verbundenen Folgen von Strafzahlungen bis hin zum Entzug der Lizenz einher.

Im Falle von E-Geld-Dienstleistungen und zur Verkürzung der Markteinführungszeit unserer E-Geld-Angebote haben wir uns mit einem Unternehmen in Asien zusammengetan. Die Drittpartei verfügt über E-Geld-Zulassungen oder hat Partnerschaften mit Instituten geschlossen, die diese Zulassungen besitzen, um ihre E-Geld-Dienstleistungen auf White-Label-Basis unseren Kunden/Kundinnen anzubieten. Einige der betreffenden zugelassenen Institute sind nicht bewertet. Sollten der Hauptpartner oder die zugelassenen Institute zahlungsunfähig werden, könnten die E-Geld-Nutzer*innen ihre Gelder verlieren, was zu diversen Risiken für DH führen kann. Hierzu gehören beispielsweise Rechtsstreitigkeiten und Reputationsschäden. In 2021 wurden keine Zahlungstransaktionen durch die Drittpartei abgewickelt.

Maßnahmen: Zur Risikobegrenzung haben wir unsere Prozesse unter Einbindung von externen Beratern*innen evaluiert und überarbeitet. Dazu gehört auch die Umstellung auf Zwischenlösungen wie Buy-Sell-Modelle, die keine Zahlungsdienste beinhalten und vollständig mit der PSD II vereinbar sind. Zudem hat der Konzern in ausgewählten Ländern entsprechende Lizenzen beantragt. Darüber hinaus haben wir unsere Rechts- und Complianceabteilung durch den Aufbau eines international aufgestellten FinTech-Teams gestärkt. Die Qualität der lokalen Bankpartner wird von der Treasury-Abteilung der Gruppe bewertet.

Nichteinhaltung von Datenschutzvorschriften

Risikobeschreibung: Datenschutzrechtliche Vorschriften können sich nachteilig auf unsere Strategie zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen unserer Marketinginitiativen und Geschäftsprozesse auswirken. Die Nichteinhaltung der geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften kann zu zivilrechtlichen Haftungsansprüchen, Bußgeldern, Reputationsschäden unserer Marken und dem Verlust von Geschäftspartnern*innen sowie Endkunden/Endkundinnen führen.

Maßnahmen: Wir haben unsere Datenverarbeitung im Hinblick auf die Datenschutzgrundverordnung („DSGVO“) einer kritischen Prüfung unterzogen, insbesondere was die Einhaltung der Datenverarbeitungsprinzipien und der angepassten Sicherheitsmaßnahmen gemäß Art. 25 und 32 DSGVO betrifft. Darüber hinaus verfügt der Konzern über ein Datenschutzmanagementsystem, um die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Meldepflichten sicherzustellen. Zu 2020 haben wir ein Netzwerk von lokalen und regionalen Datenschutzbeauftragten aufgebaut, um die Einhaltung lokaler Gesetzesvorschriften zu gewährleisten. Daneben haben wir mit einer Reihe von internen Richtlinien und Arbeitsanweisungen wie beispielsweise zur Aufbewahrung von personenbezogenen Daten oder dem Umgang mit Betroffenenanfragen unsere Datenschutzcompliance weiter ausgebaut.

Steuerliche Inakzeptanz unseres Verrechnungspreissystems

Risikobeschreibung: Delivery Hero übt grenzüberschreitende konzerninterne Transaktionen aus. Diese können Gegenstand von steuerbehördlichen Prüfungen sein. Es besteht Unsicherheit bei der Angemessenheit von Verrechnungspreismethoden. Die Unsicherheit basiert auf den folgenden Hauptfaktoren:

- neue Geschäftsmodelle in einer jungen Branche auf der einen und begrenzte Erfahrung der Steuerbehörden in dieser Hinsicht auf der anderen Seite,
- erschwerte Quantifizierbarkeit der Wertbeiträge von immateriellen Vermögenswerten und beteiligten Unternehmen in Bezug auf die Verrechnungspreisgestaltung,
- komplexe Organisationsstruktur (zentrale, regionale und lokale Ebene),
- erhebliche Investitionen in der Anlaufphase, die zu steuerlichen Verlustvorträgen auf zentraler und lokaler Ebene führen,

- unterschiedliche operative Anforderungen und Entwicklungsstadien der lokalen Betriebseinheiten,
- Ungewissheit über Wachstumsaussichten und Rentabilität aufgrund begrenzter finanzieller Vorgeschichte,
- nur begrenzte Verfügbarkeit branchenbezogener Vergleichsdaten.

Folglich kann eine unterschiedliche behördliche Auffassung zu einseitigen Verrechnungspreisanpassungen und der damit verbundenen Doppelbesteuerung führen.

Maßnahmen: Das aktuelle Verrechnungspreismodell des Konzerns zielt darauf ab, die oberhalb genannten Aspekte zu berücksichtigen. Unsere zentrale Steuerabteilung überprüft und aktualisiert in Zusammenarbeit mit den lokalen steuerlichen Ansprechpartnern*innen (intern sowie extern) regelmäßig das Modell zur aktiven Steuerung.

Nichteinhaltung von Antikorruptions- und Geldwäschegesetzen

Risikobeschreibung: Wir betreiben Geschäfte in bestimmten Ländern, in denen Korruption und Erpressung als weit verbreitet gelten. Infolgedessen sind wir dem Risiko ausgesetzt, dass unsere Vertreter*innen oder Mitarbeiter*innen aktiv oder als Reaktion auf Forderungen oder Erpressungsversuche Zahlungen oder Vorteile gewähren, die gegen Korruptionsbekämpfungs- oder andere geltende Gesetze verstoßen. Neben den rechtlichen Konsequenzen wie beispielsweise die Zahlung von Bußgeldern können wir erhebliche Reputationsschäden durch das Misstrauen von Geschäftspartnern*innen oder Endkunden/Endkundinnen erleiden.

Maßnahmen: Zur Begrenzung des Risikos haben wir:

- einen gruppenweiten verpflichtenden Verhaltenskodex,
- ein Programm zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption global eingeführt, das Faktoren wie Stakeholder*innen, Länder oder Aktivitäten mit hohen Risiken berücksichtigt,
- den Fokus unserer Compliance-Abteilung auf korruptionsanfällige Bereiche wie beispielsweise ungewöhnliche Einstellungspraktiken, nicht marktgerechte Geschäftspartnerkonditionen, Vertragsabschlüsse mit verbundenen Unternehmen etc. ausgelegt,
- unseren Mitarbeitern*innen in regelmäßigen Abständen Schulungen zur Sicherstellung der Beachtung von relevanten Compliance-Richtlinien angeboten,
- eine Whistleblower-Hotline eingerichtet, um anonymisiert verdächtige Aktivitäten, potenzielles Fehlverhalten oder Missstände effizient zu melden.

Der Vorstand trägt durch die aktive Teilnahme an Sensibilisierungskampagnen, der Genehmigung und Überprüfung von Compliance-Richtlinien zu der Maßnahmenkonzeption und -umsetzung im besonderem Maße bei. Unsere Maßnahmen reduzieren die Eintrittswahrscheinlichkeit zukünftiger Vorfälle und versuchen die Auswirkungen durch die schnelle Identifikation zu mindern.

d) Finanzielle Risiken

Liquiditätsrisiko

Risikobeschreibung: Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Möglichkeit, dass der Konzern seinen fälligen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann. Delivery Hero verfolgt eine ambitionierte Wachstumsstrategie, die auf substanziellen Geschäftschancen und Marktführerschaft beruht. In den Jahren 2020 und 2021 hat der Konzern die Finanzierung durch die Ausgabe von Kapitalerhöhungen und Wandelanleihen sichergestellt. Die externe Finanzierung setzt den Konzern dem Risiko eines beschränkten Kapitalmarktzugangs, ungünstiger Marktbedingungen, einer Herabstufung des Bonitätsratings und der Volatilität des Aktienkurses aus. Als Folge könnten wir als Gruppe bei der Finanzierung unserer operativen Tätigkeiten oder beim Abschluss von Akquisitionen eingeschränkt sein. Eine unzureichende Finanzierung kann sich nachteilig auf die Fähigkeit der Gruppe auswirken, auf bestimmten Märkten zu konkurrieren.

Veränderung zum Vorjahr: Im Gegensatz zum Vorjahr haben wir das Bruttorisiko als hoch eingestuft. Wir beobachten eine erhebliche Volatilität der Aktienkurse, die die Auswahl der Finanzinstrumente beeinflussen kann. Einschränkungen bei den Finanzierungsmöglichkeiten können folglich zu ungünstigen Finanzierungskonditionen führen und die Flexibilität im Verwendungszweck eingrenzen.

Maßnahmen: Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos führen wir monatliche Analysen der zu erwartenden Cashflows durch, passen die Finanzierung von Tochtergesellschaften und von Investitionsvorschlägen an und ordnen konzerninterne Liquidität neu zu, um den Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Zu den langfristigen Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten zählen unter anderem: Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital, Ausnutzung bestehender Kreditlinien, Fremdkapital und Verbriefung und/oder Veräußerung von Finanzanlagen. Darüber hinaus prüft der Konzern alternative Finanzierungsmaßnahmen und überwacht seine Fähigkeit, die Ausgaben bei Bedarf anzupassen.

Währungsrisiko

Risikobeschreibung: Durch unsere globale Ausrichtung unterliegen wir im Rahmen unserer operativen und Investitionstätigkeiten dem Risiko von Wechselkursschwankungen zwischen Fremdwährungen gegenüber dem Euro. In unserem operativen Geschäft besteht insbesondere in Bezug auf konzerninterne Finanzierungen in Fremdwährung das Transaktionsrisiko. Des Weiteren besteht das Translationsrisiko durch die Umrechnung des

Nettovermögens, der Erträge und der Aufwendungen von ausländischen Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist (Berichtswährung des Konzerns). Insbesondere besteht das Währungsrisiko im Hinblick auf den argentinischen Peso, die türkische Lira, den südkoreanischen Won, den US-Dollar, den saudischen Riyal und den kuwaitischen Dinar. Die Länder Argentinien, Venezuela und Libanon, in denen wir operativ tätig sind, gelten als Hochinflationsländer nach IAS 29.

Maßnahmen: Bei signifikantem Fremdwährungsrisiko, insbesondere im Zusammenhang mit Fusionen und Übernahmen, erwägt der Konzern den Einsatz von Fremdwährungsabsicherungsinstrumenten. In Argentinien setzen wir „Blue Chip Swaps“ ein, um das Wechselkursrisiko zwischen dem US-Dollar und dem argentinischen Peso bei der Finanzierung des argentinischen Geschäfts zu mindern. Venezuela operiert mit dem US-Dollar als funktionale Währung, wodurch das Inflationsrisiko des venezolanischen Bolívars mitigiert wird. Unsere Treasury-Abteilung überwacht die Entwicklung der Fremdwährungen und evaluiert den Einsatz von Sicherungsmaßnahmen. Szenariorechnungen zur Auf- und Abwertung von Fremdwährungen und deren Einfluss auf unser Ergebnis finden sich im Abschnitt H.2. des Konzernanhangs wieder.

Fair-Value-Risiko

Risikobeschreibung: Der Konzern hat in Finanzanlagen investiert und setzt selektiv derivative Finanzinstrumente ein. Zu den derivativen Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Optionsvereinbarungen, eingebettete Wandlungsrechte in ausgegebenen Wandelanleihen und Collar-Transaktionen. Zu den bedeutsamen finanziellen Beteiligungen gehören unsere Anteile an Deliveroo, Just Eat Takeaway.com N.V., Zomato, Rappi und Gorillas. Des Weiteren haben wir im Rahmen von Akquisitionen Kaufpreisanpassungsklauseln zur Incentivierung des lokalen Managements abgeschlossen, die an bestimmte Leistungskennzahlen geknüpft sind. Diese Finanzinstrumente unterliegen dem Risiko von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die erfolgswirksam erfasst werden. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts können leistungs- und/oder marktabhängig sein. Negative Schwankungen beeinflussen nachteilig die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

Maßnahmen: Wir begegnen dem Fair-Value-Risiko von Investitionen, indem wir die Investitionsoption im Vorfeld durch eine Due-Diligence-Prüfung und durch eine konsequente Überprüfung der Investitionsleistung und im Hinblick auf strategische Optionen analysieren. Durch eine substanzielle Vertretung unsererseits in den Führungsgremien des Investitionsobjekts, können wir zusätzlich einen maßgeblichen Einfluss ausüben. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich in Ausnahmefällen und meist bei Fusionen und Übernahmen sowie bei eingebetteten Derivaten in Finanzierungstransaktionen eingesetzt.

Fraudulente Aktivitäten

Gegenüber dem Vorjahr ordnen wir das Risiko von fraudulenten Aktivitäten den finanziellen Risiken zu.

Risikobeschreibung: Wir setzen als Marketinginstrumente Gutscheine ein. Die Gutscheine können über die Benutzeraccounts eingelöst werden. In der Vergangenheit haben wir diverse Unregelmäßigkeiten registriert, bei denen Benutzer*innen mehrere Accounts angelegt haben, um die Anzahl der vorgesehenen Gutscheine per Nutzer*in zu überschreiten. Wir sind dem Risiko der missbräuchlichen Nutzung von Gutscheinen ausgesetzt, die unsere Ertrags- und Finanzlage negativ beeinflussen.

Maßnahmen: Als präventive Maßnahmen haben wir automatische Kontrollen etabliert, die das Anlegen eines Nutzerkontos auf Übereinstimmung mit bereits vorhandenen Daten überprüfen. Hierdurch reduzieren wir die Wahrscheinlichkeit und die Auswirkung des Risikoevents.

Risikobeschreibung: Daneben bieten wir unseren Kunden/Kundinnen unterschiedliche Zahlungsoptionen an. Zu den Zahlungsoptionen gehören Bargeld, Kreditkarte oder Online-Überweisung. Es besteht das inhärente Risiko bei Bargeld von Falschgeld oder Diebstahl. Dies würde unser operatives Ergebnis negativ beeinflussen.

Maßnahmen: Wir reduzieren das Risiko durch die Ausweitung unserer Online-Bezahlungsoptionen und die Einführung von E-Geld-Dienstleistungen.

6. Chancenbericht

Der Chancenbericht fasst die Geschäftschancen der Delivery Hero Gruppe im gleichen Zeithorizont wie der Risikobericht zusammen. Die Chancen beziehen sich auf alle Segmente. Nachfolgend werden die einzelnen Chancen erläutert.

Chancenbereich	Chancen 2021	Änderung zu 2020
Strategie	Makroökonomische Entwicklungen	-
	Akquisitionen	Neu
	Geschäftsmodelle	Neu
	Vorteilhafte rechtliche/regulatorische Änderungen	Neu
	Wettbewerb	Neu

Operative	Produkte	-
	Logistik	-
	Personal	-
Finanzielle	Vorteilhafte Währungsentwicklungen	Neu
	Vorteilhafte Fair-Value-Entwicklungen	Neu

a) Strategische Chancen

Makroökonomische Entwicklungen

Chancenbeschreibung: Günstige makroökonomische Entwicklungen können als Geschäftschancen angesehen werden. Hierzu gehören:

- die Umstellung von telefonischen Bestellungen zu Online-Bestellungen,
- ein den Prognosen entsprechend erhöhtes Wachstum für den Online-Essenslieferdienstmarkt und Quick-Commerce,
- eine zu beobachtende Änderung des Verbraucherverhaltens der Nachfrage der schnellen Zustellung von Lebensmitteln und anderweitigen Produkten sowie
- die steigende Aufmerksamkeit für nachhaltige Dienstleistungen und Produkte.

Die genannten Entwicklungen können sich positiv auf unsere Umsatzprognose auswirken und unsere geplante Wachstumsstrategie beschleunigen. Zur Ergreifung der Chancen haben wir unsere Geschäftsaktivitäten in bestehenden und neuen Ländern erweitert. Zu den neuen Ländern gehören Dänemark, El Salvador, Irak, Nicaragua, Slowakei und Vietnam. Insbesondere haben wir in 2021 unsere Geschäftsmöglichkeiten im Bereich des Quick-Commerce gesteigert. Wie im Kapitel „A. Grundlagen des Konzerns“ im zusammengefassten Konzernlagebericht beschrieben, betreiben wir bereits eine Vielzahl an Dmart-Geschäften verteilt in diversen Ländern, mit steigender Tendenz. Durch unsere zentral gelegenen Dmart-Geschäfte ist es uns möglich, auf die Änderung des Verbraucherverhaltens einzugehen und die Zustellungszeiten von Werktagen auf wenige Minuten zu reduzieren. Wir streben an, das gegenwärtige Produktportfolio bestehend aus Fremd- und Eigenmarken signifikant zu erweitern, um die zukünftige Nachfrage zu bedienen. Durch unser in 2021 initiiertes globales Programm für die Einführung von nachhaltigen Verpackungen möchten wir sowohl unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen als auch auf das Bedürfnis unserer Endkunden/Endkundinnen eingehen. Für weitere Details zum Thema Nachhaltigkeit verweisen wir auf unseren nichtfinanziellen Konzernbericht.

COVID-19 hat die makroökonomischen Entwicklungen beschleunigt und die schnelle Expansion unserer Quick-Commerce-Dienste durch soziale Distanzierung begünstigt.

Akquisitionen

Chancenbeschreibung: Das Risiko von unerfüllten Investitionserwartungen und/oder der Nichterreichung von Synergien wird durch die verbundenen Chancen aus solchen Akquisitionen ausgeglichen. Unser organisches Wachstum ergänzen wir durch strategische Zusammenschlüsse, Akquisitionen, Beteiligungen und Partnerschaften. Das anorganische Wachstum kann uns dazu verhelfen:

- Marktpositionen in operativ tätigen Märkten zu stärken,
- unterentwickelte Märkte und angrenzende Geschäftsmodelle zu erschließen,
- Zugang zu disruptiven neuen Geschäftsmodellen zu erhalten und interne Innovationen zu beschleunigen,
- Stärkung der betrieblichen Tätigkeiten durch die Erweiterung, die Vertiefung und den Austausch von Fachwissen sowie
- Erzielung von Synergien und Skaleneffekten.

Daneben incentivieren wir die Gründer*innen und schaffen dadurch Kontinuität sowie Stabilität in der akquirierten Gesellschaft.

Geschäftsmodelle

Chancenbeschreibung: Durch den frühzeitigen Einstieg in den Bereich des Quick-Commerce und den Ausbau unserer New-Vertical-Aktivitäten können wir bei der weiteren Expansion der Services auf umfangreiche Erfahrungen zurückgreifen. Eine weitere Chance sehen wir in der Diversifizierung des Portfolios an lagerhaltigen Artikeln, wie z. B. elektronische Geräte und andere Produkte des täglichen Bedarfs, die über unser Netzwerk an Dmarts und die eigene Logistik vertrieben werden.

Des Weiteren sehen wir eine erhebliche Chance in der Einführung von fortschrittlichen FinTech-Lösungen. Bereits heute akzeptieren wir weltweit mehrere Zahlungsmethoden, um die Auftragsannahme zu erhöhen und unsere Kosten pro Auftrag zu senken. Wir haben eine E-Wallet-Infrastruktur geschaffen, um unser Ökosystem besser zu bedienen. Durch den Einsatz von E-Wallets sind wir in der Lage, sofortige Rückzahlungen durchzuführen und neue Anreize für die kontinuierliche Anwendung zu bieten, um die Nutzererfahrung und Loyalität zur Plattform zu verbessern. Wir wollen unsere E-Wallet-Kapazitäten ausbauen und Karten in Zusammenarbeit mit den globalen Kartensystemen und lizenzierten Finanzinstituten in unserer weltweiten Präsenz ausgeben. Durch die

Ermöglichung von Zahlungen und E-Wallets haben wir einen besseren Überblick über den oder die Kunden/Kundin und können seine anderen finanziellen Bedürfnisse erfüllen. Mit unserem wachsenden Ökosystem in den Bereichen Essen, Lebensmittel, lokale Geschäfte etc. und der zunehmenden Größe wird der Einfluss von FinTech natürlich wachsen.

Wir investieren in innovative Technologien, wie in unseren selbst entwickelten, autonomen Roboter oder Drohnen, um alternative Logistiklösungen zu entwickeln.

Unsere aufgeführten Geschäftsmodellchancen führen zu einer Diversifikation unserer Produkt- und Serviceleistungen. Hierdurch können wir uns von der bestehenden Konkurrenz abheben. Des Weiteren können sich die Geschäftsmodelle positiv auf unsere Umsatz- und Adjusted-EBITDA-Prognose auswirken.

Vorteilhafte rechtliche/regulatorische Änderungen

Chancenbeschreibung: Dem genannten Risiko der unvorteilhaften rechtlichen und/oder regulatorischen Änderungen stehen Chancen von vorteilhaften Änderungen gegenüber, wie beispielsweise der Abbau von Bürokratie, die Entscheidungsfreiheit beim Anstellungsverhältnis oder die Minderung von rechtlichen Auflagen bei Kapitalmarkterhöhungen, die zu internen und externen Kosteneinsparungen führen können.

Wettbewerb

Chancenbeschreibung: Das Wettbewerbsrisiko hat auch eine Chance inne. Durch hohe Marketingaktivitäten unserer Wettbewerber wird der Bekanntheitsgrad von Produkten und Dienstleistungen gesteigert. Wir nutzen das bereits vorhandene Kundenbewusstsein für die Fokussierung unserer Marketingkampagnen auf:

- die Etablierung oder Präsenzsteigerung unserer Marken und
- die Vorstellung unserer Produkt- und Servicebandbreite.

Die effizientere Ausrichtung unserer Marketingaktivitäten kann uns den Neugewinn von Endkunden/Endkundinnen erleichtern und sich positiv auf unser Wachstum auswirken.

b) Operative Chancen

Produkte

Chancenbeschreibung: Auf Grundlage von rechtskonformen Datenerhebungen und -analysen können wir die Präferenzen der Endnutzer*innen identifizieren. Hierdurch können wir dem oder die Endnutzer*in eine bessere Auswahl an zugeschnittenen Produkten und Dienstleistungen offerieren. Wir können unser Angebot an den Kunden/Kundinnen durch die zielgerichtete Empfehlung von Produkten, die eine hohe inhaltliche Übereinstimmung aufweisen, erweitern. Darüber hinaus haben wir die Skalierbarkeit unserer Plattformen verbessert, die bereit sind, weiteres Geschäftswachstum durch Datenverkehr zu bewältigen.

Die Erweiterungen der Datenanalysefähigkeiten und die Skalierbarkeit unserer Plattformen können sich positiv auf unser operatives Wachstum auswirken.

Logistik

Chancenbeschreibung: Die logistischen Risiken interpretieren wir ebenfalls als Chance. Das „Global Rider Program“ erleichtert den Dialog mit unseren Fahrern und die Eruierung von beiderseitigen Lösungen. Dieser Dialog und die Manifestation im „Global Rider Program“ können uns einen Wettbewerbsvorteil verschaffen. Jeder daraus resultierender Wettbewerbsvorteil unterstützt die Kundenzufriedenheit und unser Wachstum. Hierdurch könnten wir gewerkschaftlichen Streiks oder den Mangel an Fahrern*innen vermeiden.

Wir investieren in das Flottenmanagement (Fahrräder statt Autos), die Routenoptimierung und in die Lage unserer Dmarts, um unserem Geschäftsziel des schnellen Bestell- und Lieferzyklus Rechnung zu tragen. Darüber hinaus führen wir Datenanalysen für die Bedarfsprognose zur Verbesserung des Echtzeit-Bestandsmanagements der angebotenen Produkte durch. Als Rendite unserer Investitionen sehen wir die Chance, einen Wettbewerbsvorteil zu erlangen und die Kundenzufriedenheit zu steigern. Die verbesserte Lieferinfrastruktur führt zu geringeren Kosten pro Bestellung und wirkt sich positiv auf unsere Lieferkosten und unser Geschäftsergebnis aus.

Personal

Chancenbeschreibung: Unsere Maßnahmen zur Risikoeingrenzung der Rekrutierungseinschränkung insbesondere von qualifiziertem Fachpersonal sehen wir als Geschäftschance. Die Einführung der Technologieakademie kann uns in die Lage versetzen, qualifiziertes Personal zu rekrutieren und auszubilden sowie die Unternehmenswerte der Gruppe zu vermitteln, die neue Talente anziehen könnten. Wir fördern Innovation und Kreativität, indem wir Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und aus verschiedenen Kulturen zusammenbringen. Im Oktober 2021 haben wir ein „Diversity and Inclusion Board“ eingerichtet, mit dem Ziel der Sicherstellung der Vielfalt und Inklusion in allen Geschäftsaktivitäten von Delivery Hero. Dies kann sich positiv auf die Erreichung der finanziellen Unternehmensziele auswirken.

c) Finanzielle Chancen

Vorteilhafte Währungsentwicklungen

Chancenbeschreibung: Dem Risiko negativer Währungsschwankungen steht die Chance einer positiven Währungsentwicklung gegenüber. Eine vorteilhafte Währungsentwicklung kann sich positiv auf unser Konzernergebnis auswirken.

Vorteilhafte Fair-Value-Entwicklungen

Chancenbeschreibung: Eine vorteilhafte Entwicklung der Inputparameter von Finanzinstrumenten, kann sich positiv auf unser Konzernergebnis auswirken.

7. Zusammenfassende Darstellung der Risiken- und Chancenlage

Das Chancen- und Risikoprofil der Delivery Hero Gruppe hat sich im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verändert. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes haben wir keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert.

Unsere Bewertung zu drei strategischen Risiken hat sich positiv entwickelt. Das Risiko von disruptiven Technologien sehen wir als Extremereignis an und haben es auf moderat heruntergestuft. Anhand von historischen Investitionserfahrungen haben wir das Risiko der unerfüllten Investitionserwartungen bzw. der Nichterreichung von Synergien niedriger gegenüber den Vorjahren eingestuft. Eine weitere Änderung besteht in der hohen Abhängigkeit gegenüber Drittunternehmen, bei der wir nach Reevaluierung des Risikos mehrere Möglichkeiten des kurzfristigen Umstiegs identifiziert haben. Gegenüber dem Vorjahr haben wir die regulatorischen Risiken im Zusammenhang mit Fahrern*innen als hoch eingestuft. Des Weiteren haben wir das Risiko von der nachhaltigen Erreichung von wirtschaftlichen Zielen von neuen Geschäftsmodellen als moderat für den Konzern beurteilt.

Bei den finanziellen Risiken haben wir das Bruttorisiko zur Liquidität hochgestuft. Unter anderem werden makroökonomische Entwicklungen und die Volatilität des Aktienkurses berücksichtigt.

Auf Grundlage der derzeitigen Risikoeinschätzung sind die Risikobereiche Strategie und Compliance im engeren Fokus. Ein unzureichendes Management dieser Risikobereiche könnte unsere Kernkompetenzen: Schnelligkeit, Agilität und Innovation beeinträchtigen. Durch die erweiterte Präsenz der Gruppe in neuen vertikalen Märkte werden die Vorschriften zur Lebensmittelsicherheit relevanter.

Optimistisch sehen wir Chancen, die sich aus den makroökonomischen Entwicklungen ergeben, die den adressierbaren Markt erweitern könnten. Zusätzliche Chancen für unsere Kunden/Kundinnen und letztlich auch für Delivery Hero sehen wir in gezielten Akquisitionen, der Erweiterung unseres Produkt- und Dienstleistungsportfolios sowie dem Angebot von ergänzenden FinTech-Lösungen.

D. AUSBLICK

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Prognose

Nach den jüngsten Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF, World Economic Outlook, Januar 2022) setzt sich die Erholung der Weltwirtschaft fort, auch wenn die Pandemie zuletzt wieder aufflammte. Dennoch geht die Wirtschaft schwächer in das Jahr 2022, als noch im Oktober 2021 erwartet wurde. Obwohl das hohe Tempo des Aufschwungs im Jahr 2021 (5,9%) nicht erreicht werden kann, prognostizieren die meisten Experten für das Jahr 2022 nun ein globales Wachstum von 4,4%.

Dennoch hat die schnelle Ausbreitung neuer COVID-19-Varianten wie Delta und – in noch größerem Ausmaß – Omikron die Unsicherheit darüber erhöht, wie schnell die Pandemie überwunden werden kann. Politische Entscheidungen sind schwieriger geworden, da sie multidimensionalen Herausforderungen – einem gedämpften Beschäftigungswachstum, steigenden Inflations- und Energiepreisen, Versorgungsengpässen, Unsicherheiten in der Nahrungsmittelversorgung, Rückschlägen bei der Arbeitskräftegewinnung sowie dem Klimawandel – mit begrenztem Handlungsspielraum gegenüberstehen[15].

Im Folgenden legen wir den makroökonomischen Ausblick für das Jahr 2022 jeweils für unsere vier regionalen Segmente auf der Grundlage des jüngsten Berichts (Januar 2022) der Weltbank „Global Economic Prospects“, sofern nicht anders angegeben, dar.

Die weitreichenden humanitären und wirtschaftlichen Auswirkungen des aktuellen Krieges in der Ukraine, die Ende Februar 2022 begonnen haben, sind in den Analysen, weder im IWF-Ausblick noch im Weltbank-Bericht, noch nicht berücksichtigt. Es ist noch unklar, inwieweit der Krieg in der Ukraine Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von Delivery Hero und die verschiedenen Regionen, in denen wir aktiv sind, haben könnte. Die makroökonomischen und branchenbezogenen Aussichten in Regionen wie Europa, MENA und Asien könnten möglicherweise beeinträchtigt werden.

[15] IWF: World Economic Outlook, Januar 2022.

Asia
In Asien könnte das BIP-Wachstum im Jahr 2022 in den einzelnen Regionen sehr unterschiedlich ausfallen, da einige Länder die Herausforderungen der Pandemie besser bewältigen dürften als andere. Laut den regionalen Daten des jüngsten Weltbankberichts „Global Economic Prospects" soll das Wachstum in Südasien wieder auf 7,6% ansteigen. Trotz dieser Erholung wird die Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 immer noch unter den Prognosen von vor der Pandemie liegen. Die Erholung für die Region Ostasien und Pazifik wird sich 2022 voraussichtlich auf 5,1% abschwächen. Insbesondere für Südkorea wird für das Jahr 2022 ein BIP-Wachstum von 3,0%[15] prognostiziert. Die Stärke des Aufschwungs in der Region wird von der Fähigkeit der großen regionalen Volkswirtschaften abhängen, ihre Impfquoten zu erfüllen[16].

MENA
In der Region Naher Osten und Nordafrika (MENA) wird das Wachstum 2022 voraussichtlich weiter auf 4,4% steigen (2021: 3,1%), da die Mobilitätsbeschränkungen nachlassen und die Impfungen voranschreiten. Die Region sollte von einer Erholung der Ölpreise, einer stärkeren Auslandsnachfrage und weniger wirtschaftlich störenden COVID-19-Ausbrüchen profitieren. Gestützt wird die Entwicklung durch steigenden privaten Konsum und Investitionswachstum. Dennoch sind die Aussichten immer noch ungewiss und hängen vom Verlauf der Pandemie und der weiteren Einführung von Impfstoffen ab[16].

Europe
Für Europa erwartet die Weltbank für das Jahr 2022 ein reales BIP-Wachstum für den Euroraum (Klassifizierung gemäß dem Bericht „Global Economic Prospects") von 4,2% gegenüber 5,2% für 2021[16], deutlich unter den Schätzungen vor der Pandemie. Für Europa und Zentralasien zusammen liegt die Prognose für 2022 bei 3,0%. Wie stark und schnell sich die Länder erholen, hängt von der Wirksamkeit des Pandemie-Managements, der Dauer der Lockdowns und dem Tempo der Impfstoffbereitstellung ab. Die aktuellen Aussichten spiegeln auch einen schnelleren Abbau der geldpolitischen Lockerungen aufgrund des Inflationsdrucks wider[16].

Americas
Für Amerika wird laut dem Bericht „Global Economic Prospects"[16] erwartet, dass sich das reale BIP-Wachstum in Lateinamerika und der Karibik im Jahr 2022 auf 2,6% abschwächt. Die Investitionen im Jahr 2022 werden voraussichtlich nur etwa auf das Niveau zurückkehren, auf dem sie von 2016 bis 2019 stagnierten. Insbesondere vom Tourismus abhängige Volkswirtschaften werden voraussichtlich länger brauchen, um das Wirtschaftsleistungsniveau von vor der Pandemie zu erreichen, als rohstoffexportierende Volkswirtschaften.

Delivery Hero sieht die Wachstumsaussichten der Lieferindustrie weiterhin positiv, da die Pandemie die Nachfrage nach diesen Dienstleistungen eher beschleunigt hat. Wir sehen, dass sich das Kundenverhalten und die Kundenerwartungen anpassen und nachhaltig weiterentwickeln. Wir bei Delivery Hero glauben, dass diese Trends Bestand haben und immer mehr Verbraucher unsere Dienste in Anspruch nehmen werden. Zu den langfristigen strukturellen Trends, von denen wir erwarten, dass sie das Branchenwachstum weiterhin unterstützen, gehören das veränderte Kundenverhalten, die Verbesserung der Logistik auf der letzten und der ersten Meile sowie auch die zunehmende Urbanisierung.

Konkret sehen wir für 2022 weiterhin die folgenden wichtigen Trends für die Lieferindustrie:

- **Convenience:** Angesichts der sich weltweit ändernden Lebensstile ist Annehmlichkeit (Convience) zu einem der wichtigsten und gefragtesten Aspekte eines jeden Liefererlebnisses geworden. Unsere Kund*innen erwarten, dass sie alles geliefert bekommen – was immer sie brauchen, wann immer sie es brauchen, lokal und schnell.
- **Quick-Commerce:** Die nächste Generation des E-Commerce. Die sofortige Lieferung von Produkten an Kund*innen in kleinen Chargen, wann und wo auch immer sie benötigt werden.
- **Hyperlokalisierung:** Wir nutzen und kombinieren ständig globale und lokale Stärken, um Produkte zu schaffen, die nah an unseren Kund*innen sind und deren Bedürfnisse am besten erfüllen.
- **Nachhaltigkeit:** Wir sind der Nachhaltigkeit verpflichtet, sowohl was unseren ökologischen Fußabdruck als auch unseren sozialen Einfluss (einschließlich des Engagements für unsere Fahrer) betrifft. Wir wollen dazu beitragen, stabile wirtschaftliche, soziale und ökologische Bedingungen für heutige und zukünftige Generationen zu schaffen. (Weitere Details im Nichtfinanziellen Konzernbericht).
- **FinTech:** Technologie steht im Mittelpunkt von allem, was wir bei Delivery Hero tun. Wir sehen erhebliche Möglichkeiten für die Einführung moderner FinTech-Lösungen (z. B. E-Wallets), um die finanziellen Bedürfnisse unserer Kund*innen zu erfüllen.

2. Erwartungen der Gesellschaft[17]
Im Jahr 2021 erzielte die Gruppe ein signifikantes und kontinuierliches Wachstum, das die Position der Gruppe als eine der weltweit führenden lokalen Online-Lieferplattformen weiter stärkte. Der erfolgreiche Unternehmenszusammenschluss mit Woowa im März 2021 stellt einen wichtigen Meilenstein für die Gruppe sowohl in Asien als auch weltweit dar. Der Fokus der Gruppe auf Wachstum im Jahr 2021 wurde durch den kontinuierlichen

[16] World Bank Group: Global Economic Prospects, Januar 2022.
[17] Die Prognose für 2022 spiegelt keine Auswirkungen aus dem beabsichtigten Anteilskauf von Glovo und dem daraus resultierenden Unternehmenszusammenschluss wider.

Ausbau und die Verbesserung der Dienstleistungen für unsere Kunden ergänzt, insbesondere durch das Angebot eigener Lieferdienste, eine erweiterte Restaurantbasis und die Einführung von Quick Commerce in neuen Märkten und Gebieten. Die Investitionen in Wachstum führten zu einem höheren negativen Adjusted EBITDA der Segmente als erwartet.

Für 2022 erwarten wir eine deutliche Steigerung des Gesamtumsatzes der Segmente auf über € 9,5 Mrd. Diesem Wachstum des Gesamtsegmentumsatzes sollte ein Anstieg der Bestellungen sowie des GMV im Vergleich zu 2021 zugrunde liegen. Für das GMV gehen wir davon aus, ein Niveau von mindestens € 44,0 Milliarden zu erreichen.

Im Jahr 2022 wird sich der Konzern auf die Verbesserung der Profitabilität konzentrieren. Demnach erwarten wir für 2022 das negative Adjusted EBITDA der Segmente auf bis zu € 525 Mio. zu reduzieren im Vergleich zum Adjusted EBITDA der Segmente im Jahr 2021 von minus € 791,1 Mio. Wir erwarten, dass die Adjusted-EBITDA-/GMV-Marge des Konzerns negative 1,2 Prozent oder besser erreichen wird.

Für das Plattformgeschäft des Konzerns (entspricht den Segmenten Asia, MENA, Europe und Americas, aber ohne das Segment Integrated Verticals), gehen wir davon aus, dass sich das adjusted EBITDA in jedem dieser vier Segmente deutlich verbessert und diese Segmente in Summe auf Adjusted-EBITDA-Ebene für das gesamte Jahr 2022 den Break-Even erreichen werden. Entsprechend erwarten wir, dass das Segment Integrated Verticals ein Adjusted EBITDA von bis zu minus € 525 Mio. beisteuern wird.

Aufgrund der Tatsache, dass Delivery Hero in einer relativ jungen und sich noch schnell entwickelnden Branche tätig ist, unterliegt die Prognose der Ergebnisentwicklung einer erheblichen Unsicherheit. Das adjusted EBITDA ist nicht nur von Faktoren abhängig, die von Delivery Hero beeinflusst werden können, sondern auch von solchen, auf die Delivery Hero keinen Einfluss hat. Wenn der Konzern beispielsweise gezwungen war, seine Position in bestimmten Märkten gegen neue Wettbewerber zu verteidigen oder auf Umsatzrückgänge zu reagieren, müssen möglicherweise zuvor nicht geplante Maßnahmen ergriffen werden (z. B. erhöhte Marketingausgaben), die zu einer negative Entwicklung des adjusted EBITDA führen können, die deutlich von der bisherigen Schätzung abweicht. Die Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf Einschätzungen, die die Delivery Hero-Gruppe nach den vorliegenden Informationen aktuell als realistisch betrachtet. Diese Einschätzungen sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten werden. Die Prognose basiert auf der zum Aufstellungszeitpunkt des Abschlusses bekannten Konzernzusammensetzung.

E. ERGÄNZENDE LAGEBERICHTERSTATTUNG ZUM EINZELABSCHLUSS DER DELIVERY HERO SE

Der Lagebericht und der Konzernlagebericht der Delivery Hero SE wurden zusammengefasst. Der Jahresabschluss der Delivery Hero SE ist nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt worden.

1. Geschäftsmodell

Die Delivery Hero SE (auch: „die Gesellschaft“ oder „DH SE“) ist die Muttergesellschaft der Delivery Hero Gruppe mit Sitz in der Oranienburger Str. 70, 10117 Berlin, Deutschland.

Die Delivery Hero SE ist die Holdinggesellschaft der Gruppe, deren Tochtergesellschaften Internet-Essenbestellplattformen unter verschiedenen Markennamen betreiben, deren Nutzer (Besteller) insbesondere an Restaurants aber auch an Lieferanten anderer Waren weitergeleitet werden und Schnelllieferdienste in Anspruch nehmen können. Im Laufe des Jahres 2021 wurde das Angebot der Tochtergesellschaften außerdem im Quick-Commerce-Geschäft[18] ("Q-Commerce") weiter ausgebaut. Ferner betreiben die Tochtergesellschaften das Kitchens-Geschäftsmodell[19].

Die Gesellschaft hält Beteiligungen an anderen Firmen und betreibt für diese Gesellschaften administrative Dienstleistungen sowie Marketing- und IT-Dienstleistungen. Des Weiteren werden die direkten und indirekten Beteiligungen finanziert.

Die Gesellschaft wird durch den Vorstand geleitet, der über die Konzernstrategie entscheidet. In ihrer Funktion als Konzernholding nimmt die Delivery Hero SE Funktionen wie Konzerncontrolling und -rechnungslegung, Investor Relations, Risikomanagement, Interne Revision, Konzernsteuerwesen, Mergers and Acquisitions, Treasury sowie Personalmanagement wahr.

[18] Quick-Commerce oder Q-commerce ist die nächste Generation des E-commerce. Dabei werden kleine Mengen von Waren jederzeit unmittelbar an den Kunden ausgeliefert.

[19] Im Rahmen des Geschäftsmodells "Kitchens" werden Küchenflächen und Know-how, einschließlich Wissen über die Industrialisierung von Küchen und virtuellen Restaurantkonzepten, an Drittanbieter vermittelt

2. Lage

a) Ertragslage

Die Ertragslage der Delivery Hero SE ist im Folgenden in einer verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

			Veränderung	
EUR Mio.	2021	2020	EUR Mio.	%
Umsatzerlöse	*241,5*	*146,7*	*94,8*	*64,6*
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	*0,2*	*0,3*	*–0,1*	*-33,3*
Andere aktivierte Eigenleistungen	*17,0*	*17,5*	*–0,5*	*-2,9*
Sonstige betriebliche Erträge	*818,4*	*114,3*	*704,1*	*>100*
Materialaufwand	*–22,9*	*–13,6*	*–9,3*	*68,4*
Personalaufwand	*–348,4*	*–225,3*	*–123,1*	*54,6*
Abschreibungen	*–2.632,1*	*–640,3*	*–1.991,8*	*>100*
Sonstige betriebliche Aufwendungen	*–678,4*	*–517,0*	*–161,4*	*31,2*
Zinsergebnis	*–19,1*	*3,9*	*–23,0*	*>100*
Erträge aus Beteiligungen	*0,0*	*0,4*	*–0,4*	*-100,0*
EBT	–2.623,8	–1.113,1	–1.510,7	>100
Steuern	*–63,4*	*37,1*	*–100,5*	*>100*
Jahresfehlbetrag	–2.687,2	–1.076,0	–1.611,1	>100

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Jahr 2021 ist im Wesentlichen auf die Lizenz- und Servicevereinbarungen mit den Tochtergesellschaften zurückzuführen und durch deren Wachstum bedingt. Im Jahr 2021 wurden insgesamt € 17,0 Mio. (Vorjahr: € 17,5 Mio.) Personalaufwendungen als Eigenleistung für die Entwicklung neuer immaterieller Vermögensgegenstände aktiviert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres beinhalten € 121,5 Mio. (Vorjahr: € 63,5 Mio.) Erträge aus Konzernverrechnungen an die Tochtergesellschaften, die keine Umsatzerlöse darstellen, und € 48,2 Mio. (Vorjahr: € 30,1 Mio.) realisierte und unrealisierte Währungsgewinne. Aus der Veräußerung von Unternehmensanteilen resultierte ein Ertrag in Höhe von € 508,5 Mio. im Geschäftsjahr. Dies ist im Wesentlichen durch die realisierten Erträge aus den im Geschäftsjahr vorgenommenen Veräußerungen des Korea- und Balkangeschäfts sowie aus der Veräußerung von Minderheitsanteilen an Rappi geprägt. Ferner wurden für Anteile, Ausleihungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Geschäftsjahr Zuschreibungen in Höhe von € 125,9 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.) vorgenommen, da die Gründe für eine (voraussichtlich dauernde) Wertminderung weggefallen sind. Die Zuschreibungen betrafen im Jahr 2021 Gesellschaften in Südamerika (€ 32,9 Mio.), Europa (€ 37,0 Mio.), Asien (€ 1,4 Mio.) und in der MENA-Region (€ 54,6 Mio.).

Der Anstieg in den Materialaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um € 9,3 Mio. resultiert im Wesentlichen aus Ausstattung für Restaurants sowie Lieferausrüstung (Rider Equipment), die im Rahmen von Shared-Service-Center-Aufgaben für die Konzerntöchter zentral eingekauft und weiterveräußert wurden.

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um € 123,1 Mio. gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem erfolgten Personalaufbau im Geschäftsjahr 2021 sowie aus gestiegenen Aufwendungen für die anteilsbasierte Vergütung (2021: € 125,5 Mio.; Vorjahr: € 83,8 Mio.).

Die Abschreibungen, einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen gliedern sich wie folgt:

EUR Mio.	2021	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	*17,8*	*8,7*
Sachanlagevermögen	*4,8*	*4,5*
Anteile an verbundenen Unternehmen	*1126,3*	*402,4*
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	*744,5*	*167,2*
Beteiligungen, sonstige Beteiligungen und Wertpapiere	*599,9*	*12,1*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*138,8*	*26,7*
davon ggü. Verbundenen Unternehmen	*137,8*	*23,8*
Sonstige Vermögensgegenstände (Deal Contingent Option)	*0,0*	*21,0*
Gesamt	2.632,1	642,6

Die Abschreibungen auf Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen betrafen im Jahr 2021 Gesellschaften in Südamerika (€ 196,3 Mio; Vorjahr: € 394,9 Mio.), Europa (€ 403,2 Mio.; Vorjahr: € 62,9 Mio.), Asien[20] (€ 1.160,4 Mio.; Vorjahr: € 22,5 Mio.) und der MENA-Region (€ 246,3 Mio.; Vorjahr: € 105,9 Mio.). € 249,3 Mio. entfallen auf das eingestellte Japan-Geschäft und € 20,8 Mio. entfallen auf das eingestellte Deutschlandgeschäft. Vor dem Hintergrund der Kursentwicklung und der gesunkenen Marktkapitalisierung wurden in der Bewertung der Finanzanlagen neben den Kapitalkosten noch zusätzliche Risikoprämien berücksichtigt. Diese marktbasierten Risikoprämien sind der wesentliche Treiber für die im laufenden Geschäftsjahr vorgenommenen Abschreibungen.

Darüber hinaus betrafen Abschreibungen in Höhe von € 2,5 Mio. die Anteile und Ausleihungen der kanadischen Gesellschaft im Zuge der Einstellung des Geschäftsbetriebs. Die Abschreibungen auf Beteiligungen, sonstige Beteiligungen und Wertpapiere betreffen vorgenommene Abschreibungen in Bezug auf gehaltene Aktien an Just Eat Takeaway.com N.V. i.H.v. € 581 Mio. aufgrund des stark gesunkenen Aktienkurses sowie in Bezug auf eine Joint-Venture-Beteiligung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um € 161,4 Mio. auf € 678,4 Mio. gestiegen, was im Wesentlichen auf einen Verschmelzungsverlust in Höhe von € 227,7 Mio. zurückzuführen ist. Der Verschmelzungsverlust resultierte aus den vorgenommenen Verschmelzungen der Yemek Sepeti (Dubai) B.V., Food Delivery Holding 15. S.à r.l. und Emerging Markets Online Food Delivery Holding S.à r.l.

Ferner ist der Anstieg bedingt durch eine Drohverlustrückstellung in Zusammenhang mit der Stillhalteposition einer Put-Option in Bezug auf Anteile am iFood-Joint-Venture in Höhe von € 47,7 Mio. Darüber hinaus ist der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf höhere Aufwendungen für IT und Lizenzen von € 52,9 Mio. (Vorjahr: € 38,5 Mio.), Aufwendungen für Server von € 55,4 Mio. (Vorjahr: € 29,8 Mio.) sowie Beratungsleistungen von € 55,7 Mio. (Vorjahr: € 29,9 Mio.) zurückzuführen. Gegenläufig wirken geringere Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von € 53,9 Mio. (Vorjahr: € 147,2 Mio.), die im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar-Salden resultieren. Im Vorjahr wurden darüber hinaus Aufwendungen aus der handelsrechtlichen Bewertung von Derivaten aus Absicherungsgeschäften in Bezug auf Anteile an Just Eat Takeaway.com N.V. („Collar-Transaktionen“) in Höhe von € 166,0 Mio. erfasst sowie eine Abwertung in Höhe von € 18,7 Mio. in Zusammenhang mit der Deal Contingent Option vorgenommen, welche im Geschäftsjahr 2021 ungenutzt ausgelaufen ist.

Das Zinsergebnis beinhaltet Zinserträge im Wesentlichen aus Ausleihungen an Tochtergesellschaften in Höhe von € 84,8 Mio. (Vorjahr: € 67,8 Mio.), und Zinsaufwendungen in Höhe von € 103,9 Mio. (Vorjahr: € 64,0 Mio.), die im Wesentlichen die Zinsen der Wandelschuldverschreibungen und negatives Kapitalüberlassungsentgelt für kurzfristige Geldanlagen umfassen. Darüber hinaus ist im Zinsaufwand die lineare Verteilung des im ARAP ausgewiesenen Disagios aus den Wandelanleihen I, II und III enthalten. Der Anstieg des Zinsertrages ist im Wesentlichen auf höhere Ausleihungen an Tochtergesellschaften zurückzuführen. Der Zinsaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der im Geschäftsjahr ausgegebenen Wandelanleihe III erhöht.

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von € 60,9 Mio. (Vorjahr: € 37,4 Mio.) ergab sich im Wesentlichen aus einer ausländischen Kapitalertragsteuer aus dem Verkauf des Koreageschäfts sowie aus Quellensteuern, welche aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit verbundenen Unternehmen resultieren. Ferner sind Steueraufwendungen erfasst, welche aufgrund von laufenden Steuern in ausländischen Jurisdiktionen, in denen Delivery Hero SE als Gesellschafterin steuerpflichtig ist, entstanden sind.

[20] Für Zwecke der regionalen Darstellung wurden Abschreibungen in Bezug auf die in Deutschland ansässige Holding Foodpanda GmbH der Region Asien zugeordnet, weil diese Gesellschaft primär Anteile an in Asien tätigen Gesellschaften hält

Gegenläufig fielen latente Steuererträge an, welche im Wesentlichen aus temporären Differenzen, insbesondere aus Währungsumrechnungseffekten, auf Verlustvorträge, und aus der Fortentwicklung infolge des erfolgsneutralen Ansatzes passiver latenter Steuern im Zusammenhang mit den Wandelanleihen angesetzten Disagios resultieren.

Im Jahresfehlbetrag sind Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Jahr 2021 in Höhe von € 191,5 Mio. (Vorjahr: € 91,7 Mio.) enthalten. Darüber hinaus wurden im Jahr 2021 Entwicklungskosten in Höhe von € 17,0 Mio. (Vorjahr: € 17,5 Mio.) aktiviert.

Insgesamt ist die Ertragslage und damit das Jahresergebnis in 2021 wesentlich geprägt durch die vorgenommenen Abschreibungen, den realisierten Verschmelzungsverlust sowie gegenläufig durch die Erträge aus dem Verkauf des Korea-Geschäfts.

b) Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft wird anhand der folgenden verkürzten Kapitalflussrechnung (indirekte Methode) dargestellt:

EUR Mio.	2021	2020
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	*1.701,3*	*252,2*
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	*-459,9*	*–599,8*
Cashflow aus Investitionstätigkeit	*–2.699,1*	*–1.734,4*
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	*2.472,1*	*3.825,1*
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	–686,9	1.490,9
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	*9,4*	*–41,8*
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	1.023,8	1.701,3

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus den geschäftsüblichen Zahlungen beispielsweise für Personalaufwendungen, IT-Aufwendungen und Beratungsleistungen, die nur teilweise aufgrund des konzernweiten Weiterberechnungskonzepts an die Unternehmen im Konzernverbund weiterbelastet werden.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen Auszahlungen im Zusammenhang mit der Woowa-Transaktion sowie Mittelabflüsse im Zusammenhang mit dem Erwerb der restlichen Anteile an Hungry Holding ApS, Dänemark, weiteren Anteilen an der Beteiligung GLOVOAPP23 S.L., Spanien, im Rahmen einer Finanzierungsrunde sowie dem Erwerb von Minderheitsanteilen an Deliveroo PLC, Großbritannien, Gorillas Technologies GmbH, Deutschland, Facily Ltd., Cayman Islands, sowie dem konzerninternen Erwerb von Anteilen an Barogo Co. Ltd., Korea. Weiterhin sind Auszahlungen für die Finanzierung der Tochtergesellschaften durch Kapitalerhöhungen und langfristige Darlehen enthalten. Insgesamt wurden Auszahlungen für Anteile an verbundene Unternehmen i.H.v. € 2.426,7 Mio. getätigt. Gegenläufig wirken im Wesentlichen positive Cashflows aus Anteilsveräußerungen. Der Verkauf der Anteile an Delivery Hero Korea LLC, Korea, die Veräußerung der Balkan-Gesellschaften sowie der Verkauf von Minderheitsanteilen hatten insgesamt einen gegenläufigen Effekt in Höhe von € 601,2 Mio. Insgesamt hat die Gesellschaft Nettoauszahlungen für Ausleihungen i.H.v. € 376,6 Mio., für Wertpapiere i.H.v. € 328,2 Mio. sowie für Anteile an sonstigen Beteiligungen i.H.v. € 325,2 Mio. getätigt. Darüber hinaus resultiert ein gegenläufiger Effekt aus den im Vorjahr angelegten und im Geschäftsjahr aufgelösten US-Dollar Festgeldern in Höhe von insgesamt € 409,4 Mio.

Der positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist geprägt durch Einzahlungen im Rahmen der Platzierung von Wandelschuldverschreibungen im September 2021 in Höhe von insgesamt € 1.250,0 Mio. und Mittelzuflüsse über rund € 1.237,0 Mio. aus einer Barkapitalerhöhung im Januar 2021. Darüber hinaus sind hierin Einzahlungen aus den Kapitalerhöhungen im Zuge der Ausübung von Aktienoptionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente enthalten.

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage wird anhand der folgenden verkürzten Bilanz dargestellt:

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung
	EUR Mio.	Anteil (%)	EUR Mio.	Anteil (%)	(%)
Aktiva					
Anlagevermögen	*9.778,2*	*81,4*	*5.173,6*	*66,0*	*89,0*
Umlaufvermögen	*1.893,7*	*15,8*	*2.360,3*	*30,1*	*–19,8*
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	*345,5*	*2,9*	*301,0*	*3,8*	*14,8*
Summe Aktiva	**12.017,4**		**7.834,9**		53,4
Passiva					
Eigenkapital	*5.766,7*	*48,0*	*2.923,8*	*37,3*	*97,2*
Rückstellungen	*139,8*	*1,2*	*143,1*	*1,8*	*–2,3*
Verbindlichkeiten	*6.075,1*	*50,6*	*4.728,4*	*60,4*	*28,5*
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	*0,7*	*0,0*	*0,9*	*0,0*	*–20,2*
Passive latente Steuern	*35,1*	*0,3*	*38,7*	*0,5*	*–9,3*
Summe Passiva	**12.017,4**		**7.834,9**		53,4

Das Bruttovermögen der Delivery Hero SE ist im Jahr 2021 um 53,4 % gestiegen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den im Geschäftsjahr platzierten Wandelanleihen sowie aus den getätigten Bar- und Sachkapitalerhöhungen im Geschäftsjahr. Die erhaltenen liquiden Mittel aus der Barkapitalerhöhung und der Wandelanleihenemission wurden durch die Gesellschaft im Rahmen ihrer Finanzierungstätigkeit gegenüber ihren verbundenen Unternehmen, durch den Erwerb von Beteiligungen und durch den Aufbau von liquiden Mitteln verwendet.

Das Anlagevermögen per 31. Dezember 2021 setzt sich im Wesentlichen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen (€ 6.420 Mio.; Vorjahr: € 1.946,8 Mio.), Beteiligungen (€ 611,6 Mio.; Vorjahr 513,7 Mio.), Ausleihungen an verbundene Unternehmen (€ 1.019,9 Mio.; Vorjahr: € 1.246,3 Mio.) und Wertpapieren (€ 1.168,2 Mio.; Vorjahr: € 1.356,9 Mio.) zusammen. Im Rahmen der Verschmelzungen sind die Anteile der verschmolzenen Gesellschaften untergegangen. In diesem Zusammenhang erfolgten Zugänge an Anteilen an verbundene Unternehmen in Höhe von € 618,7 Mio. Das Anlagevermögen hat sich im Wesentlichen aufgrund der Woowa-Transaktion erhöht. Insgesamt resultierte hieraus ein Zugang in Höhe von € 5.165,9 Mio.

Das Umlaufvermögen per 31. Dezember 2021 besteht im Wesentlichen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von € 1.023,8 Mio. (Vorjahr: € 1.701,3 Mio.) sowie aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von € 873,1 Mio. (Vorjahr: € 653,9 Mio.). Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert insbesondere aus den im Zuge der Kapitalerhöhung durch Sacheinlage erhaltenen Lieferansprüche (Anwartschaftsrechte) in Höhe von € 645,9 Mio, von denen € 62 Mio. im Geschäftsjahr aufgrund vorzeitig ausgeübter Optionen in die Anteile an verbundene Unternehmen umgegliedert wurden. Gegenläufig wirkt, dass die im Vorjahr aktivierte Optionsprämie in Zusammenhang mit einer Deal Contingent Option in Höhe von € 23,1 Mio., im Geschäftsjahr ungenutzt verfallen ist. Ferner waren im Vorjahr USD-Festgeldanlagen in Höhe von € 409,4 Mio. in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die noch nicht amortisierten Disagio-Beträge in Höhe von € 319,8 Mio. (Vorjahr: € 284,9 Mio.) aus den im Vorjahr und im Geschäftsjahr begebenen Anleihen.

Das Eigenkapital ist zum 31. Dezember 2021 auf € 5.766,7 Mio. (Vorjahr: € 2.923,8 Mio.) gestiegen resultierend aus der Ausgabe neuer Aktien im Zuge der Kapitalerhöhungen durch Sacheinlage in Zusammenhang mit der Woowa-Transaktion (€ 4.078,2 Mio.) sowie der durchgeführten Barkapitalerhöhung im Januar 2021. Ferner resultiert der Anstieg aus Kapitalerhöhungen und Zuführungen zur Kapitalrücklage durch weitere Erdienung im Rahmen der anteilsbasierten Vergütungsprogramme. Darüber hinaus erhöhte sich das Eigenkapital aufgrund der Erfassung der impliziten Wandlungsprämien aus den im Geschäftsjahr platzierten Wandelanleihen. Die Kapitalerhöhungen des Geschäftsjahres führten zu einer deutlich gestiegenen Eigenkapitalquote von 48,0% (Vorjahr: 37,3 %).

Die Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (€ 29,8 Mio.; Vorjahr: € 44,9 Mio.), Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungen (€ 8,5 Mio.; Vorjahr: € 13,6 Mio.), sonstige Personalrückstellungen (€ 5,1 Mio.; Vorjahr: € 4,9 Mio.) sowie einer Drohverlustrückstellung in Höhe von € 47,7 Mio. (Vorjahr: € 5,5 Mio.) in Zusammenhang mit der Stillhalteposition einer Verkaufsoption in Bezug auf ein JV zusammen. Darüber hinaus sind in den Rückstellungen Verpflichtungen aufgrund einer kartellrechtlichen Untersuchung gegen die DH Gruppe im Zusammenhang mit einer früheren M&A-Transaktion enthalten. Die im

Vorjahr ausgewiesene Verpflichtung in Bezug auf die Deal Contingent Option in Höhe von € 47,0 Mio. wurde im Geschäftsjahr nach Ablauf der Option beglichen.

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 (€ 6.075,1 Mio.; Vorjahr: € 4.728,3 Mio.) umfassen im Wesentlichen die Rückzahlungsverpflichtungen (inklusive aufgelaufener Zinsen) aus den begebenen Wandelanleihen (€ 4.517,7 Mio.; Vorjahr: € 3.263,1 Mio.) und Darlehensverbindlichkeiten aus den Collar-Transaktionen (€ 1.377,9 Mio.; Vorjahr: € 1.377,9 Mio.).

d) Gesamtaussage und Prognose

Zusammengefasst bewertet die Geschäftsführung die Vermögens- und Finanzlage als positiv; die Ertragslage ist belastet durch vorgenommene Abschreibungen im Geschäftsjahr. Die Eigenkapitalposition konnte deutlich gestärkt werden. Durch die Aufnahme zusätzlicher liquider Mittel wurde die Grundlage für weiteres Wachstum und die Möglichkeit zur Stärkung der Tochtergesellschaften im operativen Bereich geschaffen.

Das Jahresergebnis ist ein bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator der Gesellschaft. Das Ergebnis in 2021 ist maßgeblich beeinflusst durch Abschreibungen auf Finanzanlagen, die im Wesentlichen getrieben sind durch gesunkene Börsenkurse der durch die Gesellschaft gehaltenen Wertpapiere sowie dauerhafte Wertminderungen aufgrund niedrigerer Margenerwartungen. Darüber hinaus prägten vorgenommene Unternehmenstransaktionen das Ergebnis. Die Prognose aus dem Vorjahr konnte insbesondere aufgrund der Abschreibungen auf Finanzanlagen nicht erreicht werden.

Im Geschäftsjahr 2022 geht die Gesellschaft von einem deutlich niedrigeren Jahresfehlbetrag aus.

Berlin, 27. April 2022

Delivery Hero SE

Der Vorstand

Niklas Östberg | Emmanuel Thomassin | Pieter-Jan Vandepitte

F. SONSTIGE ANGABEN

1. Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero SE haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben (basierend auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019, bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 20. März 2020), die im Dezember 2021 auf der Website der Delivery Hero SE (https://ir.deliveryhero.com/entsprechenserklaerung) veröffentlicht wurde.

Die Konzernerklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und § 315d HGB ist im Kapitel Corporate Governance des Geschäftsberichts 2021 enthalten.

2. Übernahmerechtliche Angaben nach §§ 289a, 315a HGB

Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289a, 315a HGB im Abschnitt „Corporate Governance – Übernahmerechtliche Angaben und erläuternder Bericht des Vorstands“ des Geschäftsberichts 2021 werden durch Verweis in diesen zusammengefassten Lagebericht aufgenommen. Wir verweisen auf die Angaben am Ende dieses Dokumentes.

3. Vergütungsbericht nach § 162 AktG

Der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG im Abschnitt Corporate Governance – Vergütungsbericht des Geschäftsberichts 2021 wird durch Verweis in diesen zusammengefassten Lagebericht aufgenommen und ist auf der Website der Delivery Hero SE (https://ir.deliveryhero.com/verguetung) veröffentlicht. Wir verweisen auf die Angaben am Ende dieses Dokumentes.

4. Nichtfinanzieller Bericht

Die Delivery Hero SE und die Delivery Hero Gruppe haben einen gesonderten, zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Delivery Hero SE und der Delivery Hero Gruppe gemäß §§ 315b und c und 289b-e HGB erstellt, der von der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG mit begrenzter Sicherheit geprüft worden ist. Dieser ist im vorliegenden Geschäftsbericht 2021 unter „Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht“ zu finden und auf der Website der Delivery Hero SE (https://ir.deliveryhero.com/NFB) veröffentlicht.

5. Eigene Aktien

Hinsichtlich der zum Bilanzstichtag gehaltenen eigenen Aktien gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf Abschnitt III. „Erläuterungen zu Bilanzposten – Eigenkapital“ des Anhangs zum Jahresabschluss der Delivery Hero SE für das Jahr 2021, veröffentlicht auf der Website der Delivery Hero SE (https://ir.deliveryhero.com/berichte).

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN UND ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS

In diesem Kapitel sind die Angaben nach §§ 289a S. 1, 315a S. 1 HGB nebst dem erläuternden Bericht des Vorstands nach § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG i.V.m. Art. 9 Abs. 1 lit. c (ii) SE-VO enthalten.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum Ende des Berichtszeitraums €250.982.539 und war eingeteilt in 250.982.539 auf den Namen lautende Stückaktien.

Verschiedene Aktiengruppen bestehen nicht. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionär*innen am Gewinn. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft nach § 71b AktG keine Rechte zustehen.

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder Übertragung von Aktien betreffen

Übertragungsbeschränkungen

Schuldrechtliche Übertragungsbeschränkungen ergeben sich nach Kenntnis des Vorstands der Gesellschaft wie folgt:

- Insgesamt 7.743.043 Aktien werden aufgrund einer Treuhandvereinbarung, die im Zusammenhang mit der Vereinbarung des Unternehmens über den Kauf von Anteilen an und die Gründung eines Joint Ventures in Singapur mit dem Kauf von Woowa Brothers Corp. abgeschlossen wurde, treuhänderisch gehalten. Das Management von Woowa Brothers Corp. hat das Recht, die gehaltenen Aktien im Laufe von zwei bis vier Jahren nach dem Vertragsschluss, der am 4. März 2021 stattfand, zu erhalten.

Personen, die im Sinne der europäischen Marktmissbrauchsverordnung Nr. 596/2014 („MAR“) Führungsaufgaben bei der Delivery Hero SE wahrnehmen, haben die durch Artikel 19 Abs. 11 MAR begründeten geschlossenen Zeiträume (Handelsverbote) zu beachten.

Stimmrechtsbeschränkungen

Stimmrechtsbeschränkungen ergeben sich nach Kenntnis des Vorstands der Gesellschaft wie folgt:

- Gemäß §§ 71b, 71d AktG bestanden zum Ende des Berichtszeitraums hinsichtlich 57.052 Aktien an der Gesellschaft keine Stimmrechte.
- Nach Maßgabe des § 136 AktG waren die Mitglieder des Vorstands bis zum Ende des Berichtszeitraums hinsichtlich der von ihnen bzw. für sie in Treuhand gehaltenen 1,054,697.00 Aktien an der Gesellschaft bei der Ausübung ihres Stimmrechts beschränkt.

Darüberhinausgehende Beschränkungen von Stimmrechten können aufgrund von Vorschriften des Aktiengesetzes, etwa gemäß § 136 AktG sowie aufgrund kapitalmarktrechtlicher Vorschriften, insbesondere gemäß §§ 33ff. WpHG, bestehen.

Beteiligungen am Kapital, die 10% übersteigen

Zum Ende des Berichtszeitraums bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen an der Delivery Hero SE, die die Schwelle von 10 % der Stimmrechte[21] überschritten haben und die der Gesellschaft durch Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33, 34 WpHG (§§ 32, 22 WpHG a. F.) mitgeteilt worden sind

– Naspers Limited mit eingetragenem Sitz in Kapstadt, Südafrika, über MIH Food Holdings B.V. (zugerechnet)

Darüber hinaus hat The Goldman Sachs Group, Inc. mit Sitz in Wilmington, Delaware, Vereinigten Staaten von Amerika (USA), der Gesellschaft zum Ende des Berichtszeitraums mittels einer Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 38 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 34 WpHG (§§ 22, 25 WpHG a.F.) mitgeteilt, dass ihre indirekten Beteiligungen durch Finanzinstrumente die Schwelle von 10% überschritten haben.

Nähere Informationen über die Höhe der vorstehend genannten Beteiligungen können den Angaben zu den Stimmrechtsmitteilungen im Anhang des Jahresabschlusses 2021 der Delivery Hero SE sowie dem Punkt „Stimmrechtsmitteilungen“ auf der Internetseite der Gesellschaft unter https://ir.deliveryhero.com/stimmrechte entnommen werden.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmung der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Nach § 7 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Personen wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Der Vorstand der Delivery Hero SE besteht derzeit aus drei Personen. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf Grundlage der Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 und Art. 46 SE-Verordnung, §§ 84, 85 AktG und § 7 Abs. 3 und Abs. 4 der Satzung für eine Amtszeit von höchstens sechs Jahren. Wiederbestellungen sind zulässig. Werden mehrere Personen zum Vorstand bestellt, kann der Aufsichtsrat gemäß § 7 Abs. 2 der Satzung eine*n Vorsitzende*n sowie eine*n stellvertretende*n Vorsitzende*n ernennen. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so hat in dringenden Fällen das Gericht auf Antrag eines*einer Beteiligten ein Mitglied zu bestellen, § 85 Abs. 1 Satz 1 AktG. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Aufsichtsrat die Bestellung des Vorstandsmitglieds sowie die Ernennung zum*zur Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 SE-Verordnung und § 84 Abs. 3 Sätze 1 und 2 AktG.

Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung nach § 20 Abs. 2 der Satzung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen bzw., sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der gültigen abgegebenen Stimmen. Soweit das Gesetz neben der Stimmenmehrheit für Beschlüsse der Hauptversammlung eine Kapitalmehrheit vorschreibt, genügt die einfache Mehrheit des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Nach § 12 Abs. 5 der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand war ursprünglich mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2017 (Tagesordnungspunkt 2) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 8. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, um insgesamt bis zu € 8.961.523,00 durch Ausgabe von bis zu 8.961.523 auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital/IV). Das Genehmigte Kapital/IV ist seit der ursprünglichen Ermächtigung mehrfach ausgenutzt worden. Das Bezugsrecht der Aktionär*innen ist ausgeschlossen. Das Genehmigte Kapital/IV dient der Erfüllung von Erwerbsrechten (Optionsrechten), die von der Gesellschaft in Ersetzung des bisher bei der Gesellschaft bestehenden virtuellen Beteiligungsprogramms an gegenwärtige oder frühere Arbeitnehmer*innen und Geschäftsführer*innen der Gesellschaft und ihre verbundenen Unternehmen, Mitglieder des Beirats der Gesellschaft und sonstige Begünstigte, die für die Gesellschaft und ihre verbundenen Unternehmen tätig sind oder waren, mit Wirkung ab dem 21. April 2017 gewährt oder zugesagt worden sind; Aktien aus dem Genehmigten Kapital/IV dürfen nur zu diesem Zweck ausgegeben werden. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital/IV nach teilweiser Ausschöpfung noch € 3.230.801,00.

Der Vorstand war ursprünglich mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 7) ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt € 13.725.505,00 durch Ausgabe von bis zu 13.725.505 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital/VII). Das Bezugsrecht der Aktionär*innen ist nur in bestimmten Fällen, unter anderem zur Ausgabe von bis zu 2.958.563 neuen

[21] Die hier abgebildeten Angaben berücksichtigen die letzten der Gesellschaft zum Ende des Berichtszeitraums zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen. Diese Stimmrechtsmitteilungen berücksichtigen möglicherweise nicht bereits durchgeführte Kapitalerhöhungen.

Aktien im Rahmen eines Long-Term-Incentive-Programms an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer*innen der Gesellschaft sowie an Mitglieder von Geschäftsführungsorganen oder Arbeitnehmer*innen von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen, ausgeschlossen und kann nur vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden kann, wenn die Hauptversammlung zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch keinen Beschluss über die Gewinnbeteiligung für dieses Geschäftsjahr gefasst hat. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital/VII nach teilweiser Ausschöpfung noch € 12.939.704,00. Am 31. Dezember 2021 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, 4.326.885 Aktien aus dem Genehmigten Kapital/VII im Zusammenhang mit einer Vereinbarung der Gesellschaft über den Erwerb von rund 39,4% der Anteile an der Glovoapp S.L. 23 zu reservieren.

Der Vorstand ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 (Tagesordnungspunkt 7) ermächtigt, bis zum 17. Juni 2025 mit der Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu € 20.000.000,00 durch Ausgabe von 20.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/I). Das Bezugsrecht der Aktionär*innen ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen und kann nur in bestimmten Fällen durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen; dies umfasst auch die Festlegung der Gewinnanteilsberechtigung der neuen Aktien, welche abweichend von § 60 Abs. 2 AktG, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festgelegt werden kann. Aktien, die an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer*innen der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungsorgane und Arbeitnehmer*innen von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG ausgegeben werden, haben jeweils die volle Gewinnanteilsberechtigung für das Geschäftsjahr ihrer Ausgabe. Am 31. Dezember 2021 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, 14.456.910 Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2020/I im Zusammenhang mit einer Vereinbarung der Gesellschaft über den Erwerb von rund 39,4% der Anteile an der Glovoapp S.L. 23 zu reservieren.

Der Vorstand war ursprünglich mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 (Tagesordnungspunkt 8) ermächtigt, bis zum 17. Juni 2025 mit der Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu € 18.675.300,00 durch Ausgabe von 18.675.300 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/II). Das Genehmigte Kapital 2020/II ist seit der ursprünglichen Ermächtigung bereits teilweise ausgenutzt worden. Das Bezugsrecht der Aktionär*innen ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen und kann nur in bestimmten Fällen durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen; dies umfasst auch die Festlegung der Gewinnanteilsberechtigung der neuen Aktien, welche abweichend von § 60 Abs. 2 AktG, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festgelegt werden kann. Aktien, die an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer*innen der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungsorgane und Arbeitnehmer*innen von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG ausgegeben werden, haben jeweils die volle Gewinnanteilsberechtigung für das Geschäftsjahr ihrer Ausgabe. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2020/II nach teilweiser Ausschöpfung noch € 8.644.772,00.

Der Vorstand ist durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 9) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 6.940.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.940.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Das Bezugsrecht der Aktionär*innen kann vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats nur zum Zwecke der Gewährung von Aktien an Arbeitnehmer*innen der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungsorgane und Arbeitnehmer*innen von mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG auch am Gewinn abgeschlossener Geschäftsjahre teilnehmen können.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung (vormals der Delivery Hero AG) vom 13. Juni 2017 (Tagesordnungspunkt 4, lit. a)) um bis zu € 3.485.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.485.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017/II). Das Bedingte Kapital 2017/II dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. Juni 2017 bis zum 30. Juni 2020 an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen sowie an ausgewählte Führungskräfte und Arbeitnehmer*innen der Gesellschaft und verbundener Unternehmen im In- und Ausland ausgegeben werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand oder, soweit Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft betroffen sind, der Aufsichtsrat sind ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 8) um bis zu € 47.219.560,00 durch Ausgabe von bis zu 47.219.560 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten oder bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber*innen oder Gläubiger*innen von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 von der Gesellschaft bis zum 11. Juni 2024, zu einem jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis, ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle nachfolgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand, sofern rechtlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Vorstand hat am 15. Januar 2020 mit der Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, dass die Gesellschaft – unter teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 12. Juni 2019 – gegen Bareinlage zwei Tranchen Wandelschuldverschreibungen im Wert von € 1.750.000.000,00 mit Wandlungsrechten auf neue Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2019/I begibt. Es wurden zum Zeitpunkt des Endes des Berichtszeitraums noch keine Wandlungsrechte ausgeübt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 (Tagesordnungspunkt 11) um bis zu € 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von €1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019/II). Das Bedingte Kapital 2019/II dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten auf Aktien (Aktienoptionen), die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen sowie an ausgewählte Führungskräfte und Arbeitnehmer*innen der Gesellschaft und verbundener Unternehmen im In- und Ausland aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 bis zum 30. Juni 2022 ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand oder, soweit Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft betroffen sind, der Aufsichtsrat sind ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 (Tagesordnungspunkt 9) um bis zu € 20.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 20.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I). Das Bedingte Kapital 2020/I dient der Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten oder bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber*innen oder Gläubiger*innen von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 bis zum 17. Juni 2025, zu einem jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben, werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle nachfolgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand, sofern rechtlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Vorstand hat am 7. Juli 2020 mit der Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, dass die Gesellschaft – unter teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 – gegen Bareinlage zwei Tranchen Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von € 1.500.000.000,00 mit Wandlungsrechten auf neue Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2020/I begibt. Es wurden zum Zeitpunkt des Endes des Berichtszeitraums noch keine Wandlungsrechte ausgeübt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 8) um € 14.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 14.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I). Das Bedingte Kapital 2021/I dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber*innen bzw. Gläubiger*innen von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 bis zum 15. Juni 2026, jeweils zu einem festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis, ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle folgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil. Abweichend hiervon kann der Vorstand, soweit gesetzlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung von Aktien anstelle

von Geldleistungen noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Am 2. September 2021 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen – in teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 16. Juni 2021 – gegen Bareinlage zwei Tranchen Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von € 1.250.000.000,00 mit Wandlungsrechten auf neue Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2021/I zu platzieren. Es wurden zum Zeitpunkt des Endes des Berichtszeitraums noch keine Wandlungsrechte ausgeübt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 10) um € 5.020.000,00 durch Ausgabe von bis zu 5.020.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/II). Das Bedingte Kapital 2021/II dient ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die von der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder von Geschäftsführungsorganen verbundener Unternehmen sowie an ausgewählte Führungskräfte und Arbeitnehmer*innen der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen im In- und Ausland aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 bis zum 15. Juni 2026 ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand der Gesellschaft oder, soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind, der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Die vollständige Fassung der genannten Ermächtigungen ergibt sich aus der Satzung der Gesellschaft. Die aktuelle Fassung der Satzung der Gesellschaft ist dem Punkt „Satzung“ auf der Internetseite der Gesellschaft unter https://ir.deliveryhero.com/satzung zu entnehmen.

Der Vorstand ist durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 11 und 12) mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 15. Juni 2026 eigene Aktien der Gesellschaft – auch unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten – bis zu insgesamt 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Diese Ermächtigung kann einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch Konzernunternehmen von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder der Konzernunternehmen ausgeübt werden. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen

Es bestehen die folgenden wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen:

Es bestehen drei wesentliche Softwarelizenzverträge, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen. Davon sieht ein Vertrag eine automatische Beendigung bezüglich einer Service-Komponente vor und zwei Verträge räumen dem Dienstleister ein Kündigungsrecht für den Fall einer Übernahme durch einen direkten Wettbewerber ein (in einem Fall gilt eine zwölf-monatige Kündigungsfrist). Des Weiteren bestehen vier wesentliche Mietverträge, die im Falle eines Geschäftsverkaufs ein übliches Zustimmungserfordernis für die Übertragung der Mietverhältnisse vorsehen.

Darüber hinaus stehen die Bedingungen der von der Gesellschaft ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots. In einem solchen Fall sehen die Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen das Recht aller Anleihegläubiger*innen vor, eine Wandlungserklärung für alle noch nicht gewandelten oder zurückgezahlten Schuldverschreibungen zu einem angepassten Wandlungspreis abzugeben, vorbehaltlich des Eintretens eines Annahmeereignisses.

Im Rahmen eines Aktienprogramms für Mitarbeiter*innen (*Employee Stock Purchase Plan – ESPP*) haben Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, Aktien der Gesellschaft zu erwerben und nach dem Ablauf einer Haltefrist Aktien der Gesellschaft kostenlos zu erhalten („Matching Shares“). Im Falle eines Kontrollwechsels wird der Anspruch auf die Matching Shares, anteilig für die Anzahl der Beschäftigungstage jedes*jeder Begünstigten während des Erdienungszeitraums, fällig.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmer*innen getroffen sind

Die Mitglieder des Vorstands sind berechtigt, ihr Vorstandsamt im Falle eines Kontrollwechsels innerhalb von drei Monaten nach Eintritt des Kontrollwechsels mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendermonats niederzulegen. Die Wirksamkeit der Niederlegung des Amts führt zugleich zu einer Beendigung des Vorstandsdienstvertrags.

Im Falle der Amtsniederlegung bei einem Kontrollwechsel hat das Vorstandsmitglied Emmanuel Thomassin einen Anspruch auf Zahlung einer Entschädigung in Höhe von zwei Jahresgehältern, sofern diese nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags ausmacht (CoC-Cap). Im Falle der Amtsniederlegung bei einem Kontrollwechsel werden etwaige von den Vorstandsmitgliedern Niklas Östberg, Emmanuel Thomassin und Pieter-Jan Vandepitte gehaltene Anreizinstrumente (z. B. Wandelschuldverschreibungen, Aktien, die im Rahmen eines langfristigen Incentivierungs-Programmes ausgegeben werden sowie ähnliche direkte und indirekte Beteiligungen an der Gesellschaft) grundsätzlich unverfallbar bzw. sofort zugeteilt, unabhängig von den Sperrfristen oder einem Ablauf der Vesting-Periode („Cliff"), die für das jeweilige Anreizinstrument gelten, oder werden gemäß den jeweiligen Programmbestimmungen sofort zugeteilt. Im Fall von Emmanuel Thomassin ist diesbezüglich ebenfalls die CoC-Cap anwendbar. Die Vorstandsverträge sehen jeweils eine Regelung zur Urlaubsabgeltung bei Amtsniederlegung im Fall eines Kontrollwechsels vor.

Sonstige Vergütungen sehen die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder für den Fall der Beendigung des Dienstverhältnisses aufgrund eines Kontrollwechsels nicht vor.

Entsprechende Entschädigungsvereinbarungen mit Arbeitnehmer*innen der Gesellschaft bestehen nicht.

VERGÜTUNGSBERICHT 2021

A. VORWORT

Der folgende Vergütungsbericht entspricht den Anforderungen des Aktiengesetzes (AktG), insbesondere § 162 AktG, und berücksichtigt darüber hinaus die Grundsätze, Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 16. Dezember 2019, veröffentlicht im Bundesanzeiger am 20. März 2020, sowie die Erwartungen der Investor*innen. Im folgenden wird das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats in seinen Grundzügen beschrieben und Angaben zu der im Jahr 2021 gewährten und geschuldeten Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE werden gemacht. Die Delivery Hero SE (das „Unternehmen" oder die „Gesellschaft") und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften bilden gemeinsam die Delivery Hero Group (den „Konzern").

Der Vergütungsbericht wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („KPMG") gemäß den gesetzlichen Anforderungen des § 162 Abs. 3 AktG geprüft. Gemäß § 120a Abs. 4 AktG wird die Hauptversammlung am 16. Juni 2022 über den geprüften Vergütungsbericht abstimmen. Im Anschluss an die Abstimmung über den geprüften Vergütungsbericht werden der Vergütungsbericht sowie der Prüfvermerk auch auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht https://ir.deliveryhero.com/verguetung. Zusätzlich wird der Vergütungsbericht alsbald mit Einberufung der Hauptversammlung 2022 auf der Internetseite der Gesellschaft unter https://ir.deliveryhero.com/hv veröffentlicht.

B. HIGHLIGHTS DES GESCHÄFTSJAHRES 2021

Im Geschäftsjahr 2021 hingen die wirtschaftlichen Verbesserungen noch von den Auswirkungen von COVID-19 und dem Rückgang auf globaler Ebene sowie von den wirtschaftspolitischen Maßnahmen in den jeweiligen Ländern ab. Während der Pandemie wuchs die globale Lebensmittellieferindustrie schneller als erwartet. Delivery Hero SE unternahm zahlreiche Maßnahmen, die Unternehmen dabei halfen, Kund*innen auch dann zu erreichen, als der Verzehr von Essen im Restaurant verboten war. Delivery Hero SE unterstützte auch Kampagnen, um die Kundenfrequenz der Restaurants zu erhöhen, verzichtete auf Aufnahmegebühren und optimierte den Abrechnungszyklus, um die Zahlungsfrequenz weiter zu erhöhen.

Delivery Hero SE hat auch die Investitionen in den Bereich Quick-Commerce weiter beschleunigt - insbesondere über Dark Stores („Dmarts") von denen im Geschäftsjahr 2021 eine beträchtliche Anzahl eröffnet wurde. Das Konzept der schnellen Letzte-Meile-Lieferdienste für Convenience- und Lebensmittel-Produkte ist weiterhin ein wichtiger strategischer Fokus für das Unternehmen, der von den umfangreichen Investitionen der Gruppe in Logistik und Technologie für die Erste- und Letzte-Meile-Lieferung profitiert.

Um die zunehmenden Geschäftskomplexität zu bewältigen, wurde der Vorstand der Delivery Hero SE im Geschäftsjahr 2021 von zwei auf drei Mitglieder erweitert. Mit Wirkung zum 3. Mai 2021 hat der Aufsichtsrat Pieter-Jan Vandepitte als Chief Operating Officer zum dritten Vorstandsmitglied bestellt. Pieter-Jan Vandepitte ist für die Bereiche Internationale Märkte, Vertrieb, Kundenbetreuung und Business Intelligence zuständig. Niklas Östberg (CEO) und Emmanuel Thomassin (CFO) bleiben im Vorstand.

Unter Berücksichtigung des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) und des überarbeiteten DCGK in der Fassung vom 16. Dezember 2019 hat der Aufsichtsrat Änderungen des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder beschlossen und das Vergütungssystem der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 unter Tagesordnungspunkt 5 zur Billigung vorgelegt. Die Hauptversammlung hat das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder mit einer Mehrheit von 86,36 % gebilligt.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben wird der Aufsichtsrat das neue Vergütungssystem auf alle Dienstverträge mit Mitgliedern des Vorstands der Delivery Hero SE anwenden, die nach Ablauf von zwei Monaten nach der erstmaligen Billigung des Vergütungssystems durch die Hauptversammlung neu abgeschlossen, geändert oder verlängert werden. Die Bestandteile des neuen Vergütungssystems werden jedoch mit Ausnahme der Maximalvergütung auch auf die derzeit bestehenden Vorstandsdienstverträge ab dem 1. Januar 2022 angewendet.

Neben den Änderungen des Vergütungssystems für den Vorstand hat der Aufsichtsrat auch Änderungen der Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder vorgeschlagen. Die neue Aufsichtsratsvergütung wurde der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 unter Tagesordnungspunkt 6 zur Genehmigung vorgelegt. Die Hauptversammlung hat die neue Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder mit einer Mehrheit von 99,79 % genehmigt.

C. ZUSAMMENFASSUNG DES VERGÜTUNGSSYSTEMS DES VORSTANDS

Das Vergütungssystem für das Geschäftsjahr 2021 sowie das neue Vergütungssystem ab dem Geschäftsjahr 2022 des Vorstands der Delivery Hero SE lassen sich wie folgt zusammenfassen:

VERGÜTUNGSSYSTEM DES VORSTANDS

Ehemaliges Vergütungssystem (bis zum Geschäftsjahr 2021)	Vergütungselement	Neues Vergütungssystem (ab dem Geschäftsjahr 2022)
Erfolgsunabhängige Komponenten		
– Jährliche Grundvergütung, die in zwölf gleichmäßigen monatlichen Raten ausgezahlt wird	Grundvergütung	– Jährliche Grundvergütung, die in zwölf gleichmäßigen monatlichen Raten ausgezahlt wird
– Erstattung von Reisekosten und sonstigen dienstlichen Auslagen (persönliches Budget zur Deckung der Kosten für das Pendeln zwischen Wohn- und Arbeitsort) – Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung, Unfallversicherung, D&O-Versicherung – Kosten für ärztliche Vorsorgeuntersuchungen – Möglichkeit der Gewährung einer einmaligen Zahlung an neue Mitglieder des Vorstands bei Amtsantritt als Ausgleich für entgangene Bezüge beim vorherigen Arbeitgeber	Nebenleistungen	– Erstattung von Reisekosten und sonstigen dienstlichen Auslagen (persönliches Budget zur Deckung der Kosten für das Pendeln zwischen Wohn- und Arbeitsort) – Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung, Unfallversicherung, D&O-Versicherung – Kosten für ärztliche Vorsorgeuntersuchungen – Möglichkeit der Gewährung einer einmaligen Zahlung an neue Mitglieder des Vorstands bei Amtsantritt als Ausgleich für entgangene Bezüge beim vorherigen Arbeitgeber
Erfolgsabhängige Komponenten		

– Nicht vorhanden	Short-Term Incentive (STI)	– Plantyp: Zielbonus
		– Leistungskriterium: ESG-Ziele
		  – Ziele werden im Vorfeld eines jeden Jahres ausgewählt
		  – Kriterienkatalog, der sich an den vier wichtigen Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie orientiert
		– Cap: 150% des Zielbetrags
		– Auszahlung in bar nach dem jeweiligen Geschäftsjahr

– Plantyp: Aktienoptionsplan – Performanceperiode: vier Jahre – Erfolgsziel: CAGR Umsatzwachstum – Sperrfrist: vier Jahre – Ausübungszeitraum: zwei Jahre – Auszahlung in Aktien	Long-Term Incentive Plan (LTIP)	– Plantyp: Aktienoptionsplan – Performanceperiode: vier Jahre – Erfolgsziel: CAGR Umsatzwachstum – Sperrfrist: vier Jahre – Ausübungszeitraum: zwei Jahre – Auszahlung in Aktien
Weitere Vertragskomponenten		
– Nicht vorhanden	Maximalvergütung[1]	– Vorstandsvorsitzender: € 12.000.000 – Ordentliche Vorstandsmitglieder: € 9.000.000
– Nicht vorhanden	Malus und Clawback	– Vollständige oder teilweise Reduzierung bzw. Rückforderung der variablen Vergütung bei schwerwiegenden Compliance-Verstößen oder im Falle eines fehlerhaften Konzernabschlusses
– Begrenzt auf die Gesamtvergütung von zwei Jahren, jedoch nicht mehr als die Restlaufzeit des Dienstvertrags – Im Falle eines Ausscheidens aufgrund eines Kontrollwechsels kann das ordentliche Vorstandsmitglied Anspruch auf eine Abfindung in Höhe von 150% des Abfindungs-Caps haben	Abfindungs-Cap	– Begrenzt auf die Gesamtvergütung von zwei Jahren, jedoch nicht mehr als die Restlaufzeit des Dienstvertrags – Für den Fall eines Kontrollwechsels wurde mit einem Vorstandsmitglied eine Abfindungszahlung vereinbart, deren Betrag das Abfindungs-Cap nicht übersteigen darf
– Für die Dauer von zwei Jahren Anspruch auf eine Abfindung in Höhe von 50% der zuletzt vertraglich erhaltenen Vergütung	Wettbewerbsverbot	– Für die Dauer von zwei Jahren Anspruch auf eine Abfindung in Höhe von 50% der zuletzt vertraglich erhaltenen Vergütung (Anrechnung auf Abfindung)

[1]Die Maximalvergütung gilt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben für alle Dienstverträge mit Vorstandsmitgliedern der Delivery Hero SE, die nach Ablauf von zwei Monaten nach der erstmaligen Billigung des Vergütungssystems durch die Hauptversammlung neu abgeschlossen, geändert oder verlängert werden (§ 87a Abs. (2) S. 1 AktG, § 26j Abs. (1) S. 2 EGAktG)

D. GRUNDSÄTZE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS DES VORSTANDS

Grundsätze

Übergeordnete Ziele des Vorstandsvergütungssystems der Gesellschaft sind das Setzen von marktgerechten Anreizen für nachhaltiges Wachstum, die Steigerung des Shareholder Value sowie maximale Transparenz. Die Vergütungsanreize für die Mitglieder des Vorstands sollen diese dazu anhalten, sich für die nachhaltige, langfristige Entwicklung der Gesellschaft einzusetzen, die Unternehmensstrategie zu fördern und letztlich den Unternehmenswert zu steigern. Im Zuge einer stetigen Weiterentwicklung soll ein Mehrwert geschaffen werden – für Aktionär*innen, für Mitarbeiter*innen, für Kund*innen sowie für das Unternehmen selbst. Als Unternehmen mit einer betont unternehmerischen Kultur soll ein starker Leistungsbezug gegeben sein, der Shareholder Value im Vordergrund stehen und das langfristige Anreizsystem einheitlich für Vorstände wie auch andere Mitarbeiter*innen angewendet werden. Durch eine im Vergleich zur niedrigen erfolgsunabhängigen Vergütung stark ausgeprägte variable Vergütungskomponente wird eine sehr starke Angleichung mit Investoreninteressen erzielt sowie die Umsetzung der Unternehmensstrategie in den Mittelpunkt gestellt.

LEITLINIEN FÜR DIE VORSTANDSVERGÜTUNG

Unser Ziel ist ...	Wir vermeiden ...
✓ ... die Anwendung hoher **langfristig orientierter, leistungsbezogener** Vergütung, die „im Risiko" ist	✗ ... Mangel an **Transparenz**
✓ ... das Setzen **marktorientierter Anreize** für nachhaltiges Wachstum zur Förderung der **Unternehmensstrategie**	✗ ... Zahlungen von diskretionären **Sonderprämien**
✓ ... die Steigerung des **Shareholder Value** durch aktienbasierte Vergütung	✗ ... Zahlung eines hohen Anteils an **nicht leistungsbezogenen Vergütungsbestandteilen**
✓ ... die Förderung der **unternehmerischen Kultur**	✗ ... hohe **kurzfristige Orientierung** der variablen Vergütung auf Kosten des langfristigen Erfolgs
✓ ... die Festlegung einer angemessenen und marktüblichen Vergütung	✗ ... die Festlegung **unterschiedlicher Anreize** für den Vorstand und die weiteren Mitarbeiter*innen
✓ ... die Implementierung transparenter und überprüfbarer **ESG-Ziele** (ab 2022)	✗ ... die Belohnung **ähnlicher Zielerreichung** durch Festlegung gleicher Ziele im STI und LTIP
✓ ... eine Übereinstimmung mit den **regulatorischen Vorgaben**	✗ ... jegliche Art von **Pensionszusagen**, die zu Lasten der Leistungsfähigkeit des Unternehmens gehen

Angemessenheit der Vergütung

Der Aufsichtsrat beschließt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder auf Vorschlag des Vergütungsausschusses. Das Vergütungssystem und die Angemessenheit der Gesamtvergütung sowie der einzelnen Vergütungsbestandteile werden regelmäßig überprüft und, soweit notwendig, angepasst. Dabei berücksichtigt der Aufsichtsrat die Anforderungen des Aktiengesetzes sowie die Empfehlungen und Anregungen des DCGK.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, die persönliche Leistung als auch die wirtschaftliche Lage und die Zukunftsaussichten der Delivery Hero SE. Darüber hinaus achtet der Aufsichtsrat insbesondere darauf, dass die Vergütung der Vorstandsmitglieder wettbewerbsfähig, aber angemessen ist und das marktübliche Vergütungsniveau nicht überschreitet. Die Beurteilung der Marktüblichkeit der Vergütung erfolgt sowohl im Vergleich zu anderen Unternehmen (horizontaler Vergleich) als auch innerhalb der Delivery Hero SE anhand des Verhältnisses der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft der Delivery Hero SE insgesamt (vertikaler Vergleich).

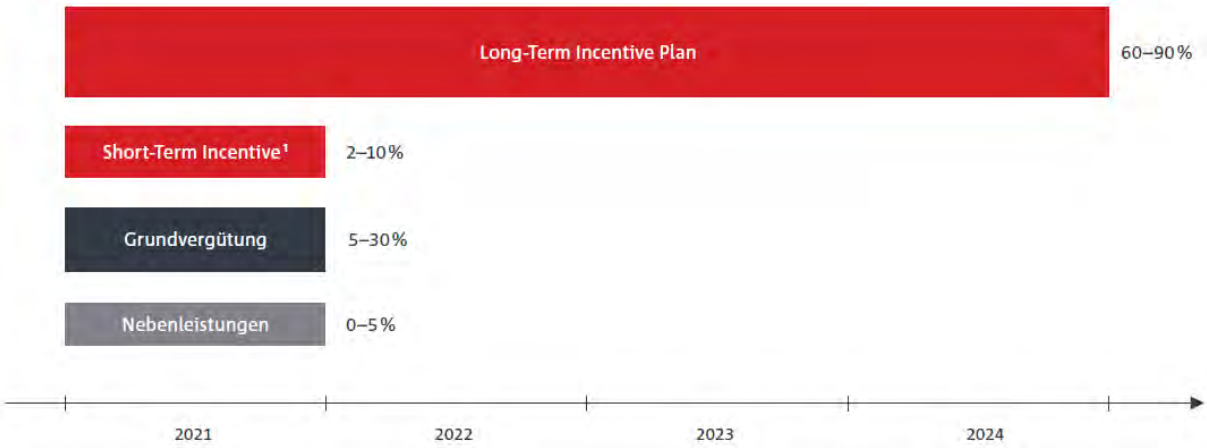
Bei der letzten Überprüfung der Angemessenheit der Vergütungshöhe und -struktur wurde der Aufsichtsrat der Delivery Hero SE von unabhängigen externen Vergütungsexperten unterstützt. Als geeignete Vergleichsgruppe hinsichtlich Größe und Herkunft für die horizontale Betrachtung hat der Aufsichtsrat die DAX- und MDAX-Unternehmen definiert. Dabei wurden die wirtschaftliche Lage und die Zukunftsaussichten der Delivery Hero SE anhand der Größenkriterien Umsatz, Mitarbeiter*innen und Marktkapitalisierung berücksichtigt. Für die vertikale Bewertung wurde die Vergütung des Vorstands der Delivery Hero SE mit der Vergütung der beiden Ebenen unterhalb des Vorstands der Gesellschaft („oberer Führungskreis") sowie mit der durchschnittlichen Vergütung der Mitarbeiter*innen der Delivery Hero SE in Deutschland, auch in der zeitlichen Entwicklung, verglichen.

Struktur der Ziel-Gesamtvergütung

Das derzeitige Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder besteht hauptsächlich aus zwei Komponenten: der erfolgsunabhängigen Festvergütung und der erfolgsabhängigen variablen Vergütung. Die festen Vergütungsbestandteile umfassen die erfolgsunabhängige Grundvergütung und Nebenleistungen, jedoch ausdrücklich keine betriebliche Altersversorgung (Pensionszusagen). Die variable Vergütung besteht zum einen aus einer kurzfristigen variablen Vergütungskomponente („Short-Term Incentive" bzw. „STI") und einer langfristigen variablen Vergütungskomponente („Long-Term Incentive Plan" bzw. „LTIP").

Die feste Grundvergütung entspricht 5 % bis 30 % der Ziel-Gesamtvergütung (als Summe der festen und variablen Vergütung) eines Vorstandsmitglieds, während die Nebenleistungen 0 % bis 5 % ausmachen. Der zusätzliche Short Term Incentive wird ab dem Geschäftsjahr 2022 etwa bis zu 5 % der Ziel-Gesamtvergütung ausmachen, während der Anteil des LTIP an der Ziel-Gesamtvergütung zwischen 60 % und 90 % liegt.

VERGÜTUNGSSTRUKTUR (RELATIVER ANTEIL IN % DER ZIEL-GESAMTVERGÜTUNG)



[1] Ab dem Geschäftsjahr 2022

Ziel-Gesamtvergütung im Geschäftsjahr 2021

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarte Ziel-Gesamtvergütung für jedes Mitglied des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021 und das vorangegangene Geschäftsjahr 2020. Die Nebenleistungen stellen Ausgaben im jeweiligen Geschäftsjahr dar.

ZIEL-GESAMTVERGÜTUNG DES VORSTANDS

	Niklas Östberg CEO		Emmanuel Thomassin CFO		Pieter-Jan Vandepitte COO (seit 03.05.2021)	
	2021	2020	**2021**	2020	**2021**	2020
TEUR						
Grundvergütung	350	350	350	350	350	–
Nebenleistungen	25	25	0	0	0	–
Summe	**375**	**375**	**350**	**350**	**350**	–
Long-Term Incentive Plan	**4.000**	**4.000**	**1.850**	**1.850**	**1.850**	–
LTIP 2018 – Tranche 2020	–	4.000	–	1.850	–	–
LTIP 2018 – Tranche 2021	4.000	–	1.850	–	1.850	–
Ziel-Gesamtvergütung	**4.375**	**4.375**	**2.200**	**2.200**	**2.200**	–

E. ANWENDUNG DES VERGÜTUNGSSYSTEMS DES VORSTANDS IM JAHR 2021

1. Erfolgsunabhängige Vergütung

a) Grundvergütung

Die jährliche Grundvergütung der Vorstandsmitglieder wird in zwölf gleichmäßigen monatlichen Raten ausgezahlt.

b) Nebenleistungen

Zusätzlich zur Erstattung von Reisekosten und sonstigen dienstlichen Auslagen erhalten die Vorstandsmitglieder im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften monatliche Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung. Pensionszusagen oder Ruhegeldvereinbarungen gibt es nicht.

Die Vorstandsmitglieder erhalten eine Unfallversicherung mit einer Deckungssumme von € 350.000 im Todesfall und € 800.000 im Falle von Invalidität. Darüber hinaus übernimmt das Unternehmen alle zwei Jahre die Kosten für eine ärztliche Vorsorgeuntersuchung.

Darüber hinaus wurde Niklas Östberg gegen Vorlage von Belegen ein persönliches Budget in Höhe von € 25.000 gewährt, welches die Kosten für das Pendeln zwischen seinem Wohnort und seinem Arbeitsplatz abdeckt.

Alle Vorstandsmitglieder sind gegen das Risiko, bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen zu werden, durch eine auf Kosten von Delivery Hero abgeschlossene D&O-Versicherung mit einem Selbstbehalt von 10 % des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen des Jahresgrundgehalts gemäß den Bestimmungen des AktG versichert. Die Beiträge zur D&O-Versicherung sind nicht in den Nebenleistungen enthalten.

2. Erfolgsabhängige Vergütung.

a) Long-Term Incentive Plan bis 2018

Die erfolgsabhängige Vergütung bestand bis zum Geschäftsjahr 2018 aus dem Aktienoptionsprogramm 2017 (Stock Option Program bzw. „SOP 2017“ oder „DH SOP”), das nach dem Börsengang im Geschäftsjahr 2017 eingeführt wurde.

Im Rahmen des SOP 2017 erhielten die Begünstigten (virtuelle) Aktienoptionsrechte mit einem vom Zuteilungszeitpunkt abhängigen individuellen Ausübungspreis. Die Sperrfrist für die zugeteilten Aktienoptionen beträgt vier Jahre. Ein Teil der zugeteilten Aktienoptionen kann nach den ersten zwei Jahren der Sperrfrist ausgeübt werden („Cliff“). Alle anderen Aktienoptionen werden in den verbleibenden zwei Jahren der Sperrfrist unverfallbar. Die Aktienoptionen müssen spätestens zwei Jahre nach dem Ende der vierjährigen Sperrfrist ausgeübt werden. Die Ausübung ist nur möglich, wenn der Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt über dem Ausübungspreis liegt. Anstelle des Aktienausgleichs behält sich das Unternehmen das Recht vor, die unverfallbaren Aktienoptionen in bar auszugleichen; das Unternehmen strebt jedoch einen Ausgleich in Aktien an. Im Falle des Barausgleichs erhält der Begünstigte für jedes Optionsrecht einen Betrag in Höhe der Differenz zwischen dem Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt und dem Ausübungspreis. Die Optionsrechte können nur während der von der Gesellschaft festgelegten Ausübungsfenster ausgeübt werden. Im ersten Jahr nach dem Börsengang war die Ausübung von Aktienoptionen nicht zulässig.

b) Long-Term Incentive Plan seit 2018

Die variable langfristige Vergütung für die Vorstandsmitglieder besteht seit dem Geschäftsjahr 2018 aus einem Aktienoptionsplan (Long-Term Incentive Plan, „LTIP“), mit Ausgleich in Aktien. Dadurch, dass der größte Anteil der Ziel-Gesamtvergütung aus einer langfristigen variablen Vergütung besteht, wird eine starke Ausrichtung auf die Unternehmensstrategie in Form eines nachhaltigen Unternehmenswachtums erzielt. Der LTIP weist ein steiles, aber ausgewogenes Chancen-Risiko-Profil auf. Das Risiko eines Totalverlustes der langfristigen variablen Vergütung bei einer vergleichsweise niedrigen erfolgsunabhängigen Grundvergütung wird – mit Ausnahme der gesetzlich festgelegten Maximalvergütung – gleichzeitig durch den Verzicht auf eine Obergrenze für den inhärenten Wertzuwachs der Aktienoptionen ausgeglichen. Auf diese Weise wird eine hohe Harmonisierung der Interessen der Aktionär*innen mit den Interessen des Vorstands erreicht.

Allgemeine Bedingungen

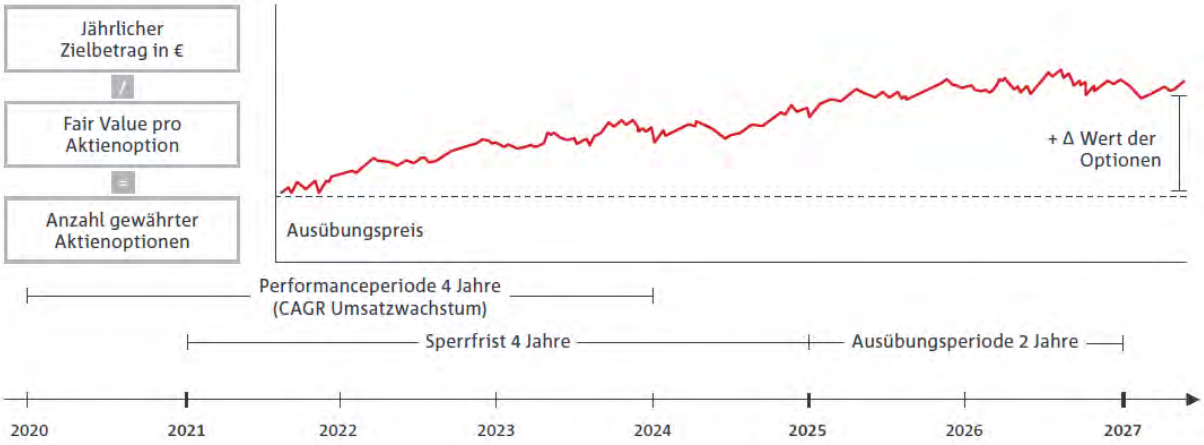
Zur konkreten Umsetzung des LTIP wird mit jedem Vorstandsmitglied vertraglich ein bestimmter Zielwert in Euro vereinbart, in dessen Höhe jährlich (virtuelle) Optionen auf Aktien der Delivery Hero SE zugeteilt werden („Aktienoptionen“). Die Angemessenheit des jährlichen Zielbetrags für den LTIP wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Bei außerordentlichen nicht vorhersehbaren Entwicklungen kann der Aufsichtsrat gemäß § 87 Abs. 1 Satz 3 AktG eine Begrenzungsmöglichkeit („Cap“) festlegen, um die Angemessenheit der Vergütung sicherzustellen.

Zur Berechnung der Anzahl an (virtuellen) Aktienoptionen, die jedem Vorstandsmitglied im Geschäftsjahr zugeteilt werden, wird der jährliche Zielbetrag in Euro durch den Fair Market Value einer Aktienoption zum jeweiligen Gewährungszeitpunkt dividiert.

Der Fair Market Value („FMV“) einer Aktienoption ist abhängig von zukünftigen Ereignissen im Zusammenhang mit der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft und dem Umsatzwachstumsziel (siehe unten). Um den FMV einer Aktienoption zum Zeitpunkt der Gewährung abzuleiten, wird die zukünftige Entwicklung sowohl des Aktienkurses der Gesellschaft als auch des Gesamtumsatzes des Konzerns (als Basis für das Umsatzwachstumsziel) zu einem zukünftigen Zeitpunkt finanzmathematisch simuliert.

Die so ermittelte Anzahl an zugeteilten Aktienoptionen wird über einen Zeitraum von vier Jahren ab dem Gewährungsdatum gesperrt („Sperrfrist“). Nach Ablauf der vierjährigen Sperrfrist ist eine Ausübungsperiode von zwei Jahren („Ausübungszeitraum“) vorgesehen.

LONG-TERM INCENTIVE PLAN (LTIP)[1]



[1] Illustrative Darstellung

Ausübbarkeit und Erfolgsziel

Die Ausübbarkeit der Aktienoptionen nach Ablauf der vierjährigen Sperrfrist hängt von der Erreichung eines Erfolgsziels ab. Das Erfolgsziel leitet sich aus der Unternehmensstrategie ab. Es ist definiert als Compound Annual Growth Rate („CAGR“) des Umsatzes der Gesellschaft über den Leistungszeitraum.

Wird dieses Erfolgsziel nicht erreicht, verfallen die von dem Erfolgsziel abhängigen Aktienoptionen ersatz- und entschädigungslos. Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Ambitioniertheit dieser Erfolgsbedingung, um sie gegebenenfalls für zukünftige Tranchen anzupassen.

Die Performanceperiode von insgesamt vier Jahren beginnt ein Jahr vor dem jeweiligen Gewährungsdatum der Aktienoptionen und läuft drei weitere Jahre ab dem Gewährungsdatum.

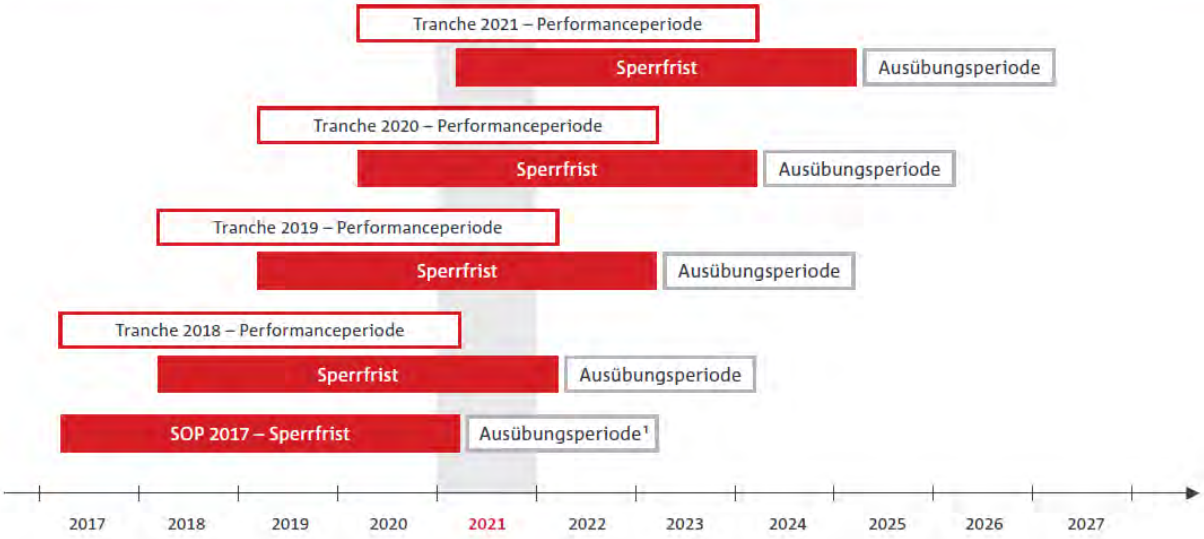
Auch die Aktienoptionen aus dem LTIP können nur während der von der Gesellschaft festgelegten Ausübungsfenster ausgeübt werden. In dem zweijährigen Ausübungszeitraum nach Ablauf der Sperrfrist gibt es zwei bis vier Ausübungsfenster pro Jahr. Der Ausübungspreis pro Aktienoption entspricht dem volumengewichteten Drei-Monats-Durchschnittskurs der Aktien der Delivery Hero SE im XETRA-Handelssystem der Frankfurter Wertpapierbörse (oder jedem Nachfolgesystem) innerhalb der letzten drei Monate unmittelbar vor dem Gewährungsdatum, mindestens jedoch dem gesetzlichen Mindestausgabebetrag von € 1,00 gemäß § 9 Abs. (1) AktG.

Der Börsenkurs, zu dem die Aktienoptionen ausgeübt werden können, ist nicht begrenzt, um eine Angleichung mit den Interessen der Aktionär*innen zu fördern. Da der Aktienkurs nicht begrenzt ist, entstehen der Gesellschaft durch den Aktienausgleich keine zusätzlichen Kosten oder Risiken.

Zielerreichung im Geschäftsjahr 2021

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Ausübungszeitraum des SOP 2017 begonnen. Außerdem endeten die Sperrfrist der Tranche 2018 und der Performance-Zeitraum der Tranche 2019 des LTIP 2018. Die folgende Abbildung veranschaulicht die ausstehenden Tranchen des SOP und des LTIP einschließlich der jeweiligen Performanceperiode, Sperrfrist und Ausübungsperiode:

AUSSTEHENDE LONG-TERM INCENTIVE PLAN (LTIP)-TRANCHEN



[1]Die im Rahmen des SOP 2017 zugeteilten Aktienoptionen konnten zum Teil nach den ersten zwei Jahren der Sperrfrist ausgeübt werden.

Für die Tranche 2018, deren Sperrfrist nach Ablauf des Geschäftsjahres 2021 endet, hat der Aufsichtsrat vor Beginn des Performance-Zeitraums eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate des Umsatzes von mindestens 20 % über die Performanceperiode als Erfolgsziel festgelegt. Da das CAGR des Umsatzes über die Performanceperiode für die Geschäftsjahre 2017-2020 mindestens 20 % betrug, können die Aktienoptionen innerhalb des anschließenden zweijährigen Ausübungszeitraums ab dem Geschäftsjahr 2022 vollständig ausgeübt werden.

Für die Tranche 2019 endete der Leistungszeitraum mit dem Geschäftsjahr 2021. Die Sperrfrist wird nach Ablauf des Geschäftsjahres 2022 enden. Der Aufsichtsrat hat für die Tranche 2019 das gleiche Erfolgsziel wie für die Tranche 2018 festgelegt, d. h. ein CAGR des Umsatzes von mindestens 20 % über die Performanceperiode. Auch für die Geschäftsjahre 2018-2021 lag das CAGR des Umsatzes über die Performanceperiode bei mindestens 20 %. Daher können die Aktienoptionen aus der Tranche 2019 auch nach Ablauf der Sperrfrist zu Beginn des Ausübungszeitraums im Geschäftsjahr 2023 vollständig ausgeübt werden.

Die folgende Tabelle zeigt das Umsatzwachstum und das CAGR für die Tranche 2019, deren Leistungszeitraum im Geschäftsjahr 2021 endete, sowie für die anderen zugeteilten Tranchen des LTIP:

UMSATZWACHSTUM UND CAGR FÜR DIE JEWEILIGEN LTIP TRANCHEN

	Umsatzwachstum[1]					CAGR	
	2017	2018	2019	2020	2021	Ziel	Tatsächlich
Tranche 2018	60 %	65 %	112 %	97 %	–	20 %	82 %
Tranche 2019		65 %	112 %	97 %	90 %	20 %	90 %
Tranche 2020			112 %	97 %	90 %	20 %	–
Tranche 2021				97 %	90 %	20 %	–

[1]Das Leistungsziel wird erreicht, wenn die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) des Umsatzes auf vergleichbarer Basis, wie es in den Trading Updates veröffentlicht wird, mindestens 20 % beträgt.

c) Überblick über zugeteilte und ausgeübte Aktienoptionen

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Tranche 2021 des LTIP an die Vorstandsmitglieder zugeteilt. Für Niklas Östberg wurden im Rahmen des LTIP (virtuelle) Aktienoptionen in Höhe von € 4,0 Mio. zugeteilt. Emmanuel Thomassin und Pieter-Jan Vandepitte wurden (virtuelle) Aktienoptionen im Wert von € 1,85 Mio. zugeteilt. Die im Jahr 2021 zugeteilten (virtuellen) Aktienoptionen können frühestens im Geschäftsjahr 2025 ausgeübt werden.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden von Niklas Östberg keine zuvor im Zusammenhang mit der Vorstandstätigkeit zugeteilten Aktienoptionen ausgeübt. Emmanuel Thomassin hat im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 120.000 Aktienoptionen ausgeübt, die einen inneren Wert (Differenz zwischen dem Aktienkurs am Tag der Ausübung und dem Ausübungspreis, multipliziert mit der Anzahl der ausgeübten Aktienoptionen) von € 11,2 Mio. haben. Im Rahmen dieser Transaktion wurden 65.870 Aktien der ausgeübten Aktienoptionen verkauft, um die Kosten für die Ausübung der Aktienoptionen (sowie die Steuern) zu decken und 54.130 Aktien zu halten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl der den Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2021 zugeteilten und ausgeübten Aktienoptionen sowie die ausstehenden Aktienoptionen einschließlich der wesentlichen Ausübungsbedingungen der Rechte:

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN FÜR DIE DEN VORSTANDSMITGLIEDERN GEWÄHRTEN AKTIENOPTIONEN

		Zielbetrag in Tsd. EUR	FMV je Aktienoption in EUR	Anzahl an gewährten Aktienoptionen	Ausübungspreis in EUR	Performance-Periode	Wartezeit	Ausübungszeitraum
SOP Tranche 2017	Niklas Östberg	0	n/a	0	n/a	–		
	Emmanuel Thomassin	482,3	8,04	60.000	16,67		03/2017–02/2021[1]	03/2021–02/2023[1]
	Emmanuel Thomassin	862,5	14,37	60.000	16,67		09/2017–09/2021[1]	10/2021–10/2023[1]
LTIP Tranche 2018	Niklas Östberg	1.000	9,69	103.156	38,30	01/2017–12/2020	05/2018–05/2022	05/2022–05/2024
	Emmanuel Thomassin	500		51.578				
LTIP Tranche 2019	Niklas Östberg	1.500	10,16	147.637	36,64	01/2018–12/2021	05/2019–05/2023	05/2023–05/2025
	Niklas Östberg	702,6	9,49	74.032	37,38			
	Emmanuel Thomassin	750,0	10,16	73.818	36,64			
	Emmanuel Thomassin	351	9,49	37.015	37,38			
LTIP Tranche 2020	Niklas Östberg	4.000	44,95	88.987	70,11	01/2019–12/2022	05/2020–05/2024	05/2024–05/2026
	Emmanuel Thomassin	1.850		41.156				
LTIP Tranche 2021	Niklas Östberg	4.000	38,69	103.385	115,02	01/2020–12/2023	05/2021–05/2025	05/2025–05/2027
	Emmanuel Thomassin	1.850	38,69	47.815	115,02		05/2021–05/2025	05/2025–05/2027
	Pieter-Jan Vandepitte	1.850	41,05	45.066	115,31		06/2021–06/2025	06/2025–06/2027

[1] Die im Rahmen des SOP 2017 zugeteilten Aktienoptionen konnten teilweise nach den ersten zwei Jahren der Sperrfrist ausgeübt werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE ZIELERREICHUNG UND DIE AUSÜBUNG VON AKTIENOPTIONEN DER VORSTANDSMITGLIEDER

		Zielerreichung/Ausübung von Aktienoptionen							
		Zielerreichung[1]	Anzahl an verfallenen Aktienoptionen	Finale Anzahl an Aktienoptionen	Anzahl an ausgeübten Aktienoptionen	Aktienkurs am Tag der Ausübung in EUR	Ausübungsdatum	Innere Werte[2] der ausgeübten Aktienoptionen in Tsd. EUR	Anzahl an ausstehenden Aktienoptionen
SOP Tranche 2017	Niklas Östberg	n/a	0	0	0	n/a	n/a	0	0
	Emmanuel Thomassin		0	120.000	65.870	122,50	18.11.2021	6.971	0
	Emmanuel Thomassin				54.130	95,24	06.12.2021	4.253	
LTIP Tranche 2018	Niklas Östberg	100 %	0	103.156	Ausübung der LTIP-Tranche 2018 bei Beginn der Ausübungsperiode am 01.01.2022 möglich				
	Emmanuel Thomassin		0	51.578					
LTIP Tranche 2019	Niklas Östberg	100 %	0	221.669	Ausübung der LTIP-Tranche 2019 möglich bei Beginn der Ausübungsperiode am 01.01.2023				
	Emmanuel Thomassin		0	110.883					
LTIP Tranche 2020	Niklas Östberg	Zielerreichung wird nach Ende der Performanceperiode der LTIP-Tranche 2020 am 31.12.2022 ermittelt			Ausübung der LTIP-Tranche 2020 möglich bei Beginn der Ausübungsperiode am 01.01.2024				
	Emmanuel Thomassin								
LTIP Tranche 2021	Niklas Östberg	Zielerreichung wird nach Ende der Performanceperiode der LTIP-Tranche 2021 am 31.12.2023 ermittelt			Ausübung der LTIP-Tranche 2021 bei Beginn der Ausübungsperiode am 01.01.2025 möglich				
	Emmanuel Thomassin								
	Pieter-Jan Vandepitte								

[1] Das Erfolgsziel kann entweder erreicht (100 %) oder verfehlt (0 %) werden.
[2] Der innere Wert einer ausgeübten Option spiegelt den endgültigen Wert einer Aktienoption als Differenz zwischen dem Aktienkurs am Tag der Ausübung und dem Ausübungspreis, multipliziert mit der Anzahl der ausgeübten Aktienoptionen, wider.

3. Leistungen bei Vertragsbeendigung

Zahlungen im Todesfall

Im Falle des Todes eines Vorstandsmitglieds vor Ende der Laufzeit des Dienstvertrages hat der jeweilige Ehepartner des verstorbenen Vorstandsmitglieds Anspruch auf die Gewährung der unverminderten Bezüge für den Sterbemonat und die folgenden sechs Monate, längstens jedoch bis zum Ende der ursprünglichen Laufzeit des Dienstvertrages.

Zahlungen bei Vertragsbeendigung oder vorübergehender Arbeitsunfähigkeit

Endet das Dienstverhältnis mit einem Vorstandsmitglied aufgrund einer Abberufung, einer Amtsniederlegung oder durch beidseitigen Aufhebungsvertrag, so haben die Vorstandsmitglieder Anspruch auf eine Abfindungszahlung, die den Empfehlungen des DCGK entspricht. Dies gilt jedoch nicht im Falle der Kündigung des Dienstvertrags duch die Gesellschaft aus einem vom Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund gemäß § 626 BGB bzw. im Falle der Kündigung des Dienstvertrags duch das Vorstandsmitglied ohne einen von der Gesellschaft zu vertretenden wichtigen Grund gemäß § 626 BGB. Die Abfindung darf die Höhe zweier Jahresgesamtvergütungen nicht überschreiten und maximal der Vergütung der restlichen Vertragslaufzeit entsprechen (Abfindungs-Cap).

Im Falle eines Kontrollwechsels hat das Vorstandsmitglied das Recht, sein Amt mit einer Frist von drei Monaten niederzulegen. Zu diesem Zeitpunkt endet auch der Dienstvertrag. Die Vorstandsdienstverträge sehen jeweils ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot von zwei Jahren vor. Für die Dauer des Wettbewerbsverbots ist an das jeweilige Vorstandsmitglied eine Karenzentschädigung in Höhe von 50 % der zuletzt bezogenen vertragsmäßig bezogenen Bezüge zu zahlen. Während der Dauer des Wettbewerbsverbots bezogenes anderweitiges Arbeitseinkommen wird auf die Entschädigung angerechnet, soweit die Entschädigung unter Hinzurechnung der anderweitigen Einkünfte die zuletzt bezogenen vertragsmäßigen Bezüge übersteigen würde.

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit vor Ablauf des maßgeblichen Performance-Zeitraums einer laufenden SOP-Tranche verfallen die SOPs in den folgenden Fällen ersatz- und entschädigungslos:

- Widerruf der Bestellung aus wichtigem Grund,
- Widerruf der Bestellung ohne wichtigen Grund im ersten Jahr der ersten vertraglichen Zusage über vier Jahre,
- Niederlegung des Amts durch das Vorstandsmitglied in den ersten zwei Jahren einer jeden vertraglichen Zusage oder
- Beendigung der Vorstandstätigkeit als Bad Leaver.

Andernfalls haben die Vorstandsmitglieder zum regulären Ende der Sperrfrist Anspruch auf den bereits unverfallbaren SOP. Eine Abweichung hiervon liegt vor, wenn ein Vorstandsmitglied im Zuge eines Kontrollwechsels ausscheidet oder aus dem Vorstand entfernt wird. In diesem Fall werden alle im Rahmen des LTIP zugeteilten SOPs unabhängig von den Sperrfristen oder Vesting-Bestimmungen unverfallbar und werden sofort zugeteilt. Nach Ablauf der Sperrfrist sind die Vorstandsmitglieder dann berechtigt, die SOPs auszuüben.

Bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit wegen Krankheit, Unfall oder aus anderen Gründen, die das Vorstandsmitglied nicht verschuldet hat, erhält es seine ungekürzte Vergütung für sechs Monate weiter, längstens jedoch für die Dauer seines Beschäftigungsverhältnisses. Emmanuel Thomassin hat für weitere sechs Monate, längstens jedoch für bis zum Ende der ursprünglichen Laufzeit des Dienstvertrages, Anspruch auf eine Zahlung von 80 % seiner Vergütung.

4. Leistungen von Dritten

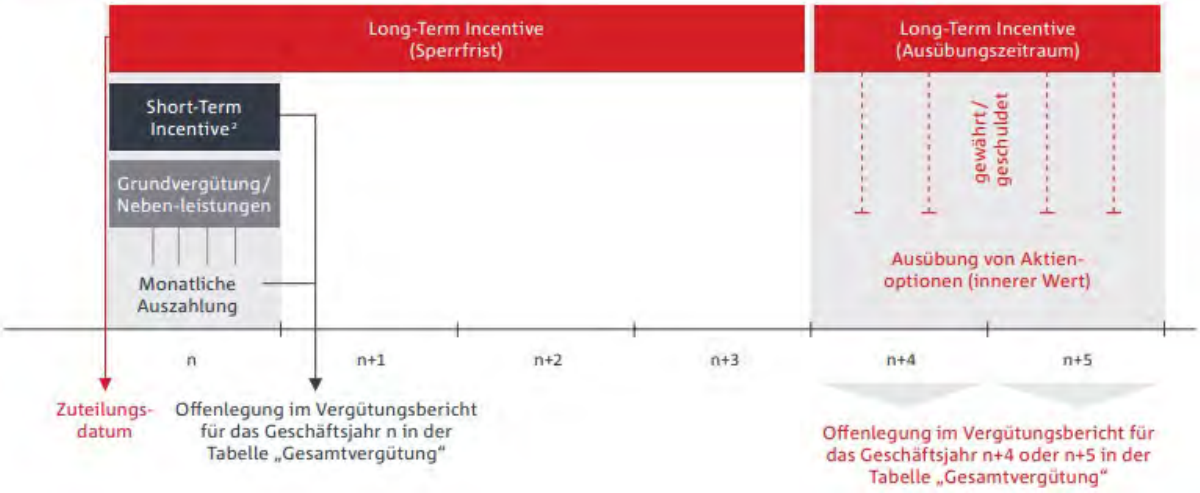
Die Vorstandsmitglieder erhielten keine Leistungen von Dritten.

F. VORSTANDSVERGÜTUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2021

1. Vergütung der Vorstandsmitglieder

Im Hinblick auf die neuen regulatorischen Anforderungen nach § 162 Abs. 1 AktG ist die gewährte und geschuldete Vergütung für die Mitglieder des Vorstands individualisiert auszuweisen. Die nachfolgende Abbildung veranschaulicht die Offenlegung der den Vorstandsmitgliedern gewährten und geschuldeten Vergütungsbestandteile. Die erfolgsunabhängige Vergütung, d.h. das ausgezahlte Grundgehalt und die Aufwendungen für die Nebenleistungen im Geschäftsjahr 2021, ist in der Tabelle „Gesamtvergütung des Vorstands“ ausgewiesen. Für die erfolgsabhängige Vergütung sind die im Geschäftsjahr 2021 ausgeübten Aktienoptionen mit ihrem inneren Wert in der Tabelle ausgewiesen.

OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGSBESTANDTEILE[1]



[1] Illustrative Darstellung
[2] Ab dem Geschäftsjahr 2022

Die folgenden Tabellen „Gesamtvergütung des Vorstands" zeigen für die Geschäftsjahre 2021 und 2020 die gewährten und geschuldeten Vergütungen der einzelnen Vorstandsmitglieder:

GESAMTVERGÜTUNG DES VORSTANDS (GEWÄHRT UND GESCHULDET GEMÄSS § 162 AKTG)

	Niklas Östberg CEO				Emmanuel Thomassin CFO			
	2021		2020		**2021**		2020	
	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %
Grundvergütung	350	93%	350	1%	350	3%	350	3%
Nebenleistungen	25	7%	25	0%	0	0%	0	0%
Summe	**375**		**375**		**350**		**350**	
Long-Term Incentive Plan	**0**	**0%**	**45.372**	**99%**	**11.244**	**97%**	**13.090**	**97%**
SOP 2017	0	–	45.372	–	11.244	–	13.090	–
Gesamtvergütung	**375**	**100%**	**45.747**	**100%**	**11.594**	**100%**	**13.440**	**100%**

	Pieter-Jan Vandepitte COO (seit 03.05.2021)			
	2021		2020	
	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %
Grundvergütung	233	77%	–	–
Nebenleistungen	0	0%	–	–
Sonstiges[1]	71	23%		
Summe	**304**		–	–
Long-Term Incentive Plan	**0**	**0%**	–	–
SOP 2017	*0*	–	–	–
Gesamtvergütung	**304**	**100%**	–	–

[1] Pieter-Jan Vandepitte wurde am 3. Mai 2021 in den Vorstand berufen und der LTIP wurde am 15. Juni 2021 zugeteilt. Für die 43-tägige Differenz (Vergütungslücke) wurde eine Barabfindung von T€ 71 vereinbart.

Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst alle Vergütungen des Geschäftsjahres, die auf die Vorstandstätigkeit entfallen. Darüber hinaus haben Vorstandsmitglieder Zahlungen aus ihrer Tätigkeit als C-Level bzw. aus ihrer Tätigkeit als Geschäftsführer der ehemaligen Delivery Hero GmbH vor dem Börsengang erhalten, die nicht auf die Vorstandstätigkeit der Delivery Hero SE entfallen.

Die vollständige oder teilweise Kürzung der variablen Vergütung (Malus) und die Rückforderung bereits gezahlter variabler Vergütungsbestandteile (Clawback) fanden im Geschäftsjahr keine Anwendung.

2. Vergütung ehemaliger Vorstandsmitglieder

Die Delivery Hero SE hat keine ehemaligen Vorstandsmitglieder. Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen sowie die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen belaufen sich daher auf € 0.

G. VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

1. Änderungen in der Vergütung des Aufsichtsrats

Die neue Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats, die von der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von 99,79 % beschlossen wurde, wurde rückwirkend zum 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt. Die Änderungen in der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sind im Folgenden dargestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste Jahresvergütung in Höhe von € 25.000 (Vorjahr: € 15.000). Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine jährliche Festvergütung in Höhe von € 150.000 (Vorjahr: € 200.000), der stellvertretende Vorsitzende erhält eine Festvergütung in Höhe von € 50.000 (Vorjahr: € 20.000).

Mit dem neuen Vergütungssystem für den Aufsichtsrat wird die zusätzliche Ausschussvergütung für den Vorsitz und stellvertretenden Vorsitz in Ausschüssen und die Mitgliedschaft in Ausschüssen stärker nach der Arbeitsintensität und dem Zeitaufwand für die jeweilige Tätigkeit differenziert. Nach der neuen Vergütung erhält ein ordentliches Mitglied des Prüfungsausschusses / Vergütungsausschusses / Strategieausschusses eine zusätzliche feste Jahresvergütung in Höhe von € 20.000, zahlbar nach Ablauf des Geschäftsjahres. Das ordentliche Mitglied des Nominierungsausschusses erhält eine zusätzliche feste Jahresvergütung in Höhe von € 10.000. Der Vorsitzende des jeweiligen Ausschusses erhält eine zusätzliche feste Jahresvergütung in Höhe des Vierfachen der Vergütung des jeweiligen ordentlichen Ausschussmitglieds, der stellvertretende Vorsitzende des jeweiligen Ausschusses erhält eine zusätzliche feste Jahresvergütung in Höhe des Zweifachen der Vergütung des jeweiligen ordentlichen Ausschussmitglieds.

Zusätzlich zu ihrer jährlichen Vergütung erstattet die Gesellschaft den Aufsichtsratsmitgliedern die ihnen bei der Ausübung ihres Aufsichtsratsmandats entstehenden angemessenen Auslagen sowie die auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtende Umsatzsteuer.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind in eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) für Organmitglieder im Interesse der Gesellschaft angemessen einbezogen, soweit eine solche besteht. Die Prämien für diese Versicherung werden von der Gesellschaft getragen.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Bisherige Vergütung (bis 2020)	Vergütungselement	Neue Vergütung (seit 2021)
– Vorsitzender: € 200.000 – Stellvertretender Vorsitzender: € 20.000 – Ordentliches Vorstandsmitglied: € 15.000	**Feste Vergütung**	– Vorsitzender: € 150.000 – Stellvertretender Vorsitzender: € 50.000 – Ordentliches Vorstandsmitglied: € 25.000
	Ausschussvergütung	
– Vorsitzender: € 15.000 – Ordentliches Mitglied: € 2.000	**Prüfungsausschuss**	– Vorsitzender: € 80.000 – Stellvertretender Vorsitzender: € 40.000 – Ordentliches Mitglied: € 20.000
– Vorsitzender: € 5.000 – Ordentliches Mitglied: € 2.000	**Vergütungs-/ Strategieausschuss**	– Vorsitzender: € 80.000 – Stellvertretender Vorsitzender: € 40.000 – Ordentliches Mitglied: € 20.000
– Vorsitzender: € 5.000 – Ordentliches Mitglied: € 2.000	**Nominierungsausschuss**	– Vorsitzender: € 40.000 – Stellvertretender Vorsitzender: € 20.000 – Ordentliches Mitglied: € 10.000
– Erstattung der Auslagen (einschließlich deren Mehrwertsteuer) sowie der Mehrwertsteuer auf die Vergütung – Bereitstellung einer D&O-Haftpflicht-versicherung	**Sonstiges**	– Erstattung der Auslagen (einschließlich der Umsatzsteuer) sowie der Umsatzsteuer auf die Vergütung – Bereitstellung einer D&O-Haftpflicht-versicherung

2. Grundsätze der Vergütung des Aufsichtsrats

Das System zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben und berücksichtigt insbesondere die Empfehlungen und Anregungen des DCGK. Die Delivery Hero SE verfolgt in ihrem unternehmerischen Handeln stets eine Langfristperspektive. Im Zuge einer stetigen Weiterentwicklung soll Mehrwert geschaffen werden - für Aktionär*innen, für Mitarbeiter*innen, für Kund*innen sowie für das Unternehmen selbst.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand und ist eng in wichtige operative und strategische Themen der Unternehmensführung eingebunden. Für ein effektives Handeln des Aufsichtsrats ist auch die Aufsichtsratsvergütung maßgeblich. Eine angemessene und marktkonforme Aufsichtsratsvergütung fördert damit die Geschäftsstrategie und die langfristige Entwicklung der Delivery Hero SE.

Das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat der Delivery Hero SE und die konkrete Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sind in § 15 der Satzung festgesetzt. Zuständig ist die Hauptversammlung, die gemäß § 113 Abs. 3 AktG mindestens alle vier Jahre Beschluss über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder fasst. Die Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat zu Beschlussvorschlägen an die Hauptversammlung betreffend Aufsichtsratsvergütung wird nach der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat durch den Vergütungsausschuss vorbereitet. Eine wesentliche Änderung des in der Satzung festgelegten Vergütungssystems und der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder erfordert nach § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG i. V. m. § 20 Abs. 2 der Satzung eine einfache Stimmenmehrheit. Nach § 113 Abs. 3 Satz 6 i. V. m. § 120a Abs. 3 AktG ist für den Fall, dass die Hauptversammlung das Vergütungssystem nicht billigt spätestens in der darauf folgenden ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft ein überprüftes Vergütungssystem zum Beschluss vorzulegen.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder besteht ausschließlich aus einer Festvergütung und folgt damit der Anregung G.18 des DCGK sowie der Empfehlung der meisten Investor*innen und Stimmrechtsberater*innen und

auch der überwiegenden Praxis der Unternehmen im DAX. Dieses Vorgehen entspricht der Funktion des Gremiums als unabhängiges Beratungs- und Kontrollorgan. Gleichzeitig incentiviert das Vergütungssystem die Aufsichtsratsmitglieder auch, sich aktiv für die Umsetzung der Geschäftsstrategie einzusetzen und diese zu überwachen. Gemäß der Empfehlung G.17 des DCGK wird der erhöhte Zeitaufwand des Vorsitzenden, der gemäß der Empfehlung D.6 des DCGK besonders intensiv in die Beratungen über Strategie, Geschäftsentwicklung, Risikomanagement und Compliance eingebunden werden soll, sowie des stellvertretenden Vorsitzenden und der Ausschussmitglieder angemessen berücksichtigt.

H. VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS IM GESCHÄFTSJAHR 2021

Die folgende Tabelle stellt die relativen Anteile sowie die Einzelwerte der Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat für die Geschäftsjahre 2021 und 2020 dar.

GESAMTVERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

	Festvergütung			Ausschussvergütung			Gesamtvergütung	
	2021		2020	**2021**		2020	**2021**	2020
	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR
Dr. Martin Enderle	150,0	45 %	200,0	181,8	55 %	14,0	331,8	214,0
Patrick Kolek	50,0	26 %	20,0	140,9	74 %	21,0	190,9	41,0
Gabriella Ardbo[1]	25,0	56 %	8,1	20,0	44 %	1,1	45,0	9,2
Nils Engvall[1]	25,0	100 %	8,1	–	–	–	25,0	8,1
Jeanette L. Gorgas	25,0	20 %	8,1	99,5	80 %	3,8	124,5	11,8
Gerald Taylor (bis 31.08.2021)[1]	16,6	56 %	8,1	13,3	44 %	1,1	30,0	9,2
Dimitrios Tsaousis (ab 02.11.2021)[1]	4,1	100 %	–	–	–	–	4,1	–

[1] Arbeitnehmervertreter*in

Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt € 14.691 (Vorjahr: € 507) an Aufwendungen erstattet. Die erstatteten Aufwendungen im Geschäftsjahr beziehen sich auf nächträgliche Erstattungen für das Geschäftsjahr 2019.

I. VERGLEICHENDE DARSTELLUNG DER VERÄNDERUNG DER VERGÜTUNG UND DER UNTERNEHMENSLEISTUNG

Die folgende Tabelle zeigt die vergleichende Darstellung der Veränderung der gewährten und geschuldeten Vergütung der Vorstandsmitglieder, des Aufsichtsrats und der Mitarbeiter*innen der Delivery Hero SE sowie die Unternehmensentwicklung für die Geschäftsjahre 2021 und 2020. Aufgrund der Möglichkeit, die Aktienoptionen innerhalb eines zweijährigen Ausübungszeitraums auszuüben, können die berücksichtigten Auszahlungswerte des LTIP sehr volatil sein, da sie von Jahr zu Jahr schwanken können.

VERGLEICHENDE DARSTELLUNG

	2021	2020	Veränderung 2021/2020	Veränderung 2020/2019	Veränderung 2019/2018	Veränderung 2018/2017
	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in %	in %	in %	in %
Vorstand						
Niklas Östberg	375,0	45.746,8	–99 %	1.692 %	100 %	500 %
Emmanuel Thomassin	11.594,0	13.440,4	–14 %	842 %	58 %	–45 %
Pieter-Jan Vandepitte (seit 03.05.2021)	304,3	–	–	0 %	0 %	0 %
Durchschnitt	4.091,1	29.593,6	–86 %	1.388 %	83 %	18 %
Aufsichtsrat – aktuelle Mitglieder						
Dr. Martin Enderle	331,8	214,0	55 %	30 %	95 %	184 %
Patrick Kolek	190,9	41,0	366 %	0 %	70 %	
Gabriella Ardbo (seit 18.06.2020)[1]	45,0	9,2	392 %			
Nils Engvall (seit 18.06.2020)[1]	25,0	8,1	210 %			
Jeanette L. Gorgas (seit 18.06.2020)	124,5	11,8	951 %			
Gerald Taylor (seit 18.06.2020)[1]	30,0	9,2	227 %			
Dimitrios Tsaousis (seit 02.11.2021)[1]	4,1	–	–			
Durchschnitt	107,3	48,9	120 %	–52 %	90 %	83 %
Belegschaft						
Durchschnittliche Änderung der Delivery Hero SE, Deutschland, in %[2]			10 %			
Unternehmensleistung						
Netto Gewinn/Verlust der DH SE in EUR Mio.	–2.687,2	–1.076,0	150 %	–341 %	–6.465 %	–96 %
Netto Gewinn/Verlust des Konzerns in EUR Mio.	–1.096,5	–1.407,2	–22 %	–711 %	–645 %	–88 %
Umsatz des Konzerns in EUR Mio.	5.855,6	2.471,9	137 %	96 %	65 %	31 %
Börsenkurs in EUR	98,0	127,0	–23 %	80 %	117 %	–2 %

[1] Arbeitnehmervertreter*in
[2] Alle Vollzeitbeschäftigten wurden in die Analyse einbezogen, nur Werkstudent*innen und Praktikant*innen wurden ausgeschlossen. Die Gesamtvergütung umfasst die Grundvergütung und die LTIPs.

J. AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Ab dem Geschäftsjahr 2022 wird das neue Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder angewendet.

Im Vergleich zum bisherigen Vergütungssystem wird im neuen Vergütungssystem ein jährlicher Bonus (Short-Term Incentive bzw. STI) eingeführt, der ausschließlich auf der Erreichung von Zielen aus dem Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) basiert. Der Weg zur Erreichung der Unternehmensziele spielt für Delivery Hero eine wichtige Rolle und das unternehmerische Handeln soll nicht nur auf den finanziellen Unternehmenserfolg ausgerichtet sein. Vielmehr soll auch die Unternehmenskultur gefördert werden und die Delivery Hero SE soll ihrer Verantwortung als Teil der Gesellschaft gerecht werden. Aus diesem Grund spielen auch nichtfinanzielle ESG-Faktoren eine wesentliche Rolle bei der Vergütung des Vorstandes.

Der STI ist als Zielbonus mit einem einjährigen Bemessungszeitraum, der dem Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht, ausgestaltet und wird auf der Grundlage einer Gesamtzielerreichung von zuvor definierten und quantifizierbaren ESG-Zielen berechnet, die vom Aufsichtsrat bewertet werden. Der als ESG-Bonus ausgezahlte Betrag ist auf 150 % des Zielbetrags begrenzt. Es gibt keine garantierte Mindestzielerreichung. Daher ist ein vollständiger Verlust des STI möglich.

SHORT-TERM-INCENTIVE (STI)

Eine weitere neue Vertragskomponente stellen die Malus- und Clawback-Regelungen dar. Im Falle eines schwerwiegenden und vorsätzlichen Pflicht- oder Compliance-Verstoßes eines Vorstandsmitglieds kann die Gesellschaft die variable Vergütung aus STI und LTIP ganz oder teilweise steichen bzw. einbehalten („Malus“) und bereits gewährte variable Vergütungsbestandteile aus STI und LTIP ganz oder teilweise zurückfordern („Clawback“). Umfasst von dieser Rückforderungs- bzw. Reduzierungsmöglichkeit sind alle variablen Vergütungsbestandteile der Vorstandsvergütung, also sowohl Bezüge unter dem STI als auch aus dem LTIP für das jeweilige Geschäftsjahr, in dem der Pflicht- oder Compliance-Verstoß erfolgt ist.

Gemäß § 87a AktG hat der Aufsichtsrat im Rahmen des neuen Vergütungssystems eine Maximalvergütung festgelegt, welche den tatsächlich zufließenden Gesamtbetrag der für ein bestimmtes Geschäftsjahr zugeteilten Vergütung (bestehend aus erfolgsunabhängiger Grundvergütung, Nebenleistungen sowie den Auszahlungen aus dem STI und LTIP) begrenzt. Für den Vorstandsvorsitzenden beläuft sich die Maximalvergütung auf € 12 Mio. und für die ordentlichen Vorstandsmitglieder auf € 9 Mio. Übersteigt die Summe der Zahlungen aus den in einem Geschäftsjahr zugeteilten Vergütungen diese Maximalvergütung, so wird der zuletzt zur Auszahlung kommende Vergütungsbestandteil (in der Regel der LTIP) entsprechend gekürzt. Der Aufsichtsrat wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben die Maximalvergütung auf alle Dienstverträge mit Vorstandsmitgliedern der Delivery Hero SE anwenden, die nach Ablauf von zwei Monaten nach der erstmaligen Billigung des Vergütungssystems durch die Hauptversammlung 2021 neu abgeschlossen, geändert oder verlängert werden. Die Einhaltung der Maximalvergütung gemäß § 87a AktG kann erst nach Ablauf der Sperrfrist bzw. während des sich daran anschließenden Ausübungszeitraums der in dem Jahr, in dem die Maximalvergütung wirksam wird, gewährten LTIP-Tranche bekannt gegeben werden.

Berlin, April 27, 2022

Delivery Hero SE

Für den Aufsichtsrat

Dr. Martin Enderle

Der Vorstand

Niklas Östberg | Emmanuel Thomassin | Pieter-Jan Vandepitte

DELIVERY HERO SE, BERLIN

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

Aktiva

in Mio. EUR	31.12.2021		31.12.2020	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene Schutzrechte und Software	*28,5*		*19,0*	
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Software	*5,1*		*8,5*	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Entwicklung	*14,7*	48,2	*8,3*	35,8
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	*0,6*		*0,4*	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*14,0*		*11,2*	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	*2,5*	17,2	*0,9*	12,5
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	*6.407,5*		*1.946,8*	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	*1.030,5*		*1.246,3*	
3. Beteiligungen	*611,6*		*513,7*	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	*1.168,2*		*1.356,9*	
5. Anteile sonstige Beteiligungen	*480,2*		*61,7*	
6. sonstige Ausleihungen	*14,9*	9.712,8	*0,0*	5.125,4
		9.778,2		5.173,7
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Leistungen	*1,4*		*1,2*	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	*2,9*		*2,0*	
3. Geleistete Anzahlungen	*3,1*	7,4	*1,9*	5,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*0,5*		*0,5*	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	*216,1*		*162,6*	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	*646,0*	862,5	*490,8*	653,9
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.023,8		1.701,3
		1.893,8		2.360,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten		345,5		301,0
		12.017,5		7.834,9

Passiva

in Mio. EUR	31.12.2021		31.12.2020	
A. Eigenkapital				
I. Ausgegebenes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital	*251,0*		*199,4*	
2. Nennbetrag eigener Anteile	*-0,1*	250,9	*-0,1*	199,3
II. Kapitalrücklage		9.178,6		3.700,1
III. Gewinn- / Verlustvortrag		-975,6		100,4
IV. Jahresfehlbetrag		-2.687,2		-1.076,0
		5.766,7		2.923,8
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		*21,3*		*16,7*
2. Sonstige Rückstellungen		*118,5*		*126,4*
		139,8		143,1
C. Verbindlichkeiten				
1. Konvertible Anleihen		*4.517,7*		*3.263,1*
2. Erhaltene Anzahlungen		*16,6*		*0,0*
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		*1.377,9*		*1.377,9*
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		*10,4*		*2,0*
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		*15,6*		*5,5*
6. Sonstige Verbindlichkeiten		*137,0*		*79,8*
– davon aus Steuern EUR 28,7 MIO. (i. Vj. EUR 5,6 MIO.)				
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1,6 MIO. (i. Vj. EUR 0,9 MIO.)				
		6.075,1		4.728,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,7		0,9
E. Passive latente Steuern		35,1		38,7
		12.017,5		7.834,9

DELIVERY HERO SE, BERLIN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

in Mio. EUR	2021		2020	
1. Umsatzerlöse		241,5		146,7
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,2		0,3
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		17,0		17,5
4. Sonstige betriebliche Erträge		818,4		114,3
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		–22,9		–13,6
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	–317,6		–206,1	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	–30,7	–348,4	–19,1	–225,3
– davon für Altersversorgung EUR -0,3 mio. (i. Vj. EUR -0,2 mio.)				
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–22,6		–13,2	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	–138,8	–161,4	–45,4	–58,5
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		–678,4		–517,0
9. Erträge aus Beteiligungen		–		0,4
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,0 mio. (i. Vj. EUR 0,1 mio.)				
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		83,6		67,1
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 83,6 mio. (i. Vj. EUR 67,1 mio.)				
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1,2		0,7
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen		–2.470,8		–581,8
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		–100,3		–56,5
14. Negatives Kapitalüberlassungsentgelt		–3,6		–7,5
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		–60,9		37,4
– davon aus latenten Steuern EUR -32.2 mio. (i. Vj. EUR -58,1 mio.)				
16. Ergebnis nach Steuern		–2.684,7		–1.075,7
17. Sonstige Steuern		–2,5		–0,3
18. Jahresfehlbetrag		–2.687,2		–1.076,0

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Delivery Hero SE mit Sitz in Berlin ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 und Abs. 4 HGB. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Nummer 198015 B mit der Geschäftsanschrift Oranienburger Straße 70, 10117 Berlin, eingetragen.

Mit Verschmelzungsverträgen vom 21. Juni und 09. August 2021 wurden die 100%igen Tochtergesellschaften Yemek Sepeti (Dubai) B.V., Food Delivery Holding 15. S.à r.l. und Emerging Markets Online Food Delivery Holding S.à r.l. vollständig auf die Delivery Hero SE verschmolzen. Die Übernahme des Vermögens erfolgte mit Wirkung zum 30. April 2021. Die Delivery Hero SE hat als übernehmende Rechtsträgerin die Buchwerte der verschmolzenen Rechtsträger fortgeführt. Die Verschmelzungen wurden am 01. September 2021 im Handelsregister Berlin Charlottenburg bei der aufnehmenden Gesellschaft eingetragen. Der Effekt aus den Verschmelzungen wird in Abschnitt B.2 sowie Abschnitt E des Anhangs erläutert.

Der Abschluss der Delivery Hero SE ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Delivery Hero SE schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag von € 2.687,2 Mio. ab (Vorjahr: Jahresfehlbetrag € 1.076,0 Mio.). Der Vorstand geht davon aus, dass die Delivery Hero SE auch in Zukunft mit ausreichend Liquidität und Kapital ausgestattet ist, um den Geschäftsbetrieb fortzuführen. Der Jahresabschluss wurde daher unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going – Concern) aufgestellt.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG/§ 285 Nr. 16 HGB

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Delivery Hero SE haben am 21. Dezember 2021 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung ist dauerhaft unter:

https://ir.deliveryhero.com/entsprechenserklaerung

einsehbar.

B. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND AUSWEISMETHODEN

1. Allgemeine Angaben

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden einige Vermerke, die nach den gesetzlichen Vorschriften wahlweise in der Bilanz anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgeblich:

AKTIVA

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von zwei bis drei Jahren abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden die EDV-Programme mit Anschaffungskosten unter € 800 (Vorjahr: € 800); diese werden sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Lizenzen werden über die vereinbarte Nutzungsdauer laut Lizenzvertrag abgeschrieben. Von dem Wahlrecht zur Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände gemäß § 248 Abs. 2 HGB wurde Gebrauch gemacht. Die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände sind zu

Herstellungskosten angesetzt und werden planmäßig über ein bis drei Jahre linear abgeschrieben. Von dem Wahlrecht des Einbezugs von Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessener Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung wurde kein Gebrauch gemacht.

Das **Sachanlagevermögen** wird mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Die Abschreibung erfolgt zu Abschreibungssätzen, die sich nach Maßgabe der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bestimmen und die nicht wesentlich von den steuerlichen AfA-Tabellen abweichen. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um das Sachanlagevermögen mit dem niedrigeren Wert anzusetzen.

In Bezug auf die Bilanzierung **geringwertiger Wirtschaftsgüter** wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Aufwand erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut € 800 (Vorjahr: € 800) nicht übersteigen.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder bei einer voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Für Anteile an verbundenen Unternehmen ermittelt die Gesellschaft den beizulegenden Wert im Rahmen eines Werthaltigkeitstests mit Hilfe des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens. Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden im Rahmen des Werthaltigkeitstests mit berücksichtigt. Bei Vorliegen eines Wertminderungsbedarfs, werden zunächst die Anteile abgewertet und ein übersteigender Wertminderungsbedarf den Ausleihungen zugeordnet. Sofern die Gründe für vorgenommen Abschreibungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Umlaufvermögen

Vorräte werden mit den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden vollständig abgeschrieben. Auf fremde Währungen lautende Forderungen werden nach dem strengen Niederstwertprinzip angesetzt. Bei ihrer erstmaligen Erfassung werden sie mit dem Mittelkurs dieses Tages umgerechnet. Forderungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Bei längerfristigen Forderungen schlägt sich ein geringerer Kurs am Bilanzstichtag in einer niedrigeren Bewertung der Forderung aufwandswirksam nieder, während ein höherer Kurs (Bewertungsgewinn) unberücksichtigt bleibt.

Die **flüssigen Mittel** (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Sie werden zum Nennwert am Bilanzstichtag bilanziert.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind die Disagios aus den im Geschäftsjahr und Vorjahr platzierten Wandelanleihen ausgewiesen. Bei den vorliegenden Emissionen der Wandelschuldverschreibungen wurde kein über den Erfüllungsbetrag hinausgehendes Aufgeld vereinbart. Es erfolgte eine schätzungsweise Ermittlung des Aufgelds über einen Vergleich des fristenadäquaten Kapitalmarktzinssatzes vergleichbarer Wandelanleihen mit dem in den Ausgabebedingungen festgelegten Zinssatz zum Zeitpunkt der Ausgabe. In Höhe des ermittelten Aufgeldes wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten als Disagio gem. § 250 Abs. 3 Satz 1 HGB aktiviert. Die Disagiobeträge werden über die Laufzeit verteilt in das Zinsergebnis eingestellt.

PASSIVA

Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die Delivery Hero SE hat bestehende Programme zur aktienbasierten Vergütung. Im Rahmen dieser Programme wurden Mitarbeiter*innen Optionen oder Anteile (Restricted Stock Units - „RSUs“) gewährt, die die Begünstigten grundsätzlich nach Ableisten einer bestimmten Dienstzeit zum Erwerb bzw. Erhalt von Anteilen der Gesellschaft berechtigen (anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten). In einigen Programmen ist

bei bestimmten Exit Events (z.B. change of control) die Gesellschaft verpflichtet, das Programm in bar auszugleichen. Außerdem hat die Gesellschaft ein Wahlrecht zum Ausgleich durch Ausgabe neuer Anteile oder zum Ausgleich in bar. Der Eintritt von Exit Events wird gegenwärtig als unwahrscheinlich angesehen. Es ist nicht geplant, das Wahlrecht zum Barausgleich in Anspruch zu nehmen, mit Ausnahme des Virtual Share Programms 2017, für das ein Barausgleich erfolgt. Die übrigen Programme werden als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten klassifiziert. Mangels expliziter Regelungen im HGB zu solchen anteilsbasierten Vergütungen werden diese Zusagen im Einklang mit den internationalen Vorschriften des IFRS 2 bilanziert, entsprechend die Ansprüche aus den Zusagen im Personalaufwand mit Gegenbuchung in der **Kapitalrücklage** im Eigenkapital erfasst. Die Verpflichtung aus dem Aktienvergütungsprogramm mit Barausgleich wird in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Die Bewertung der Ansprüche aus gewährten Optionen erfolgt jeweils mittels einer Optionsbewertung anhand des Black-Scholes-Modells. Die Bewertung der Ansprüche aus den RSUs erfolgt durch Division des entsprechenden Zuteilungsbetrags durch den Marktwert einer RSU, der aus dem 30-Tage-Durchschnitts-Aktienkurs von Delivery Hero vor dem jeweiligen Gewährungszeitpunkt abgeleitet wird. Die RSUs werden auf Basis eines vertraglich festgelegten €-Wertes gewährt.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Dabei wird allen erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften Rechnung getragen. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, soweit hinreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem, ihrer Restlaufzeit entsprechenden, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden bei ihrer Erfassung mit dem Mittelkurs des Tages umgerechnet. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden aufwandswirksam höher angesetzt, wenn der Kurs am Bilanzstichtag höher ist. Ein niedrigerer Kurs (Bewertungsgewinn) wird nicht berücksichtigt.

Latente Steuern

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, so wird eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuern in der Bilanz angesetzt. Auf den Ansatz einer sich daraus insgesamt ergebenden Steuerentlastung wird in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

BEWERTUNGSEINHEITEN

Soweit zur Absicherung von Fremdwährungs- und Wertänderungsrisiken derivative Finanzinstrumente abgeschlossen werden, werden keine **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet.

GUV

Konzerninterne Einnahmen aus Lizenz- und Servicevereinbarungen werden unter den **Umsatzerlösen** ausgewiesen.

Konzerninterne Kostenweiterberechnungen werden unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** dargestellt.

C. ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZPOSTEN

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel als Anlage I zum Anhang dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Im Rahmen der Ausübung des Wahlrechts zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurden € 43,1 Mio. angesetzt (Vorjahr: € 27,3 Mio.).

Aufgrund der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens besteht nach § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre in Höhe von € 30,1 Mio. (Vorjahr: € 19,0 Mio.).

Finanzanlagen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens und Anteile an sonstigen Beteiligungen (Anteilsbesitz) setzen sich wie in der Anlage II zum Anhang dargestellt zusammen.

Die Zugänge in den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** resultieren im Wesentlichen aus dem Erwerb der Anteile an der südkoreanischen Woowa Brothers Corp., Zugängen im Rahmen der Verschmelzungen des Geschäftsjahres, sowie durchgeführten Kapitalerhöhungen.

Am 13. Dezember 2019 schloss die Delivery Hero SE vertragliche Vereinbarungen über den Erwerb von insgesamt 88,5 % der Anteile an der südkoreanischen Woowa Brothers Corp. („Woowa-Transaktion“) und beschloss eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage unter Ausschluss von Bezugsrechten. Am 2. Februar 2021 erhielt Delivery Hero die bedingte schriftliche behördliche Genehmigung der Korea Fair Trade Commission („KFTC“), welche an die Erfüllung struktureller Maßnahmen geknüpft war. Die Transaktion wurde am 4. März 2021 erfolgreich abgeschlossen. Die Gegenleistung setzt sich aus einer Barkomponente in Höhe von € 1,6 Mrd. und 39,6 Mio. neu ausgegebenen Aktien an Delivery Hero zusammen. Die erworbenen Anteile an der Woowa Brothers Corp. wurden nach Abschluss der Transaktion in die Tochtergesellschaft Woowa DH Asia Pte. Ltd., Singapur zum Buchwert eingelegt. Die gesamten Anschaffungskosten inklusiver nachträglicher Anschaffungskosten sowie Anschaffungsnebenkosten belaufen sich auf insgesamt € 5.165,9 Mio.

8,6 Mio. der in diesem Zusammenhang neu ausgegebenen Aktien wurden bei einem Treuhänder hinterlegt. Im Gegenzug erhielt die Gesellschaft im Rahmen einer Treuhandvereinbarung in Bezug auf diese Aktien Lieferansprüche auf die zukünftige Lieferung von Anteilen an Woowa Brothers Corp., welche in einem Zeitraum zwischen 2 und 4 Jahren nach Abschluss der Transaktion verwirkt werden können. Im April 2021 wurde zusätzlich vereinbart, dass bereits 821.672 Aktien der Gesellschaft an die Verkäufer übertragen werden und die Gesellschaft die vereinbarte Anzahl an Woowa Brothers Corp. Anteilen erhält. Die noch verbleibenden Lieferansprüche werden ausgewiesen unter den sonstigen Vermögensgegenständen (s. hierzu Erläuterungen zu den sonstigen Vermögensgegenständen). Insgesamt resultierte hieraus ein Zugang in Höhe von € 645,9 Mio., von denen € 62 Mio. im Geschäftsjahr aufgrund vorzeitig ausgeübter Optionen in die Anteile an verbundene Unternehmen umgegliedert wurden.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr eine Joint-Venture-Vereinbarung mit der IF-JE Participacoes, S.A. („iFood“) abgeschlossen. Im Rahmen dieser Vereinbarung reduzierten sich die Anteile an der Inversiones CMR S.A.S, Kolumbien („Inversiones“) von 100% auf 49%. Im Gegenzug legte iFood im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung ihrerseits Anteile an einer Gesellschaft ein. Aufgrund dieser vollzogenen Transaktion wurden die Anteile an der Inversiones in die Beteiligungen umgegliedert.

Am 31. Dezember 2021 hat Delivery Hero vereinbart, etwa 39,4 % der Aktien von Glovo, auf nicht verwässerter Basis, zu erwerben, wodurch Delivery Hero Mehrheitsaktionär von Glovo werden wird. Die Anteile an Glovo werden von mehreren Glovo-Aktionär*innen erworben, die die Vereinbarung am 31. Dezember 2021 unterzeichnet haben und der Vereinbarung im Januar 2022 beigetreten sind. Unter Berücksichtigung aller veräußernden Glovo-Aktionäre*innen, einschließlich derer, die der Vereinbarung im Januar 2022 beigetreten sind, wird Delivery Hero bei Abschluss der Transaktion voraussichtlich etwa 53,1 % der Glovo-Aktien auf unverwässerter Basis erwerben. Der Kaufpreis wird mit neu ausgegebenen Aktien gezahlt. Die Anzahl der Aktien, die jeder der verkaufenden Glovo-Aktionär*innen bei Abschluss der Transaktion im Austausch je Glovo-Aktie erhalten wird, entspricht einem festen Umtauschverhältnis. Sollte sich der Abschluss der Transaktion erheblich verzögern, würde Delivery Hero unter bestimmten Umständen und im gegenseitigen Einvernehmen der Parteien die Gegenleistung in bar erbringen. Einige kleinere Käufe werden in bar abgewickelt.

Die Transaktion bewertet Glovo zum Zeitpunkt der Unterzeichnung der Vereinbarung auf einer vollständig verwässerten, bargeldlosen und schuldenfreien Basis mit € 2,3 Mrd. vor bestimmten Anpassungen der Gegenleistung im Falle bestimmter Transaktionen Dritter, die vor oder innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nach dem Abschlussdatum zu einer höheren Aktienbewertung stattfinden. Im Zusammenhang mit der Transaktion hat sich Delivery Hero verpflichtet, Glovo eine Back-Stop-Finanzierung in Höhe von bis zu ca. € 250 Mio. in mehreren Tranchen im Laufe des Jahres 2022 und bis zu € 200 Mio. in 2023, zur Verfügung zu stellen. Der Abschluss der Transaktion hängt von bestimmten Bedingungen und behördlichen Genehmigungen ab, einschließlich der fusionskontrollrechtlichen Freigabe in mehreren Ländern, und wird voraussichtlich im dritten Quartal 2022 erfolgen.

Abgänge resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf der Anteile an der Delivery Hero Korea LLC, Korea im Zuge der Erfüllung struktureller Maßnahmen im Rahmen der Woowa-Transaktion.

Im Rahmen der Verschmelzungen der Yemek Sepeti (Dubai) B.V., Food Delivery Holding 15. S.à r.l. und Emerging Markets Online Food Delivery Holding S.à r.l. vollständig auf die Delivery Hero SE sind die Anteile der verschmolzenen Gesellschaften untergegangen. In diesem Zusammenhang erfolgten Zugänge an Anteilen an verbundenen Unternehmen i.H.v. € 618,7 Mio., welche entsprechend im Anlagenspiegel in einer gesonderten Spalte dargestellt sind.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** in Höhe von € 1.030,5 Mio. (Vorjahr: € 1.246,3 Mio.) resultieren aus der konzerninternen Finanzierung.

Die Zugänge der **Beteiligungen** umfassen im Wesentlichen den Erwerb weiterer Anteile an der GLOVOAPP23 S.L., Spanien, in Höhe von € 245,8 Mio. im Rahmen einer Finanzierungsrunde. Aufgrund des Erwerbs der restlichen Anteile i.H.v. 56% an der Hungry Holding ApS, Risskov, Dänemark werden die im Vorjahr in den Beteiligungen enthaltenen Anteile nunmehr unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** beinhalten im Wesentlichen die zum Bilanzstichtag der Gesellschaft zuzurechnenden Anteile an Just Eat Takeaway.com N.V. sowie die im Geschäftsjahr erworbenen Anteile an Deliveroo Plc. Die Anteile an Zomato Private Ltd., Indien wurden nach dem IPO von Zomato im Juli 2021 aus den Anteilen an sonstigen Beteiligungen in die Wertpapiere des Anlagevermögens umgegliedert.

Mit Vereinbarungen aus Februar und Juni 2020 erwarb Delivery Hero insgesamt 9,2 Mio. Aktien an Just Eat Takeaway.com N.V. zu einem Kaufpreis in Höhe von insgesamt € 895,5 Mio. Gleichzeitig wurden mehrjährige Absicherungsgeschäfte („Collar-Transaktionen“) abgeschlossen, bestehend aus einer Kombination aus Call-Put-Positionen, die das Wertänderungsrisiko der Anteile nach unten begrenzen, es Delivery Hero aber weiterhin erlauben, teilweise an zukünftigen Wertsteigerungen der Anteile zu partizipieren. Im Zuge der Absicherungsgeschäfte wurden die erworbenen Anteile sowie weitere 0,4 Mio. Anteile treuhänderisch übertragen und von Morgan Stanley veräußert. Die Erlöse aus der treuhänderischen Veräußerung der Anteile in Höhe von insgesamt € 908,7 Mio. wurden Delivery Hero als Darlehen gewährt. Es erfolgte jeweils eine Verrechnung des Darlehens mit der Kaufpreisverbindlichkeit aus dem vorangegangenen Anteilserwerb.

Delivery Hero hatte bereits im April 2019 ein erstes mehrjähriges Absicherungsgeschäft über 3,2 Mio. Anteile an Just Eat Takeaway.com N.V. abgeschlossen. Analog zu den Collar-Transaktionen des Geschäftsjahres 2020 wurden die zugrunde liegenden Anteile treuhänderisch übertragen und von Morgan Stanley veräußert. Die Erlöse aus der Transaktion wurden an Delivery Hero als Darlehen ausgezahlt.

Im Oktober 2020 traf Delivery Hero eine weitere Vereinbarung mit Morgan Stanley, die die Collar-Transaktionen aus April 2019 („Collar I“) und Februar 2020 („Collar II“) zusammenfasste und modifizierte („Collar IV“).

Die vertraglichen Änderungen umfassten im Wesentlichen eine Verlängerung der Laufzeiten der Derivate der Transaktionen und eine Änderung der Ausübungspreise der Short-Call- und Long-Put-Positionen. Die Erfüllungsbeträge der im Rahmen der Collar-Transaktionen gewährten Darlehen wurden im Rahmen der Collar IV-Transaktion um insgesamt € 260,9 Mio. erhöht. Eine Auszahlung des erhöhten Kreditbetrags an Delivery Hero erfolgte nicht. Im Modifikationszeitpunkt erfolgte der Abgang der Drohverlustrückstellungen für die Derivatepositionen aus Collar I und Collar II, die sich aus der Bewertung der Derivate zum beizulegenden Zeitwert im Modifikationszeipunkt ergaben, in Höhe von € 202,0 Mio.

Für die Derivate des Collar IV wurde insgesamt eine geleistete Optionsprämie in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der Collar-IV-Derivate im Modifikationszeitpunkt von € 52,1 Mio. aktiviert.

Der Ausweis der den Collar-Transaktionen zugrunde liegenden Anteile erfolgt weiterhin bei Delivery Hero, da das wirtschaftliche Eigentum Delivery Hero zuzurechnen ist. Insgesamt 12,8 Mio. (Vorjahr: 12,8 Mio.) Anteile an Just Eat Takeaway.com N.V. (€ 622,8 Mio.; Vorjahr: € 1.144,9 Mio.) sind entsprechend im Rahmen der Bestellung von Sicherheiten für Verbindlichkeiten an Kreditinstitute verpfändet. Die Wertveränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus einer Abschreibung aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung aufgrund der Minderung des Aktienkurses von Just Eat Takeaway.com N.V. Anteilen.

Aufgrund einer voraussichtlicher dauernden Wertminderung wurden im Geschäftsjahr insgesamt Abschreibungen auf Anteile in Höhe von € 581,0 Mio. vorgenommen. Davon betreffen € 522,1 Mio. die Just Eat Takeaway.com N.V. Anteile, welche verpfändet wurden; der restliche Betrag entfällt ebenfalls auf die vorgenannten Anteile, welche jedoch keinen Einschränkungen unterliegen und von der Gesellschaft gehalten werden.

Am 12. Januar 2022 wurden die zwischen Delivery Hero und Morgan Stanley in den Jahren 2019 und 2020 abgeschlossenen Collar-Darlehensgeschäfte in Bezug auf Aktien von Just Eat Takeaway.com N.V. beendet. Beide Parteien erklärten sich bereit, sich gegenseitig von ihren jeweiligen Verpflichtungen in Bezug auf die Collar-Darlehensgeschäfte vollständig zu entbinden. Der Nettobetrag der Darlehensrückzahlung, der Rücklieferung von Aktien und des Rückabwicklungswerts der Optionen wurde zum Zeitpunkt der Beendigung mit Null festgelegt. Die Beendigung des Collar-Darlehensgeschäfts führt im Geschäftsjahr 2022 zu einem Ertrag, da mangels Bewertungseinheit im Geschäftsjahr 2021 eine Abschreibung der den Collar-Transaktionen zugrunde liegende Anteile erfolgte. Somit wird in 2022 ein korrespondierender Ertrag zur vorgenommenen Abschreibung in Höhe von EUR 522,1 Mio. realisiert.

Die **sonstigen Beteiligungen** umfassen nicht verbriefte Anteile an Unternehmen, die keine Beteiligung nach § 271 Abs. 1 HGB darstellen. Die Zugänge des Geschäftsjahres betreffen im Wesentlichen den Erwerbe von Minderheitsanteilen an der Barogo Co. Ltd., Korea, an der Facily Ltd., Cayman Islands, sowie an Gorillas Technologies GmbH, Deutschland. Die Anteile an der Barogo Co. Ltd., Korea wurden von der Delivery Hero Korea LLC., Korea an die Gesellschaft veräußert.

Sonstige Ausleihungen beinhalten im Wesentlichen Darlehen an Gesellschafter einer Tochtergesellschaft i.H.v. € 8,7 Mio. EUR, welche in Zusammenhang mit der Woowa-Transaktion ausgegeben worden sind, sowie Darlehen an ehemalige Unternehmen aus dem Konzernverbund und Darlehen an Dritte i.H.v. € 6,2 Mio. EUR.

Für Anteile an verbundenen Unternehmen wurden außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen in Höhe von € 1.126,3 Mio. (Vorjahr: € 402,4 Mio.) vorgenommen. € 20,8 Mio. entfallen auf das eingestellte Deutschlandgeschäft.

Abschreibungen auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden im Geschäftsjahr in Höhe von € 744,5 Mio. (Vorjahr: € 167,2 Mio.) vorgenommen. € 249,3 Mio. entfallen auf das eingestellte Japan-Geschäft.

Die Abschreibungen auf Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen betrafen im Jahr 2021 Gesellschaften in Südamerika (€ 196,3 Mio. ; Vorjahr: € 394,9 Mio.), Europa (€ 403,2 Mio.; Vorjahr: € 62,9 Mio.), Asien[22] (€ 1.160,4 Mio.; Vorjahr: € 22,5 Mio.) und aus der MENA-Region (€ 246,3 Mio.; Vorjahr: € 105,9 Mio.). Vor dem Hintergrund der Kursentwicklung und der gesunkenen Marktkapitalisierung wurden in der Bewertung der Finanzanlagen neben den Kapitalkosten noch zusätzliche Risikoprämien berücksichtigt. Diese marktbasierten Risikoprämien sind der wesentliche Treiber für die im laufenden Geschäftsjahr vorgenommenen Abschreibungen.

Darüber hinaus betrafen Abschreibungen in Höhe von € 2,5 Mio. die Anteile und Ausleihungen der kanadischen Gesellschaft im Zuge der Einstellung des Geschäftsbetriebs. Auf Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens und Anteile an sonstigen Beteiligungen entfielen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von € 582,6 Mio. (Vorjahr: € 12,1 Mio.). Die Abschreibungen betreffen im wesentlichen (€ 581,0 Mio.) die gehaltenen Aktien an Just Eat Takeaway.com N.V.

Für Anteile, Ausleihungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden im Geschäftsjahr **Zuschreibungen** i.H.v. € 125,9 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.) vorgenommen, da die Gründe (voraussichtlich dauernde Wertminderung) weggefallen sind.

UMLAUFVERMÖGEN

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Der Anstieg resultiert aus kontinuierlichen Investitionen in Wachstumsmärkten. Aufgrund von Wertminderungen wurden außerplanmäßige Abschreibungen für Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von € 137,8 Mio. (Vorjahr: € 23,8 Mio.) vorgenommen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen eingebrachte Vermögenswerte im Zuge der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage in Zusammenhang mit der „Woowa-Transaktion“ (s. hierzu Abschnitt C im Kapitel Anlagevermögen) i.H.v. € 584,0 Mio. ausgewiesen. Bei diesen eingebrachten Vermögenswerten handelt es sich um Lieferansprüche der Gesellschaft (Anwartschaftsrechte), da das wirtschaftliche Eigentum an bestimmten Anteilen zum Bilanzstichtag noch nicht auf die Gesellschaft übertragen wurde. Die Bewertung dieser Anwartschaftsrechte erfolgte zum Zeitpunkt der Einbringung mit dem beizulegenden Wert der noch zu erhaltenen Anteile. Die Lieferansprüche können in einem Zeitraum von 2-4 Jahren nach Abschluss der Transaktion durchgesetzt werden.

Gegenläufig entwickelten sich im Geschäftsjahr die im Vorjahr aktivierte Optionsprämie in Zusammenhang mit der Woowa-Transaktion stehende Deal Contingent Option i.H.v. € 23,1 Mio., welche im Geschäftsjahr ungenutzt verfallen ist. Ferner waren im Vorjahr USD Festgeldanlagen i.H.v. € 409,4 Mio. in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Darüber Hinaus ist in den sonstigen Vermögensgegenständen die Optionsprämie aus der Collar-IV Transaktion i.H.v. € 52,1 Mio. (Vorjahr: € 52,1 Mio.) ausgewiesen. Die ursprüngliche Laufzeit der Collar-IV-Derivate endete in Tranchen zwischen April und November 2023, jedoch wurden die Optionen im Januar 2022 rückabgewickelt (s. Abschnitt „Wertpapiere des Anlagevermögens“).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind – sofern nicht oben angeführt - wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

[22] Für Zwecke der regionalen Darstellung wurden Abschreibungen in Bezug auf die in Deutschland ansässige Holding Foodpanda GmbH der Region Asien zugeordnet, weil diese Gesellschaft primär Anteile an in Asien tätigen Gesellschaften hält

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Wert des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens resultiert im Wesentlichen aus dem Disagio in Höhe des Aufgeldes aus der Emission von Wandelanleihen. Daneben sind geleistete Versicherungsbeiträge bis zum Jahr 2022 und im Geschäftsjahr vorausgezahlte Nutzungsbeiträge für Softwarelizenzen enthalten.

EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital der Delivery Hero SE ist durch auf den Inhaber lautende Stückaktien von € 1,00 unterlegt. Das gezeichnete Kapital beträgt € 251,0 Mio. (Vorjahr: € 199,4 Mio.) bestehend aus 251,0 Mio. Aktien per 31. Dezember 2021; 51.755.277 Aktien im Nennwert von € 1,00 wurden aus dem genehmigten Kapital gezeichnet.

Verschiedene Aktiengruppen bestehen nicht. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft nach § 71b AktG keine Rechte zustehen.

Die Gesellschaft hält 57.052 (Vorjahr: 78.230) eigene Aktien im Nennwert von je € 1,00.

Das **genehmigte und bedingte Kapital** der Delivery Hero SE zum 31. Dezember 2021 besteht aus 144.479.837,00 Aktien zu einem Nennbetrag von € 1,00 (Vorjahr: 184.124.441,00 Aktien).

Die **Kapitalrücklage** hat sich im Jahr 2021 um € 5.478,4 Mio. auf € 9.178,5 Mio. (Vorjahr: € 3.700,1 Mio.) erhöht. Die Erhöhung resultiert aus dem erzielten Agio im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage aus dem genehmigten Kapital am 06. Januar 2021 (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB), aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen (siehe nachfolgend), sowie aus der Ausgabe weiterer Anteile im Zuge der anteilsbasierten Vergütungsprogramme. Im Zuge der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage vom 2. März 2021 im Zusammenhang mit der Woowa-Transaktion, wurde das Agio zwischen dem Nominalbetrag der hingegebenen Aktien und den eingebrachten Vermögensgegenständen in Form von Anteilen sowie Lieferansprüchen bzw. Anwartschaftsrechten in die Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB eingestellt.

KAPITALRÜCKLAGE GEMÄß §272 HGB

EUR Mio.	31.12.2021	31.12.2020
§ 272 (2) Nr. 1 HGB	*3.118,5*	*1.871,8*
§ 272 (2) Nr. 2 HGB	*780,5*	*586,8*
§ 272 (2) Nr. 3 HGB	–	–
§ 272 (2) Nr. 4 HGB	*5.279,5*	*1.241,5*
	9.178,5	3.700,1

Wandelanleihen

Am 15. Januar 2020 und 8. Juli 2020 platzierte Delivery Hero SE insgesamt 4 Tranchen nicht nachrangiger, unbesicherter Wandelanleihen in Höhe von insgesamt € 3.250,0 Millionen. Die Anleihen mit einer Stückelung von €100.000 wurden jeweils zu 100% ihres Nennbetrags begeben und sind an der Frankfurter Wertpapierbörse im Freiverkehrssegment notiert.

Am 10. September 2021 platzierte Delivery Hero SE weitere 2 Tranchen nicht nachrangiger, unbesicherter Wandelanleihen in Höhe von insgesamt € 1.250,0 Millionen. Die Anleihen mit einer Stückelung von € 100.000 wurden jeweils zu 100% ihres Nennbetrags begeben und sind an der Frankfurter Wertpapierbörse im Freiverkehrssegment notiert. Die Inhaber*innen der Wandelanleihen sind berechtigt, die Anleihen innerhalb des Wandlungszeitraums jederzeit in Aktien zu wandeln. Die Anzahl der Aktien bemisst sich dabei anhand des zu wandelnden Nennbetrags und dem zum Wandlungstag maßgeblichen Wandlungspreises. Insgesamt verbriefen die Wandelanleihen im Herausgabezeitpunkt Bezugsrechte für 6,8 Mio. Aktien.

Die vertraglichen Parameter der Anleihe-Tranchen stellen sich wie folgt dar:

	Nominal-betrag	*Zinssatz p.a.*	*Wandlungs-preis*	*Laufzeit-ende*
Wandelanleihen I - Emission Januar 2020				
Tranche A	*875 Mio. €*	*0,250%*	*98,000 €*	*23. 01 24*
Tranche B	*875 Mio. €*	*1,000%*	*98,000 €*	*23. 01 27*
Wandelanleihen II - Emission Juli 2020				
Tranche A	*750 Mio. €*	*0,875%*	*143,925 €*	*15. 07 25*
Tranche B	*750 Mio. €*	*1,500%*	*148,975 €*	*15. 01 28*
Wandelanleihen III - Emission September 2021				
Tranche A	*750 Mio. €*	*1,000%*	*130,800 €*	*30. 04 26*
Tranche B	*500 Mio. €*	*2,130%*	*130,800 €*	*10. 03 29*

Delivery Hero ist berechtigt, die Wandelanleihen der Januar 2020-Emission („Wandelanleihen I“) jederzeit (i) am oder nach dem 13. Februar 2023 (Tranche A) bzw. am oder nach dem 13. Februar 2025 (Tranche B) zurückzuzahlen, sofern der Börsenkurs der Aktie von Delivery Hero über eine bestimmte Periode hinweg mindestens 130% (Tranche A) bzw. 150% (Tranche B) des dann gültigen Wandlungspreises erreicht, oder (ii) wenn nur noch höchstens 15% des ursprünglichen Gesamtnennbetrags der betreffenden Tranche der Wandelschuldverschreibungen I ausstehen.

Delivery Hero ist berechtigt, die Wandelanleihen der Juli 2020-Emission („Wandelanleihen II“) jederzeit (i) am oder nach dem 5. August 2023 (Tranche A) bzw. am oder nach dem 5. Februar 2026 (Tranche B) zurückzuzahlen, sofern der Börsenkurs der Aktie von Delivery Hero über eine bestimmte Periode hinweg mindestens 130% (Tranche A) bzw. 150% (Tranche B) des dann gültigen Wandlungspreises erreicht, oder (ii) wenn nur noch höchstens 15% des ursprünglichen Gesamtnennbetrags der betreffenden Tranche der Wandelschuldverschreibungen II ausstehen.

Delivery Hero ist berechtigt, die Wandelanleihen der September 2021-Emission („Wandelanleihen III“) jederzeit (i) am oder nach dem 30. September 2024 (Tranche A) bzw. am oder nach 30. September 2025 (Tranche B) zurückzuzahlen, sofern der Börsenkurs der Aktie von Delivery Hero über eine bestimmte Periode hinweg mindestens 130% (Tranche A) bzw. 150% (Tranche B) des dann gültigen Wandlungspreises erreicht, oder (ii) wenn nur noch höchstens 15% des ursprünglichen Gesamtnennbetrags der betreffenden Tranche der Wandelschuldverschreibungen III ausstehen.

Die Inhaber*innen der Wandelanleihen I, II und III haben jeweils ein bedingtes Kündigungsrecht, sofern ein Investor direkt oder indirekt mindestens 30% der Stimmrechte an Delivery Hero erwirbt („Kontrollwechsel“). Im Falle eines solchen Kontrollwechsels hat jeder Inhaber der Wandelanleihen I, II und III das Recht, die noch nicht gewandelten oder zurückgezahlten Schuldverschreibungen fällig zu stellen. Die Rückzahlung erfolgt dann in Höhe ihres Nominalwertes zzgl. aufgelaufener Zinsen.

Für die Wandelanleihen II verfügte Delivery Hero zum 31. Dezember 2020 über eine bedingte Barausgleichsoption. Sofern vor dem regulären Beginn der Wandlungsfrist ein Übernahmeangebot erfolgte und das Angebot angenommen wurde, hatte DH die Möglichkeit, die aufgrund dieses Ereignisses eingetretenen Wandlungen entweder in Abfindungsaktien oder alternativ in bar auszugleichen. Die Option lief ungenutzt am 14. Februar 2021 aus.

Das aus der Unterverzinslichkeit der Anleihen resultierende Aufgeld für die Wandlungsrechte im Emissionszeitpunkt wurde gem. § 272 (2) Nr. 2 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

In 2018 hatte Delivery Hero SE einen Long-Term-Incentive-Plan (LTIP) aufgelegt, der aus zwei Arten von Zuteilungen besteht: Restricted Stock Plan (RSP) und Aktienoptionsprogramm (SOP). Teilnahmeberechtigt sind der Vorstand, Geschäftsführer*innen bestimmter Tochtergesellschaften, andere Mitglieder der Geschäftsführung sowie bestimmte Mitarbeiter*innen. Delivery Hero verpflichtet sich, über einen Zeitraum von vier Jahren Restricted Stock Units (RSU) und Aktienoptionen auf Basis eines bestimmten €-Betrags pro Jahr zu vergeben. Die Zuteilungsbeträge setzen sich aus individuellen Tranchen (insgesamt vier) zusammen, die den Teilnehmern in einer Zuteilungsvereinbarung im ersten Jahr gewährt werden.

Jedes Jahr werden eine Anzahl von RSU und Aktienoptionen zugeteilt, auf die jeder Begünstigte Anspruch hat. Jede jährliche Tranche wird bestimmt (a) durch Division des entsprechenden Zuteilungsbetrags durch den Marktwert einer RSU, der aus dem 30-Tage-Durchschnitts-DH-Aktienkurs vor dem jährlichen Gewährungszeitpunkt abgeleitet wird und/oder (b) durch den Marktwert einer Aktienoption festgelegt, wobei der Ausübungspreis jeder Option auf der Grundlage des 3-Monats-Durchschnittskurses pro Aktie vor dem jährlichen Gewährungszeitpunkt bestimmt wird.

Jede gewährte Tranche wird vierteljährlich über ein Jahr nach dem vertraglichen Gewährungsdatum zugeteilt. Die erste Gewährung unterlag in der Regel einer 24-monatigen Sperrfrist. Im Jahr 2021 hat Delivery Hero die LTIP-Bedingungen für seine Mitarbeiter*innen aktualisiert und die Sperrfrist auf 12 Monate reduziert. Teilnehmer, die ein bestehendes LTIP-Paket hatten, konnten auf die neuen LTIP-Bedingungen umsteigen. Unverändert verliert ein „Bad Leaver“ alle erdienten und nicht erdienten Ansprüche. Ein „Good Leaver“ behält alle erdienten RSU und Aktienoptionen. Das SOP enthält ein umsatzabhängiges Performance-Ziel, dessen Erreichen als wahrscheinlich eingeschätzt wird.

Die Zuteilung erfolgt in Aktien. Obwohl Delivery Hero das Recht hat, den Betrag des beizulegenden Zeitwertes der Aktien am Erfüllungstag in bar zu begleichen, beabsichtigt DH nicht, von diesem Recht Gebrauch zu machen.

Zum 31. Dezember 2021 wurden für das LTIP insgesamt € 122,5 Mio. (Vorjahr: € 75,3 Mio.) aus Ansprüchen aus anteilsbasierten Vergütungen in der Kapitalrücklage erfasst. Per 31. Dezember 2021 waren 2.921.897 (Vorjahr: 2.460.697) nicht ausgeübte Optionen ausgegeben; 196.266 (Vorjahr: 130.143) nicht ausgeübte Optionen wurden dem Vorstand und 1.143.754 (Vorjahr: 348.865) nicht ausgeübte Optionen wurden anderen Mitarbeiter*innen gewährt. Per 31. Dezember 2021 waren 769.611 (Vorjahr: 847.035) Restricted Stock Units (RSUs) ausgegeben.

Die Begünstigten des Delivery Hero SE SOP erhielten Optionsrechte, die sie unter bestimmten Bedingungen zur Zeichnung von Aktien der Delivery Hero SE berechtigen. Der Erdienungszeitraum erstreckt sich auf bis zu 48 Monate und unterliegt individuellen Sperrfristen von in der Regel 12 bis 24 Monaten. Wenn ein Begünstigter die Gesellschaft vor der Erfüllung der Anforderungen für die Ausübung der Optionsrechte verlässt, verwirken seine Rechte aus diesem Programm.

Der Konzern plant den Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und klassifiziert das Programm als anteilsbasiertes Vergütungsprogramm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Bei bestimmten Exit-Ereignissen (z.B. Änderung der Beherrschungsverhältnisse) sehen die Programmbedingungen einen Barausgleich durch die Gruppe vor. Allerdings wird der Eintritt eines derartigen Ereignisses derzeit als unwahrscheinlich angesehen.

Zum 31. Dezember 2021 wurden für das SOP insgesamt € 114,9 Mio. (Vorjahr: € 114,9 Mio.) aus Ansprüchen aus anteilsbasierten Vergütungen in der Kapitalrücklage erfasst. Per 31. Dezember 2021 waren 196.447 nicht ausgeübte Optionen (Vorjahr: 1.362.950) ausgegeben; keine der nicht ausgeübten Optionen (Vorjahr: 450.000) betreffen den Vorstand und 196.447 nicht ausgeübte Optionen (Vorjahr: 912.950) betreffen übrige Arbeitnehmer. In 2021 wurden keine Optionsrechte unter dem Delivery Hero SOP gewährt.

Der **Bilanzverlust** in Höhe von 3.662,8 Mio. (Vorjahr: € 975,6 Mio.) resultiert aus dem Jahresfehlbetrag in Höhe von € 2.687,2 Mio. und dem Verlustvortrag in Höhe von € 975,6 Mio.

Rückstellungen

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten zum 31. Dezember 2021 erwartete Nachzahlungen für inländische Ertragsteuern sowie ausländische Ertragsteuern für Jurisdiktionen, in denen Delivery Hero SE als Gesellschafterin steuerpflichtig ist.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich zum 31. Dezember 2021 wie nachfolgend dargestellt zusammen:

EUR Mio.	31.12.2021	31.12.2020
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	*13,6*	*18,5*
Ausstehende Rechnungen	*29,7*	*44,9*
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	*2,4*	*1,9*
Drohverlustrückstellung und Optiosprämie der Deal Contingent Option	*47,7*	*52,5*
Übrige	*25,1*	*8,6*
	118,5	126,4

Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich ergeben sich im Wesentlichen aus Ansprüchen aus anteilsbasierten Vergütungen.

Delivery Hero hält eine Call-Option, die iFood dazu verpflichtet sämtliche Anteile an dem gemeinsam in 2021 begründeten Joint Venture an DH zu verkaufen. iFood hält eine Put-Option, um all seine Anteile am Joint Venture an DH zu verkaufen. Beide Optionen haben identische Bedingungen und können entweder für sechs Monate nach einer dreijährigen Sperrfrist oder während eines beschleunigten Ausübungszeitraums für Call-/Put-Optionen ausgeübt werden. Aus der Stillhalteposition in Bezug auf die Verkaufsoption resultiert eine Drohverlustrückstellung in Höhe von € 47,7 Mio.

Die im Vorjahr ausgewiesene Verpflichtung in Bezug auf die Deal Contingent Option wurde im Geschäftsjahr nach Ablauf der Option beglichen.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aufgrund einer kartellrechtlichen Untersuchung gegen die DH Gruppe im Zusammenhang mit einer früheren M&A-Transaktion.

Die Rückstellungen haben im Wesentlichen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten geht aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitenspiegel hervor.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind - wie im Vorjahr - Darlehen in Höhe von € 1.377,9 Mio. (Vorjahr: € 1.377,9 Mio.) enthalten, die Delivery Hero 2019 und 2020 im Zusammenhang mit den Collar-Transaktionen durch Morgan Stanley gewährt wurden. Die Verbindlichkeiten sind durch die Verpfändung von 12,8 Mio. Anteilen an JustEat Takeaway.com N.V. besichert.

Am 10. September 2021 platzierte die Delivery Hero SE jeweils zwei Tranchen einer Wandelanleihe mit einem Nennbetrag von insgesamt € 1.250,0 Millionen. Bereits im Vorjahr platzierte die Delivery Hero SE jeweils zwei Tranchen Wandelanleihen mit einem Nennbetrag von insgesamt € 3.250,0 Millionen. Die Anleihen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen in Folgejahren fällige, unbedingte Kaufpreisbestandteile aus Akquisitionen des Vorjahres sowie Verpflichtungen aus nachträglichen Kaufpreisanpassungen aus dem Verkauf des Korea Geschäfts. Des weiteren sind hierin Verpflichtungen aus Lohn- und Kirchensteuer enthalten.

2021		Restlaufzeiten		
EUR Mio.	Gesamt	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Konvertible Anleihen und Zinsen	*4.517,7*	*17,7*	*2.375,0*	*2.125,0*
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	*1.377,9*	*1.377,9*	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	*10,4*	*10,4*	–	–
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	*15,6*	*15,6*	–	–
davon aus Lieferung und Leistung	*12,0*	*12,0*	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	*153,6*	*64,2*	*89,4*	–
davon aus sonstigen Darlehen und finanziellen Verbindlichkeiten	*106,6*	*33,9*	*72,7*	–
davon aus Steuern	*28,7*	*28,7*	–	–
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*1,6*	*1,6*	–	–
davon aus langfristigen Anzahlungen	*16,6*	–	*16,6*	–
	6.075,2	1.562,0	2.553,7	2.125,0

2020 EUR Mio.	Gesamt	Restlaufzeiten bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Konvertible Anleihen und Zinsen	*3.263,1*	*13,1*	*1.625,0*	*1.625,0*
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	*1.377,9*	*–*	*1.377,9*	*–*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	*2,0*	*2,0*	*–*	*–*
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	*–*	*–*	*–*	*–*
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	*5,5*	*5,5*	*–*	*–*
davon aus Lieferung und Leistung	*5,5*	*5,5*	*–*	*–*
Sonstige Verbindlichkeiten	*79,8*	*8,0*	*71,8*	*–*
davon aus sonstigen Darlehen und finanziellen Verbindlichkeiten	*4,1*	*1,4*	*2,7*	*–*
davon aus Steuern	*5,6*	*5,6*	*–*	*–*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,9	0,9	–	–
	4.728,3	28,6	3.074,7	1.625,0

Passive latenten Steuern

Die temporären Differenzen, die zu einer passiven latenten Steuer (vor Saldierung) führen, resultieren im Wesentlichen aus dem Disagio für die Wandelanleihen, aus selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen, aus Währungsumrechnungseffekten sowie aus unterschiedlichen steuerrechtlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen im Finanzanlagevermögen. Darüber hinaus werden in den Saldierungsbereich aktive latente Steuern auf Ausleihungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie auf sonstige Rückstellungen einbezogen. Der zugrunde gelegte unternehmensindividuelle Steuersatz beträgt 30,175%.

Die **passiven latenten Steuern** (vor Saldierung) haben sich in 2021 um € 5,1 Mio. auf € 114,5 Mio. (Vorjahr: € 109,4 Mio.) erhöht , im Wesentlichen resultierend aus dem Ansatz passiver latenter Steuern auf die temporäre Differenz aus dem Disagio für die Wandelanleihen, aus der Zunahme der Differenz aus selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen sowie aus der unterschiedlichen Behandlung von Währungseffekten. Die initiale Erfassung der passiven latenten Steuer auf das Disagio in Höhe von € 28,5 Mio. erfolgte erfolgsneutral im Eigenkapital, die Fortschreibung der latenten Steuern auf das Disagio erfolgt erfolgswirksam.

Die Aktivierung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erfolgte nur, soweit diese durch einen entsprechenden Passivüberhang gedeckt waren. Es verbleibt jedoch nach Anwendung der Mindestbesteuerung eine passive latente Steuer in Höhe von € 35,1 Mio.

EUR Mio.	Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung	Stand zu Ende des Geschäftsjahres
Aktive latente Steuern	*70,6*	*8,8*	*79,4*
Passive latente Steuern	*109,4*	*5,1*	*114,5*

D. ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN UND ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS

In diesem Kapitel sind die Angaben nach §§ 289a S. 1, 315a S. 1 HGB nebst dem erläuternden Bericht des Vorstands nach § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG i.V.m. Art. 9 Abs. 1 lit. c (ii) SE-VO enthalten.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum Ende des Berichtszeitraums €250.982.539 und war eingeteilt in 250.982.539 auf den Namen lautenden Stückaktien.

Verschiedene Aktiengruppen bestehen nicht. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft nach § 71b AktG keine Rechte zustehen.

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder Übertragung von Aktien betreffen

Übertragungsbeschränkungen

Schuldrechtliche Übertragungsbeschränkungen ergeben sich nach Kenntnis des Vorstands der Gesellschaft wie folgt:

- Insgesamt 7.743.043 Aktien werden aufgrund einer Treuhandvereinbarung, die im Zusammenhang mit der Vereinbarung des Unternehmens über den Kauf von Anteilen an und die Gründung eines Joint Ventures in Singapur mit dem Kauf von Woowa Brothers Corp. abgeschlossen wurde, treuhänderisch gehalten. Das Management von Woowa Brothers Corp. hat das Recht, die gehaltenen Aktien im Laufe von zwei bis vier Jahren nach dem Vertragsschluss, der am 2. März 2021 stattfand, zu erhalten.

Personen, die im Sinne der europäischen Marktmissbrauchsverordnung Nr. 596/2014 („MAR“) Führungsaufgaben bei der Delivery Hero SE wahrnehmen, haben die durch Artikel 19 Abs. 11 MAR begründeten geschlossenen Zeiträume (Handelsverbote) zu beachten.

Stimmrechtsbeschränkungen

Stimmrechtsbeschränkungen ergeben sich nach Kenntnis des Vorstands der Gesellschaft wie folgt:

- Gemäß §§ 71b, 71d AktG bestanden zum Ende des Berichtszeitraums hinsichtlich 57.052 Aktien an der Gesellschaft keine Stimmrechte.
- Nach Maßgabe des § 136 AktG waren die Mitglieder des Vorstands bis zum Ende des Berichtszeitraums hinsichtlich der von ihnen bzw. für sie in Treuhand gehaltenen 1,054,697.00 Aktien an der Gesellschaft bei der Ausübung ihres Stimmrechts beschränkt.

Darüberhinausgehende Beschränkungen von Stimmrechten können aufgrund von Vorschriften des Aktiengesetzes, etwa gemäß § 136 AktG sowie aufgrund kapitalmarktrechtlicher Vorschriften, insbesondere gemäß §§ 33ff. WpHG, bestehen.

Beteiligungen am Kapital, die 10% übersteigen

Zum Ende des Berichtszeitraums bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen an der Delivery Hero SE, die die Schwelle von 10 % der Stimmrechte[23] überschritten haben und die der Gesellschaft durch Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33, 34 WpHG (§§ 32, 22 WpHG a. F.) mitgeteilt worden sind

- Naspers Limited mit eingetragenem Sitz in Kapstadt, Südafrika, über MIH Food Holdings B.V. (zugerechnet).

Nähere Informationen über die Höhe der vorstehend genannten Beteiligungen können den Angaben zu den Stimmrechtsmitteilungen im Anhang des Jahresabschlusses 2021 der Delivery Hero SE sowie dem Punkt „Stimmrechtsmitteilungen“ auf der Internetseite der Gesellschaft unter

https://ir.deliveryhero.com/stimmrechte

entnommen werden.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmung der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Nach § 7 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Personen wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Der Vorstand der Delivery Hero SE besteht derzeit aus drei Personen. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf Grundlage der Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 und Art. 46 SE-Verordnung, §§ 84, 85 AktG und § 7 Abs. 3 und Abs. 4 der Satzung für eine Amtszeit von höchstens sechs Jahren. Wiederbestellungen sind zulässig. Werden mehrere Personen zum Vorstand bestellt, kann der Aufsichtsrat gemäß § 7 Abs. 2 der Satzung einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden ernennen. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so hat in dringenden Fällen das Gericht auf Antrag eines Beteiligten ein Mitglied zu bestellen, § 85 Abs. 1 Satz 1 AktG. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Aufsichtsrat die Bestellung des Vorstandsmitglieds sowie die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 SE-Verordnung und § 84 Abs. 3 Sätze 1 und 2 AktG.

[23] Die hier abgebildeten Angaben berücksichtigen die letzten der Gesellschaft zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen. Diese Stimmrechtsmitteilungen berücksichtigen möglicherweise nicht bereits durchgeführte Kapitalerhöhungen.

Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung nach § 20 Abs. 2 der Satzung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen bzw., sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der gültigen abgegebenen Stimmen. Soweit das Gesetz neben der Stimmenmehrheit für Beschlüsse der Hauptversammlung eine Kapitalmehrheit vorschreibt, genügt die einfache Mehrheit des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Nach § 12 Abs. 5 der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand war ursprünglich mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2017 (Tagesordnungspunkt 2) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 8. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, um insgesamt bis zu € 8.961.523,00 durch Ausgabe von bis zu 8.961.523 auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital/IV). Das Genehmigte Kapital/IV ist seit der ursprünglichen Ermächtigung mehrfach ausgenutzt worden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Das Genehmigte Kapital/IV dient der Erfüllung von Erwerbsrechten (Optionsrechten), die von der Gesellschaft in Ersetzung des bisher bei der Gesellschaft bestehenden virtuellen Beteiligungsprogramms an gegenwärtige oder frühere Arbeitnehmer und Geschäftsführer der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen, Mitglieder des Beirats der Gesellschaft und sonstige Begünstigte, die für die Gesellschaft und ihre verbundenen Unternehmen tätig sind oder waren, mit Wirkung ab dem 21. April 2017 gewährt oder zugesagt worden sind; Aktien aus dem Genehmigten Kapital/IV dürfen nur zu diesem Zweck ausgegeben werden. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital/IV nach teilweiser Ausschöpfung noch € 3.230.801,00.

Der Vorstand war ursprünglich mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 7) ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt € 13.725.505,00 durch Ausgabe von bis zu 13.725.505 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital / VII). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen, u. a. zur Ausgabe von bis zu 2.958.563 neuen Aktien im Rahmen eines Long-Term-Incentive-Programms an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder von Geschäftsführungsorganen oder Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen, ausgeschlossen und kann nur vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden kann, wenn die Hauptversammlung zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch keinen Beschluss über die Gewinnbeteiligung für dieses Geschäftsjahr gefasst hat. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital/VII nach teilweiser Ausschöpfung noch € 12.939.704,00. Am 31. Dezember 2021 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, 4.326.885 Aktien aus dem Genehmigten Kapital / VII im Zusammenhang mit einer Vereinbarung der Gesellschaft über den Erwerb von rund 39,4% der Anteile an der Glovoapp S.L. 23 zu reservieren.

Der Vorstand ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 (Tagesordnungspunkt 7) ermächtigt, bis zum 17. Juni 2025 mit der Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu € 20.000.000,00 durch Ausgabe von 20.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/I). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen und kann nur in bestimmten Fällen durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen; dies umfasst auch die Festlegung der Gewinnanteilsberechtigung der neuen Aktien, welche abweichend von § 60 Abs. 2 AktG, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festgelegt werden kann. Aktien, die an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungsorgane und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG ausgegeben werden, haben jeweils die volle Gewinnanteilsberechtigung für das Geschäftsjahr ihrer Ausgabe. Am 31. Dezember 2021 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, 14.456.910 Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2020 / I im Zusammenhang mit einer Vereinbarung der Gesellschaft über den Erwerb von rund 39,4% der Anteile an der Glovoapp S.L. 23 zu reservieren.

Der Vorstand war ursprünglich mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 (Tagesordnungspunkt 8) ermächtigt, bis zum 17. Juni 2025 mit der Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu € 18.675.300,00 durch Ausgabe von 18.675.300 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/II). Das Genehmigte Kapital 2020/II ist seit der ursprünglichen Ermächtigung bereits teilweise ausgenutzt worden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen und kann nur in bestimmten Fällen durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen; dies umfasst auch die Festlegung der Gewinnanteilsberechtigung der neuen Aktien, welche abweichend von § 60 Abs. 2 AktG, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festgelegt werden kann. Aktien, die an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungsorgane und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG ausgegeben werden, haben jeweils die

volle Gewinnanteilsberechtigung für das Geschäftsjahr ihrer Ausgabe. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2020/II nach teilweiser Ausschöpfung noch € 8.644.772,00.

Der Vorstand ist durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 9) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 6.940.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.940.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats nur zum Zwecke der Gewährung von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungsorgane und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG auch am Gewinn abgeschlossener Geschäftsjahre teilnehmen können.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung (vormals der Delivery Hero AG) vom 13. Juni 2017 (Tagesordnungspunkt 4, lit. a)) um bis zu € 3.485.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.485.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017/II). Das Bedingte Kapital 2017/II dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. Juni 2017 bis zum 30. Juni 2020 an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen sowie an ausgewählte Führungskräfte und Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundener Unternehmen im In- und Ausland ausgegeben werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand oder, soweit Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft betroffen sind, der Aufsichtsrat, sind ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 8), um bis zu € 47.219.560,00 durch Ausgabe von bis zu 47.219.560 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten oder bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber oder Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 von der Gesellschaft bis zum 11. Juni 2024, zu einem jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle nachfolgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand, sofern rechtlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Vorstand hat am 15. Januar 2020 mit der Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, dass die Gesellschaft – unter teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 12. Juni 2019 – gegen Bareinlage zwei Tranchen Wandelschuldverschreibungen im Wert von € 1.750.000.000,00 mit Wandlungsrechten auf neue Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2019/I begibt. Es wurden zum Zeitpunkt des Endes des Berichtszeitraums noch keine Wandlungsrechte ausgeübt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 (Tagesordnungspunkt 11) um bis zu € 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von €1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019/II). Das Bedingte Kapital 2019/II dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten auf Aktien (Aktienoptionen), die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen sowie an ausgewählte Führungskräfte und Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundener Unternehmen im In- und Ausland aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 bis zum 30. Juni 2022 ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand oder, soweit Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft betroffen sind, der Aufsichtsrat, sind ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 (Tagesordnungspunkt 9) um bis zu € 20.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 20.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I). Das Bedingte Kapital 2020/I dient der Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten oder bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber oder Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 bis zum 17. Juni

2025, zu einem jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle nachfolgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand, sofern rechtlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Vorstand hat am 7. Juli 2020 mit der Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, dass die Gesellschaft – unter teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 – gegen Bareinlage zwei Tranchen Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von € 1.500.000.000,00 mit Wandlungsrechten auf neue Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2020/I begibt. Es wurden zum Zeitpunkt des Endes des Berichtszeitraums noch keine Wandlungsrechte ausgeübt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 8) um € 14.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 14.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I). Das Bedingte Kapital 2021/I dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 bis zum 15. Juni 2026, jeweils zu einem festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle folgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil. Abweichend hiervon kann der Vorstand, soweit gesetzlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung von Aktien anstelle von Geldleistungen noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Am 2. September 2021 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen – in teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 16. Juni 2021 – gegen Bareinlage zwei Tranchen Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von € 1.250.000.000,00 mit Wandlungsrechten auf neue Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2021/I zu platzieren. Es wurden zum Zeitpunkt des Endes des Berichtszeitraums noch keine Wandlungsrechte ausgeübt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 10) um € 5.020.000,00 durch Ausgabe von bis zu 5.020.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/II). Das Bedingte Kapital 2021/II dient ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die von der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder von Geschäftsführungsorganen verbundener Unternehmen sowie an ausgewählte Führungskräfte und Mitarbeiter*innen der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen im In- und Ausland aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 bis zum 15. Juni 2026 ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand der Gesellschaft oder, soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind, der Aufsichtsrat der Gesellschaft, wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Die vollständige Fassung der genannten Ermächtigungen ergibt sich aus der Satzung der Gesellschaft. Die aktuelle Fassung der Satzung der Gesellschaft ist dem Punkt „Satzung“ auf der Internetseite der Gesellschaft unter https://ir.deliveryhero.com/satzung zu entnehmen.

Der Vorstand ist durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 11 und 12), mit Zustimmung des Aufsichtsrates, ermächtigt, bis zum 15. Juni 2026 eigene Aktien der Gesellschaft – auch unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten – bis zu insgesamt 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Diese Ermächtigung kann einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch Konzernunternehmen von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder der Konzernunternehmen ausgeübt werden. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen

Es bestehen die folgenden wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen:

Es bestehen drei wesentliche Softwarelizenzverträge, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen. Davon sieht ein Vertrag eine automatische Beendigung bezüglich einer Service-Komponente vor und zwei Ver-

träge räumen dem Dienstleister ein Kündigungsrecht für den Fall einer Übernahme durch einen direkten Wettbewerber ein (in einem Fall gilt eine 12-monatige Kündigungsfrist). Des Weiteren bestehen vier wesentliche Mietverträge, die im Falle eines Geschäftsverkaufs ein übliches Zustimmungserfordernis für die Übertragung der Mietverhältnisse vorsehen.

Darüber hinaus stehen die Bedingungen der von der Gesellschaft ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots. In einem solchen Fall sehen die Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen das Recht jedes Anleihegläubigers vor, eine Wandlungserklärung für alle seine noch nicht gewandelten oder zurückgezahlten Schuldverschreibungen zu einem angepassten Wandlungspreis abzugeben, vorbehaltlich des Eintretens eines Annahmeereignisses.

Im Rahmen eines Aktienprogramms für Mitarbeiter*innen (*Employee Stock Purchase Plan – ESPP*) haben Mitarbeiter*innen die Möglichkeit Aktien der Gesellschaft zu erwerben und nach dem Ablauf einer Haltefrist Aktien der Gesellschaft kostenlos zu erhalten („Matching Shares"). Im Falle eines Kontrollwechsels wird der Anspruch auf die Matching Shares, anteilig für die Anzahl der Beschäftigungstage jedes Begünstigten während des Erdienungszeitraums, fällig.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern getroffen sind

Die Mitglieder des Vorstands sind berechtigt, ihr Vorstandsamt im Falle eines Kontrollwechsels innerhalb von drei Monaten nach Eintritt des Kontrollwechsels mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendermonats niederzulegen. Die Wirksamkeit der Niederlegung des Amts führt zugleich zu einer Beendigung des Vorstandsdienstvertrags.

Im Falle der Amtsniederlegung bei einem Kontrollwechsel hat das Vorstandsmitglied Emmanuel Thomassin einen Anspruch auf Zahlung einer Entschädigung in Höhe von zwei Jahresgehältern, sofern diese nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags ausmacht (CoC-Cap). Im Falle der Amtsniederlegung bei einem Kontrollwechsel werden die von den Vorstandsmitgliedern Niklas Östberg, Emmanuel Thomassin und Pieter-Jan Vandepitte gehaltenen Anreizinstrumente (z. B. Wandelschuldverschreibungen, Aktienoptionen) grundsätzlich unverfallbar bzw. sofort zugeteilt, unabhängig von den Sperrfristen oder einem Ablauf der Vesting-Periode („Cliff"), die für das jeweilige Anreizinstrument gelten, oder werden gemäß den jeweiligen Programmbestimmungen sofort zugeteilt. Im Fall von Emmanuel Thomassin ist diesbezüglich ebenfalls das CoC- Cap anwendbar. Die Vorstandsverträge sehen jeweils eine Regelung zur Urlaubsabgeltung bei Amtsniederlegung im Fall eines Kontrollwechsels vor.

Sonstige Vergütungen sehen die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder für den Fall der Beendigung des Dienstverhältnisses aufgrund eines Kontrollwechsels nicht vor.

Entsprechende Entschädigungsvereinbarungen mit Arbeitnehmern der Gesellschaft bestehen nicht.

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 betrugen € 241,5 Mio. (Vorjahr: € 146,7 Mio.) und beinhalten Einnahmen aus konzerninternen Lizenz- und Servicevereinbarungen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in 2021 beinhalten Erträge aus Konzernweiterberechnungen, die keine Umsatzerlöse darstellen, in Höhe von € 121,5 Mio. (Vorjahr: € 63,5 Mio.) und realisierte und unrealisierte Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von € 48,2 Mio. (Vorjahr: € 30,1 Mio.). Ferner sind hierin Erträge aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften sowie Beteiligungen in Höhe von € 508,5 Mio. enthalten, insbesondere aus der Veräußerung des eigenen Koreageschäfts in Zusammenhang mit dem Erwerb von Woowa Brothers Inc.

Für Anteile, Ausleihungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden im Geschäftsjahr Zuschreibungen i.H.v. € 125,9 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.) vorgenommen, da die Gründe (eine voraussichtlich dauernde) Wertminderung weggefallen sind. Die Einschätzung hinsichtlich des Wegfalls der Gründe (eine voraussichtlich dauernde) Wertminderung wurden auf Basis einer Anteilsbewertung mittels DCF Modells getroffen. Die Zuschreibungen resultieren primär aus verbesserten nachhaltigen Ertragsaussichten. Die Zuschreibungen betrafen im Jahr 2021 Gesellschaften in Südamerika (€ 32,9 Mio.), Europa (€ 37,0 Mio.), Asien (€ 1,4 Mio.) und aus der MENA-Region (€ 54,6 Mio.).

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um € 123,1 Mio. auf € 348,4 Mio. (Vorjahr: € 225,3 Mio.) gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Personalaufbau sowie aus um € 41,7 Mio. gestiegenen Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung auf € 125,5 Mio. (Vorjahr: € 83,8 Mio.)

Die internen Herstellungskosten für selbsterstellte Software (aktivierte Eigenleistungen) betrugen € 17,0 Mio. (Vorjahr: € 17,5 Mio.). Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten der Gesellschaft betrug € 191,5 Mio. (Vorjahr: € 91,7 Mio.).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen den Verschmelzungsverlust aus den Verschmelzungen des Geschäftsjahres in Höhe von insgesamt € 227,7 Mio. Darüber hinaus sind Aufwendungen aus der Zuführung zur Drohverlustrückstellung in Höhe von € 47,7 Mio. aus der Stillhalterposition der Verkaufsoption von iFood bezüglich der Joint Venture Anteile enthalten sowie der Aufwand aus der im Vorjahr aktivierten Optionsprämie in Zusammenhang mit einer Deal Contingent Option i.H.v. € 23,6 Mio., die im Geschäftsjahr ungenutzt verfallen ist.

Die Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von € 53,9 Mio. (Vorjahr: € 147,2 Mio.) resultieren im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar Salden und umfassen Verluste aus Kursänderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursverluste aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Kursgewinne aus diesen Positionen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Im Zuge der Ausgabe im Vorjahr und am 10. September 2021 platzierten Wandelanleihen fielen Bankgebühren in Höhe von € 8,6 Mio. an. Ferner fielen weitere € 2,1 Mio. für bankähnliche Gebühren in Zusammenhang mit der Woowa-Transaktion an.

Darüber hinaus fielen Aufwendungen für Software Lizenzen in Höhe von € 52,9 Mio. (Vorjahr: € 38,5 Mio.), Server Kosten in Höhe von € 55,4 Mio. (Vorjahr: € 29,8 Mio.), Marketing Kosten in Höhe von € 29,2 Mio. (Vorjahr: € 14,3 Mio.) und Beratungsleistungen, vor allem im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen sowie mit der Optimierung der Konzernstruktur von € 55,7 Mio. (Vorjahr: € 29,9 Mio.) an.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von € 1.870,8 Mio. (Vorjahr: € 569,7 Mio.) vorgenommen. Zusätzlich wurden Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von € 581,0 Mio. (Vorjahr: € 10,3 Mio.) vorgenommen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von € 60,9 Mio. (Vorjahr: € 37,4 Mio.) ergab sich im Wesentlichen aus einer ausländischen Kapitalertragsteuer aus dem Verkauf des bisherigen Koreageschäfts sowie aus Quellensteuern, welche aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit verbundenen Unternehmen resultieren. Ferner sind laufende Steueraufwendungen erfasst, welche aufgrund von laufenden Steuern in ausländischen Jurisdiktionen, in denen Delivery Hero SE als Gesellschafterin steuerpflichtig ist, entstanden sind.

Gegenläufig fielen latente Steuererträge an, welche im Wesentlichen aus temporären Differenzen, insbesondere aus Währungsumrechnungseffekten, auf Verlustvorträge, und aus der Fortentwicklung infolge des erfolgsneutralen Ansatzes passiver latenter Steuern im Zusammenhang mit den Wandelanleihen angesetzten Disagios resultieren (siehe dazu auch Ausführungen zu Latenten Steuern).

F. SONSTIGE ANGABEN

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter*innen im Geschäftsjahr 2021 aufgeteilt nach Bereichen setzt sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
Verkauf	*411*	*256*
Marketing	*137*	*161*
IT	*1.329*	*830*
Geschäftsleitung	*6*	*6*
Verwaltung	*647*	*473*
	2.530	1.726

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Delivery Hero SE bestand im Geschäftsjahr 2021 aus den folgenden Mitgliedern:

- **Dr. Martin Enderle**, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE, Vorsitzender des Nominierungs- und Vergütungsausschusses und stellvertretender Vorsitzender des Prüfungs- und Strategieausschusses der Delivery Hero SE; Geschäftsführer der Chaconne GmbH und der digi.me GmbH; Vorsitzender des Aufsichtsrats der MeinAuto Group AG, Mitglied des Board of Directors der Crown Proptech Acquisitions und Mitglied des Beirats der allmyhomes GmbH sowie des Kuratoriums der Egmont Foundation

- **Patrick Kolek**, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, stellvertretender Vorsitzender des Vergütungsausschusses und Mitglied des Strategie- und Nominierungsausschusses der Delivery Hero SE; Group Chief Operating Officer bei Naspers Limited (kein Mitglied des Board of Directors); Vorsitzender des Board of Directors der Skillsoft Corp. und Mitglied des Board of Directors der Boats Group LLC)

- **Jeanette L. Gorgas**, Mitglied des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE, Vorsitzende des Strategieausschusses, stellvertretende Vorsitzende des Nominierungsausschusses und Mitglied des Prüfungsausschusses der Delivery Hero SE; selbstständige Beraterin bei der JLG Advisors LLC; Mitglied des Board of Directors bei Youth INC und Sunlight Financial Holdings, Inc.

- **Gabriella Ardbo**, Mitglied des Aufsichtsrats und des Vergütungsausschusses der Delivery Hero SE; Account Success Director bei foodora AB, Schweden

- **Nils Engvall**, Mitglied des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE; Teamleiter Key Account Management bei foodora AB, Schweden

- **Dimitrios Tsaousis**, Mitglied des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE; Fleet Operations Supervisor bei Go Delivery S.A., Griechenland und Vorsitzender des SE-Betriebsrats der Delivery Hero SE; Mitglied des Board of Directors der Go Delivery S.A. (Beginn der Aufsichtsratstätigkeit bei der Delivery Hero SE am 2. November 2021)

- **Gerald Taylor**, Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses der Delivery Hero SE; Senior Manager Treasury bei Delivery Hero SE (Beendigung der Aufsichtsratstätigkeit bei der Delivery Hero SE zum 31. August 2021)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit Bezüge in Höhe von insgesamt T€ 751,3 (Vorjahr: T€ 326,2).

Vorstand

Vorstand der Delivery Hero SE im Geschäftsjahr 2021 waren

- Herr Niklas Östberg, Kaufmann, Zollikon/Schweiz – Vorstandsvorsitzender/ CEO
- Herr Emmanuel Thomassin, Kaufmann, Berlin/Deutschland – Vorstand/ CFO
- Herr Pieter-Jan Vandepitte, Kaufmann, Berlin/Deutschland – Vorstand/ COO (seit Mai 2021)

Ist ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt es die Gesellschaft allein. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat kann einzelnen Vorstandsmitgliedern das Recht zur alleinigen Vertretung erteilen.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder belief sich entsprechend der anzuwendenden internationalen Rechnungslegungsvorschriften im Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt € 8,7 Mio. (Vorjahr: € 6,6 Mio.), wovon € 1,0 Mio. (Vorjahr € 0,7 Mio.) auf die erfolgsunabhängigen und € 7,7 Mio. (Vorjahr € 5,9 Mio.) auf die erfolgsabhängigen Komponenten entfallen. Der Aufwand aus den im Jahr 2021 erfassten Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen betrug im Geschäftsjahr € 4,8 Mio. (Vorjahr: € 7,2 Mio.).

Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des Lageberichts ist, dargestellt.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen für dreizehn Tochtergesellschaften Patronatserklärungen über insgesamt € 292,3 Mio. (Vorjahr: € 3,9 Mio.). Im Rahmen der abgegebenen Patronatserklärung hat sich die Gesellschaft verpflichtet, die betroffene Gesellschaft so auszustatten, dass sie bis zur gewährten Höhe den finanziellen und wirtschaftlichen Verpflichtungen gegenüber ihren Gläubigern nachkommen können. Zum aktuellen Zeitpunkt gibt es keine Anhaltspunkte, dass die Patronatserklärungen in Anspruch genommen werden. Es ist geplant, das operative Geschäft der Tochtergesellschaften weiterzuführen. Das Funding des operativen Bedarfs liquider Mittel zur Begleichung der Verbindlichkeiten erfolgt über das reguläre Funding der Tochtergesellschaft im Rahmen des Budgets.

Für Bankbürgschaften und für andere Sicherheiten aus Vereinbarungen haftet die Delivery Hero SE in Höhe von € 16,0 Mio. (Vorjahr: € 7,3 Mio.).

Für Patronatserklärungen und Bürgschaften wurden keine Rückstellungen gebildet, weil aufgrund der derzeitigen Planungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mit einer Inanspruchnahme oder Belastung der Gesellschaft nicht gerechnet wird.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen von insgesamt € 265,9 Mio. (Vorjahr: € 1.970,1 Mio.). Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen u. a. folgende Sachverhalte:

2021		Restlaufzeiten		
EUR Mio.	Gesamt	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
aus Miet- und Pacht- und Leasingverträgen	*142,1*	*16,3*	*51,5*	*74,3*
aus Verpflichtungen aus langfristigen Abnahmeverträgen	*74,0*	*37,0*	*37,0*	–
aus Unternehmensakquisitionsverträgen	–	–	–	–
	216,1	53,3	88,5	74,3

2020		Restlaufzeiten		
EUR Mio.	Gesamt	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
aus Miet- und Pacht- und Leasingverträgen	*64,8*	*12,2*	*25,0*	*27,6*
aus Verpflichtungen aus langfristigen Abnahmeverträgen	*109,4*	*39,5*	*69,9*	–
aus Unternehmensakquisitionsverträgen	*1.795,9*	*1.700,0*	*95,9*	–
	1.970,1	1.751,7	190,8	27,6

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge betreffen im Wesentlichen das Verwaltungsgebäude in Berlin und bestimmte Büro- und Geschäftsausstattungen (Kopierer und Drucker). In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating-Lease-Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Des Weiteren bestehen Abnahmeverträge mit Amazon Web Services und Salesforce.

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen sowie Haftungsverhältnissen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Derivate der Collar-Transaktionen umfassen eine Kombination aus Short-Call und Long-Put Optionen bezüglich der Aktien an Just Eat Takeaway.com N.V. Die beizulegenden Zeitwerte der mit den Collar-Transaktionen verbundenen Derivate wurden unter Anwendung eines Optionspreismodells („Black-Scholes-Modell") ermittelt, das den Aktienkurs und die implizite Volatilität der zugrundeliegenden Aktie sowie Zinssätze als wesentliche Eingangsparameter verwendet. Die beizulegenden Zeitwerte beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf € 775,3 Mio. (Vorjahr: € 237,8 Mio.), davon sind € 52,5 Mio. in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Gesellschafter und Konzernverhältnisse

Die Delivery Hero SE, Berlin, erstellt zum 31. Dezember 2021 als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 sowohl für den kleinsten als auch für den größten Kreis von Unternehmen. Der Konzernabschluss wird auf der Seite des Bundesanzeigers veröffentlicht.

Abschlussprüferhonorar

Die Honorare des Abschlussprüfers für durch den Konzernabschlussprüfer erbrachte Leistungen stellen sich wie folgt dar:

EUR Mio.	2021	2020
Abschlussprüfungsleistungen	*3,3*	*2,2*
Andere Bestätigungsleistungen	*0,7*	*0,6*
Steuerberatungsleistungen	*0,0*	*0,0*
Sonstige Leistungen	*0,1*	*0,0*
Summe	4,1	2,9

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen in 2021 beinhaltet Leistungen für das Vorjahr in Höhe von € 0,1 Mio.

Abschlussprüfungsleistungen wurden für die Prüfung des Konzern- und des Jahresabschlusses der Delivery Hero SE erbracht. Zudem erfolgten prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen, Steuerberatungsleistungen im Zusammenhang mit sozialversicherungsrechtlichen Fragestellungen und es wurden Leistungen in Verbindung mit der Prüfung des Konzernabschlusses durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) erbracht.

Andere Bestätigungsleistungen betreffen die Prüfung von Pro-Forma Finanzinformationen und die Erteilung eines Comfort Letter. Des Weiteren wurde die Prüfung von Systemen nach § 20 WpHG bei nichtfinanziellen Gegenparteien (EMIR) vorgenommen und eine Reifegradanalyse sowie Prüfung des gesonderten, zusammengefassten nicht-finanziellen Berichts durchgeführt.

Sonstige Leistungen betreffen die Beurteilung der Ausgestaltung des Risikomanagements sowie der Internen Revision.

Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust von € 3.662,8 Mio. der sich aus dem Jahresfehlbetrag von € 2.687,2 Mio. und dem Verlustvortrag von € 975,6 Mio. ergibt, auf neue Rechnung vorzutragen.

G. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Teilverkauf der Minderheitsbeteiligung an Rappi

Im Januar 2022 verkaufte Delivery Hero einen Teil seiner Minderheitsbeteiligung an Rappi Inc., Delaware/USA, in zwei Tranchen für einen Gesamtpreis von $ 250,0 Mio. Delivery Hero hält weiterhin einen Anteil von etwa 5,3 % an Rappi auf vollständig verwässerter Basis.

Beendigung Collar-Darlehensgeschäfte

Am 12. Januar 2022 wurden die zwischen Delivery Hero und Morgan Stanley in den Jahren 2019 und 2020 abgeschlossenen Collar-Darlehensgeschäfte in Bezug auf Aktien von Just Eat Takeaway.com beendet. Beide Parteien erklärten sich bereit, sich gegenseitig von ihren jeweiligen Verpflichtungen in Bezug auf die Collar-Darlehensgeschäfte vollständig zu entbinden. Der Nettobetrag der Darlehensrückzahlung, der Rücklieferung von Aktien und des Rückabwicklungswerts der Optionen wurde zum Zeitpunkt der Beendigung mit null festgelegt. Die Beendigung des Collar-Darlehensgeschäfts führt im Geschäftsjahr 2022 zu einem Ertrag, da mangels Bewertungseinheit im Geschäftsjahr 2021 eine Abschreibung der den Collar-Transaktionen zugrunde liegende Anteile erfolgte. Somit wird in 2022 ein korrespondierender Ertrag zur vorgenommenen Abschreibung in Höhe von € 522,1 Mio. realisiert. Insgesamt führt die Berücksichtigung der Darlehensrückzahlung, die Rückabwicklung der Optionen sowie die Rücklieferung der Aktien zu einem Ertrag in Höhe von € 702,7 Mio.

Syndizierung von Fremdfinanzierung

Die DH Gruppe hat am 4. April 2022 die Syndizierung einer Fremdfinanzierung angekündigt, die aus einer Kreditlinie in Höhe von $ 825 Mio. ("Dollar Term Facility") und einer Kreditlinie in Höhe von € 300 Mio. ("Euro Term Facility" (zusammen "Kreditlinien") besteht. Die Kreditlinien werden eine Laufzeit von 5,25 Jahren haben. Die Dollar Term Facility wird mit einem Zinssatz von Term SOFR plus 5.75 % p.a. verzinst und die Euro Term Facility wird mit einem Zinssatz von EURIBOR plus 5.75 % p.a. verzinst. Außerdem wird die Gesellschaft voraussichtlich zeitgleich mit der Unterzeichnung der Kreditlinien einen revolvierenden Konsortialkredit in Höhe von € 375 Mio. mit einem Bankenkonsortium abschließen, der bei Vollzug der Transaktion voraussichtlich nicht in Anspruch genommen wird. Der RCF wird eine vorläufige Laufzeit von 3 Jahren, einschließlich einer zweimaligen Verlängerungsoption für jeweils ein Jahr, haben.

Finanzierung Glovo

Am 14. April 2022, vereinbarte Delivery Hero ein Wandeldarlehen mit Glovoapp23, S.L., Barcelona, Spain (“Glovo”) über die Bereitstellung finanzieller Mittel, insgesamt in Höhe von ungefähr € 125 Mio. in bar, im Zusammenhang mit der durch Delivery Hero geschlossenen Vereinbarung über den Erwerb von wenigstens 39.4 % der Anteile, auf nicht verwässerter Basis, an Glovo, angekündigt am 31. Dezember 2021. In diesem Zusammenhang verpflichtete sich Delivery Hero unter anderem zur Deckung des Finanzierunsbedarfs von Glovo, Mittel in mehreren Tranchen im Jahr 2022 bereitzustellen.

Berlin, 27. April 2022

Delivery Hero SE

Der Vorstand

Niklas Östberg | Emmanuel Thomassin | Pieter-Jan Vandepite

DELIVERY HERO SE, BERLIN

ANLAGE I

BRUTTO- ANLAGESPIEGEL ZUM 31.12.2021

	Anschaffungskosten						
in EUR Mio.	Vortrag 01.01.2021	Zugänge aus Verschmelzung	Stand nach Verschmelzung	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Selbst geschaffene Schutzrechte und Software	*25,5*	*0,0*	*25,5*	*15,4*	*7,8*	*–0,4*	*48,3*
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Software	*20,6*	*0,6*	*21,2*	*0,3*	*0,0*	*0,0*	*21,5*
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Entwicklung	*8,3*	*0,0*	*8,3*	*14,2*	*–7,8*	*0,0*	*14,7*
	54,4	0,6	55,0	29,9	0,0	–0,4	84,5
II. Sachanlagen							
1. Technische Anlagen und Maschinen	*0,6*	*0,0*	*0,6*	*0,4*	*0,0*	*0,0*	*1,0*
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*22,4*	*0,0*	*22,4*	*7,0*	*0,7*	*–0,3*	*29,8*
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	*0,9*	*0,0*	*0,9*	*2,3*	*–0,7*	*0,0*	*2,5*
	23,9	0,0	23,9	9,7	0,0	–0,3	33,3
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	*2.560,7*	*618,7*	*3.179,3*	*5.982,3*	*15,2*	*–999,6*	*8.177,2*
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	*1.577,9*	*21,1*	*1.599,0*	*1.079,4*	*0,0*	*–699,5*	*1.978,8*
3. Beteiligungen	*516,3*	*0,0*	*516,3*	*252,1*	*–147,2*	*–5,5*	*615,7*
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	*1.367,2*	*0,0*	*1.367,2*	*349,3*	*43,2*	*–0,1*	*1.759,6*
5. Anteile sonstige Beteiligungen	*67,7*	*0,2*	*67,9*	*329,5*	*88,8*	*0,0*	*486,3*
6. sonstige Ausleihungen	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*32,3*	*0,0*	*0,0*	*32,3*
	6.089,8	640,0	6.729,7	8.024,9	0,0	–1.704,7	13.049,9
	6.168,1	640,6	6.808,6	8.064,5	0,0	–1.705,4	13.167,7

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Vortrag 01.01.2021	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Zuschreibun-gen des Ges-chäftsjahres	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
6,5	*13,6*	*0,0*	*0,0*	*–0,2*	*19,9*	*28,4*	*19,0*
12,1	*4,2*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*16,3*	*5,2*	*8,5*
0,0	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*14,7*	*8,3*
18,6	17,8	0,0	0,0	–0,2	36,2	48,3	35,8
0,2	*0,1*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,3*	*0,7*	*0,4*
11,1	*4,7*	*0,0*	*0,0*	*–0,1*	*15,7*	*14,1*	*11,3*
0,0	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*2,5*	*0,9*
11,3	4,8	0,0	0,0	–0,1	16,0	17,3	12,6
613,8	*1.126,3*	*–32,7*	*62,4*	*–0,2*	*1.769,7*	*6.407,5*	*1.946,9*
331,6	*744,5*	*–80,3*	*–59,8*	*12,4*	*948,5*	*1.030,3*	*1.246,3*
2,6	*1,5*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*4,1*	*611,6*	*513,7*
10,3	*581,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*591,3*	*1.168,3*	*1.356,9*
6,0	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*6,0*	*480,3*	*61,7*
0,0	*17,4*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*17,4*	*14,9*	*0,0*
964,3	2.470,7	–113,0	2,6	12,2	3.337,0	9.712,9	5.125,5
994,2	2.493,3	–113,0	2,6	11,9	3.389,2	9.778,5	5.173,9

APPENDIX II: ANTEILSBESITZLISTE

Anlage II

Anteilsbesitzliste nach § 313 HGB

Name und Sitz des verbundenen Unternehmens	Anteil am Kapital 2021 (%)	Funktionale Währung	Höhe des Eigenkapitals in EUR Mio. *	Ergebnis des Geschäftsjahres in EUR Mio. *
Inland:				
Delivery Hero (India) UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (ehem. Jade 1343. GmbH & Co. Siebte Verwaltungs KG), Berlin (DE)	100,00	EUR	-14,08	-1,54
Delivery Hero (Pakistan) UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (ehem. Jade 1343. GmbH & Co. Neunte Verwaltungs KG), Berlin (DE)	100,00	EUR	2,87	0,12
Delivery Hero (Philippines) UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (ehem. Jade 1343. GmbH & Co. 13. Verwaltungs KG), Berlin (DE)	100,00	EUR	4,00	0,11
Delivery Hero Austria GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	0,63	0,13
Delivery Hero Germany Dmart GmbH (ehem. Youco B21-H131 Vorrats-GmbH), Berlin (DE)	100,00	EUR	-0,71	-4,82
Delivery Hero Germany GmbH (ehem. Youco B21-H130 Vorrats GmbH), Berlin (DE)	100,00	EUR	-6,63	-26,34
Delivery Hero Germany Kitchens GmbH (ehem. Youco B21-H287 Vorrats-GmbH), Berlin (DE)	100,00	EUR	0,43	-0,10
Delivery Hero Germany Logistics GmbH (ehem. Youco B21-H132 Vorrats-GmbH), Berlin (DE)	100,00	EUR	1,33	-1,13
Delivery Hero HF Kitchens GmbH (ehem. Honest Food Company GmbH), Berlin (DE)	100,00	EUR	-8,63	-14,42
Delivery Hero Kitchens Holding GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	16,55	0,00
Delivery Hero Local Verwaltungs GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	0,04	0,01
Delivery Hero Logistics Holding GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	1,33	-1,13
Delivery Hero Stores Holding GmbH (ehem. Foodora Services Germany GmbH), Berlin (DE)	100,00	EUR	162,09	-0,12
DH Financial Services Holding GmbH (ehem. Delivery Hero Payments GmbH), Berlin (DE)	100,00	EUR	8,78	-0,03
DX Ventures GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	36,78	3,06
Foodpanda GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	514,31	39,20
Foodpanda GP UG (haftungsbeschränkt), Berlin (DE)	100,00	EUR	0,05	0,03
Honest Food Kitchens Germany GmbH (ehem. YouCo B21-H251), Berlin (DE)	100,00	EUR	0,00	-0,02
Jade 1343. GmbH & Co. Vierte Verwaltungs KG (Bangladesh), Berlin (DE)	100,00	EUR	0,89	-1,02
Juwel 220. V V UG (haftungsbeschränkt) (Trustee), Berlin (DE)	100,00	EUR	3,55	-0,01
RGP Local Holding I GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	13,59	9,37
RGP Trust GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	-0,01	-0,01
Sweetheart Kitchen Operations GmbH (formerly UG), Berlin (DE)	60,00	EUR	-5,24	-0,03
Valk Fleet Holding GmbH & Co. KG, Berlin (DE)	100,00	EUR	-11,32	-1,29
Valk Fleet Verwaltungs GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	0,02	0,00
Ausland:				
Aravo S.A., Montevideo (UY)	100,00	UYU	47,27	-33,07
Baedaltong Co, LLC, Seoul (KR)	100,00	KRW	-2,50	-15,34
Carriage Holding Company Ltd, Abu Dhabi (AE)	100,00	AED	83,87	0,00
Carriage Logistics General Trading Company WLL, Kuwait City (KW)	100,00	KWD	32,70	8,67
Carriage Logistics WLL, Manama (BH)	100,00	BHD	-5,91	3,99
Carriage Trading and Services Company WLL, Doha (QA)	100,00	QAR	24,34	6,18
Click Delivery Digital Processing of Telematics Data S.A., Athen (GR)	100,00	EUR	47,25	17,77
Clickdelivery S.A.C., Lima (PE)	100,00	PEN	40,30	-20,40
Damejidio.cz logistika s.r.o., Prag (CZ)	100,00	CZK	14,04	-1,17
Damejidlo.cz s.r.o. (ehem. Pizzatime s.r.o.), Prag (CZ)	100,00	CZK	-1,47	0,54
Dark Stores MENA Holding Ltd, Abu Dhabi (AE)	100,00	AED	7,30	-0,02

Anlage II

Anteilsbesitzliste nach § 313 HGB

Name und Sitz des verbundenen Unternehmens	Anteil am Kapital 2021 (%)	Funktionale Währung	Höhe des Eigenkapitals in EUR Mio. *	Ergebnis des Geschäftsjahres in EUR Mio. *
Dark Stores Saudi Trading Company Ltd, Riyadh (SA)	100,00	SAR	-15,99	-17,33
Delivery Hero (Cambodia) Co Ltd, Phnom Penh (KH)	100,00	USD	-17,15	-10,48
Delivery Hero (Cyprus) Ltd (ehem. AA Foody Cyprus Ltd), Nicosia (CY)	100,00	EUR	2,48	-1,02
Delivery Hero (DH E-Commerce) Ecuador S.A. (ehem. Inversiones Delivery Hero CMR S.A.), Quito (EC)	100,00	USD	35,87	-7,12
Delivery Hero (Lao) Sole Co Ltd, Vientiane (LA)	100,00	LAK	-15,07	-10,53
Delivery Hero (Singapore) Pte. Ltd (ehem. Foodpanda Singapore Pte. Ltd), Singapur (SG)	100,00	SGD	25,81	-39,90
Delivery Hero (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	-249,81	-124,97
Delivery Hero APAC Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	-3,01	-1,90
Delivery Hero Brasil Serviços Ltda, Sao Paulo (BR)	100,00	BRL	0,00	0,00
Delivery Hero Carriage AD - SOLE PROPRIETORSHIP LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	-5,69	-0,03
Delivery Hero Carriage DB LLC (ehem. Carriage Food Delivery Services LLC), Dubai (AE)	100,00	AED	9,76	14,46
Delivery Hero Carriage Kuwait for Delivery of Consumables SPC, Kuwait City (KW)	100,00	KWD	0,00	0,00
Delivery Hero Cloud Kitchens (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	0,08	0,00
Delivery Hero Costa Rica Limitada (ehem. Appetito Veintiquatro Ltda), San Jose (CR)	100,00	CRC	14,48	-7,56
Delivery Hero Croatia d.o.o. (ehem. OZON MEDIA d.o.o.), Zagreb (HR)	100,00	HRK	2,83	5,03
Delivery Hero Denmark ApS, Risskov (DK)	100,00	DKK	39,59	-2,13
Delivery Hero Dmart (Cambodia) Co Ltd, Phnom Penh (KH)	100,00	USD	0,00	-0,23
Delivery Hero Dmart (Lao) Sole Co Ltd, Vientiane (LA)	100,00	LAK	1,44	-0,22
Delivery Hero Dmart Austria GmbH, Wien (AT)	100,00	EUR	0,55	-2,98
Delivery Hero Dmart Cyprus Ltd, Nicosia (CY)	100,00	EUR	0,00	0,00
Delivery Hero Dmart Czech Republic s.r.o., Prag (CZ)	100,00	CZK	1,22	-1,97
Delivery Hero Dmart Ecuador S.A. (ehem. Glovoapp Ecuador S.A.), Quito (EC)	100,00	USD	-3,98	-7,27
Delivery Hero Dmart Egypt LLC, Kairo (EG)	100,00	EGP	0,00	0,01
Delivery Hero Dmart El Salvador Sociedad Anónima, San Salvador (SV)	100,00	USD	-0,14	-0,14
Delivery Hero Dmart Finland Oy, Helsinki (FI)	100,00	EUR	0,88	-3,74
Delivery Hero Dmart Greece Single Member S.A., Athen (GR)	100,00	EUR	4,84	-2,65
Delivery Hero Dmart Guatemala S.A., Guatemala (GT)	100,00	GTQ	-0,50	-0,49
Delivery Hero Dmart Honduras S.A. de C.V., Tegucigalpa (HN)	100,00	HNL	-0,08	-0,08
Delivery Hero Dmart Hungary Kft, Budapest (HU)	100,00	HUF	-1,32	-2,38
Delivery Hero Dmart Japan Co Ltd, Tokyo (JP)	100,00	JPY	-8,11	-8,20
Delivery Hero Dmart Myanmar Ltd, Rangun (MM)	100,00	MMK	0,48	-0,09
Delivery Hero Dmart Nicaragua Sociedad Anónima, Managua (NI)	100,00	NIO	-0,02	-0,05
Delivery Hero Dmart Norway AS, Oslo (NO)	100,00	NOK	0,61	-4,35
Delivery Hero Dmart Panama S.A., Panama (PA)	100,00	USD	1,48	-0,15
Delivery Hero Dmart Paraguay S.A., Asuncion (PY)	100,00	PYG	0,64	-0,61
Delivery Hero Dmart S.R.L, Bukarest (RO)	100,00	RON	-0,79	-1,15
Delivery Hero Dmart Slovakia s.r.o., Bratislava (SK)	100,00	EUR	0,42	-0,23
Delivery Hero Dmart Stores República Dominicana, S.R.L, Santo Domingo (DO)	100,00	DOP	0,11	-1,59
Delivery Hero Dmart Sweden AB, Stockholm (SE)	100,00	SEK	9,10	-1,04
Delivery Hero E-Commerce Chile SpA, Las Condes (CL)	100,00	CLP	20,47	-17,82
Delivery Hero Egypt S.A.E (ehem. Otlob for Restaurant Reservation Services S.A.E), Kairo (EG)	100,00	EGP	-54,53	-39,17
Delivery Hero El Salvador Sociedad Anónima de Capital Variable, San Salvador (SV)	100,00	USD	1,16	-4,18

Anlage II

Anteilsbesitzliste nach § 313 HGB

Name und Sitz des verbundenen Unternehmens	Anteil am Kapital 2021 (%)	Funktionale Währung	Höhe des Eigenkapitals in EUR Mio. *	Ergebnis des Geschäftsjahres in EUR Mio. *
Delivery Hero Finland Logistics Oy (ehem. Foodora Finland Oy), Helsinki (FI)	100,00	EUR	1,47	1,13
Delivery Hero Finland Oy (ehem. SLM Finland Oy), Helsinki (FI)	100,00	EUR	6,10	-16,75
Delivery Hero Food Hong Kong Ltd (ehem. Rocket Food Ltd), Hong Kong (HK)	100,00	HKD	-143,58	-42,08
Delivery Hero FZ-LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	0,76	0,00
Delivery Hero HF Kitchens Hungary Kft., Budapest (HU)	100,00	HUF	-0,15	-0,02
Delivery Hero Holding 1 (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	0,09	0,00
Delivery Hero Holding 2 (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	0,06	0,00
Delivery Hero Holding 3 (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	0,03	0,00
Delivery Hero Honduras S.A. (ehem. Glovoapp Honduras S.A.), Tegucigalpa (HN)	100,00	HNL	5,16	-3,34
Delivery Hero Hungary Kft. (ehem. Viala Kft), Budapest (HU)	100,00	HUF	21,00	-2,09
Delivery Hero India Holding S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	19,18	7,56
Delivery Hero India Services Private Ltd, Mumbai (IN)	100,00	INR	0,06	0,00
Delivery Hero Japan Co Ltd, Tokyo (JP)	100,00	JPY	-173,56	-152,82
Delivery Hero Kitchens (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (MY)	100,00	MYR	-0,31	-0,50
Delivery Hero Kitchens (Taiwan) Co Ltd, Taipeh (TW)	100,00	TWD	0,42	0,00
Delivery Hero Kitchens (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	0,08	0,00
Delivery Hero Kitchens APAC Holding Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	1,18	-0,05
Delivery Hero Kitchens Chile S.p.A., Las Condes (CL)	100,00	CLP	0,77	-0,08
Delivery Hero Kitchens DB LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	-2,84	-1,76
Delivery Hero Kitchens Hong Kong Ltd, Hong Kong (HK)	100,00	HKD	-0,60	-0,42
Delivery Hero Kitchens Kuwait for Restaurants Management, Kuwait City (KW)	100,00	KWD	-0,13	-0,13
Delivery Hero Kitchens MENA Holding Ltd, Abu Dhabi (AE)	100,00	AED	0,22	-0,01
Delivery Hero Kitchens Pakistan (Private) Ltd, Karatschi (PK)	100,00	PKR	-0,58	-0,54
Delivery Hero Kitchens Panama S.A., Panama (PA)	100,00	USD	-0,10	-0,09
Delivery Hero Kitchens Philippines Inc., Makati Stadt (PH)	100,00	PHP	0,17	0,00
Delivery Hero Kitchens SAS, Buenos Aires (AR)	100,00	ARS	0,09	-0,10
Delivery Hero Kitchens Saudi Ltd, Riyadh (SA)	100,00	SAR	-0,94	-0,95
Delivery Hero Kitchens Singapore Pte. Ltd (ehem. Delivery Hero (Wantea Singapore) Pte. Ltd), Singapur (SG)	100,00	SGD	-0,97	-0,70
Delivery Hero Kitchens Uruguay S.A. (ehem. Gredia S.A.), Montevideo (UY)	100,00	UYU	0,01	-0,04
Delivery Hero LATAM Marketplace Holding S.A. (ehem. Pedidos YA S.A. and Kinboy International S.A.), Montevideo (UY)	100,00	USD	287,53	1,61
Delivery Hero Lebanon S.à r.l., Beirut (LB)	100,00	LBP	0,00	0,00
Delivery Hero Logistics (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	0,04	0,00
Delivery Hero Malaysia Sdn Bhd.(ehem. Foodpanda Malaysia Sdn. Bhd.), Kuala Lumpur (MY)	100,00	MYR	-90,53	-11,28
Delivery Hero Nicaragua Sociedad Anónima, Managua (NI)	100,00	NIO	0,39	-2,36
Delivery Hero Panama (E-commerce), S.A. (ehem. Mobile Ventures Latin America Inc.), Panama (PA)	100,00	USD	5,34	-7,61
Delivery Hero Panama S.A., Panama (PA)	100,00	USD	9,48	-0,04
Delivery Hero Panama, S.A., Sucursal Venezuela, Panama (PA)	100,00	USD	-7,57	-6,59
Delivery Hero Payments MENA FZ-LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	0,00	0,00
Delivery Hero Payments Single Member S.A., Athen (GR)	100,00	EUR	0,26	-0,14

Anlage II

Anteilsbesitzliste nach § 313 HGB

Name und Sitz des verbundenen Unternehmens	Anteil am Kapital 2021 (%)	Funktionale Währung	Höhe des Eigenkapitals in EUR Mio. *	Ergebnis des Geschäftsjahres in EUR Mio. *
Delivery Hero Pedidos Ya Paraguay S.A., Asuncion (PY)	100,00	PYG	-9,20	-4,78
Delivery Hero Promotion (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	0,04	0,00
Delivery Hero República Dominicana, S.R.L (ehem., Móvil Media, S.R.L.), Santo Domingo (DO)	100,00	DOP	10,78	-2,53
Delivery Hero Slovakia s.r.o., Bratislava (SK)	100,00	EUR	-0,25	-3,00
Delivery Hero Stores (Bangladesh) Ltd, Dhaka (BD)	100,00	BDT	3,58	-5,98
Delivery Hero Stores (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (MY)	100,00	MYR	-15,91	-13,92
Delivery Hero Stores (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	0,05	0,00
Delivery Hero Stores Almacenes Bolivia S.A., Santa Cruz de la Sierra (BO)	99,86	BOB	0,84	-1,36
Delivery Hero Stores APAC Holding Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	6,50	0,11
Delivery Hero Stores Chile SpA, Las Condes (CL)	100,00	CLP	7,20	-5,79
Delivery Hero Stores DB LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	-16,93	-12,09
Delivery Hero Stores Hong Kong Ltd, Hong Kong (HK)	100,00	HKD	-18,06	-14,22
Delivery Hero Stores Korea LLC, Seoul (KR)	100,00	KRW	-4,98	-8,94
Delivery Hero Stores LLC, Muscat (OM)	100,00	OMR	-2,50	-2,49
Delivery Hero Stores Pakistan (PVT) Ltd, Karatschi (PK)	100,00	PKR	-12,28	-11,87
Delivery Hero Stores SAS, Buenos Aires (AR)	100,00	ARS	15,93	-15,28
Delivery Hero Talabat DB LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	45,52	24,94
Delivery Hero Teknoloji Hizmetleri A.Ş., Istanbul (TR)	100,00	TRY	1,08	0,00
Delivery Hero Uruguay Logistics S.A. (ehem. RepartosYa S.A.), Montevideo (UY)	100,00	UYU	-5,20	-9,74
DH (Myanmar) Co Ltd, Rangun (MM)	100,00	MMK	-11,01	-9,45
DH Financial Services (Singapore) Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	0,00	0,00
DH Financial Services APAC Holding Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	-0,23	-1,30
DH Kitchens (Bangladesh) Ltd, Dhaka (BD)	100,00	BDT	0,29	-0,31
DH Kitchens LATAM Holding S.A. (ehem. Dumeto S.A.), Montevideo (UY)	100,00	USD	0,36	0,11
DH Kitchens LLC, Doha (QA)	100,00	QAR	-0,07	-0,07
DH Logistics Sweden AB (ehem. Hungry Delivery AB), Stockholm (SE)	100,00	SEK	1,30	0,36
DH SSC Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (MY)	100,00	MYR	2,73	1,64
DH Stores (Taiwan) Co Ltd, Taipeh (TW)	100,00	TWD	-18,41	-13,09
DH Stores Bahrain WLL, Manama (BH)	100,00	BHD	-2,86	-1,93
DH Stores LATAM Holding S.A. (ehem. Corelian S.A.), Montevideo (UY)	100,00	USD	47,57	0,12
DH Uruguay Stores S.A. (ehem. Galarina S.A.), Montevideo (UY)	100,00	UYU	3,66	-2,73
DHE Logistics Malaysia Sdn. Bhd, Kuala Lumpur (MY)	80,00	MYR	-4,31	0,50
DHH I SPC (DIFC) Ltd, Dubai (AE)	100,00	AED	-0,03	0,00
DHH II SPC (DIFC) Ltd, Dubai (AE)	100,00	AED	0,00	0,00
Eatoye (PVT) Ltd, Karatschi (PK)	100,00	PKR	-0,73	-0,04
Ecommerce Business 10 S.à r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	-12,08	15,95
Ferlen S.A., Montevideo (UY)	100,00	USD	-0,61	-0,62
Fly&Company LLC, Seoul (KR)	100,00	KRW	0,00	0,00
Food Basket Elektronik Iletisim Gida Ticaret Ltd, Nicosia (CY)	100,00	TRY	-0,03	-0,05
Food Delivery Holding 12. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	-28,80	-11,56
Food Delivery Holding 20. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	0,00	-0,02
Food Delivery Holding 21. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	0,00	-0,02
Food Delivery Holding 5. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	36,14	-0,02

Anlage II

Anteilsbesitzliste nach § 313 HGB

Name und Sitz des verbundenen Unternehmens	Anteil am Kapital 2021 (%)	Funktionale Währung	Höhe des Eigen-kapitals in EUR Mio. *	Ergebnis des Geschäftsjahres in EUR Mio. *
Food Panda Philippines, Inc., Makati Stadt (PH)	100,00	PHP	-160,59	-67,33
Foodonclick.com / Jordan Private Shareholding Company, Amman (JO)	100,00	JOD	-28,60	-16,84
Foodonclick.com FZ - LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	3,24	-0,27
Foodora AB (ehem. Digital Services XXXVI 12 Sweden AB), Stockholm (SE)	100,00	SEK	84,06	4,21
Foodora France SAS, Paris (FR)	100,00	EUR	-56,13	-0,51
Foodora Inc., Ontario (CA)	100,00	CAD	-36,15	-0,01
Foodora Norway AS, Oslo (NO)	100,00	NOK	1,39	-5,96
Foodpanda (B) SDN BHD, Daressalam (BN)	100,00	BND	-0,35	0,02
Foodpanda Bangladesh Ltd, Dhaka (BD)	100,00	BDT	-11,08	-15,91
Foodpanda Taiwan Co Ltd, Taipeh (TW)	100,00	TWD	-145,76	-86,88
FoodTech Co Ltd, Seoul (KR)	85,46	KRW	8,24	1,86
Glovoapp Colombia SAS, Bogota (CO)	100,00	COP	-2,44	-2,63
Glovoapp Costa Rica Ltda, San Jose (CR)	100,00	CRC	-4,46	-5,60
Glovoapp Guatemala S.A., Guatemala (GT)	100,00	GTQ	12,26	-6,98
Glovoapp Latam S.L.U, Barcelona (ES)	100,00	EUR	58,45	-3,24
Glovoapp Peru, S.A.C., Lima (PE)	100,00	PEN	1,99	-3,04
Go Delivery Single Member S.A., Athen (GR)	100,00	EUR	1,73	1,20
Honest Food Concepts Ltd, London (GB)	100,00	GBP	-0,03	0,23
Honest Food Kitchens Czech Republic s.r.o., Prag (CZ)	100,00	CZK	-0,03	0,08
Honest Food Kitchens Finland Oy (ehem. Delivery Hero HF Kitchens Oy), Helsinki (FI)	100,00	EUR	-0,04	0,10
Honest Food Kitchens S.R.L, Bukarest (RO)	100,00	RON	0,00	0,00
Honest Food Kitchens Sweden AB, Stockholm (SE)	100,00	SEK	-0,07	-0,08
Hungerstation LLC, Dammam (KSA)	63,00	SAR	159,96	21,78
Hungerstation SPC Ltd, Dubai (AE)	63,00	AED	-8,48	-4,82
InstaShop Co WLL, Manama (BH)	100,00	BHD	-0,32	-0,45
InstaShop DMCC, Dubai (AE)	100,00	AED	226,16	-85,37
Instashop for Delivery of Consumables WLL, Kuwait City (KW)	100,00	KWD	-0,14	-0,14
InstaShop General Trading LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	0,00	0,00
InstaShop LLC, Doha (QA)	100,00	QAR	-0,77	-0,73
InstaShop LLC, Kairo (EG)	99,00	EGP	-1,86	-1,47
InstaShop Ltd, Road Town (GB)	100,00	USD	24,82	0,00
InstaShop Portal LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	0,00	0,00
InstaShop Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	0,00	0,00
InstaShop S.à r.l., Beirut (LB)	98,00	LBP	0,94	0,67
InstaShop Saudi for Information Technology LLC, Riyadh (SA)	100,00	SAR	-2,00	-1,95
InstaShop SDN. BHD., Kuala Lumpur (MY)	100,00	MYR	0,00	0,00
InstaShop Single Member Private Company, Thessaloniki (GR)	100,00	EUR	-3,47	-2,97
InstaShop SPC, Muscat (OM)	100,00	OMR	-1,17	-1,13
Jordanian Stores for General Trading LLC, Amman (JO)	100,00	JOD	-2,46	-2,51
Kitchens Saudi For Food Services LLC (ehem. Carriage Saudi Arabia LLC), Riyadh (SA)	100,00	SAR	0,00	0,00
MaiDan Ltd, Hong Kong (HK)	100,00	HKD	-1,37	0,02
Marketyo Bilişim Teknoloji A.Ş., Ankara (TR)	100,00	TRY	25,27	-0,79
mjam GmbH, Wien (AT)	100,00	EUR	-14,21	-14,71

Anlage II

Anteilsbesitzliste nach § 313 HGB

Name und Sitz des verbundenen Unternehmens	Anteil am Kapital 2021 (%)	Funktionale Währung	Höhe des Eigenkapitals in EUR Mio. *	Ergebnis des Geschäftsjahres in EUR Mio. *
OFD Online Food Delivery Services Ltd, Nicosia (CY)	100,00	EUR	13,85	19,90
Opalis S.A., Montevideo (UY)	100,00	UYU	-0,66	-0,67
Pagos YA S.A., Buenos Aires (AR)	100,00	ARS	2,40	1,26
PedidosYa S.A., Buenos Aires (AR)	100,00	ARS	72,72	-33,20
PedidosYa Servicios S.A., Santa Cruz de la Sierra (BO)	100,00	BOB	2,28	-6,25
PT Tabsquare Smart Solutions, Jakarta (ID)	100,00	IDR	0,09	-0,06
RepartosYa S.A., Buenos Aires (AR)	100,00	ARS	5,63	-8,76
R-Sc Internet Services Pakistan (Pvt.) Ltd, Karatschi (PK)	100,00	PKR	-97,73	-38,50
Stores (Singapore) Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	-24,47	-18,68
Stores Services Kuwait for General Trading WLL (ehem. Stores Services Kuwait SPC), Kuwait City (KW)	100,00	KWD	-1,83	-1,65
Sweetheart Kitchen Catering Services LLC, Dubai (AE)	70,63	AED	-12,06	-6,96
Sweetheart Kitchen Holding Co Ltd, Dubai (AE)	70,63	AED	28,57	-1,21
Sweetheart Kitchen Restaurants Company Kuwait WLL, Kuwait City (KW)	60,00	KWD	0,00	0,00
Sweetheart Kitchen Restaurants Management Company WLL, Kuwait City (KW)	70,63	KWD	-7,01	-3,90
Sweetheart Kitchen Saudi Arabia Ltd, Dubai (SA)	100,00	SAR	-0,39	-0,10
Sweetheart Kitchen Singapore Pte. Ltd, Singapur (SG)	70,63	SGD	0,00	0,00
Tabsquare Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	50,17	-2,74
Tabsquare Pty. Ltd, Sydney (AU)	100,00	AUD	-0,91	0,01
Tabsquare Sdn Bhd, Selangor (MY)	100,00	MYR	0,06	-0,05
Talabat Electronic and Delivery Services SPC (earlier Talabat Electronics and Delivery Services LLC), Muscat (OM)	100,00	OMR	-8,42	-1,02
Talabat for Delivery Services LLC, Bagdad (IQ)	100,00	IQD	0,00	0,00
Talabat for General Trading and Electronic Commerce Ltd (Kurdistan), Erbil (IQ)	100,00	IQD	-7,10	-6,91
Talabat for Restaurants Company WLL, Riyadh (SA)	100,00	SAR	-5,52	-0,87
Talabat for Stores Services Ltd, Erbil (IQ)	100,00	IQD	-0,11	-0,11
Talabat General Trading and Contracting Company WLL, Kuwait City (KW)	100,00	KWD	355,02	63,73
Talabat Logistics and Online Management LLC, Amman (JO)	100,00	JOD	0,33	0,30
Talabat Ltd for Delivery of Consumary Orders and Logistic Services (1.P.C), Kuwait City (KW)	100,00	KWD	0,00	0,00
Talabat QFC LLC, Doha (QA)	100,00	QAR	48,58	24,89
Talabat Services Company WLL, Doha (QA)	100,00	QAR	-0,54	-1,19
Talabat Services Company WLL, Manama (BH)	100,00	BHD	32,25	11,01
Woowa Brothers Asia Holdings Pte. Ltd, Singapur (SG)	89,54	USD	196,87	3,96
Woowa Brothers Corp., Seoul (KR)	89,54	KRW	5.594,65	-17,83
Woowa Brothers JP, Tokyo (JP)	89,54	JPY	-3,16	-10,57
Woowa Brothers Vietnam Company Ltd, Ho Chi Minh Stadt (VN)	89,54	VND	-134,41	-48,15
Woowa DH Asia Pte. Ltd, Singapur (SG)	89,54	SGD	17,89	0,59
Woowahan Youths Inc., Seoul (KR)	89,54	KRW	39,60	7,41
Yemek Sepeti Banabi Perakende Gida Ticaret A.Ş., Ankara (TR)	100,00	TRY	14,84	-31,67
Yemek Sepeti Dagitim Hizmetleri ve Lojistik A.Ş., Istanbul (TR)	100,00	TRY	0,04	-0,03
Yemek Sepeti Elektronik İletişim Perakende Gida Lojistik A.Ş., Istanbul (TR)	100,00	TRY	122,97	-33,65
Yemekpay Odeme Hizmetleri A.Ş., Istanbul (TR)	100,00	TRY	4,60	-0,26

Anlage II

Anteilsbesitzliste nach § 313 HGB

Name und Sitz des verbundenen Unternehmens	Anteil am Kapital 2021 (%)	Funktionale Währung	Höhe des Eigen-kapitals in EUR Mio. *	Ergebnis des Geschäftsjahres in EUR Mio. *
* Die Angaben zu Eigenkapital und Ergebnis wurden den für Konsolidierungszwecke aufgestellten Jahresabschlüssen (sog. HB II) entnommen.				
nicht konsolidierte Unternehmen				
iFood Columbia (Inversiones CMR S.A.S.) (CO)	*49.00%*	*COP*	***not available***	***-39,00***
GroCart DMCC (UAE)	*30.00%*	*AED*	***not available***	***not available***
Chefmade Aps (DK)	*44.00%*	*EUR*	***not available***	***not available***
GlovoApp23 S.L. (ES)	*37.40%*	*EUR*	***151,50***	***-482,80***
BIO-LUTIONS International AG (DE)	*20,16%*	*EUR*	***2,35***	***-3,20***
WhyQ Pte. Ltd. (SG)	*17,24%*	*SGD*	***0,63***	***-1,61***
Toku Pte. Ltd. (SG)	*16.00%*	*SGD*	***3,34***	***not available***
Flash Coffee Pte. Ltd. (SG)	*13,82%*	*SGD*	***3,03***	***not available***

APPENDIX III
ERKLÄRUNG UND ANGABEN NACH § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Es bestehen Beteiligungen an der Delivery Hero SE[24] , die nach § 33 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) bzw. nach § 38 I Nr. 1, Nr. 2 WpHG mitgeteilt und nach § 40 I WpHG veröffentlicht worden sind[25] :

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) der Delivery Hero SE mitgeteilt worden sind. Die meldepflichtigen Beteiligungen, die der Delivery Hero SE jeweils schriftlich bis zum 31.12.2021 mitgeteilt worden sind, können der folgenden Tabelle entnommen werden. Die Angaben beziehen sich jeweils auf die zeitlich letzte Mitteilung eines Meldepflichtigen an die Delivery Hero SE. Sämtliche Veröffentlichungen durch die Delivery Hero SE über Mitteilungen von Beteiligungen im Berichtsjahr und darüber hinaus stehen auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung:

https://ir.deliveryhero.com/stimmrechte

Es wird darauf hingewiesen, dass die Angaben zu der Beteiligung in Prozent und in Stimmrechten zwischenzeitlich überholt sein können.

[24] Vormals Delivery Hero AG bis zur Umwandlung in die Delivery Hero SE am 13. Juli 2018
[25] Die Angaben können sich zwischenzeitlich geändert haben
[3] vormals § 21 WpHG (bis zum 31. Dezember 2017)
[4] vormals § 25 I Nr. 1 WpHG (bis zum 31. Dezember 2017)
[5] vormals § 25 I Nr. 2 WpHG (bis zum 31. Dezember 2017)
[6] vormals § 22 WpHG (bis zum 31. Dezember 2017)

Meldepflichtiger	Datum des Erreichens, Über- oder Unter-schreitens	Veröffent-lichungs-datum durch Delivery Hero SE	Melde-schwelle	Mitteilungs-pflichten gemäß § 33 WpHG[3] / § 38 (1) Nr. 1 WpHG[4] / § 38 (1) Nr. 2 WpHG[5] bzw. Zurechnung gemäß § 34 WpHG[6]	Beteiligung in %	Beteiligung in Stimm-rechten
Citi Group Inc, Wilmington, Delaware, USA	*29.06.2017*	*06.07.2017*	*3% Unter-schreitung*	*§ 34 WpHG*	*0,00%*	*0*
Lukasz Gadowski	*27.04.2018*	*07.05.2018*	*3% Unter-schreitung*	*§ 34 WpHG*	*2,55%*	*4.684.634*
Rocket Internet SE, Berlin, Deutschland	*18.04.2019*	*25.04.2019*	*3% Unter-schreitung*	*§§ 34, 38 I Nr. 1 WpHG*	*2,93%*	*5.498.504*
Ruane, Cunniff & Goldfarb L.P., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	*06.11.2019*	*13.11.2019*	*3% Unter-schreitung*	*§ 34 WpHG*	*0,02%*	*28.464*
Jeff Horing	*05.11.2020*	*10.11.2020*	*3% Unter-schreitung*	*§ 34 WpHG*	*2,72%*	*5.412.900*
Caledonia (Private) Investments Pty Limited, Sydney, Australien	*23.12.2020*	*07.01.2021*	*3% Unter-schreitung*	*§ 34 WpHG*	*2,95%*	*5.873.026*
T.Rowe Price Group, Inc., Baltimore, Maryland, Vereinigte Staaten von Amerika	*04.03.2021*	*10.03.2021*	*3% Unter-schreitung*	*§ 34 WpHG*	*2,67%*	*6.648.616*
Baillie Gifford & Co., Edinburgh, Schottland, Großbritannien	*04.03.2021*	*10.03.2021*	*10% Unter-schreitung*	*§ 34 WpHG*	*9,01%*	*22.429.463*
Prof.Dr.Hagen Haselbrink	*04.03.2021*	*10.03.2021*	*3% Überschreitung*	*§ 33 WpHG*	*3,44%*	*8.564.715*
Vanguard World Funds, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	*05.03.2021*	*11.03.2021*	*3% Unter-schreitung*	*§ 33 WpHG*	*2,95%*	*7.346.418*
EuroPacific Growth Fund, Boston, Massachusetts, Vereinigte Staaten von Amerika	*10.03.2021*	*12.03.2021*	*3% Unter-schreitung*	*§ 33 WpHG*	*2,99%*	*7.466.145*
Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	*25.03.2021*	*01.04.2021*	*5% Unter-schreitung*	*§§ 34, 38 I Nr. 1, 2 WpHG*	*4,84%*	*12.055.031*
Lei Zhang	*05.05.2021*	*10.05.2021*	*3% Unter-schreitung*	*§ 34 WpHG*	*2,99%*	*7.436.397*
Gregory Alexander	*03.06.2021*	*08.06.2021*	*3% Unter-schreitung*	*§ 34 WpHG*	*2,97%*	*7.409.881*
Bank of America Corporation Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	*15.07.2021*	*22.07.2021*	*5% Unter-schreitung*	*§§ 34, 38 I Nr. 1, 2 WpHG*	*4,80%*	*11.956.939*
Christian Leone	*17.09.2021*	*23.09.2021*	*3% Überschreitung innerhalb § 34 WpHG am 19.04.2021*	*§§ 34, 38 I Nr. 1, 2 WpHG*	*6,86%*	*17.098.042*
Luxor Capital Partners Offshore, Ltd., George Town, Kaimaninseln	*17.09.2021*	*23.09.2021*	*5% Unter-schreitung*	*§§ 34, 38 I Nr. 1, 2 WpHG*	*4,96%*	*12.356.701*
Naspers Limited, Kapstadt, Südafrika	*04.10.2021*	*05.10.2021*	*25% Überschreitung innerhalb § 34 WpHG*	*§ 34 WpHG*	*27,42%*	*68.456.865*
The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, Kalifornien, Vereinigte Staaten von Amerika	*06.10.2021*	*08.10.2021*	*3% Unter-schreitung*	*§ 34 WpHG*	*2,91%*	*7.266.980*

Meldepflichtiger	Datum des Erreichens, Über- oder Unter-schreitens	Veröffent-li-chungs-datum durch Delivery Hero SE	Melde-schwelle	Mitteilungs-pflichten gemäß § 33 WpHG[3] / § 38 (1) Nr. 1 WpHG[4] / § 38 (1) Nr. 2 WpHG[5] bzw. Zurechnung gemäß § 34 WpHG[6]	Beteiligung in %	Beteiligung in Stimm-rechten
BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	*06.10.2021*	*12.10.2021*	*3% Überschreitung innerhalb § 34 WpHG am 08.04.2021*	*§§ 34, 38 I Nr. 1, 2 WpHG*	*3,99%*	*9.964.391*
Goldman Sachs Group,Inc, Wilmington, Delaware, USA	*29.12.2021*	*03.01.2022*	*10% Überschreitung*	*§§ 34, 38 I Nr. 1, Nr. 2 WpHG*	*10,30%*	*25.841.921*

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Delivery Hero SE vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Berlin, 27. April 2022

Delivery Hero SE

Der Vorstand

Niklas Östberg	Emmanuel Thomassin	Pieter-Jan Vandepitte

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Delivery Hero SE, Berlin

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Delivery Hero SE, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) inklusive des in der Anlage zum zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, auf den im Lagebericht Bezug genommen wird, der Delivery Hero SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Werthaltigkeit der Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang Abschnitt B Ziffer 2. Angaben zur Höhe der vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen finden sich im Anhang im Abschnitt C.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der Delivery Hero SE zum 31. Dezember 2021 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 6.407,5 Mio und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 1.030,5 Mio ausgewiesen. Deren Anteil an der Bilanzsumme beläuft sich auf insgesamt 61,9 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder zum Nennwert bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft für Anteile an verbundenen Unternehmen mithilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens. Für Ausleihungen wird in Abhängigkeit von der verbleibenden Laufzeit ebenfalls analog auf das Discounted-Cashflow-Verfahren zurückgegriffen. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Die Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt insbesondere für die Schätzung der im Rahmen der Bewertung verwendeten

künftigen Zahlungsströme, die geschätzten Zahlungsmittelüberschüsse im nachhaltigen Zustand, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze einschließlich der Risikozuschläge für Unsicherheiten in der Planung.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 1.870,8 Mio vorgenommen.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht werthaltig sind.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Wir haben die vom Vorstand erstellte und vom Aufsichtsrat genehmigte Planung, die der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen zugrunde liegt, analysiert. Unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten haben wir auf Basis externer Marktdaten und Analysteneinschätzungen eigene Erwartungswerte für die beizulegenden Werte der Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen der Delivery Hero SE ermittelt und diese den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft gegenübergestellt. Weiterhin haben wir die Angemessenheit der Berechnungsmethode der Gesellschaft unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten beurteilt. Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit der verwendeten Bewertungsmethode haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

Wir haben die bisherige Prognosegüte der Gesellschaft gewürdigt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Da sich Änderungen des Abzinsungssatzes in wesentlichem Umfang auf die Ergebnisse der Werthaltigkeitsprüfung auswirken können, haben wir die dem Abzinsungssatz zugrunde liegenden Bestandteile, insb. den risikofreien Zinssatz, die unternehmensspezifische Risikoprämie und den Betafaktor, unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Aufgrund des in den letzten Monaten erfolgten Rückgangs der Marktkapitalisierung der Delivery Hero SE haben wir unsere Analyse der Planungen wesentlicher Tochterunternehmen ausgedehnt und die in der Planung verwendeten Wachstumsraten für die Entwicklung des Geschäftsvolumens mit externen Marktdaten und Analysteneinschätzungen verglichen.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die Annahmen und Daten der Gesellschaft sind insgesamt vertretbar.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den gesonderten, zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns („Nichtfinanzieller Konzernbericht“), auf den im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, und
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind des Weiteren verantwortlich für die Aufstellung des in der Anlage zum zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstiger Sachverhalt – Formelle Prüfung des Vergütungsberichts

Die in diesem Bestätigungsvermerk beschriebene Prüfung des zusammengefassten Lageberichts umfasst die von § 162 Abs. 3 AktG geforderte formelle Prüfung des Vergütungsberichts, einschließlich der Erteilung eines Vermerks über diese Prüfung. Da wir ein uneingeschränktes Prüfungsurteil zum zusammengefassten

Lagebericht abgeben, schließt dieses Prüfungsurteil ein, dass die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG in allen wesentlichen Belangen im Vergütungsbericht gemacht worden sind.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „DeliveryHero_Jahresabschluss2021_27042022_GER_ KPMG.xhtml“ (SHA256-Hashwert: 236343c393acdff7abbab68637881c6f05f84496de5c07e1 ca8263550950acb7), enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im Voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebricht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesem Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wie pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegeben Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vergaben der Delegierten Verordnungen (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassungen an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Februar 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der Delivery Hero SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Björn Knorr.

Berlin, den 27. April 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rohrbach	gez. Knorr
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer